

# Juiced

Von Yumitchu

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog:</b> .....	2
<b>Kapitel 1: Topsecret!</b> .....	3
<b>Kapitel 2: Teuflisch.</b> .....	4
<b>Kapitel 3: Schnee und Engel</b> .....	13
<b>Kapitel 4: Männer...</b> .....	35
<b>Kapitel 5: Nachbarn.</b> .....	46
<b>Kapitel 6: Alkohol.</b> .....	47
<b>Kapitel 7: Keine gute Idee...</b> .....	48
<b>Kapitel 8: Einbruch!</b> .....	49
<b>Kapitel 9: Obito</b> .....	63
<b>Kapitel 10: Talente</b> .....	86
<b>Kapitel 11: Folter~</b> .....	87
<b>Kapitel 12: Mein</b> .....	88
<b>Kapitel 13: Entscheidungen.</b> .....	105
<b>Kapitel 14: Antworten!</b> .....	106
<b>Kapitel 15: Kampf.</b> .....	132
<b>Kapitel 16: Wir.</b> .....	159

## Prolog:

*„Hallo mein Name ist Yumi Nahiwa, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Nebraska. Ich singe und tanze leidenschaftlich gerne und möchte gerne Anwältin werden.“*

Die ältere Dame musterte das Mädchen vor sich auf der Bühne. Sie war bildhübsch und wirkte sehr natürlich. Dazu hatte sie großes Selbstvertrauen. Ihre Haare waren endlos lang und schneeweiß, während ihre Augen von einem tiefen Blau gesegnet waren. Aber das wichtigste an ihr war wohl ihre Ausstrahlung, die so vieles übertraf.

*„Wenn du Anwältin werden willst, wieso möchtest du denn gerne gerade diesen Job machen?“*

*„Die Arbeitszeiten passen sehr gut und ich liebe es zu tanzen. Es ist für mich so natürlich wie Atmen.“*

Kurz nickte die schwarzhaarige Dame und sah zu dem Mädchen neben der Weißhaarigen. Sie war ein Stück größer als das andere Mädchen und hatte wahnsinnige weibliche Rundungen. Ihr Haar war blau und schulterlang, während ihre Augen von einem faszinierenden Orange waren.

*„Und du.... ähm..“*

*„Konan... Konan Hisame. Auch ich bin 22 Jahre alt und komme wie Yumi aus Nebraska. Wir sind erst vor einigen Tagen hergezogen für unser Studium und suchen nun schon seitdem einen Job, der sich mit den Unizeiten anpassen ließe. Andere waren schon vergeben, Sie sind mitunter unsere letzte Hoffnung.“*

Das Mädchen war ehrlich und das schätzte die Frau sehr. Auch die Bewerbungen von ihnen waren vorbildlich gut. Sie hatte zwar bessere Kandidaten in der Auswahl aber irgendwas ging von den beiden aus, was sie reizte.

*„Also gut. Ich gebe euch eine Chance. Seht zu das ihr alles schnell lernt und bis in einer Woche müsst ihr es können.“*

Sofort strahlten die beiden Mädchen und sie vielen sich um den Hals als sie sich dann gefühlte tausend male bei der Frau bedankten.

*„Bedankt euch nicht zu früh...“*

# Kapitel 1: Topsecret!

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 2: Teuflich.

~ Einige Wochen später~

Um Sieben klingelte Konans Wecker und mit einem tiefen seufzen machte sie diesen aus um anschließend träge ins Badezimmer zu schlendern um sich zu duschen, ihre Zähne zu putzen und sich fertig für die Uni zu machen. Ein wenig frischer ging sie danach in die Küche und setzte frischen Kaffee auf. Während dieser durchlief machte sich etwas zu essen. Kurz darauf gingen in dem Zimmer ihrer Mitbewohnerin ein Alarm nach dem anderen los. Ganz in ruhe setzte sich die Blauhaarige hin und Frühstückte während sie wartete, denn es würde nichts bringen Yumi zu wecken, das würde niemand schaffen. Jemals... Ein kurzer Blick auf die Uhr, es war nun Acht. In einer halben Stunde müssten sie in der Bahn sein, damit sie es pünktlich zu ihrer Vorlesung schafften. Mit einem langen gähnen goss sie sich Milch in ihren Kaffee. Nur Sekunden später kam ein Krachen aus dem Zimmer ihrer Freundin, bevor diese aufschrie und man schnelle Schritte hörte. Wie immer gab ihre die Weißhaarige Konan die Schuld daran das sie verschief. Erneut seufzte das Mädchen in der Küche auf, jeden Morgen das gleiche... Langsam erhob sie sich um aus dem Schrank eine weitere Tasse zu nehmen, sie auf den Tisch zu stellen und Kaffee hinein zu gießen. Aus dem Bad hörte man Wasser rauschen und die Blauhaarige konnte sich vorstellen, wie Yumi wieder alles gleichzeitig machte. Sich duschen, Haare waschen, Zähne putzen. Nach nur fünf Minuten war das Wasser aus und der Föhn an, ehe auch schon einige Flüche aus dem Bad kam. Seufzend verdrehte sie die Augen und stellte sich nun wieder vor, wie sie gleichzeitig Haare föhnte und glättete. Ein erneuter Blick auf die Uhr und der Zeiger sprang auf acht Uhr vierzehn. In spätestens sechs Minuten mussten sie los zur Bahn sonst schafften sie es nicht mehr und sie würde ohne die beiden Mädchen los fahren. Langsam wurde Konan nervös, ehe die Übeltäterin in die Küche kam, während sie ihre Rock zu machte und parallel dazu ihre Kniestrümpfe hoch zog. Die rechte Augenbraue der Blauhaarigen ging hoch, denn das sah wirklich witzig aus. Kurzerhand musterte sie ihre Mitbewohnerin. Sie trug ein schwarzes Tanktop, eine lockere ärmellose Bluse in Weiß, sowie einen pinkfarbenen Rock und mit schwarzen Kniestrümpfen. Das ganze rundeten dann nurnoch ihre schwarzen Stiefeletten mit leichten Absatz ab. Die Größere hingegen trug eine enge dunkelblaue Jeans, mit einigen beabsichtigten löchern und Abschürfungen, ein graues Top und darüber eine Blusenjacke in schwarz. Das ganze wurde von ihren üblichen Converse Chucks abgerundet. Leicht lachend sah Konan zu, wie ihre Freundin den heißen Kaffee in einem Zug leerte, bevor sie nach ihrer Tasche, ihrem Mobiltelefon, die Schlüssel und ihre Geldbörse griff. Eilig riss die kleinere ihre Mitbewohnerin mit um aus dem Haus zu stürmen. Schnell schlossen sie ab und sprinteten los die Treppen runter.

*„Yumiii, wir haben noch vier Minuten bis die Bahn ab fährt!“*

*„Dann gieb gas!“*

Schnell rannten sie zum Bahnsteig und als sie dort ankamen war die Bahn bereits da und würde in nur ein paar Sekunden abfahren wollen, weshalb sie schnell in die sich langsam schließenden Türen sprangen. Konan stemmten die Hände auf ihren Knien ab

und keuchten schwer, während Yumi sich an einer Stange fest hielt und nach Luft rang. Dennoch grinste die Weißhaarige.

*„Kannst du nicht einmal Pünktlich aufstehen?“*

*„Du weißt genau das das niemals passieren wird.“*

Wieder lachte Yumi und grinste verschmitzt. Die Bahn war dank der Studenten rappel voll, weswegen sie einfach in der Nähe der Tür warteten bis sie ankamen. Sofort als die Bahn an ihrer Haltestelle hielt und die Türen sich öffneten flüchteten die beiden Mädchen zur Uni. Ein Glück das heute die erste Vorlesung erst um Neun begann. Somit konnten sie sich vorher noch einen Kaffee aus der Cafeteria holen. Zusammen mit dem heißen Kaffee in den Händen gingen sie zum Hörsaal. Von weiten sahen sie Madara und Pain, ihnen waren sie seit den Vorfällen vor gut drei Wochen sehr gut aus dem Weg gegangen nur hatte leider Konan ein Problem, denn oft wurde sie einfach von dem großgewachsenen heißen Orangehaarigen angestarrt und das verunsicherte sie ziemlich. Oftmals konnte sie dann nicht mehr essen, machte irgendwas kaputt, verschüttete etwas oder Stolperte einfach. Das er so eine heftige Auswirkung auf sie hatte ging ihr sehr gegen den Strich. Aber auch Yumi gingen seit Madara Toilettenbegegnung seine Worte nichtmehr aus dem Kopf. Sie hatte sich selber ab und an ertappt, wie sie zu ihm rüber gelinst hatte. Dabei mochte sie den Typen nicht einmal. Er war ein Weiberheld und sein Ego war größer als das Universum selbst. Wie konnte man nur soviel Selbstvertrauen haben? Konan riss die Weißhaarige aus ihren Gedanken, als sie sie schnell in den Hörsaal mit zog und sich weit unten mit ihr hinsetzte. Es war nicht mehr lang hin bis zu ihren Prüfungen, deshalb sollten sie jede Vorlesung gut verfolgen damit sie alles wichtige beisammen hatten. Also versuchten beide Mädchen sich auf die Vorlesung zu konzentrieren und die beiden Männer in ihren Köpfen weg zu sperren.

~ ~ ~

Seit Wochen ging Pain die Blauhaarige kaum noch aus den Kopf. Er würde vergnügen daran haben ihr Manieren bei zu bringen. Immerwieder wenn er sie sah starrte er sie Nichtssagend an und Beobachtete jede ihrer Bewegungen. Es passte ihm aber nicht das sie ihm Praktisch aus dem Weg ginge, gerne würde er sie noch offensichtlicher reizen. Bald hatten sie wichtige Klausuren und deswegen war nun erstmal Ackern angesagt und deswegen wurde das Mädchen fürs erste Nebensache. Dabei nahm er es sich nicht sie über die Ferne weiter zu ärgern. Es war einfach zu amüsan zu sehen, wie ein einfacher Blick von ihm reichte und sie die Kontrolle über sich selbst verlor.

*„Hast du schon ein plan für das Feiern nach den Klausuren?“*

Der Orangehaarige holte sich selber aus seinen Gedanken als er seinen besten Freund ansprach. Madara, der die ganze zeit neben seinem besten Freund her schlenderte horchte auf und überlegte kurz als sie das Unigebäude betraten. Der Uchiha selber war in den letzten Wochen weniger bei der Sache gewesen. Immer mal wieder hatte er die kleine Nahiwa beobachtet und diesen Nik. Anscheinend hatte sie sich seine Worte nicht zu Herzen genommen, denn er sprang noch immer so mit ihr herum wie

dieser es für richtig hielt. Aus irgendeinem Grund passte es dem Schwarzhaarige nicht sonderlich. Er war zwar selber auch gerne so, dennoch war ihm es wichtig, das beide Partien etwas davon haben und vor allem nicht gegen den Willen der Frau. Nebenher versuchte er auch zu erfahren, warum der Blonde so eine Macht über sie hatte, aber das bleibt eins der größten Rätsel.

*„Nunja ich habe mich mal informiert was es hier noch für Highlights gibt, irgendwas besonderes halt und da gibt es im Zentrum einen Club der heißt Juiced, der soll spitze sein. Die Leute schwärmen Online von der live Musik und den tanzenden Mädchen.“*

Zusammen betraten sie den BWL Hörsaal und setzten sich weit oben hin.

*„Klingt auf jedenfalls interessant, ich lasse mich überraschen.“*

Inzwischen hatten beide schon alle Vorlesungen soweit besucht die sie brauchten. Es waren nur noch einige Sachen zu verinnerlichen die ihnen noch nicht richtig im Kopf saßen. Der Dozent wiederholte alles wichtige und die beiden Jungs folgten dem Gelabere still. Als die Vorlesung nach neunzig Minuten zu Ende war machten sie sich auf den Weg in die Cafeteria. Dort vergewisserten sie sich das Konan nicht in der Schlange vor ihnen war, sonst würden sie womöglich wieder verhungern. Aber da sie nicht da war konnten sie sich sorglos anstellen. Es dauerte nur fünf Minuten bis beide mit vollem Tablett an einem Tisch saßen. Natürlich gab es Kaffee und dazu ein paar belegte Brötchen. Der Gepiercte sah immer wieder auf die Tür zur Cafeteria bis die Blauhaarige mit ihrer Freundin hinein kam. Ein leichtes schmunzeln legte sich auf die Züge des Orangehaarigen als er beobachtete wie Konan üblicherweise keine Entscheidung treffen konnte. Nach wenigen Minuten riss der Geduldsfaden der Nahiwa und diese bestellte einfach was für sich und ihre Freundin. Darüber konnte man nur den Kopf schütteln. Aber zuerst wollte Pain heute wieder seinem neuerdings liebsten Hobby nachgehen und fixiert daher die Blauhaarige ehe diese ihn auch schon sah und ihn anstarrte.. Mit einem leichten grinsen aß er in ruhe weiter.

~ ~ ~

Nach der Vorlesung gingen die beiden Mädchen zusammen zur Cafeteria und auch heute gab es wieder viele Blicke auf die beiden, vor allem auf Yumi. Nik hat bestimmt wieder irgendwas angestellt. Sie versuchten es einfach zu ignorieren und gingen zur Schlange um sich was zu essen holen, nur wusste Konan wieder nicht so recht weiter, weshalb nach ein paar Minuten ihre Freundin ihr essen aussuchte. Als die Blauhaarige sich dann mit ihrem Tablett vorsichtig umdrehte, während ihre Freundin das essen bezahlte, sah sie durch die Cafeteria um nach einen freien Tisch zu suchen und blieb dabei direkt an Pain hängen, der sie ansah. Oder besser an starrte. Sofort starrte sie zurück und reagierte erst als er den Blick abwandte. Mit rosigen Wangen gingen sie danach gemeinsam zu einem freien Tisch, nur war das diesmal nicht ganz so einfach, denn der einzig leere Tisch war der neben dem Orangehaarigen und seinem seltsamen Freund. Kurz überlegten sie sich einfach irgendwo anders mit ran zu setzten... Allerdings wollte Yumi noch ein wenig Schlafen, also müsste es doch der Tisch sein. Tief atmete Konan durch und setzte sich, wobei sie versuchte nicht rüber zu sehen und die beiden einfach aus zu blenden. Er ist nicht da.. Er ist nicht da.. Sagte sie sich wie ein Manta und biss herzhaft in ihr belegtes Eiweißbrötchen. Sofort quoll dann

auch schon die Hälfte wieder raus und viel auf den Teller. Toll essen konnte sie also auch nicht mehr... Tief Seufzend sah sie zu ihrer Freundin, die auf ihren Armen vor sich hin döste. Wie von alleine sah die Blauhaarige dann rüber zum Nachbartisch und wieder starrte der Gepiercte sie so an. Mit seinen intensiv grauen Augen. Als würden diese sie Hypnotisieren hielt sie in ihrer Bewegung inne und starrte im ersten Moment zurück, bevor sie rot wurde und schwer ausatmete. Sie hatte tatsächlich vergessen zu atmen. Was machte er nur mit ihr. Kurz darauf stupste sie Yumi dann leicht an.

*„Yumi, er starrt wieder so. Er blinzelt nichtmal! Hilf mir...“*

Das sie in der Nähe der beiden Jungs saßen war der Weißhaarige eigentlich im Moment egal, sie war Totmüde und wollte die Pause nutzen um Energie zu tanken. Als aber ihre Freundin um Hilfe floh, öffnete sie ihre blauen Augen ein wenig, bevor sie ihren Kopf hob und diesen auf ihrer Hand abstützte dessen Ellenbogen auf dem Tisch ruhte. Zuerst besah sich die Kleinere die Situation ehe sie tief seufzend aufstand und rüber ging, ihre Laune war schon mies genug.

*„He! Freak.“*

Yumi haute ihre zierlichen Hände auf den Tisch vor dem Orangehaarigen. Dabei ging sie auf Augenhöhe mit ihm. Somit war sein Blick auf Konan versperrt.

*„Kannst du mal aufhören mit deinem gestarre das nervt unheimlich. Such dir ein anderes Hobby sonst verpasse ich dir noch ein paar zusätzliche Löcher im Gesicht.“*

Wenn die kleine Nahiwa müde war, war sie richtig ernst und dazu biestig. Sie sah ihn giftig an und hielt seinem Blick stand. Sie ist nicht wie ihre Freundin. Mit ihr konnte man so etwas nicht machen. Es entstand ein Blickduell: Eiskalt gegen Eiskalt. Grau gegen Blau.

Madara unterdessen besah sich die Situation schweigend und hob eine Augenbraue. Wenn die kleine jetzt schon so wegen dem gestarre von Pain reagierte, dann könnte der Tag interessant werden. Er hatte heute schon Nik gesehen und war gespannt darauf was die Weißhaarige tun wird, wenn sie es erfuhr. Irgendwie hoffte er darauf, er könnte es Life sehen, wenn sie ihrem Freund den Kopf abriss. Eines wurde der langhaarige Womanizer sich auf jedenfall klar bei dem Anblick der kleinen: Dornröschen wecken, war keine gute Idee. Das sollte er sich merken. Sie konnte echt grantig und biestig werden. Doch gefiel es ihm. Sie hat Pfeffer.

Pain genoss es die Blauhaarige aus der Fassung zu bringen, aber das sie dann gleich Dornröschen auf ihn los ließ... Stumm sah der Orangehaarige die Weißhaarige vor sich an. Ihre Worte waren klar und deutlich, aber er dachte nicht mal im Traum daran damit auf zu hören.

*„Versuch es doch Dornröschen.“*

Er konnte zusehen wie ihr Auge anfing bedrohlich zu zucken. Der Mann hatte keine Angst. Schließlich war Pain Kickboxmeister...

„Verarsch mich nicht. Ich...“

„Hey Yumi, stimmt es?“

Die Weißhaarige unterbrach sich selbst als sie angesprochen wurde. Ihr Blick wanderte langsam von dem Gepiercten vor ihr zu einem etwas dicklichen braunhaarigen Jungen, der sich zu ihr gestellt hatte.

„Was?“

Leise fauchte sie den Jungen an, woraufhin er sich kleiner machte, ehe er weiter sprach:

„Hat Nik wirklich Nacktbilder von dir? Er wollte ein paar davon verkaufen.“

„Bitte... **WAS?!**“

Konan hätte ihre Freundin wirklich nicht stören sollen, denn sie machte das ganze gerade nur noch schlimmer. Mit geweiteten Augen hatte die Blauhaarige verfolgt wie sie dem Orangehaarigen drohte. Sie drohte tatsächlich dem Kickbox Meister?! Der der dafür bekannt war jeden Gegner schon nach wenigen Minuten KO zu schlagen. Langsam glaubte sie das ihre kleinere Freundin selbstmordgefährdet wäre...

Als dann auch noch einer aus ihrem Semester zu Yumi ging und sie etwas fragte war sie geschockt. Hatte sie da richtig gehört? Nacktbilder von ihrer Freundin? Oh nein. Langsam ging das zu weit. Sofort sah Konan sich in der Cafeteria um und fand den blonden Trottel, wie dieser bereits auf den Weg zu seiner Freundin war. Sie musste schlucken. Wieder sah sie zu der Weißhaarigen, die brodelte vor Wut. Langsam bekam selbst sie Angst vor ihr.

Ihre Laune verschlechterte sich Dramatisch und vergessen war Pain. Das ging eindeutig zu weit. Im ersten Moment traute sie ihren Ohren nicht. Doch genau so würde sie ihn inzwischen einschätzen. Das tat er sicherlich aus Rache für die vergangenen Tage in denen sie Ausreden erfand, damit er sie in Ruhe ließe. Sie hob ihren Blick von dem Jungen, der ihr das erzählt hatte und fixierte ihren Nochfreund, der breit grinsend auf sie zu ging. Blond und stolz drauf. Schnell richtete sie sich auf und schubste den braunhaarigen jungen beiseite um auf Nik zu zu halten.

„Dein ernst Nik?! Ist es dein verfickter **ERNST?!**“

Lautstark fauchte sie ihn an, es interessierte sie nicht im geringsten das die halbe Uni zuhören konnte.

„Hey meine Süße, beruhige dich, wollte gerade zu dir.“

„Ich soll mich beruhigen!? Ich habe mir deinen ganzen Scheiß lang genug mit angeguckt. Es **REICHT!**“

In ihre tiefen blauen Augen tobte ein Sturm. Sie hob ihren manikürten Zeigefinger und tippte ihm damit gegen seine Brust, während die andere Hand auf ihrer Hüfte ruhte

und sie näher trat. Zwar musste sie zu ihm rauf sehen, doch würde sie gewiss an allem rankommen, wo sie ran wollte.

*„Es ist sowasvon aus zwischen uns beiden. Du. **WIEDERST**. Mich. An.“*

*„Das kannst du nicht sonst...“*

*„Ich kann tun und lassen was **ICH** will und wenn du nur ein sterbends Wörtchen erzählst, dann Gnade dir Gott. Ich werde dich dann finden, ausweiden und im nichts verschachern. Vorher werde ich dir **DEIN** Leben zur Hölle machen.“*

Sie wirkte wie der Teufel in Person und der Blondschoopf vor ihr sah sie geschockt an. Niemals hätte er damit gerechnet das sie so finster sein konnte. Er schien es mit der Angst zu tun bekommen zu haben.

*„Halt dich von mir Fern. Verschwinde aus meinem Leben. Wir kennen uns nicht. Wenn wir uns sehen verstecke dich, wechsele die Straßenseite und bete um dein Leben.“*

Genüsslich bohrte sie ihren Fingernagel tief in seine Brust, während er die Lippen zusammen presste. Als sie sich zum gehen wandte, zog er sie an ihrem Arm zurück.

*„Das wirst du bereuen, morgen ist das Video von dir im Netz mitsamt all den Bildern von dir und dann wars das mit deiner Karriere. Du gehörst mir, verstanden?“*

Seine Worte waren nur ein Flüstern in ihrem Ohr und da riss ihr Geduldsfaden. Sie schubste ihn von sich weg, funkelte ihn Eiskalt und Mordlustig an ehe sie ausholte und ihm eine schallende Ohrfeige verpasste die man Laut durch die ganze Cafeteria hören konnte. Selbst ihre eigene Hand schmerzte davon, nur nahm sie das gerade genüsslich in kauf. Tief atmete sie aus.

*„Trau dich das und du **wirst** Leiden. Du wirst dir dann wünschen niemals auf die Welt gekommen zu sein. **DU** wirst **MICH** auf Knien anflehen weiter leben zu dürfen... Du elender kleiner Wurm...“*

Sie knurrte tief und sah deutlich ihren Handabdruck in seiner Visage leuchten. Wieder wandte sie sich um und wollte die Cafeteria verlassen, doch erneut wagte er es nach ihr zu greifen. Diesmal war es endgültig um sie geschehen. Die Weißhaarige fasste sein Hand und bog sie ruckartig zur Seite ehe sie ihren Exfreund schwungvoll auf den Boden der Cafeteria beförderte. Von oben herab sah sie ihn eiskalt an und stellte ihren Fuß auf seine edelsten Teile. Langsam drückte sie ihren Absatz tief in seinen Schritt hinein. Innerlich genoss sie den Anblick seines schmerzverzerrten Gesichtes, während er jaulte wie ein Köter dem man auf den Schwanz trat.

*„Fass mich niewieder an, sonst werde ich dich Kastrieren du rüudiger Köter.“*

Genüsslich trat sie noch ein wenig fester zu, bevor er anfang zu betteln.

*„Bitte. Ich tu alles. Nicht...“*

*„Tzz, Weichei.“*

Yumi schnaubte verächtlich. Sie ließ von ihm ab um daraufhin die Cafeteria zu verlassen, aber nicht ohne die Türen lautstark an die Wand donnern zu lassen. Sie war Müde, hatte heute zu wenig Kaffee und das machte sie wahnsinnig.

Madara beobachtet die Szene mit geschocktem Gesicht, definitiv wusste er nicht das sie so werden konnte. Selbst er musste in dem Moment zugeben, dass er sich nicht mit ihr Anlegen wollte. Sein Blick, nachdem Yumi die Cafeteria verlassen hatte ging zu dem Winselnden etwas was auf dem Boden der sich vor schmerzen krümmte und sich die Eier hielt.

Auch Pain hatte die Situation mit einer gehobenen Augenbraue angesehen und nickte anerkennend. Dornröschen sollte man Definitiv nicht... niemals wecken. Unter garkeinen Umständen. Äußerlich wirkte er zwar total gefasst, doch sollte er heute auf sein Hobby lieber verzichten. Sonst würde er noch an der Stelle von dem Idioten sein. Lieber aß er in ruhe weiter und trank genüsslich seinen Kaffee ohne nochmal zu seinem Hobby zu sehen.

Konan wusste das es Böse enden würde, aber diesmal nicht für ihre Freundin sondern für Nik. Mehr als geschockt hatte sie zugesehen und starrte ihr hinterher. Sie hätte nie erwartet das ihre normal so träge Freundin so Impulsiv sein konnte. Schnell trank sie ihren Kaffee aus um sich dann ihre und Yumis Sachen zu schnappen um ihrer Freundin zu folgen. Hoffentlich würde sie diese noch erwischen. Als sie die Cafeteria verließ sah sie einige geschockte Blicke, die hatten alles mitbekommen. Mit roten Wangen lief Konan den Gang entlang als sie auch schon ihre Freundin weiter vorne sah.

*„Yumi! Oh mein Gott! Was war das denn?“*

Die Angesprochene war selber von sich so dermaßen überrascht gewesen. Sie glaubte es immernoch nicht so wirklich. Sie wollte unbedingt nach draußen und frische Luft schnappen um runter zu kommen. Ihr Blut kochte und es rauschte ihr in den Ohren. Als sie dann ihre Freundin hörte sah zu ihr als sie neben ihr her läuft, ehe sie leicht verlegen grinste.

*„Ich hatte einfach kein Bock mehr gehabt auf den ganzen Mist mit ihm, irgendwann will ich mal leben... Ich hatte mich schon gesehen wie ich selbst mit 50 noch nach seiner Pfeife tanzen würde, das hat mich rot sehen gelassen. Sollte er jemals etwas erzählen werde ich ihn eigenhändig töten.“*

Die kleine weißhaarige Teufelin war so erleichtert als sie raus trat und tief durch atmete. Sie seufzte zufrieden und schoss ihre Augen. Lange hatte sie sich nicht mehr so frei gefühlt. Sie war seit langem mal wieder glücklich.

~ ~ ~

Madara hätte nie gedacht das die kleine Weißhaarige so teuflisch war, das könnte mit ihr interessant werden, vor allem wenn er wirklich irgendwann herausfand was für ein Druckmittel der blonde Idiot gegen sie hatte. Die Zeit nachdem sie Nik abgeschossen

hatte war zuerst ruhig, und ihr Exfreund hatte tatsächlich nichts verraten. Anscheinend lag ihm doch was an seinem Leben. Naja besser an seinen Eiern. Pain hatte weiterhin die Blauhaarige um den Verstand gestarrt und das war göttlich mit an zu sehen, wie sie das völlig aus der Bahn warf. Doch interessierte sich der Schwarzhaarige mehr für Yumi, weswegen er sie öfters aus der Ferne beobachtete. Sie war nicht untätig geblieben. Einen Typen nach dem anderen hatte sie an der Angel und oft war nur Stunden später schon der Nächste dran. Sie machte ihm, dem Womanizer, schon Konkurrenz. Aber der Uchiha vernahm wie die kleine Nahiwa von Tag zu Tag frustrierter wurde. Dazu wurde sie unkonzentrierter und schlief noch mehr als gewöhnlich, oft sogar im Flur während sie an einer Wand gelehnt stand. Irgendwann hatte er gesehen, wie sie mit einem Jungen aus dem dritten Semester Medizin in die Jungentoilette verschwunden war. Zwar war das nicht so Madaras Stiel zu lauschen, dennoch tat er es aus einer anderen Kabine heraus. Dabei hatte er deutlich vernommen was sie dort taten, schliesslich ließ ihn das nur leise aufseufzen. Ihre Eroberung hatten ihren Spaß gehabt, aber nachdem der Junge Glückselig davon ging vernahm er nur das frustrierte Seufzen von Yumi. Was würde er dafür tun sie mal richtig zum stöhnen zu bringen, aber sie sprang ja nicht auf ihn an. Er hatte versucht sie zu triezen und zu ärgern, doch durch ihre Frustration wurde sie nur ziemlich grantig und Ignorierte ihn jedes mal.

Auch wenn die Weißhaarige Pain so gedroht hatte konnte er es nicht lassen Konan immerwieder aus der Fassung zu bringen. Sie war so ein entzückendes Opfer und sie reagierte so offensichtlich. Einmal war er direkt hinter ihr in der Schlange gewesen. Nicht nur das sie dadurch nur noch nervöser wurde, nein er hatte einfach bevor sie lange überlegen konnte ihr essen bestellt. Danach war sie so durcheinander gewesen, das sie vergessen hatte ihren Salat zu essen. Ihren Kaffee hatte sie auch erst getrunken wo dieser bereits kalt war. Ein andermal stand sie mit Yumi im Flur des zweiten Stockwerkes. Während die Weißhaarige im stehen schlief sah Konan aus dem Fenster und trank etwas Wasser. Der Gepiercte konnte es nicht lassen und hatte sich hinter sie gestellt und sich zu ihr auf Kopfhöhe gebeugt um nur zu sehen wie sie sich erschrak als er im Fenster als Spiegelbild auftauchte. Sie hatte das halbe Wasser ihrer Flasche über sich gegossen. Als sie ihn danach so anstarrte ohne irgendwas zu sagen und ihre weiße Bluse schon durchsichtig wurde, wo man deutlich ihren schwarzen Spitzen-BH darunter erkennen konnte deutete er mit dem Blick darauf und musste sogar schmunzeln als sie dann losschrie und weg rannte. Diesen Anblick würde er niemals vergessen. Nur hatte der Schrei Dornröschen geweckt, die es nicht so toll gefunden hatte und sich auf ein Blickduell einließ. Sie riet ihm es sein zu lassen sonst sorgte sie dafür. Das wäre ihm so egal. Diesen Spaß würde er sich von keinem nehmen lassen.

Konan hasste inzwischen ihr Leben einfach nurnoch. Nein es war keines Wegs ihr Leben das sie Hasste, sondern diese Blicke und die Art von Pain. Es nervte sie, dass er sie leicht aus der Fassung brachte. Immerwieder war er der Grund das sie sich so untypisch verhielt und irgendetwas schief ging. Nur auf der Arbeit konnte sie ihn gut ausblenden mit dem Gedanken, dass er sie niemals so sehen würde. Auch ihre Freundin war so anders geworden, sie lebte auf auch wenn es nicht lange anhielt, denn sie hatte einen neuen Verehrer nach dem anderen und wurde von Tag zu Tag frustrierter. Yumi hatte ihr erzählt das sie selber nicht genau wusste wieso, sie hatte viel Sex, mit jedem der Männer gehabt, doch war es für sie einfach nur eine

frustrierende Zeit wenn sie es tat. Auch auf der Arbeit wurde die kleinere unkonzentrierter und hatte sich erst am Vortag das erste mal überhaupt versungen. Es war Yumi so peinlich gewesen, dennoch hatte sie es professionell übergangen und keiner hatte es gemerkt. Es war echt zum Mäuse melken, die Weißhaarige mussten etwas tun, sonst würden sie noch ihren Job verlieren. Heute mussten sie ein Glück nicht arbeiten, da heute Montag war der Ruhetag im Club. Vielleicht konnte die beiden heute irgendwas dagegen tun.

Die kleine Teufelin war selber so unzufrieden mit ihrem Leben. Sie war zwar Nik los und sie dachte sie könnte nun endlich mal anfangen zu Leben und Spaß zu haben, doch frustrierte sie das ganze nur noch mehr. Hier und da hatte sie einen neuen Jungen nach dem anderen kennen gelernt. Es machte ihr zwar ein Heiden Spaß sie sich zu Angeln, nur waren sie meistens wie Nik, schnell fertig und kein bisschen befriedigend. Inzwischen verging ihr auch die Lust daran es überhaupt nochmal mit irgendwem zu Probieren. Sam, ihre Chefin war echt böse auf die Weißhaarige und hatte ihnen einen Wellnessstag spendiert mit allem drum und dran, damit sie endlich wieder vernünftig Arbeiten würde. Lange hatten sie nichtmehr so einen schönen Wellnessstag, weshalb sie ihn heute in vollen Zügen genießen würden. Also machten sich die beiden Mädels nach der Uni direkt auf den weg ins Spa. Ihr Programm dort begann mit Waxing um all ihre unerwünschten Haare entfernen zu lassen. Danach gab es Maniküre und Pediküre während eine Gesichtsmaske ihre Gesichter erfrischte. Ihre Haare bekamen zusätzlich eine Pflegepackung mitsammt Kopfmassage. Anschließend gab es noch eine Ganzkörperschönheitspackung mit einem Kleopatrabad, Sauna und einer Massage. Alles im allen gingen die beiden Mädchen nach gut vier Stunden mehr als nur erholt aus dem Spa.

*„Hmm, dafür müssen wir Sam unbedingt noch danken. Das war eine Wohltat für Körper und Seele.“*

Schweigend stimmte Konan ihrer Mitbewohnerin zu. Die darauffolgenden Tage liefen wieder anders und am Freitag standen die Prüfungen an. Also beschäftigten sie sich ausgiebig damit und nutze auch jede freie Minute damit zu lernen.

## Kapitel 3: Schnee und Engel

### ~Tag der Prüfungen~

Die letzten Tage waren hart, aber nun hatten die beiden Jungs es hinter sich. Montag würden sie noch eine Vorlesungen besuchen, bevor danach die Semesterferien los gingen. Madara war schon soweit fertig und wartete draußen auf Pain, der würde länger brauchen schließlich schrieb er halbe Romane in Prüfungen. Für den Schwarzhaarigen reicht es kurz und knackig, Hauptsache es stand alles drin. Apropos kurz und knackig, in den letzten Tagen konnte er zusehen wie Yumi wieder aufgeblüht war. Einmal hatte er sie summend angetroffen als sie fast in ihn gelaufen war. Dabei war sie in ihr Buch vertieft gewesen. Lediglich hatte sie ihm frech ihre Zunge raus gestreckt, ehe sie einfach weiter an ihm vorbei lief. Diese Frau machte ihn fertig...

Aber für heute werden die beiden Frauen Nebensache. Denn er freute er sich schon auf heute Abend, die Rezessionen für den Club in den sie wollten, waren sehr interessant. Vor einigen Monaten wäre der Club fast pleite gegangen, doch durch zwei neue Mädchen hatten sie die Biege bekommen und waren nun einer der besten Clubs der Stadt und alleine der Eintritt kostete vierzig Dollar. Doch bei einem Männerabend spielte Geld keine Rolle. Wie aufs Sprichwort zu seinen Gedanken kam gerade Pain aus dem Unigebäude auf ihn zu gesteuert. Kurz nickten sich die beiden Herren zu ehe sie zusammen direkt schweigend los gingen. Die Jungs wollten zur Wohnung um sich fertig zu machen. In den Club würden sie erst um zehn Uhr rein können, aber vorher wollten sie noch ein wenig Geld ausgeben und ein paar neue Sachen kaufen. Es hieße zwar das man früh genug da sein sollte, sonst gäbe es keine Sitzplätze mehr. Aber er wäre nicht Madara Uchiha, wenn er schon vorher etwas mehr Geld spielen ließe um einen Tisch für zwei Vorzubestellen so werden sie ohne Probleme und lange anstehen hinein kommen.

Während sie zur Wohnung schlenderten, gingen beide Männer ihren eigenen Gedanken nach. Die letzten Tage hatte sich Pain nur auf die Klausuren gestürzt und der Blauhaarigen Freiraum gelassen, schließlich hatten sie heute auch ihre letzte Klausur und er wollte nicht der Grund sein das sie diese vergeigte. Doch jetzt wo er fertig war konnte er wieder an sie denken. Montag wäre fürs erste der letzte Tag an dem er sie ärgern konnte, da würde er besondere Geschütze auffahren. Irgendwas wird ihm da schon einfallen. Aber heute wollte er den Männerabend genießen und sich die heißen Mädchen aus dem Club räkelnd auf der Bühne ansehen. Sie brauchten zu ihrer Wohnung gerade mal acht Minuten. Dort machten sich sie sich Fertig, bevor das Taxi sie in die Stadt fuhr.

~ ~ ~

*„Bitte Stifte niederlegen!“*

Der Professor beendete die Prüfung und sofort legte Yumi ihren Stift hin. Ihr Blick

ging zu Konan die weiter vorne saß und lächelte ihr zu als sie sich auch umdrehte. Endlich hatten sie es geschafft, sie müssten am Montag noch zu einem Vortrag für das kommende Semester und dann begannen die Semesterferien und dann war erst einmal abschalten und entspannen angesagt. Die Weißhaarige erhob sich und nahm sich ihre Sachen. Heute Abend mussten sie arbeiten und das würden sie gleich mit feiern verbinden. Zusammen gingen die beiden gemütlich aus dem Gebäude heraus, wo die Blauhaarige ihre Freundin sofort mitgezogen. Die kleinere sah auch den Grund dafür, denn hinter ihnen kam Pain aus dem Gebäude. Schnell liefen sie zur Station. Der Orangehaarige hatte in letzter Zeit eher ruhiger gewirkt und das war ganz gut. So konnte sich auch wenigstens Konan auf ihre Prüfungen konzentrieren. Vielleicht hatte er auch endlich sein Interesse verloren. Gemeinsam fuhren sie zur Wohnung und machten alles fertig, ehe sie schon drei Stunden vor der Öffnung des Clubs in die Stadt fuhren. Sie wollte noch gemütlich essen gehen zur Feier des Tages. Die Mädchen steuerten ihren Lieblingsitaliener an und setzten sich an ihren Standarttisch. Die Blauhaarige reichte ihrer Freundin die Speisekarte.

*„Du musst was für mich aussuchen. Ich kann mich heute für garnichts mehr entscheiden.“*

Sofort lachte Yumi leise und bestellt eine gemeinsame Salamipizza, dazu noch für Konan einen Salat und für sich selbst noch ein paar Pizzabrötchen. Heute würden sie sündigen. Dazu orderten sie noch für jeden ein Ginger Alé.

~ ~ ~

Madara hatte sich bereits neue Schuhe, ein paar neue Klamotten, sowie haufenweise Stylinprodukte und viel anderen Kram gekauft. Nun hatten die beiden Hunger von der Prozedur und steuerten einfach das nächstbeste Restaurant an was sie sahen. Ein kleiner Italiener. Sofort blieb der Schwarzhaarige vor dem Fenster stehen als er sah wer da drin saß. Er lachte und stupst seinen Freund an an, bevor er auf die beiden Mädchen deutete.

*„Na guck einer an. Damit hätte ich nun nicht gerechnet.“*

Auch der Orangehaarige hatte einiges neu erworben, ein paar Jacketts, neue Schuhe, Hemden, Shirts, Kickboxbekleidung und und und. Gerade checkte er seine Nachrichten auf seinem Smartphone als er an gestupst wurde. Er hob seinen Blick, folgte der Deutung seines Freundes und ließ das Smartphone wieder in seiner Jacke verschwinden. Ein leichtes grinsen schlich sich auf seine sonst so unterkühlten Züge. Eigentlich ging er davon aus das er das Mädchen erst am Montag wieder sehen würde, doch nun konnte er eines seiner liebsten Hobbies nachgehen, welches er in den letzten tagen so sehr vernachlässigt hatte. Zusammen betraten sie den kleinen laden und werden direkt vom Besitzer begrüßt. Die beiden Männer nickten dem Ladenbesitzer zu. Kurz darauf sahen sie auch schon zu den beiden Mädchen. Die

Weißhaarige war die erste die die beiden Besucher bemerkte und sah sie im ersten Moment geschockt an. Konan selber saß mit dem Rücken zum Eingang und war anscheinend so in ihrer Erzählung vertieft, das sie nichts mit bekam. Gemütlich gingen die beiden Herrschaften rüber wobei Pain hinter der Blauhaarigen zum stehen kam und sich zu ihrem Ohr hinab beugte.

„Erwischt~“

~ ~ ~

Eigentlich hatten sie nur geduldig auf ihr essen gewartet. Doch war es anscheinend Gott nicht recht das sie einen ruhigen und spaßigen Abend hatten. Denn als Yumi ihren Blick von Konan hob, sah sie zwei ihr sehr bekannte Jungs in der Tür. Oh nein? Was machen die hier? Yumi öffnete ihren Mund, ehe sie zu ihrer besten Freundin sah die noch weiter erzählte:

*„... Nur was wollen wir in den Ferien machen? Vielleicht ist ja auch jemand von uns durchgefallen. Oh man Yumi, ich würde es nicht überleben wenn ich durchgefallen bin!“*

Gerade als die Größere zu Ende erzählte hatte und sie ihrer Freundin wieder ins Gesicht sah erkannte sie ihren Blick.

„Yumi wa ...“

Sofort wollte Konan nachfragen was los wäre da hörte sie diese Stimme an ihrem Ohr und verfiel in Schockstarre, während sie fast vor Schreck ihr Glas herunter geworfen hätte. Doch hatte der Übeltäter es aufgehalten. Was hatte er hier zu suchen? Und warum wiederum sie? Sie bewegte ihren Kopf leicht in die Richtung des Gepiercten und öffnete den Mund um was zu sagen, doch so schnell, wie der auch offen war war er wieder geschlossen. Als sie ein leichtes lachen hörte, erkannte sie auch neben dem Orangehaarigen den Uchiha. Binnen Sekunden wurde Konan rot und sah wieder auf den Tisch, ehe sie vernahm wie die beiden Jungs sich an den Nachbartisch setzten. Vorsichtig hob sie ihren Kopf und sah direkt in das Gesicht von Pain. Oh nein! Wie sollte sie so etwas essen. Genau in dem Moment bekamen sie ihre Bestellung und sie starrte diese an. Beugt sich dann leicht über den Tisch zu Yumi.

„Wie soll ich essen wenn er mich **direkt** anstarren kann?“

~ ~ ~

Madara saß mit dem Rücken zu Yumi und sein Blick ging kurz über die Lehne. Die Blauhaarige sprach zwar leise, dennoch hatte er es gehört und grinste nur breit darüber. Als dann die Kellnerin zu ihnen kam, schenkte er ihr die ganze Aufmerksamkeit. Er lächelte charmant, woraufhin sie sofort rot wurde. So eine offensichtliche Reaktion. Es war viel zu einfach.

*„Wir nehmen eine Peperoni Salami Pizza sowie eine Zurilia mit Fetakäse... Zudem noch für jeden ein Bier.“*

Er wusste genau das Pain gerade etwas besseres zu tun hatte als etwas zu essen zu bestellen, denn die Augen seinen Freundes fixierten die Blauhaarige intensiv. Sein Blick dabei war monoton und nichtssagend.

~ ~ ~

Der Tag hatte so gut angefangen und nun? Seufzend vernahm Yumi die Worte ihrer Freundin und kurz wägte sie ein wenig ab. Daraufhin sah sie diese ernst an.

*„Iss.“*

Kaum hatte die Weißhaarige das gesagt richtete sie sich auf und drehte sich auf ihrer Bank um. Sie stütze sich an der Lehne ab und schirmte so den Blick des Gepiercten ab. Yumi sah Pain eindringlich an.

*„Ich hatte dir schon mal gesagt hör auf sie an zu starren und jetzt komm mir nicht mit dem 'ich mach was ich will'- gefasel... Der Tag war so schön aber eure Visagen vermiesen uns den wiedereinmal mehr als gründlich, verzieht euch dahin wo ihr hergekommen seid.“*

Als auf ihre Worte der Orangehaarige sie nur tonlos ansah und nichts äußerte, drehte sie beinahe durch und wurde langsam echt sauer. Jetzt wollte sie ihn ein wenig reizen und begann daher damit seine Gedanken nach zu öffnen:

*„Was bildet die sich ein, den gepiercten **Alleskönner**-Gott, bei seinem liebsten Hobby zu stören.“*

Ihre Stimme war tief gestellt und zu guter Letzt warf sie arrogant ihre Haare über die Schulter. Sofort lachte der Uchiha neben ihr, weswegen sie zu ihm sah und ihn anfuhr:

„Was gibts da zu lachen **Lackaffe?**“

Konan unterdessen nutze die Chance und fing an zu essen. Und das auch so schnell sie konnte. Innerlich dankte sie Yumi dafür und lauschte nebenher ihrem Tun. Leise lachte sie, das war echt witzig.

~ ~ ~

Madara verfolgte der Szene und begann zu grinsen während er seinen besten Kumpel ansah. Als sie dann auch Pains Gedanken aussprach musste der Schwarzhaarige lachen.

„Echt gut getroffen.“

Doch kaum hatte er diese Worte verlauten lassen, wurde er schon angefahren. Sein Blick ging kurz zu seinem Kumpel, grinste vielsagend, bevor er nach den Armen der Weißhaarigen griff und sie über die Lehne auf seine Bank zog und sich dann über sie beugte. Dabei hatte das kleine Ding ein erschrockenes quieken von sich gegeben. Irgendwo war sie zwar so taff aber dennoch ein kleines Mädchen. Jetzt war der Störfaktor bei dem Hobby seinen Freundes wieder weg. Die Hände der kleinen unter sich hielt der Uchiha gut Fest während er sie breit angrinste.

„Na kleines Kätzchen? Wo sind **jetzt** deine Krallen?“

Umgehend wandte sich die kleine Nahiwa unter ihm, doch glitt sein Blick über den Körper unter sich und der Anblick war göttlich. Ihre zusammen gepressten Schenkel, der Rock der ein Stück hoch gerutscht war, sowie die Bluse die auch nichtmehr an Ort und stelle ruhte. Aber das sie ihre Schenkel so zusammen presste ließ ihn lachen. Ja er konnte sich noch sehr gut an die Begegnung damals auf der Toilette erinnern, da war er einfach unverblümt in ihren Slip gefahren. Anscheinend hatte sie Angst er würde es nochmals tun.

Kurz linste er zu seinem Freund, doch der sah wieder zu Konan rüber. Diese konnte er im Moment nicht sehen, aber das war nicht weiter Schlimm. Er konnte sich bestens vorstellen, wie sie da saß. Geschockt und Hochrot.

Das Yumi den Schwarzhaarigen angefahren hatte, hatte sich als Fehler entpuppt, denn im nächsten Moment fand sie sich unter ihm wieder. Sofort hatte sie aus Reflex ihre Beine zusammen gepresst, da sie nicht wollte das er das gleiche tat wie das letzte mal als er sie so gefangen nahm. Auf seine Worte funkelte sie ihn böse an. Sie versuchte sich unter ihm um los zu reißen, doch sein Griff wurde lediglich fester. Wie

würde sie da nur wieder raus kommen? Kurz überlegte sie, ehe sie dann auch schon ruhig liegen blieb und weiter zu ihm hoch sah. Von einem Moment auf den anderen war sie klein und eingeschüchtert, wie ein richtiges Mädchen eben sein würde.

*„Lass mich los.“*

Ihre Stimme klang gebrochen wie von einem eingeschücherten fast weinenden Mädchen, was sogar mehr als nur gut Funktionierte, denn der Uchiha sah sie verwirrt an.

*„Bitte~“*

Im nächsten Moment wurden ihre Gesichtszüge verletzend, bevor sie wegsah und ihre Augen zu kniff. Sie hoffte nur das es klappte.

Der Schwarzhaarige genoss es wie sie unter ihm lag und sich wandte. Sein grinsen wurde immer breiter, während er sie genau im Blick behielt. Er könnte jetzt so vieles mit ihr anstellen. Doch dann blieb sie auf einmal ruhig liegen. Hatte sie etwa schon aufgegeben? Er musterte weiter ihren Körper, bevor er sie hörte und wieder in ihr Gesicht sah. Er war total verwirrt das sah man ihm an. So hatte er sie noch nie gesehen. Sie flehte und bettelte, zwar liebte er sowas bei Frauen, aber nicht in solchen Situationen. Gerade war sie doch noch so stark? Hat sie das nun so durcheinander gebracht? Aber nein, er hat sie ganz anders kennen gelernt. So jemand war sie nicht. Schüttelt dann nur den Kopf bevor er ihrem Gesicht näher kam.

*„Netter versuch, **Süße.**“*

Nach den Worten streckte er ihr leicht die Zunge raus und zwinkerte ihr zu. Er ließe sich doch nicht verarschen? Sofort sah die Kleine ihn wieder an und in ihren Augen blitzte Mordlust auf. Da war sie wieder.

*„Jetzt geh runter. Ich will noch etwas essen bevor es Kalt wird. Sonst verletze ich dich da wo es wirklich wehtut.“*

*„Da ist das Kätzchen ja. Miau~“*

*„Das **Kätzchen** kratzt dir gleich die Augen aus.“*

Ihr fauchen war zu niedlich, dennoch ließ er sie los damit er selber nun auch essen konnte. Pain unterdessen begann auch zu essen und hatte Konan in ruhe gelassen. Währenddessen sah er einfach aus dem Fenster und schaltet ein wenig auf Durchzug.

Nachdem Yumi endlich wieder frei war, stand sie schnell auf und streckte Madara nochmal die Zunge raus ehe sie ihre Kleidung richtete und sich setzte damit sie selber etwas aß. Immerhin hatten sie nun ihre ruhe und der Orangehaarige glotzte auch nicht mehr. Als sie dann beim Bezahlen die Uhrzeit auf der Rechnung sah, stand sie schnell auf.

*„Oh **Mist** wir müssen los, Konan.“*

*„Was so spät schon?“*

*„Ja **jetzt** komm.“*

Schnell verabschiedeten sich die beiden Mädchen noch bei dem Ladenbesitzer, bevor sie ihre Sachen nahmen und die Pizzeria schnell verließen. Die Jungs blendeten sie dabei vollständig aus. Zusammen eilten sie zum Club. Das Juiced war nur drei Straßen weiter und in einer Stunde würden sie öffnen. Davor müssten sie sich noch fertig machen. Mit einem kurzen Gruß zwängten sie sich an dem netten Türsteher vorbei, wobei schon einige Gäste da waren und nach ihnen riefen. Dafür hatten die Mädchen aber keine Zeit. Schnell und zielstrebig liefen sie zur Treppe nach oben. Heute war Freitag, da würden sie die erste Vorstellung alle gemeinsam machen. Selbst die Chefin würde dann mit auf der Bühne stehen und singen. Das war immer die Einleitung zum Wochenende, da war der Club besonders gut besucht. Oben stellten sie direkt ihre Sachen ab, bevor Konan etwas sagte:

*„Ich hol unsere Sachen für heute, hol du schonmal was zu trinken.“*

*„Alles klar!“*

Sofort machten sich die Mädchen auf den Weg. Yumi lief wieder runter zur Bar, während Konan in die Kleiderkammer ging und die Outfits der beiden für den heutigen Abend heraus suchte. Es waren für jeden drei Stück. Als sie zurück kam hing sie die Sachen neben ihren Tischen an den Kleiderständer. Bis die Weißhaarige wieder da wäre würde sie schonmal mit ihrem Make up anfangen.

Yumi war wieder ganz in ihrem Element, vergessen war der Uchiha und sein blöder starrsüchtiger Freund. An der Bar bestellte sie etwas zu trinken.

*„Na wie liefen die Klausuren?“*

*„Sehr gut danke Jakob.“*

Sie mochte den Barkeeper, er sorgte immer für Nachschub an Getränken bei den Mädchen und war zudem Stockschwul. Mit einem lächeln nahm sich die Weißhaarige das Tablett mit den Getränken, ehe sie wieder nach oben ging zu Konan. Für den ersten Auftritt brauchten sie ja nicht so viel machen, ihre Haare toupierte Yumi sich und steckte sie anschließend geschickt hoch das die ein Stück kürzer waren. Nicht das nachher eines der Mädchen darauf trat. Danach schminkte sie sich. Schön geschwungener Eyeliner, voluminöser Maskara, sowie ein wenig rosa Lidschatten, dazu etwas Rouge und ein matter Teint, das sie nicht so glänzte. Ihre Lippen fuhr sie mit einem eleganten Zartrosa ab. Auch Konan war mit den Grundlagen soweit fertig, da ihre Haare recht kurz waren machte sie nur Volumen hinein. Ihr Gesicht war matt, ihr Eyeliner war perfekt geschwungen, genau wie ihre Wimpern. Ihr Lidschatten war bläulich, ihre Lippen glänzten nur durch Lipgloss.

Anschließend Schwangen sie sich dann auch in ihre Kleidung. Die von Yumi bestand aus schwarzweiß geringelten Strümpfen, die bis zu den Oberschenkeln gingen, daran waren Strapse befestigt die unter den sehr kurzen Schwarzen Rock gingen. Der Rock glitzerte im Licht, da er bestickt mit kleinen Steinchen war. Über dem Rockbund kam ertsmal nichts bis kurz unter ihren Brüsten, wo nur ein kurzes schwarzes Top saß, das mit weißen Schleifen und Bändern verziert war, eng anlag und ein perfektes Dekolletee zeigte. Dazu trug sie noch ein weißes Halstuch. An ihren Füßen prangten schwarze Schnürstiefeletten in einem Matten schwarz. Konan hingegen war in Blausilber getaucht. Sie trug einen Body ohne Ärmel in einem glitzernden Silber. Am Dekolletee war ein Blaues Band das bis in den Nacken ging und wieder runter und eine Schleife zierte. Um den Bauch trug sie einen Gürtel in einem glänzenden Blau. Dazu trug auch sie gekringelte Kniestrümpfe in Silberblau und die saßen auch ohne Strapsen da wo sie sollten. An ihren Füßen trug die Blauhaarige nurnoch die blauen Pumps, die im Licht nur so funkelten. Sie lächelten sich an und gingen dann zur Bühne, wo schon die anderen Mädels hinter dem Vorhang warteten. Sofort gingen sie auf die Bühne zu ihren Positionen. Zu Anfang lagen sie alle vorne bei den Stufen aneinander, denn den Anfang des Abends machte Sam, ihre Chefin, die von unten auf die Bühne käme. Konan lag in der Mitte und die anderen praktisch um sie Herum. Kurz atmeten alle tief durch als auch schon der Vorhang auf ging.

Die Luke der Chefin wurde aufgemacht und sie fuhr hoch, wo die Mädchen nun schon begannen zu schnippen. [URL=<https://www.youtube.com/watch?v=L506pK0h61E>]Ehe das Lied und der Tanz begann[/URL].

*„Show a little more  
Show a little less  
Add a little smoke  
Welcome to the Juiced*

*Everything you dream of  
But never can possess*

*Nothing's what it seems  
Welcome to the Juiced*

*Oh!  
Everyone is buying  
Put your money in my hand  
If you got a little extra  
Well, give it to the band*

*You may not be guilty  
But your ready to confess  
Tell me what you need  
Welcome to the Juiced*

*You can dream of **Yuki**  
But do it at your risk  
The triplets grant you mercy  
But not your every wish  
Jessie keeps you guessing  
So cool and statuesque  
Behave yourself says **Tenshi**  
Welcome to the Juiced*

*Oh!  
Everyone is buying  
Put your money in my hand  
If you want a little extra  
Well, you know where I am*

*Something there in the dark  
Is playing with your mind  
It's not the end of days  
But just the bump and grind  
Show a little more!  
Show a little less!  
Add a little smoke  
Welcome to the Juiced!."*

Als es auch im Lied um die Weißhaarige ging tanzte sie neben ihrer Chefin und schenkte der Menge ein reizendes lächeln. Auch Konan stand bei ihrer Erwähnung vor Sam und winkte den Zuschauern aufreizend zu.

*„Willkommen im Juiced. Genießen sie ihren Abend.“*

Mit diesen Worten ging der Vorhang herunter und die Mädchen gingen von der Bühne.

~ ~ ~

Irgendwann waren die beiden Mädchen dann geflohen, anscheinend hatten sie noch etwas vor. Pain und Madara allerdings aßen in Ruhe auf, bevor sie sich auf den Weg zu dem Club machten. Vor dem Club war echt eine Menge los und das ließ die beiden kurz staunen. Selber gingen sie aber direkt zu dem Türsteher der sie leicht musterte.

*„Wir hatten vorher Reserviert. Uchiha und Tendo.“*

*„In fünf Minuten könnt ihr rein.“*

Also hieße es noch eben warten. Der Orangehaarige sah zu seinem Freund, der nach Oben sah auf die Feuerleiter blickte und anerkennend die Augenbrauen hob. Der Gepiercte folgt seinem Blick und sieht ein junges schwarzhaariges Mädchen, das sich gerade die Strümpfe zurecht zog und manchen der Männer schon überfreundlich anlächelte. Das könnte ja was werden. Die paar Minuten waren schnell um und die beiden Herren waren die ersten die rein durften. An der Garderobe gaben sie ihre Jacken und die Einkaufstaschen ab, bevor sie zu ihrem Tisch gingen. Der Tisch stand schön weit vorne, so werden sie einen schönen Ausblick auf die Bühne haben. Es dauerte auch nicht lange bis ein junges Mädchen zu ihnen kam und nachfragte, was sie denn trinken wollten. Madara nahm ein Jim Beam und Pain bestellt sich einen Gin, heute müsste ja keiner fahren. Der Blick des Schwarzhaarigen wanderte durch den Laden, der war wirklich gemütlich und wurde auch immer voller. Genüsslich warteten die beiden das die Show beginnen würde.

*„Ladys and Gentleman, welcome to the Juiced~“*

Eine männliche Stimme rang rau durch ein Mikro und sofort sahen die beiden zur Bühne, wo der Vorhang aufging. Zuerst sah man einige Mädchen am Boden liegen. Es wurde ruhig im ganzen Raum. Viel erkennen konnte man noch nicht, da das Licht noch nicht an war. Kurz darauf kam aber jemand aus dem Boden gefahren und dann ging die Show los. Der erste Blick viel auf die ältere Frau die sang, naja, Madara hoffte sie beließe es bei dem Auftritt... Doch als er dann aber hörte wie Pain sich neben ihm an seinem Gin verschluckte sah er rüber zu ihm, gerade wollte er fragen was los sei als man seinen schockierten Blick auf die Bühne sah. Sein bester Freund schockiert? Wann hat er das jemals erlebt? Niemals zuvor. Sofort folgte er dem Blick seines Freundes und glaubte seinen Augen nicht zu trauen. Inmitten der aufreizenden Mädchen tanzten Yumi und Konan. Als die Dame dann auch singt das man von Yuki träumen kann, aber auf eigene Gefahr und die Weißhaarige sich dabei rekelte fixierte er sie mit einem trockenen Blick. Und von Tenshi ein Benimm dich, oh man, was ginge hier vor. Die Hauptattraktionen in diesem Club waren tatsächlich die beiden Mädchen? Die

beiden die sonst so unscheinbar waren? Darauf müsste er erst einmal klar kommen. Als der Vorhang runter ging starrten die beiden immernoch drauf.

*„Ich habe das nicht geträumt oder?“*

Der Gepiercte schüttelte nur den Kopf und war selber noch ganz schön geschockt in dem Moment. Nun verstand der Uchiha genau was der blonde Junge gegen sie in der Hand hatte. Würde irgendwer aus der Uni davon erfahren würde sie keiner mehr ernst nehmen und ihre Karriere wäre vorbei ehe sie angefangen hatte. Er war garnicht mal so dumm, musste er feststellen. Doch passte ihm das nicht. Es war eine kurze Pause, in denen sie wohl Requisiten aufstellten oder sowas, ehe eine kleine Tanzeinlage von zwei Mädchen kam. Das war anscheinend nur ein Lückenfüller. Das interessierte Madara nur nicht wirklich und sah zu Pain rüber. Dieser war immer noch starr. Tief seufzend sah er sich dann weiter um im Raum und sah wie Yumi eine Treppe herunter kam. Er folgte ihr mit seinen Augen und sah zu, wie sie von einem Tisch zum nächsten ging und einige Kunden begrüßte. Sofort musste er dann leicht grinsen, denn sie kam rückwärts vom Nachbartisch zu dem Tisch zu ihnen rüber. Als sie sich dann umdreht um sie zu begrüßen blieb sie wie angewurzelt stehen.

~ ~ ~

Der Startauftritt war wie immer gut angekommen nur hatte Konan es danach eilig, schließlich war sie auch gleich dran. Die Weißhaarige half ihr fix, bevor sie auch schon runter ging. Einerseits wollte sie noch etwas trinken, zu dem wollte sie den Auftritt von ihrer Freundin nicht verpassen und dabei konnte sie ein paar Kunden begrüßen. Genüsslich und strahlend ging sie unten angekommen von Tisch zu Tisch. Als sie sich dann beim zum letzten Tisch umdrehte erstarrte sie. Dort saßen ihre schlimmsten Albträume. Sie hatten sie definitiv erkannt und....

*„Seid ihr nüchtern genug für unseren Engel?“*

In dem Moment wird Konans Auftritt angekündigt. Sofort drehte sich die Weißhaarige um, da ging auch schon der Vorhang auf und ihre Freundin trat ins Licht der Scheinwerfer. Sie biss sich kurz auf die Lippe und sah nochmal zu den beiden Jung vor ihr. Jetzt wäre es sicherlich endgültig vorbei mit dem Leben der beiden Mädchen... Ohne irgendwas zu sagen ging sie einfach schnellen Schrittes zur Bar und bestellte sich eine Whisky den sie in einem Schwung herunter kippte. Danach nahm sie sich noch einen neuen und etwas für ihre Freundin mit. Das würde die Blauhaarige brauchen.

~ ~ ~

Konan schlüpfte schnell aus ihren Klamotten sobald sie in der Garderobe waren und nahm sich das nächste Outfit. Zuerst zog sie die edle Unterwäsche aus spitze in einem Dunklen blau an, welche von langen schwarzen Nylon Strümpfen ergänzt wurde samt Strapsen. Danach passte sie ihr Make up an und schlüpfte in das Bodenlange ebenfalls blaue Kleid, welches an der Seite einen langen Schlitz zeigte und trägerlos war. Aus ihren Haaren machte sie eine Lockenpracht mit viel Haarspray. Yumi war unterdessen unten und Begrüßte wie sooft die Kunden und holte neue Getränke. Das Lied was die Blauhaarige heute zuerst vortrug war das erste mal und sie war leicht nervös. Nachdem sie in ihre hohen schwarzen Samtpumps geglitten war begab sich mit einer schwarzen Federboa und den Schwarzen Samthandschuhen zur Bühne. Die kleine Tanzeinlage die als lückenfüller genutzt wurde war auch gerade beendet, weshalb Konan sich direkt auf die Bühne auf Position stellte. Tief atmete sie durch, bevor sie das Okay gab. Alles was auf der Bühne stand war in der Mitte ein edles altmodisches Mikrofon mit Ständer. Als sie dann auch schon die Durchsage hörte atmete sie tief durch, bevor das Licht aus ging und [\[URL=https://youtu.be/wtBcZtwrl2o\]](https://youtu.be/wtBcZtwrl2o)die Musik begann während der Vorhang hoch ging<sup>[/URL]</sup>.

*„Oh dear, look what you've done  
You've made a mess of me and  
I don't want to clean up  
I'm dangerously high  
You've seemed to quench my appetite*

*I want to drink you sober  
I want to feel you*

*Oh my, where does the time go  
It's after midnight, our clothes are strewn on the kitchen floor  
You're tasty as a cake  
A recipe I long to taint*

*I want to drink you sober  
I want to feel you  
Want you to be my lover  
Be my lover*

*Oh no make no mistake  
For I am just a cat, dressed up as a hungry snake  
A delicate reprieve  
A victim to my every need*

*I want to drink you sober  
I want to feel you  
Want you to be my lover  
Be my lover  
Need you to be my lover  
Why don't you be my lover ?  
Be my lover“*

Sie genoss es dieses Lied zu performen. Sie hatte es selber geschrieben. Wie sie dazu kam wusste sie nicht. Nur hatte sie dabei an eine bestimmte Person gedacht. Zu dem Lied bewegte sie sich praktisch hypnotisch und zeigte immer wieder genüsslich ihr Bein um darüber zu streichen bis sie nach ein paar Strophen ihre Handschuhe quälend langsam auszog. Als Konan dann von der Katze, verkleidet als hungrige Schlange sang, hatte sie sich umgedreht und ihr Kleid geöffnet, welches sich dann zu ihren Knöcheln ergoss. Langsam stieg sie hinaus ehe sie sich weiter über die Bühne bewegte und dabei Stöhnte sie das 'Sober' und das 'i want to feel you' langgezogen aus während sie sich in die Haare griff. Als es dann auch endete mit einem genüsslichen 'why don't you be my lover?' in Richtung der Menge als sie sich danach noch genüsslich langsam über die vollen Lippen leckte. Anschließend ging auch schon der Vorhang wieder herunter.

~ ~ ~

Yumi sah das finale des Auftrittes. Sie selber musste sich auch gleich fertig machen für ihren später. Als sie aufstand und mit den Getränken los wollte erschreckte sie sich leicht, denn vor ihr stand der groß gewachsene Uchiha und starrte sie an.

*„Was willst du. Verzieh dich und lass mich in Ruhe. Geh jemand anderen nerven!“*

Mit den Worten verschwand die Weißhaarige wieder nach oben. Jetzt musste sie erstmal Konan einweihen. Oben atmete sie schwer aus und ging zu ihrem Schminktisch und stellte ihre Getränke ab. Als dann ihre Freundin rüber kam reichte sie ihr sofort das Getränk. Danach deutete sie ihr sich zu setzen und zu trinken. Sie tat es gleich und als sie ihr leeres Glas weg stellte sah sie sie traurig an. Sie überlegte wie sie es ihr schonend beibringen konnte.

*„Pain und Madara sind heute unter den Gästen.“*

Wie ein Pflaster wollte sie es einfach abreißen und es ihr sagen. Verschönern konnte man das nicht. Sofort sah man wie die Gesichtszüge entgleisten. Unterdessen fing Yumi an sich fertig zu machen für ihren Auftritt.

~ ~ ~

Pain war wirklich mehr als nur geschockt gewesen die Mädchen auf der Bühne zu sehen. Aus irgendeinem Grund gefiel es ihm aber auch nicht Konan dort halbnackt zu sehen. Er hatte ihre blauen Haare sofort war genommen und sich glatt an seinem Gin verschluckt. Damit hatte er wirklich nicht gerechnet. Es dauerte auch eine ganze Weile bis er wieder gefasster war. Wo waren sie hier nur gelandet? Sofort bestellte er sich

noch einen Gin und trank seinen letzten in einem Zug leer. Als er seinen Blick hob hatte er auch Yumi gesehen, wie sie vor ihnen stand. Nur hatte sich bei seinen Gesichtszügen nichts geregelt. Dann wurde schon eine Ankündigung zum nächsten Auftritt gemacht, ehe der Vorhang aufging. Als er hin sah erkannte er sofort Konan. Im ersten Moment musste er schlucken. Doch nahm er dann jede kleine Bewegung von ihr wahr. Er starrte praktisch und das diesmal instinktiv auf jeden Zentimeter nackte Haut. Vor allem als sie begann sich auszuziehen und nur noch in Unterwäsche, Strapsen, Pumps und der dünnen Strümpfe da tanzte. Dazu dieser Ausdruck und das Gestöhne. Oh man. Wie gerne würde er gerade... Wieder schluckte er leicht und bemühte sich die Gesichtszüge unter Kontrolle zu halten, während er sich leicht durch die Haare fuhr. Er würde sie nie wieder normal sehen können. Dazu ihr Ton und dann dieses laszive über die Lippen lecken. Er würde lügen wenn er sagen würde das ihn das nicht angemacht hatte. Als endlich diese Folter vorbei war, seufzte er tief auf und schloss die Augen. Das sie so da tanzte. Die ganzen Augen auf sie. Das machte ihn ein wenig wütend. Als sich der Stuhl neben ihm bewegte öffnete er die Augen wieder und sah zu seinem Kumpel, der sich setzte. Pain hatte nicht einmal mitbekommen das er weg gewesen war. Als eine Kellnerin vorbei kam bestellte sie auch gleich noch einen weiteren Gin und gab ihr das leere Glas mit, das er vorher noch schnell geleert hatte. Er würde heute Alkohol brauchen. Und zwar eine Menge. Madara reichte ihm dann noch einen Zettel über.

*„Schreib irgendwas auf. Ich lass das zu den Mädchen hochgehen.“*

*„Dein ernst?“*

*„Ja, mach einfach.“*

~ ~ ~

Nun wusste Yumi gleich das die beiden sie sahen, aber das würde sie nicht von einer perfekten Show abhalten. Sie trug nur eine Art Unterwäsche aus vielen Perlen und eben so Perlenfarbende glitzernde Pumps mit einem sehr hohen Absatz. Ihre Haare wurden noch höher frisiert das es aussah als hätte sie nur schulterlange Haare als Lockenpracht. Das das mit ihren langen Haaren möglich war würde ihr keiner glauben. Ihr Gesicht wurde betörend geschminkt in einem matten Farbton mit leichtem Rouge. Ihre Augenlider strahlten in einem Weißsilber und auf den Spitzen ihrer voluminösen Wimpern waren Perlen besetzt. Zudem strahlten ihre vollen Lippen in einem tiefen satten rot. Unterdessen war ihre Freundin in tiefer Depression gefallen. Sie würde sie nach ihrem Auftritt wieder aufbauen. Kurz seufzte die Weißhaarige bevor sie sich von Konan verabschiedete und nach unten ging. Dort kletterte sie dann auf ihre Anfangspose auf dem Flügel bei der Band.

*„Sie ist so schön wie der Schnee und sie lässt euren Verstand schmelzen. Na welcher*

*Mann will sich die Zeit nehmen für unsere Yuki?!"*

Durch die Stimme des Ansagers wurde es wieder ruhig im Laden. Tief atmete Yumi nochmal durch. Sie bekam nur mit wie der Vorhang hoch ging, da sie hinter den riesigen Federfächern war. [URL=https://youtu.be/hss06fyvxcE]Die Musik begann und der Vorhang ging hoch[/URL].

*„A guy what takes his time, I'll go for any time  
I'm a fast movin' gal who likes them slow  
Got no use for fancy drivin', want to see a guy arrivin' in low.  
I'd be satisfied, electrified to know a guy what takes his time“*

Yumi fuhr aufreizend zu dem Bein des Pianisten und zur Flasche Champus zwischen seinem Bein und lässt mit einem anreizenden Blick den Korken knallen.

*„A hurry-up affair, I always give the air  
Wouldn't give any rushin' gent a smile.“*

Anreizend zwinkerte sie mit einem bezaubernden lächeln dem Publikum zu, während sie sich den Champus eingoss.

*„I would go for any singer who would condescend to linger awhile  
What a lullaby would be supplied to have a guy what takes his time“*

Langsam kletterte sie vom Piano und ging zum Drummer mit ihrer Kirsche aus dem Glas. Sichtlich hat sie Vergnügen daran diesen an zu fassen und ihm die Kirsche vor dem Mund zu halten, ehe sie diese selber aß.

*„A guy what takes his time, I'd go for any time“*

Die Weißhaarige fuhr dabei an dem Drummer runter und streicht ihm aufreizend das Bein entlang ehe sie auch schon weiter nach vorne tanzt und sich dabei durch die Haare ging.

*„A hasty job really spoils a master's touch“*

Yumi zog das Touch so lang, während sie sich umdrehte und leicht runter ging, ehe sie ihr Oberteil verlor. Daraufhin griff sie sofort nach einem Federfächer ihrer Kollegin um sich damit zu bedecken.

*„I don't like a big commotion, I'm a demon for slow motion or such“*

Bei dem langgezogenen 'such' schüttelte sie zu ihren Kollegen hin ihr Brüste, ehe sie sich wieder bedeckt, dem Publikum zuwandte und elegant ihre Finger über den Fächer gleiten ließ.

*„Why should I deny that I would die to know a guy who takes his time“*

Währenddessen ging sie mit dem Fächer weiter und verlor bei 'his time' auch noch ihren Perlenslip, als sie gerade hinter ihrem Bassist war. Woraufhin sie sich noch einen zweiten Fächer stibitzte. Breit lächelnd sie dann das Publikum an.

*„There isn't any fun in getting something done  
If you're rushed when you have to make the grade“*

Nun wurde sie von den beiden Kolleginnen abgeschirmt durch deren zwei Fächer und bewegt ihre einmal im bogen während sie genüsslich weiter sang. Hält sich anschließend ihre Fächer wieder gut vor sich.

*„I can spot an amateur, appreciate a connesseur in his trade  
Who would qualify, no alibi, to be the guy who takes his time“*

Wieder tanzte die Weißhaarige ein Stück um die Musiker und gab nur noch langgezogene 'Ohhh ohhh' von sich ehe sie hinter einem Kunstwerk stand der das nötigste verdeckt und ihr die Fächer wie Flügel zur Seite abstanden und wackelten. Yumi zwinkerte dem Publikum aufreizend zu ehe der Vorhang hinunter ging. Sofort biss sie sich auf die Lippe, sie war besser als jemals zuvor gewesen. Sofort nahm sie den Bademantel dankend an der ihr gereicht wurde. Sie hatte die ganze Zeit etwas an gehabt nur war es hautfarben und so gut wie unsichtbar und bedeckte nur das nötigste. Danach ging sie wieder nach oben wo sie mit Applaus erwartet wurde. Von allen Seiten hörte sie wie gut das war und sie selbst standing ovations hatte. Die Blauäugige hielt sich leicht die Hand vor dem Mund und lachte leicht auf. Niemals hätte sie das erwartet.

~ ~ ~

Geradema eine Minute saß der Uchiha wieder bis die Durchsage kam, das Yuki auf die Bühne kam. Nun wurde es interessant. Sofort sah er zur Bühne und beobachtete die bewegenden Fächer, ehe sie hoch gingen. Er sah die Frau auf dem Flügel an und Blinzelte ein paar mal. War das wirklich Yumi? Jede einzelnen Bewegung von ihr folgte er genaustens. Auch als sie die Männer dort mit einbezog. Als sie dann auch noch das bisschen Kleidung verlor was sie anhatte wurde er innerlich wahnsinnig. Madara bekam nichtmal mit als er von Pain angesprochen wurde. So gebannt war er von dem Auftritt. Selbst als sie Fertig war starrte er noch immer auf die Bühne. Jetzt wusste er auch was er auf seinen zettel schrieb. Wie gern wäre er jetzt gerade der der sich die Zeit nahm. Sofort schreib er seine Botschaft auf, bevor er zu seinem Kumpel sah, der ihn wohl die ganze zeit angesehen hatte.

*„Was?“*

*„Nichts. Ich warte eigentlich darauf das du wie ein **wildgewordener** Stier auf die Bühne rennst.“*

*„Heute nicht.“*

Es war offensichtlich das er scharf auf die kleine war zumindest im Moment, warum einen heel daraus machen. Aber dafür würde er kein Hausverbot riskieren. Nicht jetzt wo er Bescheid wüsste. Yumis Stimme war bombe, sie würde er gerne mal stöhnen und schreien hören. Nun kamen wieder weniger interessante Vorstellungen. Weswegen er aufstand und zur Bar herüber ging. Vorher hatte er sich noch den Zettel von Pain genommen. An der Bar angekommen überlegte er was er bestellte und entschied sich für einen Whisky für Yumi und einen Cosmo für Konan, bevor er die Zettel unter die Gläser legte und den Barmann ansah. Kurz sah er ihn genauer an, bevor er näher kam.

*„Kannst du das Yumi und Konan hoch bringen?“*

Sofort bekam er einen überraschten Blick von dem brünetten Mann, bevor dieser Nickte als der Schwarzhaarige ihm noch einen zwanzig Dollerschein rüber schob. Anschließend ging er wieder auf seinen Platz.

~ ~ ~

Konan war noch immer auf ihren Platz und starrte nur vor sich, ehe Yumi zu ihrem Auftritt ging. Moment. Sofort sah sie ihrer Freundin hinterher. Die würde gleich sogut wie nackt auf der Bühne stehen. Die Blauhaarige lief ihr hinterher und besah sich das Schauspiel von hinter der Bühne aus. Sie weitete leicht die Augen als sie merkte das ihre Freundin nie besser war als in diesem Augenblick. Sie sollte sich ein Beispiel nehmen an ihr und einfach ihren Job machen. Als die Weißhaarige hinter die Bühne kam viel sie ihr auch um den Hals.

*„Auch wenn unser Leben nun vorbei ist, du warst **Sagenhaft!**“*

Nun müssten sie sich gleich vorbereiten auf ihren letzten Tanz heute, den sie gemeinsam hatten. Daher gingen sie auch zusammen zu ihren Tischen.

*„War dir das jetzt nicht total peinlich gewesen? Schließlich wusstest du ja das die beiden da saßen!“*

*„Irgendwie war es zu wissen das sie da war anreizend mein bestes zu geben, keine Ahnung wieso.“*

Diesmal zog Yumi sich ein knappes Navy Outfit in weißblau an. Es bestand aus einer weißen Hotpans mit einem blauen Gürtel, sowie einem weißen bauchfreien Top mit blauen Tuch und der Bund davon war ebenfalls blau. Darunter sah man den blauen BH glänzen. Dazu trug sie noch weiße Pumps. Die endlos langen Beine blieben nackt. Ihre Haare blieben so wie sie waren nur setzte sie dazu noch einen weißen Navyhut auf. Ihre Augen wurden angepasst mit ein wenig blau zu dem Silberweiß und ihre Lippen wurden genauso knallig nachgezogen wie sie schon waren. Auch Konan zog sich nebenher um. Sie würde im Grunde genau das gleiche tragen wie ihre Freundin, genau wie ihr Makeup es ihrem ähnlich ist.

*„Und was meinst du tun wir nun wegen den beiden Jungs? Ich weiß ja auch nicht ob sie dich halten können oder nicht. Vielleicht wollen die dafür ja auch etwas...“*

*„Ich weiß selber nicht. Wir müssen mal mit ihnen reden, nur denke ich nicht das sie das einfach so machen...“*

Sofort wurde die Blauhaarige bei dem Gedanken, was sie wollen würden verlegen. Aber ihr Gedankengang wurde unterbrochen als Jakob zu ihnen kam und ihnen Getränke hin stellte.

*„Die sind von den zwei Herren an Tisch vier.“*

Yumi wusste sofort wen er meinte und sah zu den Gläsern. Unter jedem Glas war ein Zettel mit dem Namen von dem Mädchen drauf. Sofort nahm sich die Weißhaarige ihren Whisky und den Zettel darunter weg. Als sie diesen auffaltete und durchlas dreht sie die Augen.

*> Heiß, jetzt würde ich dich gerne Schreien und Stöhnen hören und wie gern würde ich dich gerade mehr als nur Anfassen und dich die nächsten zwei Stunden hart durchficken <*

*„So ein Romantiker... Was steht auf deinem?“*

Angesprochene nahm sich ihren Cosmo und dazu den Zettel und machte ihn auf.

>...<

Mehr war da nicht drauf, sie wendete den Zettel nochmal und seufzte dann nurnoch auf.

„Nichts. Drei **Punkte**. Wie originell.“

Nichtmal was schreiben konnte der Mann. Das wird er büßen. Kurz darauf wurden sie auch zu ihrem gemeinsamen Auftritt gerufen. Beide Mädels kippten sich ihr Getränk hinter die Binde, bevor sie los gingen.

Auf der Bühne warteten schon die ganzen Jungs, die nun mit tanzten. Sie hatten selber ein Navy Outfit an, aber lediglich die Hose und die Schuhe. Sonst waren sie Oberkörper frei. Auch die Frauen die diesen Club besuchten sollten etwas haben. Die beiden Mädchen sahen sich gegenseitig an, bevor Yumi sagte:

„Wir lassen uns nicht unterbuttern.“

[URL=https://www.youtube.com/watch?v=-ScjucUV8v0]Sie gingen in Position und warteten das der Vorhang sich öffnete und die Musik los ging[/URL].

„Tarzan and Jane were swingin' on a vine“

„Candyman, candyman“

„'Sippin' from a bottle of vodka double wine“

„Sweet sugar candyman“

Daraufhin drehten sich die beiden Mädchen den Zuschauern zu.

„I met him out for dinner on a Friday night  
He really got me working up an appetite  
He had tattoos up and down his arm  
There's nothing more dangerous than a boy with charm  
He's a one stop shop, makes my panties drop  
He's a sweet talkin' sugar coated candyman  
A sweet talkin' sugar coated candyman, ooh, yeah“

Sie tanzten auch gleich die Choreographie, wobei aber die zartere Stimme von Konan bei dem Organ von Yumi leicht verschwand.

„He took me to the Spider Club on Hollywood and Vine  
We drank champagne and we danced all night  
We shut the paparazzi for a big surprise  
The gossip tonight will be tomorrow's headline“

Werden zu Anfang der Strophe direkt an den Händen von den Jungs gepackt und eingedreht, bevor sie sich rhythmisch zusammen zur Musik bewegten.

*„He's a one stop shop, makes my cherry pop  
He's a sweet talkin' sugar coated candyman  
A sweet talkin' sugar coated candyman“*

*„He's a one stop shop, makes my cherry pop“*

Haut ihrem Tänzer danach eine auf den Hintern, bevor sie wieder mit Konan mittig stand und um sie herum die Männer.

*„He's a sweet talkin' sugar coated candyman  
A sweet talkin' sugar coated candyman, ohh yeah“*

*„Well, by now I'm getting all bothered and hot  
When he kissed my mouth it really hit the spot  
He had lips like sugarcane  
Good things come for boys who wait“*

Sie tanzten dann zusammen weitere schritte nach vorne und fuhren sich dabei den Körper synchron entlang.

*„Tarzan and Jane were swingin' on a vine“*

*„Candyman, candyman“*

*„Sippin' from a bottle of vodka double wine“*

*„Candyman, candyman  
Sweet sugar candyman“*

*„He's a one stop, gotcha hot, making all the panties drop  
Sweet sugar candyman  
He's a one stop, got me hot, making my ugh pop  
Sweet sugar candyman  
He's a one stop, get it while it's hot, baby don't stop  
Sweet sugar“*

Gemeinsam tanzten sie dann wieder ihre Choreo durch und strichen sich zum ende von den Knöcheln langsam hoch, während sie in die Menge sahen.

*„He's got those lips like sugarcane  
Good things come for boys who wait“*

*„He's a one stop shop with a real big ugh  
He's a sweet talkin' sugar coated candyman  
A sweet talkin' sugar coated candyman  
A sweet talkin' sugar coated candyman  
A sweet talkin' sugar coated candyman“*

Immerwieder sangen sie und machten die gleichen Bewegungen, ehe Yumi luft holte

und ein sehr langgezogenes, eher spontanes, 'Yeaahh' sang, während Konan weiter sang. Er wollte sie schreien hören, das könnte er haben.

*„Candyman, candyman, candyman, candyman  
Candyman, candyman, candyman, candyman“*

Unterdessen sang Konan immerweiter, sie ließ sich nicht beirren von dem tun ihrer Freundin.

*„Tarzan and Jane were swingin' on a vine  
Tarzan and Jane were swingin' on a vine  
Sippin' from a bottle of vodka double wine  
Sippin' from a bottle of vodka double wine  
Jane lost her grip and down she fell  
Jane lost her grip and down she fell  
Squared herself away as she let out a yell  
Squared herself away and let out a yell“*

Die Jungs sangen den Rest des Liedes, während die beiden Mädchen sich aufreizend bewegten und dann von vorne weg marschierten. Gefolgt von den Jungs. Zum ende drehten sie sich nochmal zum Publikum und warfen Kuschhände hinein, ehe der Vorhang runter ging. Tief atmeten beide durch und bedankten sich bei den Jungs, ehe Yumi zu Konan sah.

*„Das war super.“*

*„Oh mein **Gott** Yumi! Das war der **Wahnsinn**, das dir die Luft nicht ausgeht wundert mich ja.“*

*„Madara hatte bei mir auf dem Zettel geschrieben das er mich gerne mal stöhnen und schreien hören würde, zwar weiß ich wie er das gemeint hat, nur Wollt ich ihn gerne herausfordern.“*

Konan musste lachen. Yumi die konnte echt ganz schön dreißt werden. Aber sie liebte ihre Freundin für so etwas.

*„Lass uns schnell umziehen und hier weg.“*

Sofort gingen die beiden Mädchen sich fix umziehen. Danach schnappten sie nur noch ihre Sachen, ehe sie runter gingen.

*„Sam wir verschwinden heute durch die Hintertür, da sind zwei Gäste den wollen wir*

*nicht über den weg laufen. Bis morgen!“*

Und damit waren die beiden Mädchen aus der Hintertür raus. So hätten sie wenigstens noch schon Frist vor den beiden Männern. Eigentlich wollten sie ja noch ein wenig Feiern, aber das wurde ihn gründlich vermießt. Daher fuhren sie direkt nach Hause um ins Bett zu gehen. Wenigstens konnten sie Morgen ausschlafen. Diesmal war Yumi wenigstens nicht in der Bahn eingeschlafen, aber auch nur weil sie zu sehr mit ihren Gedanken beschäftigt war. Zuhause angekommen zogen sich die beiden Mädchen um, ehe sie auch ins Bett gingen. Schlaf würde nach dem Tag mehr als nur gut tun.

~ ~ ~

Diese Zettelaktion, es war Madaras Idee, nur wusste Pain absolut nicht was er schreiben sollte also malte er nur drei Punkte hin. Sicherlich hielt sie ihn nun für bescheuert. Aber sein Kopf war momentan total durcheinander. Aber immerhin hat er nicht sowas perverses wie sein bester Freund geschrieben, er hatte ja praktisch zu gegeben das er sie in seinem Bett haben will. Das könnte noch was werden, denn wenn der Uchiha dies wollte, bekam er es auch meistens, egal mit welchen mitteln. Kurz blickte der Orangehaarige zu seinem Kumpel rüber, der aber jeden Schritt Yumis folgte. Er wirkte wie versessen auf sie. Als dann aber die Weißhaarige auf einmal los schrie, sah er zur Bühne und hob anerkennend die Augenbrauen. Die hatte echt ein gewaltiges Organ. Der Schwarzhaarige hatte gelacht als er das Mädchen so schreien gehört hatte, er verstand nicht den Sinn dahinter, aber das war wohl ein Insider. Die beiden blieben dann noch eine Weile, aber als der Barkeeper von vorhin von Oben kam mit den leeren Getränke der beiden Mädchen wurden die beiden hellhörig. Als sie ihn dann auch fragte wo die beiden Mädchen wären erfuhren sie das sie schon weg sind. Echt schade, Pain hätte sie gerne nochmal gesehen. Aber länger bleiben wollten sie nun auch nicht mehr, weshalb sie ihre Sachen holten und nach Hause fuhren, wo sie schlafen gingen. Nur Kreisten die Gedanken des Orangehaarigen die ganze Zeit um die Blauhaarige in den knappen Sachen. Während Madara in seinem Bett an die kleine Weißhaarige dachte, wie sie ihn praktisch herausgefordert hatte. Und dann erst ihre Auftritte. Er war eindeutig frustriert. Wie gerne hätte er sie gerade hier um ihr freches Benehmen aus ihr heraus zu Ficken, bis sie betteln würde...

## Kapitel 4: Männer...

~Montag 9 Uhr, Unigebäude, Hörsaal Jurastudium~

Yumi hatte es heute tatsächlich mal geschafft früh auf zu stehen, da sie unbedingt schon früh in der Uni sein wollten um den beiden Herren aus dem Weg gehen zu können. Sie müssten nur noch den Tag überstehen und dann wären Ferien. Konan war darüber mehr als begeistert gewesen und somit saßen sie schon um neun Uhr im Hörsaal. Es waren auch schon andere Studenten hier und somit vielen sie nicht ganz so auf in der Menge. Die Weißhaarige seufzte leise aus und verzog angewidert das Gesicht bei dem Kaffee.

*„Der ist so widerlich hier. Das die sowas überhaupt verkaufen dürfen...“*

Die letzten zwei Tage waren sie vor Madara und Pain geflüchtet, denn selbst an den Abenden waren sie im Club gewesen. Das hatte sogar dazu geführt das Konan sich in einem Lied versang. Nur war das ein Glück nicht aufgefallen. Leicht schloss sie die Augen und gähnt langgezogen aus. Es waren den morgen neun Wecker und ein kalter Lappen von einer hysterischen Blauhaarigen notwendig gewesen um sie wach zu bekommen, selbst das nur leicht da musste dann noch ein starker Kaffee und eine eiskalte Dusche her. Aber sie waren nun hier. Ihre Haare hatte sie zu einem langen Fischgrätenzopf geflochten, wobei aber noch einzelne Kurze Strähnen vorne raus hingen, was keineswegs unordentlich aussah. Dazu trug sie ausnahmsweise mal eine sehr enge Jeans in einem satten hellblau, welche an manchen Stellen ausgewaschen war und Risse hatte. Auch trug sie im Gegensatz zu sonst mal einen lockeren Pullover, den sie an den Ärmeln hoch geschoben hatte, in einem zarten Rosé. Darüber hing eine längere Kette aus schwarzen Bändern mit einem Traumfänger dran dazu hatte sie passende Ohrringe. An ihren Füßen trug sie schwarze Stiefeletten in Kunstleder, die recht hoch waren, aber durchaus elegant zum Outfit passten. Ihre Fingernägel waren schön feinsäuberlich manikürt mit einem zarten blau, passend zur Hose. Kurz sah sie zu Konan und lächelt sie schwach an. Ihre Hoffnung starb zuletzt, das die Jungs über die Ferien das Interesse an ihnen verlieren würden. Sonst müssten sie sich echt etwas einfallen lassen.

Konan erwiderte den Blick ihrer Freundin, sie war so froh das sie heute mal pünktlich das Bett verlassen hatte, damit sie überpünktlich in der Vorlesung sein konnten. Selber wäre sie nämlich wahrscheinlich in Panik oder Ohnmacht gefallen wenn sie den beiden über den weg gelaufen wäre. Ihre Haare trug sie heute offen und leicht gelockt, ihr Gesicht war ähnlich wie Yumis nur ganz leicht geschminkt, das es nichtmal auffiel. Hauptsächlich waren die Augen betont und das dezent. Sie trug eine enge Jeans in einem Dunklen Blau, die genau gleichmäßig gefärbt war. Auch sie trug heute einen Pullover aus leichter Strickwolle in weiß und dazu selber kein Schmuck bis auf zwei dezente Ringe an ihren Fingern. An ihren Füßen hatte sie ihre liebsten schwarzen ausgewaschenen Converse Cucks. Langsam füllte sich der Saal.

~ ~ ~

Heute war der Uchiha auch mal zeitiger aufgestanden und macht sich in Ruhe fertig. Die letzten Nächte seitdem er das Geheimnis der Mädchen herausgefunden hatte, hatte er nicht mehr richtig geschlafen und wenn doch, dann hatte er am nächsten Morgen eine Mörderlatte... Heute würde er Yumi richtig reizen das hatte er sich fest vorgenommen. Als er dann auch fertig trat er in den Flur, dort wartete sein Mitbewohner schon auf ihn. Gemeinsam verließen sie das Haus und nahmen nur das Nötigste mit. Sie liefen nur acht Minuten zur Uni und das im gemütlichen Tempo und vor allem schweigend. Sie waren beide nicht besonders gut gelaunt, da sie gemerkt hatten, wie die beiden Mädchen ihnen konsequent aus dem Weg gingen. Heute ignorierten sie auch jegliche Mädchenblicke er wollte heute nur eine. Als sie das Uni-Gebäude betraten sahen sich die beiden Männer kurz an, bevor sie nickten und zielsicher auf eine Tür zu gingen. Kurz darauf standen sie im Hörsaal des Jurastudiums. Sofort sahen sie sich um und Pain fand die beiden zuerst und deutete dann auf zwei bekannte Haarschöpfe. Leise schlangen sie sich durch die Menge und vertrieben die beiden Jungs hinter Konan und Yumi mit eiskalten Blicken, bevor sie sich genüsslich hinsetzten. Kurz darauf kam auch schon der Professor hinein und begann mit seiner Langweiligen Vorlesung. Sofort ging der Blick des Schwarzhaarigen auf den Schopf vor ihm. Sie hatte sich heute hübsch zurecht gemacht. Kurz schloss er die Augen und nahm ihren Zarten Duft wahr. Der Duft nach Jasmin und frisch gewaschener Wäsche.

Pain unterdessen beobachtete wie Konan alles fein säuberlich mit schrieb, aber an manchen Stellen machte sie Fehler, wie gerne würde er sie korrigieren. Nur kurz schloss er seine grauen Augen und fuhr sich dabei durch das Haar. Lässig lehnte sich der Orangehaarige zurück und sah dabei den Professor an. Der Laberte den gleichen Müll den er in seinem Buch stehen hatte.

*„Kann mir Jemand sagen was man unter *conditio sine qua non* versteht?“*

Auf die Frage des Professors machten sich die halbe Studentschaft in dem Saal kleiner, denn anscheinend wussten sie die Antwort nicht. Pain verdrehte die Augen bevor er einfach sprach:

*„*conditio sine qua non* bedeutet, dass bei rechtlichen Fragen es oft darum geht, ob eine bestimmte Ursache zu einem bestimmten Ergebnis geführt hat. Dieser Zusammenhang wird auch Ursächlichkeit oder Kausalität genannt.*

*Eine Denkfigur zur Bestimmung dieses Zusammenhangs ist die *conditio sine qua non*. Danach kann ein Ereignis nur dann ursächlich für ein bestimmtes Ergebnis sein, wenn das Ergebnis ohne dieses Ereignis nicht eingetreten wäre.*

*Zum Beispiel... ein Autounfall mit dem Auto wäre nicht passiert, wenn die Autofabrik vor 50 Jahren nicht gebaut worden wäre.*

*Damit ist aber noch nichts darüber gesagt, ob dem Architekten der Autofabrik der Autounfall zugerechnet werden kann. Hier müssen weitere Einschränkungen vorgenommen werden.“*

*„Danke Ähm“*

„Tendo, Pain.“

Sein Blick ging zu der Blauhaarigen vor sich die sich merklich verspannt hatte. Sie hatte nicht mit ihm gerechnet. Der Professor sprach weiter und kritzelte Sachen an die Tafel. Die Kleine vor ihm schrieb wieder etwas falsch auf, weshalb er sich vorbeugte und mit seinem langen arm um langte. Er nahm ihren Stift in die Hand, bevor er die Fehler ausbesserte die er da sah. Der Orangehaarige war ihr dabei unglaublich nahe und merkte wie sie unter ihm versteinerte.

Yumi war so unglaublich Müde, es war schwer nicht ein zu schlafen und sie hielt sich damit wach, dass sie mit ihrem Stift leicht auf ihrem Blatt herum tippte. Ein wenig von dem was sie da hörte schrieb sie auch mit. Als der Professor aber eine Frage stellte überschlug sie ihr Bein leicht und machte sich kleiner. Kurz darauf hörte sie schon wie jemand hinter ihr die Frage beantwortete und wollte gerade erleichtert aufseufzen als sie die Stimme erkannte. Als dieser dann auch noch seinen Namen nannte ballte sie die Hand zur Faust. Mist, dachte sie sich nur, das bedeutete sicherlich das der Schwarzhaarige auch da war. Sie biss sich fest auf die Lippe, ehe sie neben sich einen Arm sah, der aber zu Konan ging. Sie saßen anscheinend auch direkt hinter ihnen. Gerade als sie nach ihrem Kaffee greifen wollte, war der nicht mehr da wo er sein sollte. Warum nur sie. Verdammt.

Warum hasst du mich so Gott? Fragte sich Konan als sie diese Stimme hinter sich gehört hatte. Es hätte heute so gut werden können, nur war das Glück nicht auf ihrer Seite. Sofort erstarrte sie augenblicklich als er seinen Namen sagte. Fuck, rief sie innerlich und versuchte ihn einfach zu ignorieren und schrieb weiter mit. Doch da merkte sie den Arm um sich, die Hand an ihrer und sah zu wie er einige Fehler ausbesserte. Die Blauhaarige versteinerte sich hart und merkt die Wärme die von ihm ausging, sowie seinen wider erkennbaren Duft. Sie schloss kurz die Augen und atmete tief ein. Sein Geruch war wie ein Rausch, der ihre Sinne benebelte. Was dachte sie da? Sofort schüttelte sie den Kopf, bevor sie rot wurde. Daraufhin sah sie leicht zu ihm, da er noch so nahe war.

„Was tust **du** hier?“

Madara seufzte kaum hörbar aus als Pain den Klugscheißer raushängen ließ, mit einem Schmunzeln beobachtete er die Reaktion der beiden Mädchen vor ihnen. Als Yumi dann auch zu Konan und seinem Freund sah schnappte er sich ihren Kaffee und trank einen Schluck davon, ehe er ihn angewidert zurück reichte und sich dabei vorbeugte.

„Der ist ja wirklich **widerlich**, woher hast du solch eine Plörre?“

Bei seiner Frage legte er seine Arme auf ihrer Rückenlehne ab.

Als ihr Kaffeebecher wieder in ihr Blickfeld gehalten wurde konnte sich Yumi denken wer es war. Und nur kurz darauf vernahm sie seine Stimme, weswegen sie leise seufzt. Sie setzte sich fest in Kopf ihn zu ignorieren, als wäre er einfach nicht da. Den Becher nahm sie nur wortlos zurück und trank ihn aus um ihn danach weg zu stellen. Die

Weißhaarige verfolgte sogar mal aktiv der Vorlesung und macht sich Notizen. Nun war sie auf jedenfall hellwach. Sie lehnte ihren Kopf gegen ihre Aufgestellte Hand und schreibt mit der anderen ganz ruhig weiter. Irgendwie nervte es den Uchiha.

Währenddessen hatte Pain gemerkt wie sie luft geholt hatte ehe sie zu ihm sah. Ihre Gesichter waren einander unglaublich nahe, doch behielt er es bei und sah weiter auf ihre Notizen.

*„Dir anscheinend beibringen, wie man richtig Notizen macht. Und außerdem seid ihr beiden Ja praktisch vor uns geflüchtet. Dabei wollten wir uns so gerne noch mit euch unterhalten.“*

Er schrieb weiter für sie und setzte am Rand des Blattes noch seine Handynummer dazu.

Auf die Worte des Orangehaarigen schürzte sie leicht ihre vollen Lippen. Als sie dann sah wie er seine Handynummer auf ihr Blatt schrieb seufzte sie leise.

*„Da gibts **nichts** worüber man sich unterhalten sollte, **Pain.**“*

Ihre Stimme war fest und es war das erste mal das sie seinen Namen aussprach. Es ärgerte sie innerlich das sie seine nähe so mochte. Nur machte sie auch keine Anstalten dort heraus zu kommen.

*„Ich glaube schon, Konan. Ihr habt da einen Job, der eure ganze Karriere schaden könnte, bevor diese überhaupt anfängt und wir haben euch dort gesehen und du sagst echt das es nichts gibt worüber man sich unterhalten sollte?“*

Der Gepiercte sah zu ihr als er sprach und beobachtete wie die kleine sich auf die Lippe biss.

*„Ich würde gerne wissen, was wäre wenn, wir es jemanden erzählen würden, euch auffliegen lassen, womöglich achtzig Prozent der Studentenschaft euren Club stürmen und **sabbernd** vor euch kauern würden. Oder was wäre wenn wir den Mund halten und es einfach sein lassen.“*

Natürlich ging Yumi nicht auf den Schwarzhaarigen ein, das war ihm so klar, sie versuchte einfach ihn zu ignorieren. So typisch. Doch blieb er da wo er war und sah über ihre Schulter zu bei dem was sie tat und hob leicht eine Augenbraue.

*„Gibst du eigentlich auch Privatshows?“*

Keine Reaktion.

*„Dein Auftritt von Freitag, wo du über einen Mann gesungen hast der sich die Zeit nimmt, der war ja schon heiß, aber **ich** würde mir **sehr viel Zeit** nehmen, dich an deine grenzen zu treiben und dich dann betteln zu lassen.“*

Wieder keine Reaktion. Er beugt sich näher an ihr Ohr.

„Was würdest **du** wohl **tun** damit ich **meinen Mund halte** darüber? hm? Vielleicht sowas wie mit dem Blonde Jungen?“

Sofort verkrampfte sich die kleine vor ihm.

Yumi weitete leicht die Augen vor allem als er das mit Nik erwähnte. War das sein ernst? Irgendwas brach innerlich und ihr wurde leicht schlecht. Sollte es wieder passieren? Jetzt wo sie den einen los war? Nein. Nicht mit ihr! Sofort verengte sie ihre tiefblauen Augen und wandte sich ihm zu mit einem Mordlustigen Blick.

„Ist das dein **ernst** Uchiha?“

Sowas will sie nicht nochmal durchmachen, das war schon erniedrigend genug gewesen. Wie gerne würde sie dem arschloch gerade eine Knallen. Nur war sie hier im Hörsaal. Stattdessen nahm sie ihre Sachen und stand auf, bevor sie den Hörsaal verließ. Das ging ihr Gewaltig gegen den Strich. Wütend stampfte sie durch den leergefegten Flur und trat einmal gegen ein paar Spinte.

„Dieser elende **Wurm**.“

Sie knurrte tief und rautte sich die Haare ehe sie weiter marschierte. Hinter sich hörte sie Schritte, doch ging sie davon aus das es Madara wäre. Sie drehte sich um, bereit ihn an zu Schreien. Doch sah sie statt schwarzem langen Haar Blondes kurzes Haar. Es war Nik. Ihr Exfreund. Sofort wurde sie gepackt und sehr hart gegen die Spinte gehauen, sodass sie kurz schmerzlich aufkeuchte.

„Du kleines Miststück bist jetzt wohl die Uchiha **Schlampe** was?“

Er knurrte sie an. War sie im falschen Film? War das sein ernst? Langsam reichte es ihr. Hier dachten wohl alle schwanzgesteuerten Männer, sie könnten tun und lassen was sie wollten. **NICHT. MIT. IHR!** Die Augen der Nahiwa verengten sich Mordlustig zu schlitzen. Immer mehr kesselte er sie ein und drückte sie weiter gegen die Spinte. Sein Bein war zwischen ihren und ihre Hände drückte er mit einer Hand über ihren Kopf fest.

„**Wenn** dann bist du **meine** kleine Schlampe, verstanden?“

Er knurrte sie an und steckte ihr dann die Zunge in den Hals, gerade als sie ihn anfahren wollte. Yumi weitete kurz die Augen, bevor sie ihm auf die Zunge biss. Sofort jaulte er auf und entfernte sich von ihr.

„Du elender kleiner **Wicht**, willst **MIR** etwas vorschreiben? **GEHTS NOCH!?**“

Erst war sie ganz leise, ehe sie los donnerte. Ihre Augen funkelten vor Zorn, Zorn auf den elenden Blondschof, der es gewagt hat sie anzufassen und Wut über Madara, das er selber auchnoch mit sowas ankommen wollte. Die Welt war gegen sie. Als er dann wieder auf sie zu kam und nach ihr greifen wollte, trat sie mit ihrem spitzen Absatz ihrer Pumps direkt auf seinen Fuß und dabei baute sie sich vor ihm auf, auch

wenn sie kleiner war.

*„Ich hab gesagt das. **DU. MICH. IN. RUHE. LASSEN. SOLLST!**“*

Ihre Stimme bebte vor Wut als sie sprach, ehe sie ihn von sich schubste.

*„Komm mir noch einmal zu nahe und ich werde dich vernichten.“*

Ihr Blick war eiskalt als sie sprach und der Blonde junge dachte fast dem Teufel persönlich gegenüber zu stehen. Yumi lief einfach los wobei sie aber ihre Tasche mit den wichtigen Sachen die sie brauchte um nach Hause zu kommen liegen ließ. Als sie dann auch am Bahnsteig war merkte sie es erst. Kurz darauf zog sie ihre Beine auf die Bank hoch und legt ihren Kopf darauf. Sie war nervlich am ende.

*„Scheiß Leben.“*

Gleich müsste sie wieder zurück und ihre Tasche holen, wenn Nik sie nicht schon mitgenommen hatte oder weggeworfen hat irgendwas. Sicherlich müsste sie dann um sie wieder zu bekommen sonst was tun...

*„Wie kannst du nur auf **solchen** Schuhen so schnell laufen, **Mädchen.**“*

Konan wusste echt nicht mehr weiter. Nachdem er geendet hatte schloss sie die Augen und seufzte leise aus. Natürlich sollte man darüber reden, nur wollte sie dem aus den Weg gehen. Sie öffnete ihre Augen wieder und sah seinen monotonen Blick. Die Blauhaarige kriegte die Krise, nichts konnte man seinem Gesicht ablesen, das war der größte Scheiß und nichts hasste sie mehr an ihm. Fest presste sie ihre Lippen zusammen und funkelt ihn leicht böse an.

*„Wenn **ihr uns** auffliegen lässt dann **schneide ich dich** in mundgerechte **Stücke**. Such dir aus was du willst aber **halt die Klappe.**“*

Was bildete er sich eigentlich ein. Arrogantes arschloch. Ihr Blick ging zu Yumi ging, als diese aufstand und mit ihren Sachen abhaute. Woraufhin die Blauhaarige wütend zu dem Uchiha sah. Draußen hörte sie die Spinte klappern. Oh je. Da war jemand sauer.

Definitiv hatte Madara damit wohl einen wunden Punkt getroffen, alleine bei ihrem Blick lief dem Uchiha ein leichter Schauer über den Rücken. Er sah zu wie sie ihre Sachen packte und einfach ging. Nun war er ein wenig Sauer, sie war so hart anstrengend. Als dann auch noch Konan ihn so Böse ansah hatte er keine Lust mehr.

*„Ich habe keine Lust mehr ich gehe.“*

Danach ging er selber zur Tür raus. Seine Hände vergrub er dabei in den Hosentaschen während er langsam und gemütlich auf den Ausgang zu ging. Wäre er mal heute besser im Bett geblieben. Frauen... Als er dann aber Nik hörte hob er eine

Augenbraue, bevor er an der Ecke stehen blieb und das Schauspiel beobachtete. Nun merkte auch er das er mit seiner Aussage wirklich einen wunden Punkt getroffen hatte. Kurz schaute er der Weißhaarigen nach als sie weg rannte ehe er zu dem Blondschoß rüber ging der gerade nach Yumis Tasche greifen wollte. Der Uchiha trat ihm auf die Hand und sah ihn kühl an als er zu ihm sah.

*„Halt dich **von ihr** Fern sonst **breche** ich dir **jeden einzelnen Knochen** deines Körpers.“*

Seine Stimme war eiskalt und sofort wich der kleinere mit eingezogenem Schwanz zurück. Der langhaarige bückte sich kurz um die Tasche auf zu heben ehe er ihr hinterer lief, ohne diese würde sie eh nicht weit kommen. Als er dann auch am Bahnsteig ankam, sah er sie dort sitzen. Wie konnte sie mit diesen Schuhen so schnell laufen? Er hielt ihr ihre Tasche hin.

Als Pain hört wie sie ihm drohte musste er leicht schmunzeln. In der Kleinen steckte doch etwas biestiges. Kurz darauf verließen aber erst Yumi wütend und dann Madara genervt den Hörsaal. Diese Gelegenheit nutze er und setzte sich auf den Platz neben Konan ehe er sich zu ihrem Ohr beugte und hinein flüsterte:

*„Du hast **mir** gerade angeboten das ich mir etwas wünschen kann und zwar **alles** dafür das ich meinen Mund halte.“*

Sie hatte vieles nun dank ihm nicht mitgeschrieben.

*„Ich kann dir das Buch von seiner Vorlesung geben, da steht alles drinnen.“*

Auf die Worte die Pain ihr ins Ohr flüstert wurde sie ganz blass. Sie hatte ihm wirklich einen Freiwunsch gegeben. Daraufhin wurde sie hochrot und vergrub ihr Gesicht in ihren Händen. Das war wirklich peinlich. Auf seine nächste Aussage sah sie ihn wieder an, ehe sie auf ihr Blatt sah und dann zum Professor. Sofort fluchte sie leise auf und seufzte anschließend tief. Nachher machte er noch irgendwas perverses mit ihr wenn sie mitging... Konan wägte ein wenig die vor und Nachteile ab, ehe sie aber nickte.

*„Okay, **das** würde ich gerne nehmen. Meinetwegen können wir das **gleich** holen gehen.“*

Kurz nach den Worten der Blauhaarigen wurde auch schon die Vorlesung beendet.

Langsam hatte sich die Weißhaarige wieder abgeregt, ehe sie die Stimme von Madara hörte. Als sie ihre Augen öffnete, sah sie ihre Tasche und nahm sie entgegen, bevor sie ihn ansah. Nun war sie ihm noch etwas schuldig. Kurz runzelte sie die Stirn, bevor die Bahn kam. Nachdem sie aufgestanden war und kurz zwischen der Bahn und ihm hin und her sah. Sie griff nach seinem Arm und zog ihn einfach mit in die Bahn, wo sie sich mit ihm weiter abseits hinsetzte.

*„Die Fahrt über darfst du mich **alles** Fragen und ich werde dir alles wahrheitsgemäß beantworten. Du hast **zehn** Minuten.“*

Aus den Augenwinkeln sah Yumi ein Mädchen das sie giftig an starrt und verdreht die Augen daraufhin. Ein Stück daneben war noch ein Mädchen welches sie nieder starrt. Sie versuchte sie einfach zu ignorieren und wandte sich Madara gänzlich zu.

*„Die wollen dich wohl töten weil **du mit mir** hier sitzt.“*

Er konnte zusehen, wie die Weißhaarige ihn kurz musterte und dann die Nase rümpfte.

*„Naja, du siehst zwar gut aus, **besser** als der Durchschnitt, aber ich verstehe nicht wieso das gleich so **extrem** seinen muss. Ist ja anstrengend.“*

Als sie sprach zupfte er leicht an eine ihrer längeren Strähnen die nicht in ihrem schönen Zopf waren.

*„Aber zu deinem Angebot. Ich würde **gerne** wissen, wieso du solch einen Job machst? Und wie du dazu gekommen bist. Außerdem würde ich gerne mal genauer wissen warum dieser **Nik** es so hart auf dich abgesehen hat.“*

Madara bemerkt noch einige andere Blicke weiterer Fahrgäste. Die blicke der Mädchen sahen ihn träumend oder Yumi tötend an, aber auch die Blicke der Männer entgingen ihm nicht, einige schmachteten das Mädchen neben ihm an, während andere eifersüchtig zu ihm sahen. Yumi war wirklich sehr hübsch und dazu hatte sie etwas im Kopf und ein wenig Pepp. Die meisten Mädchen waren sehr eingeschüchtert von ihm und stammelten oft nur vor sich hin. Ganz anders als bei der kleinen vor sich.

*„Nunja, wir sind ganz normal Aufgewachsen, hatten nie viel Geld und gehörten zur untersten Mittelschicht. Als ich meinen Eltern dann sagte das ich gerne Jura studieren möchte um ein wenig mehr Gerechtigkeit in die Welt zu bringen, sagten sie mir ich sollte das Geld fürs Studium selber auftreiben, unterstützen würden und wollten sie mich nicht, sie wollten lieber das ich die Bar in meiner Heimat von ihnen übernehmen würde. Ich bin dann zusammen mit Konan von dort abgehauen hierhin und hatten direkt nach einem Job gesucht als wir in unsere kleine Wohnung gezogen waren. Nur etwas zu finden war verdammt schwer gewesen, für die meisten waren wir nicht Flexibel genug, wegen dem Studium. Dann sind wir im Juiced gelandet als wir so durch die Stadt gingen nach Kellnerjobs oder sowas.“*

Sie pausierte kurz und sah ihn dann eindringlicher an, ehe sie weiter sprach:

*„Der Club war kurz vor der Pleite, dennoch hatte Sam uns eingestellt in der Hoffnung das Frischfleisch würde die Kunden in den Laden holen. Das blieb vorerst aus, aber eines Abends ist dann die Technik ausgefallen und mitten im Tanz war keine Musik mehr da. Du musst wissen bis dato wurde in dem Club nicht live gesungen sondern nur Getanzt. Als dann aber die Musik aus war und ich sah wie die Hoffnung schwand indem einige Kunden schon gehen wollten konnte ich nicht anders als zu singen. Und die Gäste waren so begeistert gewesen das von da an eine neue Show aufgestellt wurde, ich und Konan sangen jeden Abend und es kamen immer mehr Gäste in den Club bis es fast nur noch Stehplätze gab. Das war so ein wunderbares Gefühl das die Leute kamen um uns Singen zu hören und tanzen zu sehen. Es macht wirklich Spaß und darüber bin ich glücklich. Die*

*Bezahlung reicht zwar nur für die Miete, sowie Studium und das nötigste jeden Monat aber das ist vollkommen ausreichend.“*

Kurz lächelte das Mädchen, ehe sie an Nik dachte und das lächeln verblasste.

*„Und das mit Nik. Er war mit mir schon zusammen bevor er das von meinem Job wusste. Er war so süß gewesen und hat mir alles zu Füßen gelegt und das fand ich großartig. Noch nie hatte mir ein Mann vorher soviel Aufmerksamkeit geschenkt und mich umschmeichelt. Doch als ich ihm dann von dem Job erzählte, in dem glauben er würde es verstehen und respektieren, wurde er so anders. Er kam um mich tanzen zu sehen, nahm es auf, machte Bilder und begann dann mich immer wieder zu nötigen, das wenn ich nicht dies und das tat er es veröffentlichen würde. Zu Anfang waren es Kleinigkeiten, wie mit ihm das Spiel ansehen oder mit ihm irgendwo hingehen, aber dann begann er damit das ich ihm immer wieder einen Runter holen sollte, als ihm das auch nicht mehr genug war sollte ich ihm immer wieder einen Lutschen bis ihm auch das nicht mehr reichte und er mich dann immer nur zu seinem eigenen vergnügen Fickte. Das erste mal war schmerzhaft, da es auch mein erstes mal war, ab dann ging es, es tat zwar weh aber es war aus zu halten.“*

Am ende ihrer Erzählung seufzte Yumi leise, ehe sie sich eine Strähne zurück strich und sie dann die Durchsage der Haltestelle hörte.

*„Deshalb gefällt es mir auch nicht zu wissen das du **es** nun weißt, dazu noch vorhin das was du im Hörsaal gesagt hattest... Aber **egal was** du möchtest dafür das du schweigst, **sag es nur.**“*

Nie hätte Pain damit gerechnet, das sie mit ihm mitgehen würde. Aber ihm sollte es recht sein. Als er dann nach der Beendigung der Vorlesung aufstand und mit ihr zusammen los ging machten die anderen automatisch platz für ihn. Er versicherte sich nur immer mal wieder das die kleine Blauhaarige auch mitkam. Gemeinsam verließen sie den Hörsaal und gingen den Gang entlang auf den Weg nach draußen. Schweigend wollten sie auch an den größeren Tumult vorbei gehen als jemand seine Begleitung ansprach:

*„**Ah** Konan! Hast du Yumi gesehen? Ich wollt den Studenten **etwas erzählen** das betrifft ja euch beide. Sie hat mich ganz schön **verarscht.**“*

Der Blick des Gepiercten ging zu dem blonden Jungen der immer mehr Leute um Aufmerksamkeit bat. Kurz linste er rüber zu seiner Begleitung, die recht verzweifelt aussah. Er konnte es verstehen. Leicht hob der Orangehaarige seine Hände, bevor er diese leicht knacken ließ um dann rüber zu gehen. Die Leute um Nik herum machten platz für ihn und er stellte sich dem kleineren gegenüber.

*„Was willst du denn jetzt **Piercingfresse?**“*

Pain verdreht auf die Aussage von dem jungen nur die Augen, ehe er ihn am Kragen packte und an die Spinte hämmerte und hochzog. Das ganze schaffte er locker mit einer Hand. Sein Blick wurde eiskalt.

„Wagst du es auch nur **ein** Sterbenswörtchen zu erzählen lernst du **mich** kennen.“

„Mir machst du keine Angst, sowas ähnliches hat der Uchiha Heini auch schon gesagt.  
**Pff**“

Auf den Zügen des Orangehaarigen legte sich ein unheimliches grinsen.

„Traust du dich das wirklich? Ich meine..., ist dir dein **Leben** so egal?“

Nach seinen Worten ließ er den Kragen des jüngeren los um gleich daraufhin seinen Hals zu packen als er runter rutschte. Die Beine des Blondes traten nach ihm, doch juckte ihm das nicht im geringsten. Pain genoss das röcheln das er hörte und sah zu wie der Wicht seine Arme an seinen Arm hob um zu versuchen ihn weg zu ziehen.

„Dir ist schon bewusst **wen** du vor dir hast? Ich brauch nur **einen** Finger rühren und du wirst **niewieder** laufen können geschweige denn einen hoch bekommen, du **Nullnummer.**“

Der Gepiercte legte seinen Kopf leicht schief und sah ihn wieder tonlos an.

„Tzz“

Ziemlich genervt verdrehte er seine grauen Augen und ließ den Hals seines Gegenübers los und griff nach seinem Arm.

„Wie **du** willst.“

Kaum verließen diese drei Worte den Mund des größeren zog er ruckartig an den Arm des Blondes und drehte ihn genauso ruckartig herum. Man hörte ein lautes Knacken, sowie den schrillen Schrei von dem kleineren.

„Bitte, Ahhh, ich höre ja schon auf. Mein **Arm!**“

Nik wimmerte laut und fasste sich an seinen Arm ehe er anfang zu weinen.

„Wie bitte? Ich habe dich nicht verstanden bei dem **geheule.**“

Pain ließ sich ein wenig zu sehr gehen. Doch ihn kotzte der Wicht nur noch an. Kein Respekt mehr vor älteren oder vor Frauen. Erneut zog er an seinem Arm und nun heulte er Typ noch weiter.

„Ich werde nichts Sagen, **bitte**, lass mich gehen!“

„Erst einen auf **Obermacker** machen und nun **heulen**, wie ein kleiner Wurm? Du **widerst** mich an.“

Der finstere Blick von dem Orangehaarigen machte selbst den Zuschauern angst, einige flohen schon. Sie wollten nicht sehen wie jemand getötet werden würde.

„Und was **wird** passieren wenn du doch **irgendjemanden** etwas davon erzählst?“

Da erhöhte Pain weiter den Druck am Arm des Blondenen.

„Ahh, I...ich werde nichts s...sagen niemals **bitte**, l...lass mich gehen!“

Die grauen Augen des Tendo gingen kurz runter als er sah, wie sich der jüngere ein pinkelte. Sofort ließ er ihn los und hockte sich zu dem winselnden etwas am Boden.

„**Ein Wort, ein Bild irgendwas** das nur **annähernd etwas verrät** und **ich finde und töte dich** höchst persönlich. Hast du **das** verstanden?“

Eifrig nickte Nik und hielt sich weiterhin den Arm. Erneut griff Pain nach dem Arm von ihm, ehe er in noch einmal Ruckartig in die andere Richtung bewegte, wo es nochmals knackte. Wieder schrie er. Danach klopfte er ihm auf die Schulter.

„Dein Arm hab ich **erstmal** wieder eingekugelt. Beim nächsten mal ist er ganz ab und nicht nur ausgekugelt.“

Danach stand der großgewachsene wieder auf und sah zu den Studenten, die noch neugierig zusahen.

„Verzieht euch, elendige **Gaffer**.“

Sofort verschwanden die Angesprochenen schnell. Keiner wagte es auch nur Nik an zu fassen. Dieser wimmerte und heulte immer noch auf dem Boden. Danach ging der Gepiercte wieder zu Konan rüber und seufzt lang aus.

„Nervig.“

Mit weit aufgerissenen Augen hatte die Blauhaarige zugesehen, wie Pain den blonden so behandelte. So kannte sie den Orangehaarigen garnicht, er wirkte nun wirklich mehr als gefährlich und das machte ihr ein wenig Angst. Kurz erschrak sie sich als er ihm den Arm so verdreht es knackte. Wie von alleine gingen ihre Hände vor Schreck vor den Mund. Doch half das was Pain tat und ist darüber aber auch erleichtert. Als dieser dann auch wieder kommt lächelte sie ihn leicht dankend an.

„Danke...“

Sie gingen gemeinsam weiter und nach einigen Metern blieb sie dann nochmal stehen und sah ihn leicht nachdenklich an, ehe sie fragte:

„Warum hast **du** das gemacht?“

## Kapitel 5: Nachbarn.

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 6: Alkohol.

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 7: Keine gute Idee...

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 8: Einbruch!

Pain hatte sich fest vorgenommen Konan aus dem Weg zu gehen, sie in Ruhe zu lassen. Sie wäre bei ihm falsch aufgehoben. Er würde sie in den Abgrund reißen. Das wollte er nicht. Es gab da nur ein Problem seine Gedanken gierten nach ihr. Er wollte sie küssen, sie berühren und in seine Arme schließen. Dazu nie wieder gehen lassen und in ihr versinken. Mit vielen Mitteln versuchte er die letzten zwei Wochen diese Frau aus seinen Gedanken zu vertreiben, doch machte es das ganze nur schlimmer und der Besitzdrang immer größer. Das viele Training hatte nichts geholfen, er wollte sie. Somit beschloss er heute wieder in den Club zu gehen, seinem Drang ein wenig nachzugehen um sie wenigstens wieder zu sehen. Es wäre Samstag, da würde er in der Menge nicht aufpassen und er könnte sie einfach stumm beobachten.

Doch hatte auch so Madara seine Probleme. Bei Yumi hatte er alles erreicht was er wollte. Sie hatte gebettelt, geschrien und gestöhnt. Nun hatte er wieder genug Kopf für andere Frauen, doch klappte das ganze nicht so wie er es wollte. Die Frauen die er die letzten zwei Wochen besucht waren Granaten, lecker anzusehen, nur war der Sex mit ihnen alles andere als befriedigend für ihn gewesen. Doch würde er irgendwann wieder den Spaß daran finden, solch einen Spaß wie er mit der Kleinen hatte. Zudem machte ihn sein Kumpel ganz schön fertig. Ständig war er am Trainieren um Konan aus dem Kopf zu bekommen um dem Ganzen aus dem Weg zu gehen suchte er Zuflucht bei seinen Eroberungen zumindest für die eine Nacht. Heute wollte Pain aber mal wieder zum Juiced und er würde sich einfach mit seiner neuen Flamme dahin verziehen. Vielleicht würde er durch einen Auftritt dort wieder genug Lust auf Sex bekommen.

Somit begaben sich die beiden Herren um halb neun in die Stadt um dann zum Club zu kommen. Davor war eine ewig lange Schlange. Genüsslich wartend lehnten sich die beiden an die Wand, während Janette, die neue von dem Uchiha, auf ihrem Handy tippte wie eine Blöde.

*„Warte auf mich!“*

Die Stimme der Blauhaarigen riss die beiden Herren aus ihren Gedanken als sie auch schon die Weißhaarige an ihnen vorbei rennen sahen.

*„Lauf schneller!“*

Kurze Zeit später lief auch Konan an ihnen vorbei zum Eingang, wo sie sofort hinein gingen. Die beiden waren so in Eile das sie die Jungs nicht mal gesehen hatten.

~ ~ ~

Im Club eilten die beiden Mädchen nach oben. Sie werden heute zwar ihre Auftritte erst später haben, dennoch mussten sie sich auch fertig machen. Heute hätten sie einen Auftritt zu viert und danach noch jeder einen Einzelauftritt, wobei die Weißhaarige heute den Letzten des ganzen Abends hatte, darauf freuten sich die

Kunden schon eine weile. Alle paar Monate machte sie ihn nur und dann war der Club randvoll, jeder der Männer hoffte der auserwählte zu sein für das Lied.

~ ~ ~

Inzwischen durften die Leute vor dem Club rein und sich hinsetzen. Glücklicherweise haben auch Madara, Janette und Pain noch einen Platz bekommen, zwar saßen sie etwas weiter hinten, dennoch konnten sie gut auf die Bühne sehen.

*„Hey alter, ich hoffe so das ich heute darauf darf.“*

*„Nein, lieber mich, wie geil es wäre mich von ihr anfassen zu lassen.“*

*„Ja nur scheiße das wir sie nicht anfassen dürfen.“*

*„Stimmt, Yuki ist so verdammt heiß.“*

Der Schwarzhaarige horchte leicht auf und hob eine Augenbraue, ehe die Kellnerin zu ihnen kam. Er bestellte sich wie immer einen Jim Beam, während seine Begleitung ein Cosmo nahm und der Orangehaarige einen Gin. Kurze Zeit später begann auch schon die Show. Nur waren beide Mädchen bei der Eröffnung nicht dabei. Es dauerte auch eine weile bis die beiden Mädchen das erste mal auf die Bühne kamen und selbst dort waren sie nicht alleine. Es tanzten noch zwei andere Mädchen mit ihnen auf der Bühne zu der Musik. Sangen taten sie auch nicht. Langsam glaubte der Uchiha er habe sich diese erotische Seite von der Weißhaarigen nur eingebildet um sie besser durchvögeln zu können. Denn im Moment war außer ihre Kleidung nichts aufreizendes dabei. Nun fragte er sich wieso er überhaupt hergekommen war. Kurz darauf sah er zu seinem Freund, der die Blauhaarige auf der Bühne fixierte. Lieber wandte er sich dann Janette zu und flirtet ein wenig mit ihr. Sie war verdammt hübsch mit ihren langen Blonden haaren, den super grünen Augen. Dazu hatte sie eine weibliche Figur für die Menschen töten würden. Üppige feste Brüste, einen Knackarsch und endlos lange Beine. Zwar war sie nicht die Hellste, aber leicht ins Bett zu kriegen.

Pain seufzte leise als er die Blauhaarige dort so auf der Bühne wieder sah. Er würde sie gerne da runter zerren und sie aus diesem Club befördern. Immer wieder hörte er rufe nach ihr von anderen Kunden und die ließen ihn leicht wütend werden. Sie gehörte ihm. Das war er sich definitiv bewusst. Er war mehr als erleichtert als der Auftritt vorbei war und wandte sich wieder ab um seinen Gin zu trinken. Dabei sah er kurz zu seinem schwarzhaarigen Kumpel der fleißig mit seiner Begleitung flirtete. Der Orangehaarige wusste nicht was er von dem verhalten seines Freundes in den letzten zwei Wochen halten sollte. Ihm viel es auf das dem Uchiha die Nahiwa fehlte und zwar eindeutig, nur wollte der Dummkopf es nicht war haben. Früher oder Später wird ihm das klar werden und dann wird es zu spät sein.

*„Nun, Ladys and Gentleman, Tenshi bekommt immer was sie will. Und hier ist sie, für euch~“*

Sofort sah er wieder aufmerksam zur Bühne und folgte dem Vorhang als er hoch ging.

Dort stand sie in einem weißen Licht. Sie trug ein knöchellanges blaues Kleid, welches eng anlag und an ihrem Rechten Bein einen hohen Schlitz hatte dazu zeigte es viel Rücken. Ihre Pumps waren auch in dem Blau, genau wie ihre Handschuhe. Langsam ging sie auf die Bühne auf das Mikrofon zu welches dort stand. Genüsslich fuhr sie die Stange des Mikrofons hoch und stellte ein Bein elegant darum, bevor sie das [URL=https://www.youtube.com/watch?v=YPS9L\_MmsM]Mikro runter bog und das Lied begann[/URL].

*„Hold the door while I let myself in“*

Die Menge tobte während sie die Stange des Mikros tiefer zog und sich runter beugte.

*„I'm tired, boy, need a drink, need a man  
I'm not looking for trouble  
I just want someone to tease“*

Genüsslich bewegte sie sich mit dem Ständer über die Bühne, bevor sie in der Menge orangene Haare ausmachte. Sie fixierte den Punkt und sah auch diese unverkennbaren Piercings. Er war da und hörte ihr zu. Sie leckte sich leicht über die Lippen.

*„Maybe if you're lucky  
I'll show you what I've got  
But let's get one thing straight, dear  
I get what I want, oh“*

Sie war darauf aus viel nackte Haut zu zeigen um ihn zu reizen. Konan konnte machen was sie will, er hielt das ganze ja für keine gute Idee. Als nur die Musik ging entfernte sie sich ein wenig vom Mikro und drehte dem Publikum den Rücken zu, wo sie den Oberrock auszog und beiseite warf. Nun hatte sie nur noch einen sehr kurzen Rock an.

*„Hey there, boy, I am not like the rest  
Let's have a dance while our souls get undressed, oh  
I don't care much for small talk  
There's no need to say a thing more  
I can make you feel something lovely  
That you've never felt before“*

*„Maybe if you're lucky  
I'll show you what I've got  
But let's get something straight, dear  
I get what I want, oh“*

Genüsslich rekelte sie sich mit ihrem Mikrofon auf der Bühne, bevor ihr dieses zum Ende weggezogen wurde als sie am Boden lag. Anschließend stand sie auf und zog sich einen Handschuh aus, bevor noch zwei Mädchen auf die Bühne kamen und sie eine Choreo durch tanzten.

*„Slow down boy, don't step on my toes*

*Behave yourself, I'm the one in control"*

Dabei zog sie auch noch ihren zweiten Handschuh aus, während sie das 'control' genau betonte. Ehe sie zum Rest der Musik elegant von der Bühne ging. Noch einmal dreht sie sich leicht um, bevor die Musik ausging und dazu das Licht. Anschließend fuhr der Vorhang herunter.

~ ~ ~

Auch nachdem der Vorhang herunter war sah der Orangehaarige noch dort hin. Am liebsten würde er sie nun holen, schultern und hier heraus tragen. Aber er muss sich beherrschen um jeden Preis. Tief atmete er durch und trank seinen fünften Gin leer. Das leere Glas stellte er auf das Tablett einer Kellnerin und bestellte sich gleich zwei neue. Ihn regte es auf, das sie so eine macht über ihn hatte. Er verlor die Kontrolle über sich selbst und nichts hasste er mehr als das. Er würde sich heute betrinken und sie irgendwie wieder bekommen. Zum Teufel damit das es keine gute Idee wäre.

*„Pain alles gut?“*

Sofort sah der gestresste Gepiercte mit grimmigen Gesicht zu seinem Freund.

*„Schnauze.“*

Der Schwarzhaarige verdrehte die Augen und sein Kumpel wandte sich seinen Getränken zu als er diese bekam. Er reichte der jungen Kellnerin seine Platinkarte.

*„Bringen sie mir gleich eine ganze Flasche.“*

Madara beließe es dabei, lieber wandte er sich wieder seiner neuen Flamme zu. Genüsslich strich er ihr über das Bein. Seine Selbstzweifel was Sex anbelangt waren dank dem Auftritt von vorhin verschwunden. Yumi war nichts besonderes, sie war wie jede andere.

*„Meine Lieben Herren, in zehn Minuten wird es schmutzig. Welcher der Herren würde gerne von unserer Yuki betanzt werden?“*

Sofort schrien die Zuschauer auf und dann hörte man ein leises Ruckeln, bevor eine andere Stimme erklang.

*„Es gibt heute jemanden in diesem Club, der dafür Perfekt ist. Meine Wahl ist bereits gefallen~“*

Diese Stimme konnte der Uchiha eindeutig der von Konan zuordnen und seufzte leise als die Herren des Clubs alle schmolten. So toll war sie nun wirklich nicht....

~ ~ ~

Yumi hatte sich gerade umgezogen als ihre Freundin wieder nach oben kam mit einem triumphierenden lächeln. Ihrer Freundin würde sie nicht erzählen das sie gleich für

Madara tanzte. Die Weißhaarige trug eine schwarze Netzstrumpfhose an denen Strapsen befestigt waren. Ihr Slip war ebenso schwarz. Ihre Korsage war rot und auch der BH darunter war rotschwarz. Dazu trug sie rote sehr hohe Pumps. Ihre Haare waren offen, aber hochgesteckt, das sie nicht allzu lang waren. Sie lockte sie noch leicht und schminkte sich zu Ende. Ihr Teint war matt, ihre Lippen leuchteten rot. Ihre Augen waren ausdrucksstark geschminkt, während ihre Wimpern voluminös waren und noch deutlich auffielen neben dem starken Liedschatten. Neben ihren Augen glitzerten einige Strasssteine. Noch einmal richtete sie alles, ehe sie Konan zu lächelte, die sich schon ab schminkte.

*„Ich gehe dann mal, ich hoffe du hast mir nicht jemanden all zu schleimiges raus gesucht.“*

*„Keine Sorge.“*

Sie sah ihrer weißhaarigen Freundin hinterher, bevor sie sich umzog und runter ging um sich an die Bar zu setzen, das wollte sie nicht verpassen.

Der Vorhang war noch unten und Yumi setzte sich auf den riesigen roten Sessel, der mitten auf der Bühne stand. Daneben stand eine Schale mit Champus drin, sie goss sich etwas ins Glas und nippte leicht daran. Behielt aber das Glas in der Hand. Genüsslich überschlug sie ihre Beine und wartete darauf das es los gehen konnte. Der Auserwählte von ihrer Freundin würde gleich an der Treppe der Bühne stehen.[URL=<https://www.youtube.com/watch?v=TAweZ79vNns>] Der Vorhang ging hoch und ein Applaus ging durch die Menge[/URL], als die Weißhaarige zu der Person sah. Sie verkniff sich einen überraschten Ausdruck und stellte ihr Glas ab. Sie würde Konan töten.

*„Come here big boy“*

Forderte sie dann auch auf und sah zu wie er rüber kam und gab immer wieder Töne von sich.

*„Ahh, mmmhmm“*

Als er näher dran war stand sie auf und sah ihn kurz finster an.

*„yeah“*

Sie ging um ihn herum und drehte ihn mit um ihn dann in den Sessel zu schubsen.

*„You've been a bad bad boy  
I'm gonna take my time, so enjoy“*

Kurz strich sie über seine Brust und ging dann langsam um den Sessel herum, bis sie auf der anderen Seite war. Sie beugte sich zu seinem Ohr und sang weiter.

*„There's no need to feel no shame“*

*Relax and sip upon my champagne  
'Cause I wanna give you a little taste  
Of the sugar below my waist, you nasty boy"*

Sie war dann wieder vor ihn getreten und hatte ihre Hüften bewegt, bevor sie sang 'I wanna give you a little taste of the sugar below my waist' und sich dabei durch den Schritt fuhr.

*„I'll give you some oh-la-la  
Voulez vous coucher avec moi?"*

Leicht leckte sie sich spielerisch über die Lippen und sie konnte sehen wie er sich anspannte als sie seine Beine öffnete und sich ihm entgegen bewegte.

*„I got you breaking into a sweat  
Got you hot, bothered, and wet  
You nasty boy"*

Sie stützte sich auf die Armlehnen ab, bewegte ihren Oberkörper leicht spielerisch und kam ihm näher als sie weiter sang und dabei glühten ihre Augen.

*„Nasty naughty boy"*

*„Oh baby for all it's worth  
I swear I'll be the first to blow your mind"*

Dabei drehte sie sich um und sah über die Schulter zu ihm, während sie spassend ihre Hüften schwang.

*„Now if you're ready, come and get me  
I'll give you that hot, sweet, sexy loving (loving)"*

Sie drehte sich wieder um und beugte sich erneut vor zu ihm. Dabei tobte die Menge.

*„Hush now, don't say a word  
I'm gonna give you what you deserve"*

Ihre Augen fixierten seine und in seinen Augen schimmerte Lust auf. Doch wurde ihr Blick darauf nur herausfordernd.

*„Now you better give me a little taste  
Put your icing on my cake  
You nasty boy"*

Danach löste sie sich von ihm und ging einmal um ihn herum, während sie ihre Hand über die Lehne gleiten ließ. Nicht eine Sekunde ließ er sie aus den Augen.

*„Oh no, oh there I go again  
I need a spanking, 'cause I've been bad"*

Sie gab sich selber einen Klaps auf den Po als sie sich den Zuschauern zugedreht hatte, bevor sie wieder ihre Hüfte schwang. Das ganze war etwas schwieriger mit der Korsage.

*„So let my body do the talkin'  
I'll slip you that hot, sweet, sexy loving“*

Sie drehte sich wieder zu ihm um und kletterte auf seinen Schoß, wobei sie ihm zu gewandt war.

*„Ohh ha!  
Come on daddy!  
Ohh ohh, ohh ohh oh yeah  
Oh yeaah oh, come on, sugar“*

Aufreizend bewegte sie ihre Hüfte, während sie mit ihren Händen über seine Brust fuhr. Dabei stöhnte sie genüsslich.

*„I got you breaking into a sweat  
Got you hot, bothered, and wet“*

Sie bäumte sich vor ihm auf, ehe sie ihre Korsage auf riss und sich über die Lippe leckte. Sie sang weiter und warf die Korsage weg.

*„You nasty boy“  
„Nasty naughty boy  
Naughty boy“*

Wieder ging sie von ihm runter und tanzte leicht um ihn herum.

*„Oh baby for all it's worth  
I swear I'll be the first to blow your mind  
Now that you're ready, give it to me  
Just give me that hot, sweet, sexy loving“*

Nun konnte sie ihre Hüften besser schwingen ohne Korsage. Neben ihm blieb sie stehen und beugte sich langsam vor, wobei sie mit ihren Händen ihre langen Beine nach strich. Präsentiert dann schon ihren Hintern.

*„Now give me a little spanking“*

Sie gab sich wieder selber einen Klaps, bevor sie hoch kam und wieder so stöhnte.

*„Ohh, ohh, is that all you've got?  
Come on now, don't play with me“*

Wieder stieg sie auf seinen Schoß und bewegte gezielt ihre Hüfte kurz, wobei er seinen Mund öffnete. Seine Hände zuckten, er wollte sie anfassen.

*„Oh give me that hot, sweet, nasty  
Boy don't you make me wait“*

Bei dem 'wait' hat sie sich aufgerichtet, das er praktisch fast ihre Brüste im Gesicht hatte, ehe sie sich wieder hin hockte und sich dann weit nach hinten beugte, während sie mit ihren Händen über ihren Körper fuhr und zu ende sang.

*„Now you better give me a little taste  
Put your icing on my cake  
You nasty boy“*

*„Mmmm“*

Erst am Ende schnellte sie wieder hoch und sah zu Madara, als der Vorhang runter ging. Die Menge dahinter tobte. Sie strich über seine Brust hoch und atmete schwer. Er sagte nichts. Nur griff er sofort nach ihren Hüften und drückte sie enger an sich ehe er sie innig küsste. Da eilten schon die Sicherheitsleute zu ihnen rüber, wobei Yumi dann aber eine Hand hob und sich von Madara löste. Sie stieg von ihm runter und ging dann einfach ohne selber etwas zu sagen.

~ ~ ~

So toll war sie nun wirklich nicht? Nein sie war wirklich nicht toll, sie war der absolute Wahnsinn. Sie wusste wie man jemanden um den Verstand brachte. Kurz sah er auf seine Hose, eine eindeutige Beule. Er legte den Kopf kurz zurück und schloss seine Augen, ehe er durch seine Haare strich. Langsam stand er auf und wurde von der Security wieder zu seinem Platz begleitet. Schweigend setzte er sich hin und trank seinen Jim Beam aus. Pain hatte inzwischen schon die ganze Flasche Gin geleert. Sein Blick ging zu seiner Begleitung, die für ihn auf einmal total unattraktiv wirkte. Leise seufzte er. Er müsste sich die Weißhaarige wieder holen. Er hob seinen Blick als die Leute applaudierten und Yumi in normalen Sachen die Treppe runter kam. Sie lächelte alle freundlich an und gesellte sich dann zu Konan an die Bar. Beide wurden belagert und es dauerte eine weile bis es leerer wurde. Irgendwann verabschiedete sich auch Janette einfach, weil er sie nicht weiter beachtet hatte. Soll ihm recht sein. Er hatte ein anderes Ziel. Dieses bewegte sich gerade mit ihrer Freundin auf die beiden Herren zu. Allmähig waren nicht mehr viele Leute in dem Laden. Hauptsächlich noch die Mitarbeiter die aufräumten.

*„Der Laden schließt. Ihr solltet gehen.“*

Konan sah fest auf Pain als sie sprach und reichte ihm seine Platin Karte von der Kellnerin zurück. Er nahm sie schweigend an und steckte sie in seine Geldbörse, ehe er einfach aufstand und den Laden verließ. Der Uchiha fixierte noch einen Moment die Weißhaarige, doch beachtete sie ihn nicht einmal. Also stand auch er auf und verließ den Club. Anscheinend hatten sie bei den Mädchen richtig verkackt...

~ ~ ~

Yumi sah zu ihr Freundin nachdem die beiden Herren weg waren. Die Blauhaarige seufzte tief und sah so verletzt aus. Aber sie hatte es nicht besser gehabt. Der Uchiha war mit jemand anderen hergekommen. Also war sie schon wieder unbedeutend. Irgendwie verletzte sie das ein wenig. Doch musste es weiter gehen. Die Weißhaarige funkelte ihre Freundin leicht an.

*„Ausgerechnet Madara für Nasty Naughty Boy?“*

*„Ja, damit er versteht was er verpasst.“*

*„Ganz toll...“*

*„Sorry.“*

Sie blieben noch eine kleine weile und halfen beim Aufräumen, bevor sie selber den Club verließen und zur Bahn gingen. Von den beiden Herren war weit und breit nichts zu sehen, das war auch ganz gut so. Gemütlich fuhren sie in der so gut wie leeren Bahn zu ihrer Haltestelle und stiegen aus. An dem Wohngebäude wurden sie von Blaulicht und der Polizei empfangen. Langsam gingen sie rüber und sahen sich neugierig um, ehe sie die ältere Dame aus dem Erdgeschoss sahen.

*„Da sind die Beiden, Gott sei Dank.“*

*„Was ist denn Los?“*

Fragend sahen die beiden Mädchen zu der Dame und den beiden Polizisten.

*„Seid ihr beiden Konan Hisame und Yumi Nahiwa?“*

*„Ja, was ist vor gefallen?“*

*„Bei ihnen wurde eingebrochen. Frau Smith hatte uns angerufen als sie das mitbekommen hatte. Allerdings war der Täter bereits weg als wir angekommen waren.“*

Erschrocken sahen die beiden Mädchen den Polizisten an.

*„Ich dachte schon der Einbrecher hätte euch entführt oder so was. Gott sei dank geht es euch gut.“*

*„Ihr solltet in eure Wohnung rauf gehen und nachgucken ob etwas entwendet wurde. Schickt die Liste bitte an das nächste Revier. Außerdem solltet ihr euch eine andere Schlafmöglichkeit suchen, zumindest bis eure Tür wieder repariert ist.“*

Perplex nickten die Mädchen nur und bedanken sich bei den Polizisten, bevor die beiden wieder gingen. Danach bedankten sie sich noch bei der Dame und gingen danach hoch zu ihrer Wohnung. Die Tür war in Einzelteile zerlegt worden und überall lagen ihre Sachen herum. Klamotten, Unterlagen, ihr ganzes Geschirr und und und. Vorsichtig stiegen sie über die Sachen und sahen sich in der demolierten Wohnung um. Alles wirklich alles wurde zerstört und aufgerissen. Sofort ging Yumi in ihr Zimmer

und sah dort schon die Bodendiele, die nicht mehr an ihrem Platz war wo sie ihr Geld versteckte. Es war alles weg, ihre ganzen Ersparnisse. Sie sackte auf ihre Knie und legte ihr Kopf in ihre Hände. Was sollte sie nun tun? Und vor allem wo sollten sie nun hin?

Auch Konan war unterdessen in ihrem Zimmer und selbst ihre ganzen Ersparnisse in ihrem Kopfkissenbezug waren weg. Überall lagen ihre Uniunterlagen verteilt. Sie biss sich auf ihre Lippe. Warum tat man so etwas nur? Wer will ihnen nur so schaden? Mit einem verzweifelten Seufzen rutschte sie zu Boden und fuhr sich durch die Haare. Ihr Blick viel auf ein Blatt neben ihr. Sie erinnerte sich, das war der letzte Unitag. In einer eleganten Schrift stand dort die Handynummer von Pain drauf. Nachdenklich nahm sie den Zettel und sah ihn schweigend an. Sie haderte mit sich, doch sehnte sie sich gerade nach seinen starken beschützenden Armen. Vorsichtig griff sie nach ihrer Tasche und holte ihr altmodisches Klapphandy heraus, bevor sie die Nummer eingab und sie wählte. Die Blauhaarige legte das Handy ans Ohr und legte sich auf den Boden zurück. Nach dem zweiten Klingeln nahm er ab.

*„Hm.“*

*„Pain?“*

*„Konan?“*

Er klang überrascht. Definitiv hat er nicht mit ihr gerechnet. Aber es tat so gut seine Stimme zu hören. Still weinte sie und fing an zu schluchzen, wobei sie sich die Hand vor den Mund hielt.

*„Hey, Was ist los?“*

Wieder schluchze sie leise. Er klang so besorgt.

*„Konan.“*

Der Orangehaarige drängte mehr.

*„Alles... Alles ist Kaputt.“*

*„Wie?“*

*„Pain, bei uns wurde eingebrochen. Es wurde alles zerstört. Ich weiß nicht mehr weiter.“*

Ein schweigen am anderen Ende. Dann vernahm sie ein rauschen und sein Atmen.

*„Pain?“*

*„Sucht alles was ihr braucht zusammen, ich bin auf dem Weg.“*

*„Was?“*

*„Ich darf zwar kein Auto mehr fahren, aber ich werde euch abholen. Ihr bleibt ein paar Tage hier.“*

Und damit legte er auf. Schweigend starrte sie auf ihr Telefon. Dann stand sie schnell auf und ging zu ihrer Freundin rüber.

*„Yumi packe alles ein was du brauchst und nicht hier lassen willst.“*

Überrascht sah die kleinere zu ihrer Freundin als sie ihre Augen weitete.

*„Du hast geweint. Geht es dir gut?“*

*„Den Umständen entsprechend... Aber darum geht es nicht. Pain holt uns jetzt ab. Wir sollen ein paar Tage bei ihnen bleiben.“*

*„Aber...“*

*„Yumi jetzt kein aber, ich will nur irgendwo sicher schlafen.“*

Die Weißhaarige nickte und beide Mädchen begannen dann zu packen. Nach gut fünfundzwanzig Minuten kam jemand in die Wohnung.

*„Konan?“*

Sofort sah die Blauhaarige aus ihrem Zimmer, der Orangehaarige überquerte in zwei Schritten den Flur zu ihr und schloss sie in seine Arme. Fest drückte er sie an sich und wieder brachen alle Dämme bei ihr. Bitterlich weinte sie an seiner Brust während er immer noch schwer atmete und sie weiter an sich drückte. Dabei sah er sich in der Wohnung um und presste seine Zähne zusammen. Wer tat nur sowas?

*„Shhh, alles gut.“*

Sachte fuhr er über ihren Rücken und langsam beruhigte sie sich ein wenig. Sie sah hoch zu ihm und er strich ihr eine Strähne aus dem Gesicht. Leicht lächelte sie als sie dann sah wie er eigentlich aussah. Er hatte noch die Hose von vorhin an, genauso wie das T-shirt. Lange zuhause gewesen war er wohl noch nicht. Doch war er unglaublich warm und wirkte leicht verschwitzt. Verwundert sah sie ihn an.

*„Ich bin her gelaufen.“*

*„Wie? Von euch zu Hause bis hierher?“*

Er nickte und löste sich von ihr und zückte sein Smartphone, bevor er ein Taxi bestellte.

*„Ja, ich wollte auf kein Taxi warten.“*

*„Du bist verrückt.“*

*„Ich weiß.“*

Nun hatten sie gut noch zwanzig Minuten zeit alles zusammen zu packen und runter zu bringen.

*„In zwanzig Minuten kommt das Taxi.“*

Yumi kam bereits aus ihrem Zimmer und sah zu dem großgewachsenen jungen.

*„Bist du alleine?“*

*„Ja.“*

Erleichtert seufzte sie aus und stellte einen Koffer sowie zwei Kartons mit unterlagen an die Tür. Letztendlich holte sie nur noch ihre Sachen aus dem Badezimmer. Ihr Zimmer war nun so gut wie leer, abgesehen von dem demolierten Bett und der Kommode. Es war gut wenn man nicht viel besaß. Nach zehn Minuten hatte auch Konan alles wichtige beisammen und gemeinsam brachten sie alles herunter. Es waren fünf Kartons und drei Koffer notwendig um das ganze Hab und Gut der Mädchen mit zu nehmen. Wenige Minuten später kam das Taxi und der Fahrer half beim beladen.

*„Unsere Wohnung hat nicht mal mehr eine Tür, da kann jetzt jeder rein spazieren.“*

*„Keine Sorge. Ich habe vorübergehend eine eurer Zimmertüren eingehangen und diese verriegelt.“*

*„Danke.“*

Yumi rutschte nach vorne zu dem Taxifahrer, während Pain zusammen mit Konan nach hinten rutschte. Die Fahrt dauerte gut fünfzehn Minuten und dort angekommen luden sie wieder alles aus. Durch den Fahrstuhl war alles viel einfacher. Leise fuhren sie mit dem Fahrstuhl hoch und stellten alles vor das Apartment von dem Orangehaarigen und dem Uchiha ab, bevor er leise die Tür auf schloss und rein ging.

*„Wir stellen eure Sachen erst mal ins Wohnzimmer.“*

Er flüsterte zwar nur, doch verstanden sie genau und stellten dort alles neben der Couch ab.

*„Madara schläft schon.“*

*„Ist nicht schlimm, wenn du eine Decke für mich hast mach ich es mir auf eurer riesigen Couch gemütlich.“*

*„Okay, ich bringe dir gleich eine Decke.“*

Danach ging er mit Konan in sein Zimmer und stellte dort ihren Koffer ab. Aus seinem Schrank holte er noch eine Decke und brachte sie der kleinen Weißhaarigen die sich

bedankte. Danach verschwand er wieder zu der Blauhaarigen. Diese hatte ihren Koffer auf gemacht und suchte sich etwas zum anziehen heraus. Schnell überquerte er sein Zimmer und zog sie hoch. Er schloss seine Arme wieder um sie und vergrub sein Kopf auf ihrer Schulter.

*„Pain?“*

Tief atmete er durch und sog ihren Duft ein. Er glaubte es immer noch nicht sie wieder in seinen Armen zu halten.

*„Ich war sehr dumm.“*

*„Wie?“*

*„Ich habe dich von mir gestoßen um dich nicht kaputt zu machen und mach mich selber dadurch nur kaputter.“*

*„Verwirre mich doch nicht so.“*

*„Konan, ich bin nicht fähig ohne dich zu sein.“*

Seine Worte waren so ehrlich und so voller Schmerz das ihr Herz weich wurde. Wie kann ein sonst so emotionsloser kühler Mensch so ehrlich mit seinen Gefühlen sein. Langsam löste er sich von ihr und sah sie eindringlich an. Sie hatte das Gefühl ein kleiner verletzter Junge sei vor ihr und seine Augen nahmen sie gefangen. Wie von alleine legte sie ihre Hände in seinen Nacken und zog ihn näher um ihn zu Küssen. Ohne zu zögern erwiderte er den Kuss. Er schmeckte nach ihm und Gin, doch berauschte es. Sie unterbrach den Kuss als er drängender wurde.

*„Pain. Wieviel Gin hattest du?“*

*„Hab nach dem zehnten Glas aufgehört zu zählen.“*

Er küsste ihren Hals, ihre Schulter und wollte noch tiefer gehen. Doch hielt sie ihn auf und schob ihn von sich. Er knurrte leise.

*„Wir sollten schlafen.“*

*„Ich will dich. Jetzt.“*

Wieder zog er sie an sich und küsste wieder ihren Hals, während er unter ihr Oberteil fuhr. Irgendwo hatte sie das doch schon mal gehört? Ja, als sie betrunken war.

*„Pain, nein nicht jetzt. Du musst nüchtern werden.“*

Er schmolte. Sie sah ihn geschockt an. Wie heiß war er denn wenn er schmolte wie ein kleiner Junge? Schnell schüttelte sie ihren Kopf und lachte ein wenig.

*„Dir ist der Alkohol zu Kopf gestiegen.“*

„Hmz.“

„Na komm, umziehen und schlafen.“

Aber er tat wie ihm befohlen und nur wenige Augenblicke später lag er nur mit Boxershorts in seinem Bett und wartete auf die Blauhaarige. Die hatte sich die Sachen von Pain, die sie beim letzten mal hat mitgehen lassen aus ihren Koffer geholt und diese angezogen.

„Heiß.“

Wieder lachte sie, bevor sie zu ihm ins Bett kroch.

„Spinner.“

Sie legte sich hin und er legte sich zu ihr und schloss sie in seine Arme. Da fühlte sie sich am sichersten, weshalb sie auch schnell einschlief.

## Kapitel 9: Obito

### ~ Der nächste Morgen ~

Am Nächsten Morgen war der Uchiha recht früh wach. Er hatte nicht sonderlich gut geschlafen und viel an die Nahiwa gedacht. Irgendwas hatte er für sie übrig und um heraus zu finden was das war müsste er noch etwas mehr Zeit mit ihr verbringen. Er drehte sich in seinem Bett um und sah zur Tür. Kurz darauf klingelte es an der Haustür. Mit einem leisen grummeln stand er auf und ging aus seinem Zimmer zur Tür um diese zu öffnen. Er hoffte nur der Störenfried hätte den verkaterten Pain nicht geweckt.

*„Hab ich dich geweckt?“*

Gähmend kratzte sich der langhaarige am Hinterkopf als er etwas beiseite trat.

*„Ich war schon ein wenig wach. Komm rein, aber sei leise. Pain hat gestern zu viel gesoffen.“*

*„Huch habt ihr Besuch?“*

*„Ne wieso?“*

*„Achja, dann trägst du neuerdings also Frauenschuhe.“*

Mit gerunzelter Stirn sah Madara runter und erkannte die Schuhe von den beiden Mädchen. Wie aufs Stichwort kam eines davon aus dem Wohnzimmer und gähnte leise. Sie trug nur ein Top und einen Slip.

*„Guten Morgen. Wer hat da geklingelt?“*

Sie rieb sich leicht die Augen und sah dann zu dem Uchiha an der Tür, der sie verwirrt ansah. Doch zog der Gast seine Schuhe und die Jacke aus und ging weiter hinein, wobei er der kleinen Weißhaarigen seine ganze Aufmerksamkeit schenkte.

*„Ich war das. Tut mir leid. Habe ich dich geweckt? Ich bin Obito Uchiha.“*

Ein leichtes lächeln schlich sich auf die Züge der Kleineren.

*„Neinnein, ich war schon wach. Ich bin Yumi Nahiwa.“*

Langsam ging sie wieder ins Wohnzimmer und setzte sich unter ihre Decke. Obito folgte ihr und setzte sich auf einen Sessel, während der andere Uchiha in der Tür stehen blieb und die Sachen musterte die dort standen.

*„Warum bist du denn hier?“*

Die Frage des Langhaarigen ließ sie kurz stocken, ehe sie seufzte.

*„Bei uns wurde eingebrochen gestern Abend als wir arbeiten waren. Alles wurde zerstört und da hat Pain uns abgeholt und hergebracht. Er meinte wir sollten erst einmal ein wenig hier bleiben. Zumindest solange bis sich das geklärt hat.“*

*„Moment mal? Der war doch recht betrunken? Er ist doch nicht selber gefahren.“*

*„Nein bin ich nicht, du Trottel.“*

Besagter Orangehaariger kam gerade mit der Blauhaarigen aus seinem Zimmer und sah zu dem Besucher.

*„Obito...“*

*„Pain...“*

*„Ich stelle mal Kaffee an.“*

Damit ging Konan in die Küche und setzte den Kaffee auf, während der langhaarige Uchiha zu seinem Mitbewohner sah.

*„Du hättest mich auch wecken können.“*

*„Nein.“*

*„Wieso nicht?“*

*„Weil du verkackt hast.“*

*„Da hat er recht.“*

Sofort sah Madara zu der Weißhaarigen als sie etwas sagte und sah ihren bösen Blick. Intensiv sah er sie an, bevor er einfach mit einem Augenrollen in sein Zimmer zurück ging. Sie wandte sich wieder dem anderen Uchiha zu.

*„Du bist auch ein Uchiha. Also bist du mit dem Verwandt?“*

*„Ja ich bin sein Cousin. Ich wohne direkt neben an.“*

Leicht verständlich nickte sie und sah zu wie Pain in die Küche zu Konan verschwand.

*„Hast du auf der Couch geschlafen?“*

*„Ja. Besser als auf dem Boden oder bei Madara im Bett.“*

*„Also wenn du magst, kannst du solange das dauert mit eurer Wohnung in mein Gästezimmer schlafen.“*

Über das Angebot blinzelte sie leicht, bevor sie ein wenig verlegen wurde.

*„Das ist ganz Nett, aber ich kenne dich kaum Obito. Zudem Arbeite ich immer Abends bis in die Nacht hinein.“*

*„Das ist schon in Ordnung, ich arbeite auch rund um die Uhr, manchmal muss ich sogar Tagelang weg fliegen.“*

*„Achja? Als was arbeitest du denn?“*

*„Ich bin Talentscout und kümmere mich um neue Künstler und manage sie auch eine ganze Zeit lang.“*

*„Woow.“*

Sie war hellauf begeistert und sah ihn verblüfft an.

*„Du bist doch gerade mal fünfundzwanzig oder so.“*

*„Ich bin dreiundzwanzig und ja, noch sehr jung, doch habe ich schon einiges geschafft. Und was arbeitest du?“*

*„Nunja, ich bin eigentlich Studentin und möchte Anwältin werden, Abends arbeite ich in einem kleineren unbedeutenden Club, es reicht gerade mal für die Miete und Uni.“*

*„Ah. Schön wenn man auf eigenen Beinen steht.“*

Wieder wurde sie ein wenig verlegen, er ließ sie keine Sekunde aus den Augen und war so charmant. Ganz anders als sein starrsinniger Cousin.

*„Was wolltest du heute eigentlich bei deinem Cousin?“*

*„Ich wollte mit ihm gleich zu einem Shooting fahren. Er ist auch einer der Schützlinge die ich Scoute.“*

*„An einem Sonntag?“*

*„Ja der Fotograf kann nur heute. Morgen ist er schon wieder nach New York unterwegs. Wenn du möchtest kannst du gerne mit kommen. Du wärst auch ein bildschönes Model.“*

*„Ich und Modeln? Naja, ich weiß ja nicht.“*

*„Komm einfach mit und sie dir das an.“*

Kurz überlegte sie, aber nickte dann wohl. Anschauen könnte sie sich das wohl.

*„Gerne.“*

*„Und du kannst es dir mit dem Zimmer ja mal überlegen. Es wäre ja direkt nebenan.“*

Wieder lächelte sie und nickte schwach, ehe sie sich ihrem Koffer zuwandte und mit ein paar Sachen ins Badezimmer verschwand. Währenddessen ging der Besucher zu den anderen beiden in die Küche.

*„Hättet ihr auch einen Kaffee für mich?“*

*„Klar.“*

Konan lächelte freundlich und holte eine Tasse und schenkte ihm eine Tasse ein. Danach setzte sie sich wieder neben Pain, der direkt einen Arm um sie legte.

*„Wie lange seit ihr schon zusammen?“*

Die Blauhaarige stockte und sah kurz zu Pain, das hatten sie noch nicht wirklich mal angesprochen gehabt.

*„Also, ähm...“*

*„Noch nicht sehr lange.“*

*„Hätte nie gedacht das du mal eine feste Freundin haben würdest Pain, nachdem was damals passiert war.“*

Er spürte sofort den fragenden Blick neben sich, ehe er seufzte.

*„Hast du nicht irgendwas anderes zu tun Obito?“*

*„Was ist denn passiert?“*

Der Orangehaarige wandte sich seiner Banknachbarin zu und lächelte schwach. Eigentlich wollte er nicht so schnell auf das Thema kommen, aber er bezweifelte das sie nachgeben würde.

*„Ich erzähle es dir später.“*

Leicht wurde sie rot und sah ihn intensiv an, bevor er sie leicht küsste. Sie liebte seine Berührungen und genoss diese unbeschwerte Nähe. Danach nahm sie wieder ihre Tasse und trank genüsslich weiter. Kurz darauf kam Madara wieder in die Küche und sah zu seinem Cousin.

*„Meinetwegen können wir.“*

*„Wir warten noch eben auf Yumi.“*

*„Wieso?“*

*„Ich habe sie eingeladen mit zu kommen.“*

Dem Langhaarigen gefiel das ganze nicht. Doch wartete er einfach bis sie fertig wäre. Vielleicht könnte er die Tour auch nutzen um sie wieder für sich zu gewinnen. Nach zwei Minuten kam auch besagte aus dem Badezimmer. Sie trug eine enge schwarze Jeans, dazu ihren Rosafarbenen Pullover. Sie hatte sich leicht geschminkt und ihre Haare zu einem Zopf gebunden. Sie steckte sich gerade noch ihre Kreolen in die Ohren ehe sie in die Küche trat.

*„Ich bin fertig.“*

*„Gut dann können wir jetzt los.“*

*„Bis später Konan, Pain. Wir lassen euch mal alleine.“*

Konan wurde wie auf Stichwort rot und der Orangehaarige verdrehte die Augen.

*„Bis später.“*

An der Tür schlüpfte die Weißhaarige in ihre schwarzen Stiefeletten und nahm sich ihre Handtasche, ehe sie aus der Wohnung trat. Obito gesellte sich zu ihr und lächelte sie an.

*„Du siehst bezaubernd aus Yumi.“*

Wieder lächelte sie auf diese Ehrlichkeit leicht schüchtern. Sie warteten noch auf den anderen Uchiha, bevor sie zum Fahrstuhl gingen und herunter fuhren. Unten angekommen legte der jüngere Uchiha dem Mädchen eine Hand auf den Rücken um sie zu führen.

*„Hier lang Liebes.“*

Madara hinter den beiden verengte die Augen, doch folgte er ihnen schweigend zu dem Wagen von seinem Cousin. Er hielt ihr die Beifahrer Tür auf und half ihr Gentleman like beim einsteigen. Während der langhaarige Uchiha sich auf die Rückbank setzte rutschte sein Cousin auf den Fahrersitz um los zu fahren. Eine weile fuhren sie bis Yumi gähnte. Da viel ihm auf das sie heute noch keinen Kaffee hatte. Als er einen Bäcker sah ließ er seinen Cousin kurz anhalten, ehe er ausstieg und zwei Minuten später mit zwei Kaffee wieder kam. Einen reichte er der Weißhaarigen nach vorne. Diese nahm ihn schweigend an. Konnte sie nicht mal mehr danke sagen? Aber wenigstens nahm sie den Kaffee. Sie würden noch eine halbe Stunde fahren und diese stille im Auto war unangenehm. Zumindest für Madara.

*„Wo müssen wir eigentlich hin?“*

*„Das Shooting heute ist für Bademode am Strand.“*

*„Ist das nicht noch viel zu frisch dafür?“*

*„Schon aber die Saison beginnt bald und vorher müssen die Kataloge raus.“*

*„Ah, verständlich.“*

Danach wurde es wieder ruhiger im Auto, bis die Weißhaarige das Radio leise an machte. Dort liefen die üblichen Klassiker. Während sie aus dem Auto sah sumgte sie leise mit. Die restliche Fahrt über schwiegen sie sonst. Als sie an der Strandpromenade hielten stieg die Kleinere aus und streckte sich ein wenig. Die Sonne schien leicht und es war eine wunderbare Luft hier. Sie wartete auf die beiden Uchihas ehe sie zusammen zu einer Crew am Strand gingen. Unterwegs zog sich Yumi ihre Schuhe aus, die waren definitiv nicht geeignet für den Strand.

*„Ist dir nicht kalt?“*

Als Obito sie ansprach sah sie ihn kurz an und lächelte ihn freundlich an.

*„Nein, es geht. Ich finde das eigentlich sehr angenehm.“*

Er lächelte zurück und legte wieder eine Hand an ihren Rücken als sie zu dem großen Zelt kamen und hinein traten.

*„Hallo Leute. Ich habe Madara Uchiha dabei.“*

*„Super. Und sie?“*

*„Das ist Yumi, sie begleitet uns heute.“*

Der ältere etwas dicklichere Mann mit der Kamera schaute über seine Sonnenbrille zu ihr und musterte. Ein wenig fühlte sie sich unwohl bei seinem Blick.

*„Bist du auch Model?“*

*„Ähm, nein.“*

*„Schade, ich könnte noch jemanden gebrauchen.“*

Hilfesuchend sah sie zu dem jüngeren der Uchihas und der nickte nur ein wenig.

*„Also wenn sie noch jemanden bräuchten ich helfe gerne aus.“*

Wieder sah der Fotograf sie prüfend an und hob eine Augenbraue.

*„Wirklich?“*

*„Ja.“*

*„Okay, wir können es ja versuchen. Das mit der Gage regle ich dann später mit Obito.“*

Erschrocken blinzelte die Weißhaarige auf, als sie von einer Frau im mittleren Alter mitgenommen wurde. Sie verschwanden in eines der Zelte. Dort waren schon andere Mädchen, die sich ihre Bikinis angezogen hatten. Schwach lächelte sie ihnen zu, bevor

sie weiter gezogen wurde.

*„Also Mädchen, du wirst heute Nicole's Part übernehmen, die hatte schon vor Tagen abgesagt.“*

*„O..Okay?“*

Irgendwie fühlte sie sich hier gerade mehr als nur rein geworfen. Aber sie sollte für ihre Arbeit Geld bekommen. Das hatten sie nach dem Einbruch dringend notwendig. Also wollte sie sich anstrengen.

~ ~ ~ ~ ~

Seitdem die Drei weg waren war es so schön angenehm ruhig. Genüsslich hatten Konan und Pain gefrühstückt und räumten es nun weg. Die Blauhaarige wischte über den Tisch und legte danach den Lappen wieder in die Spüle. Kurz darauf merkte sie starke Hände an ihrer Hüfte die sie weg zogen. Sofort bemerkte sie seine Wärme und seine Lippen an ihrem Nacken. Mit einem genüsslichen seufzen lehnte sie sich gegen ihn.

*„Was wollen wir heute machen?“*

*„Ich weiß nicht.“*

*„Keine Idee?“*

*„An einem Sonntag eher weniger.“*

*„Hm, Kino. Essen gehen. Museum. Irgendwas?“*

*„Irgendwas entspanntes. Ein wenig Spazieren gehen und danach irgendwo essen gehen. Oder Picknicken. Keine Ahnung...“*

Leise lachte er an ihrem Hals ehe er sie dort noch einmal küsste und seine Arme fest um sie schlang.

*„Wir können uns gleich umziehen und dann gehen wir ein wenig durch die Stadt. Die Geschäfte haben zwar zu aber ein wenig schauen schadet ja nicht. Dann können wir dort in ein Café gehen und ein wenig entspannen. Später gehen wir dann wieder hierher und machen uns einen gemütlichen Filmabend.“*

*„Aber ich muss heute noch arbeiten Pain.“*

Er murrte ein wenig auf ihre Aussage, doch seufzte er geschlagen auf.

*„Dann unterbrechen wir den Abend, ich bringe dich zur Arbeit und nehme dich danach direkt wieder mit.“*

*„Dir gefällt es nicht das ich da arbeite, oder?“*

„Nein.“

„Irgendwie muss ich mein Geld verdienen. Außerdem mag ich die Leute dort.“

„Ich mag es aber nicht wenn du leicht bekleidet vor den ganzen sabbernden Männern tanzt.“

„Die sabbern doch nicht.“

„Doch.“

„Ach Pain. Es gibt leider keinerlei anderen Jobs die ich so machen kann neben der Uni.“

„Da wird sich irgendwann etwas finden. Solange kannst du auch bei mir bleiben.“

„Wie?“

Sie drehte sich in seinen Armen um und sah ihn abwartend an.

„Ich würde mich freuen wenn du dich um einen Job bemühen würdest bei dem du mehr trägst.“

„Das ist mir klar ich meine das andere.“

„Welches andere?“

„Stell dich nicht dumm Pain.“

Nun seufzte er leicht genervt auf. Er sprach ungern über so etwas und dann wollte sie es nochmal hören.

„Ich würde mich freuen wenn du erst mal hier bleibst und aus deiner momentan eh zerstörten Wohnung ausziehen würdest. Dann könnte ich wenigstens besser schlafen.“

Geschockt sah sie ihn an. Er will das sie bei ihm einzog? Hatte sie das richtig verstanden? Sie kannten sich doch gerade mal wenige Wochen...

„Wir kennen uns doch gerade mal wie lange? Sechs Wochen? Das geht doch ganz schön schnell.“

„Das ist mir egal. Die letzten zwei Wochen waren verdammt schwer für mich. Ich verstehe das selber alles nicht Konan. In meinem Kopf herrscht Chaos und ich hab immer mehr die Kontrolle über mich selber verloren. Ich hatte zwar gesagt das es keine gute Idee sei mit uns. Aber ich kann nicht ohne dich, verdammt.“

Er fuhr aus der Haut und ging lieber ein paar Schritte weg. Wieder war er dabei seine Kontrolle zu verlieren und das hasste er wie nichts anderes. Seine Hände verkrampften sich an der Arbeitsplatte der Küche, die daraufhin bedrohlich knackte.

Erschrocken sah die Blauhaarige zu ihm während ihr Blick trauriger wurde. Sie ging zu ihm rüber und legte eine Hand auf seinen Rücken.

*„Pain....“*

Tief atmete er durch und beruhigte sich langsam wieder. Es dauerte eine gefühlte Ewigkeit bis er sich wieder an sie wandte.

*„Es tut mir Leid. Vergiss es einfach, lass uns umziehen und los gehen.“*

Er wollte sich zum gehen wenden, doch zog Konan ihn zurück und drehte sein Gesicht zu ihres.

*„Friss nicht alles in dich hinein. Sag mir was du denkst.“*

*„Was ich denke?“*

*„Ja.“*

*„Ich denke es ist immer noch keine gute Idee mit uns. Du bist so zart und rein. Und ich bin kein guter Mensch. Ich will dir nicht wehtun. Ich denke ich sollte dich beschützen. Aber der beste weg um dich zu beschützen wäre es mich von dir fern zu halten. Aber ich kann es nicht und das macht mich fertig. Seit dem du damals in mich rein gelaufen warst und mir deine Augen praktisch zugeschrien haben das sie mich wollen... seitdem bekomme ich dich nicht mehr aus meinen Gedanken. Es ist so frustrierend.“*

Wieder sah sie ihn traurig an. Er ist normal so ein unnahbarer Mensch und nun verstand sie auch wieso er keinen an sich ran ließ. Er sagte von sich selbst das er verkorkst sei. Zärtlich nahm sie seine Hand und ging mit ihm in sein Zimmer, wo sie sich mit ihm auf sein Bett setzte.

*„Rede dich selber nicht so schlecht. Du bist ein großartiger Mensch und durchaus liebevoll.“*

*„Wieder dieses Wort.“*

*„Ja.“*

*„Ich bin nicht liebevoll.“*

*„Doch das bist du. Ich habe dich so kennen gelernt.“*

*„Nein. Ich bin einfach nur ein kranker Mensch. Ich kontrolliere gerne Menschen und genieße es welche leiden zu sehen. Du hast Obito vorhin gehört. Du wolltest doch wissen was passiert ist damals? Ich habe jemanden getötet Konan.“*

Er konnte zusehen wie sich ihre Augen weiteten und ihn geschockt ansahen. Der Orangehaarige stand von seinem Bett auf und ging durch sein Zimmer, er wollte Abstand zwischen sich und ihr bringen. Ehe er sich nicht mehr unter Kontrolle hätte

und sie womöglich verletzte... Er fuhr sich mit beiden Händen durch die Haare. Tief Atmete er durch und blieb dann stehen um sie wieder an zu sehen. Seine Augen waren so aufrichtig. So offen, sie zeigten sein ganzes Inneres.

*„Das war kurz vor meinem siebzehnten Geburtstag. Ich wollte meine Freundin überraschen und bin zu ihr gegangen. Als ich zu ihrem Fenster geklettert war und durch den Balkon in das Zimmer gekommen bin hatte ich sie dabei erwischt wie sie einen anderen Typen fickte. Ich bin so wütend geworden das ich den Kerl tot geschlagen habe.... Dazu war ich davon so berauscht. Es hatte mir gefallen ihn leiden zu sehen. Danach habe ich zwei Jahre im Gefängnis gesessen unter therapeutischer Beobachtung. Als ich nach den zwei Jahren auf Bewährung heraus gekommen war habe ich viel geändert. Aus meinen roten Haaren sind Orangene geworden. Dazu die ganzen Piercings und aus Nagato wurde Pain. Etwas passenderes für mein wahres Ich.“*

Als er geendet hatte schloss er kurz die Augen. Es tat gut es jemanden zu erzählen und er beruhigte sich ein wenig, ehe er zu der Blauhaarigen sah. Diese saß schweigend da und starrte ihn an. Sicherlich hatte er sie nun wirklich verloren. Wer würde schon mit einem gewalttätigen wie ihm zusammen sein wollen? Mit jemanden der gefallen daran findet Leute zu kontrollieren und leiden zu sehen.

Sie war wirklich sehr geschockt von dem was sie da gehört hatte. Er hatte jemanden getötet und es hatte ihm gefallen? Jetzt wurde ihr einiges viel klarer. Seine Reaktionen. Den Sex ohne Gefühle von den er in dem Club gesprochen hatte. Zudem seine Kontrollsucht. Er versuchte unter allen Umständen sich selber unter Kontrolle zu halten, damit so etwas nie wieder vorkäme. Er stieß Menschen die ihm Gefühle entgegen bringen wollten von sich. Nie wieder wollte er so verletzt werden und selber jemanden so verletzen. Eigentlich müsste sie Angst haben vor ihm, jederzeit könnte er durch drehen und vielleicht sogar sie töten... Aber sie hatte keine Angst, er rückte nur mehr ins Licht. Sie wollte nicht das er sich verlor, sie wollte da sein um ihn vor so etwas ab zu halten. Vor sich selbst zu schützen. Irgendwie glaubte sie nicht daran das er ihr etwas antun würde. Leicht schürzte sie nachdenklich ihre Lippen.

*„Deswegen machst du Kickboxen um dich ab zu reagieren?“*

Überrascht über diese Frage nickte er dann und runzelte ein wenig die Stirn.

*„Pain. Das was war ist vergangen. Klar kann man es nicht schön schreiben. Du hast einen Menschen auf deinem Gewissen. Mit so einer Bürde zu leben ist schon hart genug. Dennoch bin ich immer noch hier. Ich werde nicht gehen. Rede einfach mit mir wenn etwas ist. Lass dich nicht von der dunkelen Seite rüber ziehen.“*

Sie wollte ihn nicht alleine lassen. Dieser Mann war in so kurzer Zeit so viel für sie geworden. Kurz erhob sie sich von seinem Bett und griff nach seiner Hand um ihn wieder mit auf das große Bett zu ziehen. Zärtlich strich sie ihm ein paar Strähnen aus dem Gesicht. Sie hatte ihn noch nie so durcheinander gesehen.

*„Ich bin hier Pain, ich werde nicht gehen. Wir machen das und ich werde es mir überlegen mit dem Job und das mit dem einziehen.“*

*„Wirklich?“*

*„Ja“*

*„.... wo bist du nur die ganze Zeit gewesen?“*

Nach einem kurzen schweigen sah sie ihn eindringlich an. Jeden Zentimeter seines wunderschönen Gesichtes.

*„Ich habe gewartet.“*

Er sah sie sehr überrascht an aber wirkte dann so erleichtert. Sie lächelte ihn an und küsste ihn leicht. Seine ganze Anspannung verfiel und er seufzte leise in den Kuss, ehe er sie näher an sich zog. Womit hatte er diese Frau verdient?

~ ~ ~ ~ ~

*„Yumi bist du fertig?“*

*„Jaa.“*

Leicht schluckte die Weißhaarige als sie in den Spiegel sah, der vor ihr stand. Sie trug einen hellblauen Schnürbikini. Noch einmal atmete sie tief durch, ehe sie mit ihrem Bademantel das Zelt verließ. Obito sah sie an und erstarrte.

Diese Frau war wirklich bildhübsch. Ihre weißen langen Haare waren leicht gewellt und ergossen sich offen über ihre Schultern und ihren Rücken. Ihr hellblauer Bikini saß perfekt an ihrem zarten Körper. Ganz leicht wurde sie geschminkt und das blau ihrer Augen stach nur so hervor. Leicht verlegen strich sie sich eine Strähne zurück.

*„Wow, du siehst umwerfend aus Yumi.“*

*„Wirklich?“*

*„Ja. Auf jeden Fall. Findest du das nicht auch Madara?“*

Der Angesprochene hatte gerade auf seinem Handy getippt als er sich dann umdrehte um zu der Weißhaarigen zu sehen. Kurz musterte er sie. Ja sie war auf jeden Fall heiß. Aber in Korsagen, Strapsen und Strumpfhosen war sie um einiges heißer.

*„Jo.“*

Und damit wandte er sich wieder seinem Handy. Die Kleine verdrehte die Augen ehe sie an Obito vorbei ging und zu sah wie die anderen Mädchen dort bereits fotografiert wurden.

*„Ähm, wieso werden die zusammen Fotografiert?“*

*„Die landen auf einer Seite.“*

*„Ich muss also alleine geknipst werden?“*

*„Nein, du machst das mit Madara.“*

Blinzelnd sah sie zu ihm und linste kurz zu dem anderen Uchiha rüber, bevor sie leise seufzte. Mit ihm reden musste sie ja nicht. Nach gut zehn Minuten kamen die anderen Mädchen wieder und zwinkerten dem Langhaarigen zu, während er grinste. Anschließend mussten sie rüber gehen. Die kleine Nahiwa warf ihren Bademantel über einen Stuhl, ehe sie sich in Bewegung setzte. Der Wind war recht frisch um diese Jahreszeit in Californien, aber dennoch war es für sie ganz angenehm auf der Haut. Leicht lächelte sie dem Fotografen an und dieser strahlte zurück.

*„Du sieht bezaubernd aus.“*

*„Danke.“*

Zuerst mussten sie Einzel Bilder machen. Dabei machte der Schwarzhaarige den Anfang. Schweigend beobachtete die kleine Weißhaarige wie er das machte. Das ganze war wirklich sehr professionell. Zudem sah er in dieser knielangen schwarzen Badehose auch verdammt gut aus. Schnell sah sie wieder woanders hin. Er hatte auf jedenfall bei ihr verkackt. Zwar hatte sie inzwischen gemerkt das sie sich ohne ihn irgendwie ein wenig unvollkommen fühlte, doch war er ein großes Arschloch. Kaum hatte er das gehabt was er wollte war sie nicht länger wichtig gewesen. Sie war nur eine von vielen gewesen, das war ihr jetzt klar. Nie wieder würde sie ihn so nahe an sich heran lassen. Schmerzen sollten einfach vermieden werden.

*„Yumi du bist dran.“*

Der ältere Herr der die Fotos machte holte sie aus den Gedanken und sie ging dort hin wo er sie gerne haben wollte. Was sie nun genau machen sollte wusste sie nicht, aber sie wusste das sie den Bikini gut präsentieren sollte. Ein Wind kam auf und ihre Haare wehten ihr um das Gesicht. Kurz schloss sie ihren Augen, während sie die Haare aus dem Gesicht hielt. Als sie ihre Augen öffnete merkte sie das der Fotograf schon Bilder machte. Sie lächelte lieblich und tat einfach das was ihr in den Sinn kam. Nach nur drei Minuten wurde sie unterbrochen.

*„Super, wir haben schon ein perfektes Bild. Jetzt macht ihr noch eines zusammen. Lasst es so wirken als wärt ihr ein Paar, steht beisammen, lächelt euch zu.“*

Der Uchiha kam zu ihr herüber und stellte sich zu ihr. Im nächsten Moment zog er sie näher an sich heran und sie legte ihre zarten Hände auf seinen Bauch. Wie von alleine ging ihr Blick herauf zu seinem Gesicht. Eigentlich wollte sie ihm nur eine stille Warnung mitteilen, doch als sie in seine Augen sah stockte sie. Genüsslich zog es in ihrem Unterleib bei diesem Blick. Seine Augen glühten lüstern und das erinnerte sie an den Sex mit ihm. Nein daran wollte sie nicht mehr denken. Sie wandte ihren Blick

ab und versuchte sich so professionell zu verhalten wie es nur irgendwie möglich war. Auch wenn sie eigentlich kein Profi war. Als die Bilder fertig waren löste sie sich sofort von ihm und wandte sich zum gehen. Er lief ihr hinterher und hielt sie am Arm fest.

„Yumi.“

„**Was?**“

Tief zischte sie ihn an ehe der andere Uchiha zu ihnen kam und der Weißhaarigen ihren Bademantel reichte. Sie zog ihn sich an und zog ihn enger um sich. Auf einmal war ihr richtig kalt. Das merkte auch Obito.

„*Alles in Ordnung?*“

„*Alles bestens.*“

Sie presste ihre Lippen zusammen und sofort sah der jüngere Uchiha zu dem älteren.

„*Was ist passiert? Konntest du deine Finger nicht bei dir lassen?*“

„*Ich will doch nur mit ihr reden.*“

„*Ich aber nicht mit dir Madara. Du hast selber Schuld. Lass mich einfach in Zukunft in ruhe und halte dich von mir fern.*“

„*Ich habe selber schuld? Du weißt genau das es zwanglos war und ohne große Bedeutung.*“

Sie biss sich auf ihre Lippe. Ohne große Bedeutung... Ja das sollte so gewesen sein. Aber dennoch tat es weh. Kurz sah sie intensiv zu Madara. Ihr Blick war verletzt ehe sie zu dem anderen Uchiha sah.

„*Sind wir hier fertig? Können wir bitte weg hier?*“

„*Ja.*“

Sofort ging sie zu dem Zelt zurück um sich um zu ziehen. Madara hatte sie doch nicht mehr alle. Niemals wieder wollte sie etwas mit ihm zu tun haben. Er hatte alles von ihr bekommen was er wollte und sich dann die nächste gesucht. Nie wollte sie so eine sein, doch hatte sie sich von ihm weich kochen lassen. Sie bereute es zu tiefst. Lieber sollte sie sich jemanden zuwenden der sie als Person war nahm und nicht als Sexobjekt. Nach einem Tiefen seufzen trat sie angezogen wieder aus dem Zelt und sah zu Obito rüber. Dieser lächelt ihr liebevoll zu und sie lächelt genauso zurück. Warum konnte der Idiot nur nicht so sein wie sein Cousin.

„*Wir können fahren. Madara sagte er kommt schon anders nach Hause.*“

„*Okay.*“

Sollte ihr mehr als nur Recht sein. Gemeinsam setzten sie sich in Bewegung und sie sah nur noch aus den Augenwinkeln wie der Langhaarige aus seinem Zelt kam. Zusammen mit einer der weiblichen Models unter dem Arm. Das machte das ganze viel einfacher. Sehr viel einfacher.

*„Fahren wir direkt zurück?“*

*„Kommt darauf an was du möchtest Liebes.“*

*„Ich würde gerne noch irgendwo in ein Café, irgendwo hier an der Promenade.“*

*„Gerne. Da kenne ich schon genau das richtige.“*

Zärtlich legte er ihr wieder eine seiner Hände auf den Rücken und steuerte sie so in die richtige Richtung. Diese Aufmerksamkeit fühlte sich so verdammt richtig an.

Madara sah Yumi und Obito hinterher. Dieser verletzte Blick ging ihm nicht aus dem Kopf. Sie wusste genau das er kein Mensch für feste Sachen war und dennoch hatte sie ihn so angesehen. Es hatte ihm einen Stich versetzt. Er hatte seinem Cousin nur noch gesagt das sie alleine fahren sollten. Nicht länger wollte er mit den beiden auf so engen Raum hocken. Dazu kam ihm das eine Model sehr gelegen. Heute würde er sich mit ihr vergnügen. Sich dieses Bild von Yumi aus dem Kopf ficken...

~~~~~

*„Also wie hattest du das vorhin gemeint?“*

*„Was?“*

*„Ähm das mit meinem Blick bei unserem ersten treffen.“*

*„Naja, als ich dich davon bewahrt hatte Bekanntschaft mit dem dreckigen Cafeteriaboden zu machen und du nach Ewigkeiten deine Augen wieder geöffnet hattest hast du mich so intensiv angestarrt. Deine Augen haben geblüht vor Verlangen. Normal habe ich in den Augen so vieler anderer Mädchen immer nur gesehen wie sie nach mir geschmachtet haben aber du hast mich praktisch mit deinem Blick aus gezogen.“*

Sofort lief sie rot an und schubste ihn leicht. Er lachte und entschuldigte sich bei der Dame in die er fast deswegen gelaufen wäre. Inzwischen hatten sie es geschafft sich an zu ziehen und dem eigentlichen Plan nach zu gehen.

*„Lach nicht. Du bist gemein.... Aber weshalb hattest du mich dann die Zeit danach kaum noch in ruhe gelassen?“*

*„Ich mochte deine Reaktionen. Ein Blick von mir und du hast deine Kontrolle verloren. Dazu wollte ich wissen woher dieses Verlangen nach jemand Fremden wie mir kam.“*

*„Verlangen. Hmz. Naja wie sogut jede aus der Uni bin ich nicht Blind. Du bist verdammt*

*lecker an zu sehen.“*

„Lecker?“

Wieder lachte er ein wenig, ehe er sie näher zog und in seinen Arm hielt.

„Ja und jetzt lenke nicht ab.“

„Mach ich doch nicht.“

„Doch tust du Pain. Also. Ich weiß nicht du hattest mich vom ersten Moment an Fasziniert. Deine Ausstrahlung deine Art. Vor allem diese Augen...“

„Deswegen hast du mich immer so an gesarrt?“

„Denke schon.“

„Ahh.“

Er legte seinen Arm um ihre Schulter und ging weiter mit ihr durch die Stadt.

„Aber ich verstehe es immer noch nicht ganz Pain.“

„Hm?“

„Naja. Warum kannst du nicht ohne mich?“

Man konnte zusehen wie er nachdenklich wurde und ernsthaft überlegte.

„Also zuerst wollte ich dich eigentlich nur in mein Bett kriegen um dir diesen Blick aus zu treiben. Nur warst du dann an dem Abend wo du tatsächlich bei mir im Bett warst so betrunken gewesen. Ich dachte mir nur das es viel zu einfach wäre. Dazu wollte ich es nicht wenn du praktisch im Delirium warst. Aber als du danach gebettelt hattest war ich selber kurz davon meine Kontrolle zu verlieren und einfach über dich her zu fallen. In dem Moment wurde mir bewusst was du eigentlich für eine Macht über mich hattest.“

„Ich Macht über dich? Das würde ich eher umgekehrt behaupten.“

Dabei dachte sie an die Situation in dem Club, wo sie einfach Butter in seinen Händen war. Ein Kuss von ihm und sie zerfloss.

„Das wollte ich auch eigentlich. Das ich die Macht über dich habe, wie bei jeder anderen Frau vor dir. Nur war das dann alles genau anders herum. Du hast immer das gemacht was du wolltest und hast dich mir widersetzt. Du hast es in kurzer Zeit geschafft mich von dir abhängig zu machen. Ich hasse es das du dich durchsetzten willst und ich liebe es zeitgleich das du das tust.“

Sie sah ihn mit geweiteten Augen an. Immer noch stieg sie nicht ganz durch aber das klang so süß. Daher blieb sie kurz stehen und stellte sich auf ihren Zehenspitzen um ihn

zu Küssen. Ganz kurz ganz zärtlich.

*„Ich glaube noch immer das du so viel mehr Macht hast über mich als ich über dich.“*

*„Meinst du das?“*

*„Ja.“*

*„Ich bin dir nach zwei Wochen ohne dich praktisch zu Füßen gekrochen. Ich habe mich noch nie so voll laufen lassen wie gestern Abend.“*

*„Ich war auch echt sauer auf dich. Du hattest mich wie ein PingPong missbraucht. Dennoch nachdem ich meine Wohnung gesehen hatte wollte ich nur dich sehen. Ich wollte in deine Arme sinken und mich beschützt fühlen.“*

*„PingPong?“*

*„Ja. Erst starrst du mich zu Boden und ärgerst mich. Dann findest du heraus als was wir Arbeiten und bist auf einmal soo... freundlich gewesen und hast mich und Yumi in Schutz genommen. Danach war der ganze Tag ganz toll, du hast dich so freundschaftlich verhalten und später in deinem Bett hast du mich wieder von dir geschoben und Abstand gehalten. Der nächste Morgen war genauso auf und ab bis du mir gesagt hattest das es bei uns keine gute Idee wäre.“*

*„Stimmt. Hin und her. Ich war einfach selber so durcheinander gewesen. Aber eines ist mir nun klar.“*

*„Hm was?“*

Sie betraten ein kleines Café und setzten sich an einen Fenster Platz.

*„Niewieder werde ich dich von mir Stoßen.“*

Leise lachte sie und lächelt ihn dann an. Diese Worte waren Musik in ihren Ohren. Sie griff nach seiner Hand und strich leicht darüber. In diesem Moment glaubte sie wirklich das sie alles hinbekommen werden. Ernsthaft erwog sie es wenigstens bei ihm ein zu ziehen. Kurz darauf kam auch schon eine Kellnerin und lächelte dem Orangehaarigen übertrieben zu.

*„Er nimmt einen Kaffee, für mich einen Milchkaffee bitte und dazu für jeden ein Stück Kuchen. Überraschen sie uns. Danke.“*

Die Frau sah die Blauhaarige an und notierte es sich ehe sie ging. Pain fing leise an zu lachen.

*„Was denn?“*

*„Wirst du jetzt besitzergreifend?“*

*„Ja. Was dagegen?“*

*„Nein. Absolut nicht.“*

Kurz erhob er sich um sich über den Tisch zu beugen um sie zu Küssen.

~~~~~

Obito hatte ihr bereits vieles über sich erzählt. Er war immer Klassenbester gewesen und hatte bereits mit neunzehn Jahren die ersten Talente gemanagt. Einige von seinen Talenten kannte auch sie. Sie war so verblüfft von dem was der junge Uchiha schon erreicht hatte. Er saß direkt neben ihr und sie hing ihm praktisch an den Lippen als er erzählte.

*„Das ist echt alles total cool. So viel Erfolg in deinem Alter schon zu haben. Wow.“*

*„Danke. Ich habe hart daran gearbeitet und hole für meine Schützlinge stets das beste heraus.“*

*„Das ist aber unglaublich nett von dir.“*

*„Danke. Und du willst mir immer noch nicht verraten in welchem Club du arbeitest?“*

*„Ähm. Nunja. Als ich jemanden das das letzte mal erzählt hatte hatte er es ausgenutzt.“*

*„In wie fern?“*

*„Ist nicht so wichtig.“*

Sie sah herunter und wandte den Blick leicht traurig ab. Beiden die aus der Uni von ihrer Arbeit wussten hatten sie nur nach dem eigenen Vergnügen aus genutzt. Zwar hatte sie wenigstens bei Madara was davon gehabt aber der hatte sie einfach fallen gelassen als er hatte was er wollte. Sie spürte eine Hand an ihrem Kinn der ihren Kopf anhob. Sie sah direkt in das Schwarz seiner Augen. Sie strahlten so viel wärme aus und das empfing sie gerne.

*„Wirklich?“*

*„Im Moment ja.“*

*„Okay.“*

Er löste sich wieder von ihr und nahm seinen Kaffee um ein Schluck zu trinken. Während die Weißhaarige nach ihrem Stück Kuchen griff.

*„Ich habe jemanden mit so einem Körper wie du hast noch nie Kuchen essen sehen.“*

*„Naja, das ist das gute wenn man nicht zunehmen kann. Außerdem verbrenne ich durch das Tanzen eh wieder alles ganz schnell.“*

*„Du tanzt?“*

Erschrocken über das was sie gesagt hatte sah sie nochmal zu ihm und lächelte verlegen, ehe sie nickte.

*„Ein wenig.“*

*„Das würde ich gerne sehen.“*

*„Irgendwann vielleicht mal.“*

*„Okay. Ich habe Geduld.“*

Ganz in Ruhe verweilten die beiden noch in dem Café an der Strandpromenade. Anschließend schlenderten sie gemütlich zurück zu seinem Wagen. Währenddessen bekam er einen Anruf und entschuldigte sich kurz um ein paar Schritte beiseite zu gehen und zu telefonieren. Yumi unterdessen setzte sich auf eine Bank und beobachtete den Uchiha. Er war so ganz anders als sein Cousin, viel liebevoller. Seine kurzen schwarzen Haare standen in alle Richtungen ab. Die Augen von ihm waren genauso schwarz wie die von Madara, aber strahlten um weiten mehr Gefühle aus. Er war vielleicht ein kleines Stück nur größer als Konan. Unter seinem Anzug konnte sie nicht viel erkennen aber er schien nicht gerade unsportlich zu sein. Dazu war er elegant und außerordentlich höflich und zuvorkommend. Ihm könnte die ganze Welt zu Füßen liegen. Alles was das Bild von ihm ein wenig verunstaltete war die Narbe in seinem Gesicht die fast die Komplette rechte Gesichtshälfte einnahm. Bisher hatte sie sich nicht getraut nach zu fragen woher sie stammte. Aber auch so machte diese Narbe aus ihm keinen unattraktiven Mann. Kurz sah er zu ihr herüber und lächelte, bevor er das Telefonat beendet hatte. Anschließend kam er herüber zu ihr.

*„So wir können weiter. Verzeihung nochmal.“*

*„Alles in Ordnung. Ich hoffe es ist alles in Ordnung.“*

*„Ja alles sehr gut. Komm.“*

Er reichte ihr eine Hand und sie ergriff diese mit einem lächeln und zusammen gingen sie wieder zu seinem Auto. Wieder hielt er ihr die Tür auf und sie setzte sich hinein. Inzwischen war es bereits Nachmittag und in ein paar Stunden müsste sie los zur Arbeit. Gemütlich fuhren sie zurück. Nachdem er das Auto geparkt hatte wandte er sich der Weißhaarigen wieder zu.

*„Es war ein wundervoller Tag mit dir Yumi. Ich würde das gerne nochmal mit dir machen, wenn du nichts dagegen hättest.“*

Überrascht sah sie zu ihm und schürzte leicht die Lippen um ein lächeln zu unterdrücken. Doch kam das lächeln durch und sie sah ihn an. Wollte sie nochmal mit ihm etwas machen? Er war eine Wohltat für ihre kaputte Seele und sie fühlte sich bei ihm so unglaublich wohl. Ja, sie würde ihn gerne wieder sehen.

*„Gerne. Jeder zeit.“*

Seine Augen strahlten und er lächelte genauso strahlen zurück. Ehe er ihr Gesicht musterte.

*„Ich würde dich jetzt gerne Küssen.“*

Kurz schluckte sie auf diese ehrliche Aussage und überlegte leicht. Was hätte sie zu verlieren? Eben. Nichts.

*„Okay.“*

Wieder sah er in ihre Augen und sie sah zurück. Er hob seine Hand an ihre Wange und strich leicht darüber ehe er näher kam. Es fühlte sich so liebevoll an. Kurz sah sie auf seine Lippen, bevor ihre Augen auf halbemast sanken als er sie dann küsste. Der Kuss war so voller Zuneigung und sie schmolz dahin. Wann hatte sie sich das letzte mal so gefühlt? Das war Ewigkeiten her. Gänzlich schloss sie ihre Augen und genoss dieses zärtliche Gefühl von seinen Lippen auf ihren, bevor er den Kuss löste. Doch blieb er noch so nahe und sah direkt in ihre Augen als sie diese wieder öffnete.

*„Du bist wundervoll.“*

Noch einmal lächelte sie leicht schüchtern, bevor Obito ausstieg und um den Wagen ging um ihr heraus zu helfen. Höflich bedankte sie sich und ging gemütlich mit ihm zum Fahrstuhl.

*„Überlege es dir auch nochmal mit dem Zimmer ja. Es steht frei du kannst es einrichten wie du es gerne möchtest.“*

*„Ich werde darüber nachdenken. Danke.“*

Langsam gingen sie zu der Tür des Apartments von Madara und Pain, wo sich der Uchiha noch einmal umdrehte und sie ansah.

*„Hast du ein Handy? Ich würde dir gerne meine Nummer geben.“*

Sie kramte in ihrer Tasche und holte das alte Klapphandy heraus und sah es an.

*„Ich benutze es so gut wie nie.“*

*„Du hast nur das?“*

*„Ja. Ein anderes kann ich mir nicht leisten.“*

*„Schon gut.“*

Er nahm ihr das Ding ab und tippte seine Nummer hinein und speicherte es ab und reichte es ihr zurück.

*„Du kannst mich immer anrufen.“*

Wieder lächelte sie und nickte, bevor sie das Handy wieder verstaute und an der Tür klingelte. Er beugte sich nochmal vor und gab ihr einen kurzen zärtlichen Kuss auf die Wange ehe auch schon die Tür aufgemacht wurde und ein lachender Pain in der Tür stand. Sein lachen erstarb als er die beiden sah.

*„Nanu wo ist Madara?“*

*„Der hatte was anderes vor.“*

Noch einmal sah der Uchiha zur Weißhaarigen und lächelte.

*„Bis dann.“*

*„Bye.“*

Damit ging sie an dem Orangehaarigen in die Wohnung und zog ihre Schuhe aus. Der Gepiercte schloss die Tür und folgte der kleinen ins Wohnzimmer, wo auch Konan saß.

*„Was läuft denn bei euch?“*

*„Wie was soll da laufen?“*

*„Er hat dich auf die Wange geküsst.“*

Yumi wurde rot, woraufhin Konan sie schockiert ansah. Sie war normal kein Mensch der Rot wurde.

*„Es war doch nur die Wange.“*

Pain verdrehte die Augen und setzte sich wieder dicht neben der Blauhaarigen und deckte sie zusammen mit sich zu. Sie sahen gerade einen Film. Die Weißhaarige setzte sich in den Sessel und seufzte leise aus. Was für ein Tag.

*„Was habt ihr beiden heute gemacht?“*

*„Wir waren in der Stadt ein wenig bummeln und dann in einem Café, haben ein wenig geredet und den Tag genossen. Und ihr?“*

*„Also wir waren am Strand wo das Fotoshooting statt gefunden hatte und danach war ich noch mit Obito ein Kaffee trinken.“*

*„Am Sonntag ein Shooting?“*

*„Ja, Obito sagte das der Fotograf nur heute Zeit hatte.“*

*„Ah. Und wie war es so?“*

*„Ganz interessant. Aber frisch bei dem Wind. Bin auf die Bilder gespannt.“*

*„Und du und Obito?“*

Pain hatte die ganze Zeit weiter auf den Fernseher gesehen, während sich die Mädels unterhielten, doch als nun Obito ins Spiel kam horchte er auf.

*„Naja. Er ist echt nett und so zuvorkommen. Er hat mir sogar angeboten bis unsere Wohnung wieder bewohnbar ist in seinem Gästezimmer zu schlafen. Seine Wohnung ist ja nur eine Tür weiter.“*

Überrascht sah die Blauhaarige zu ihrer Freundin, ehe sich der Orangehaarige einmischte.

*„Obito ist wirklich sehr nett und zuvorkommen. Dennoch ist er Meister darin Geheimnisse auf zu decken.“*

Beide Mädchen sahen sofort zu ihm als er sprach. Ehe die Weißhaarige weiter sprach.

*„Wie meinst du das?“*

*„Nunja, er hat einige Kontakte und sobald er nur den Namen einer Person hat dann findet er alles Heraus. Herkunft, Geburtsort, Kontodaten, Blutgruppe und so weiter. Jede einzelne Kleinigkeit dieser Person. So ist er auch damals an meine ganze Geschichte gekommen. Ich mag ihn nicht sonderlich.“*

Der Gepiercte brummte leise vor sich hin, ehe die Blauhaarige ihm durch die Haare fuhr. Schweigend beobachtete die Kleinere der Runde diese Szene und lächelte leicht. Es wirkte so normal zwischen ihnen. Sie wollte das ganze nicht stören in dem sie unnötige Fragen stellen würde.

*„Ich wollte mich gleich für die Arbeit fertig machen. Konan?“*

*„Ja?“*

Sofort sah die Angesprochene zu ihrer Freundin und sah diese warm lächeln.

*„Wenn du möchtest entschuldige ich dich heute bei Sam. Heute ist der Club eh nicht so voll und deinen einen Auftritt würde ich übernehmen. Dann könnt ihr euch einen gemütlichen Abend zu zweit machen. Ich bräuchte dann nur einen Schlüssel für später wenn ich wieder her komme.“*

Kurz sah die Blauhaarige zu dem Orangehaarigen der sie mit glühenden Augen ansah. Er wäre auf jeden fall dafür. Der Tag war auch so schön gewesen, gerne würde sie einfach weiter die Zeit mit ihm hier verbringen. Mit einem leichten lächeln sah sie dann wieder zu Yumi.

*„Gerne.“*

Die Weißhaarige stand auf und nahm sich noch ihre Sachen und zog sich einen Mantel über.

*„Ich werde auch schon los fahren. Dann kann ich Sam sagen das es dir nicht so gut geht und ihr noch das mit Gestern erklären. Genießt noch euren Abend.“*

*„Werden wir danke. Nimm einfach mein Schlüssel vom Brett mit.“*

*„Alles Klar.“*

Die Weißhaarige schnappte sich den Schlüssel des Orangehaarigen und verließ die Wohnung.

Konan seufzte leise als ihre Freundin weg war und sah ernst zu dem Mann neben ihr, ehe sie unter die Decke sah zu seiner Hand, die auf ihrem Bein lag. Die hatte er direkt dahin gelegt als Yumi angeboten hatte heute für sie ein zu springen.

*„Dann haben wir ja bis etwa zwei Uhr Ruhe.“*

*„Hm?“*

*„Madara hat auch geschrieben das er erst Morgen wieder kommen würde.“*

*„Echt?“*

*„Ja nachdem Yumi hier ohne ihn aufgekreuzt war hab ich kurz auf mein Handy gesehen.“*

*„Das ist schön. Den ganzen Abend für uns.“*

*„Ja. Das finde ich auch ganz gut.“*

*„Welche Filme wollen wir heute denn noch gucken?“*

*„Ich weiß nicht. Du kannst dir ja was aussuchen.“*

*„Ich weiß nicht.“*

Pain verdrehte die Augen. Sie sollte etwas aussuchen. Langsam müsste er sie doch kennen was Entscheidungen betraf. Also würden sie zusammen überlegen müssen. Eine weile septe er durch die Online Videothek.

*„Pain?“*

*„Ja?“*

*„Mir gefällt das nicht mit Yumi und Obito.“*

„Mir auch nicht.“

„Wieso dir nicht?“

„Nunja. Ich mag ihn nicht und ich kenne Madara nun schon eine weile. Yumi hat ihn recht verändert in so kurzer Zeit. Nur will er sich das nicht eingestehen und versucht zwanghaft in sein alter Ego zurück zu kommen.“

„Oh. Du meint er hat Gefühle für sie?“

„Irgendwas auf jeden fall was ihn von ihr abhängig macht.“

„Und Yumi hat ihn aufgegeben, nachdem sie ihn mit einer anderen im Club gesehen hatte. Sie war selber recht geknickt, aber versteckt das ganz gut. Nun macht sie es wie immer und sucht einen Rettungsanker. Ich wusste das das nicht gut ausgehen würde...“

„Madara ist einfach ein Idiot.“

„Sowas sagst du über deinen besten Freund?“

„Bester Freund hin oder her. Wenn man Idiotisch ist ist man Idiotisch. Da kann man nichts raus reden.“

„Nett.“

Sie lachte ein wenig und er sah sie ernst an, ehe er seinen Griff an ihrem Bein verstärkte. Sofort verstummte sie und sah in sein ernstes Gesicht. Sie verkniff sich ein schmunzeln und biss sich auf die Lippe.

~ ~ ~ ~ ~

Warum war er nun hier? Achja genau, er wollte eine gewisse Weißhaarige aus seinen Gedanken vertreiben. Leise seufzend strich er sich durch die Haare und sah kurz über seine Schulter zu der nackten Frau in dem Bett. Er selber saß am Bettrand und hasste sich selber im Moment. Nur durch den Gedanken an Yumi hat er bei dieser Fremden einen Hoch bekommen und langsam drehte er durch. Wie konnte die Kleine so in seinem Kopf sitzen? Alles was er von ihr wollte hatte er doch bekommen aber dennoch tanzte sie in seinen Gedanken herum. Seine Kiefer mahlten auf einander, ehe er sich seine Klamotten schnappte und sich anzog, leise verließ er die Wohnung Er müsste noch einmal mit Yumi versuchen zu reden. Irgendwas klären. Irgendwas damit er sich besser fühlte und wieder normal leben könnte...

## Kapitel 10: Talente

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 11: Folter~

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 12: Mein

*„Niemand verlässt den Saal oder ich werde schießen.“*

Madara hörte kaum zu, sein Blick war auf die blutende Yumi gerichtet. Stetig tropfte Blut von ihrer Stirn auf dem Boden. Doch vernahm er wie ihr Brustkorb sich bewegte. Ihre zarten Knöcheln und Handgelenke waren gefesselt als sie in den Armen des Mannes hing und augenscheinlich nicht mehr bei Bewusstsein war. Sein Blick glitt von ihr zu dem Jungen rauf. Sooft hatte er ihn bereits gewarnt. Sooft hat er es ignoriert. Seine Augen verengten sich und sahen Nik Mordlüsternd an.

*„Hast du immer noch nicht genug Nik?“*

Sofort wandte sich der Blonde den Schwarzhaarigen zu und lachte Krank auf.

*„Ach dich gibt's auch noch, dabei hat sie doch schon einen Anderen von dem sie sich Ficken lässt. Du kannst dich gerne an ihr Austoben nachdem ich mit ihr Fertig bin.“*

Langsam regte sich das Mädchen in den Arm des Blonden und stöhnte leise auf. Sie wollte sich an den Kopf fassen, nur war das nicht möglich. Das letzte an was sie sich erinnerte war das sie gerade am Treppenfuß angekommen war und danach war alles schwarz. Sie spürte Nässe in ihrem Gesicht und kniff leicht die Augen zusammen und öffnete sie langsam blinzeln. Sie sah geschockte Zuschauer. Sie war doch nicht etwa bei ihrem Auftritt zusammen geklappt? Aber dann warum? Sie sah auf ihre Hände, sie waren gefesselt. Als sie wieder hoch sah sah sie das Gesicht von Nik, der ihr daraufhin an den Haaren zog. Sie biss die Zähne zusammen und kniff ein Auge zu.

*„Endlich wach Prinzesschen? Sie mal, die sind alle hier um zu zu sehen, wie ich dich töten werde. Alles Live. Sieh selbst Madara ist hier.“*

Er deutete auf den Uchiha der zu der Weißhaarigen sah, sie sah ihn leicht verschwommen und versuchte sich los zu reißen. Der Uchiha stand auf und sein Stuhl viel dabei um. Sofort richtete der blonde Junge seine Waffe auf die Weißhaarige, drückte sie tief in die blutende Wunde an ihren Kopf. Wieder stöhnte sie vor Schmerzen auf.

*„Genau soo ist es richtig, stöhne Süße stöhne.“*

*„Nimm deine dreckigen Finger von mir.“*

Sie knurrte leise und verengte die Augen ein wenig. Notfalls würde sie Kämpfen bis zur letzten Sekunde. Kampflos würde sie nicht untergehen. Ihre Augen glühten vor eiserner Willenskraft.

*„Ah da ist dieser Blick wieder. Sooft habe ich ihn schon gesehen. Er macht mir keine Angst mehr. Keiner macht mir mehr Angst. Pain ist nicht mehr da, der hat gerade*

*sicherlich deine Freundin gefickt. Du bist so ein dummes Mädchen und bekommst gar nichts mehr mit. Nichtmal wie deine Beziehung zu Obito, Madara kaputt gemacht hatte. Sie ihn dir doch mal an. So verzweifelt will er dich.“*

Kurz wanderte ihr Blick zu dem Uchiha, dessen Blick immer düsterer wurde und Nik nicht aus den Augen ließ. Schwer atmete sie und langsam sah sie ein paar Sterne vor ihren Augen flimmern. Sie musste sich konzentrieren, sie dürfte nicht wieder weg kippen. Alles war doch gut und dann nun das?

*„W...Warum?“*

Wieder sah er zu ihr und lachte erneut auf.

*„Du willst wissen Warum? Weil du mir gehörst. Du bist **Mein**. Niemand anderes soll dich haben. Nicht Madara Uchiha, nicht Obito Uchiha und kein anderer Sonst.“*

*„Wo..woher?“*

*„Du bist heute aber wissbegierig Süße. Ich weiß alles über dich jede klitzekleine Sache. Um welche Uhrzeit du dich wo befindest.“*

*„Du bist Krank.“*

Sein Blick ging zu dem Uchiha als dieser sprach und daraufhin lachte der Blonde nur wieder unheilvoll.

*„Ich bin Krank? Sagt der richtige. Wohnst mit einem Mörder zusammen und fickst dich von Bett zu Bett um sie aus dem Kopf zu bekommen.“*

Genüsslich sah der Blonde wie der Uchiha kurz seine Augen weitete. Klar wusste Madara was in der Vergangenheit von Pain vor gefallen war aber warum wusste es auch der Idiot? Langsam pisste er ihn wirklich an. Er hätte ihn töten sollen solange er noch die Chance dazu hatte. Der Blick des Uchihas funkelte und er wollte schon einen Schritt auf den Täter zu gehen. Als sich Yumi los riss und den Blondem weg stieß, ehe ein Schuss sich löste und sie zu Boden viel.

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Sein Handy klingelte und er stöhne genervt auf. Er griff nach dem Gerät auf seinem Nachttisch, während auch die Blauhaarige sich neben ihr regte.

*„Wer stört um diese Uhrzeit?“*

*„Ich weiß es noch nicht.“*

Leise brummte er ehe er den Anruf entgegen nahm.

*„Pain?“*

„Obito?“

„Ja, weißt du was mit Yumi ist?“

„Das fragst du mich mitten in der Nacht?“

„Ja. Wir wollten vor einer Stunde telefonieren bevor sie zu Bett wollte. Inzwischen ist es schon drei und in meiner Wohnung geht auch keiner ran.“

„Vielleicht schläft sie auch schon...“

„Ohne sich zu Melden? Zudem ist ihr Handy noch im Juiced...“

„Mach dir nicht zu viele Sorgen... Ich gucke gleich mal nach und melde mich später..“

Er legte einfach auf und setzte sich auf.

„Was ist?“

„Obito macht sich sorgen um Yumi. Sie wollten telefonieren wenn sie zu Hause ist aber sie geht nicht ans Handy.“

„Vielleicht ist sie schon eingeschlafen, das passiert nach harten Tagen.“

„Ja das dachte ich auch, aber ich gucke dennoch eben nach. Schlafe ruhig weiter.“

„Hm jetzt bin ich schon wach.“

Seufzend stand er auf und zog sich eine Hose über, dazu noch ein T-shirt, bevor er das Zimmer verließ. Zuerst sah er in das Zimmer des Uchihas, doch dort war keiner. Das war nur in den letzten Wochen nichts neues. Er schnappte sich den Zweitschlüssel für die Wohnung von Obito und ging leise rüber, doch war dort nur alles ruhig und leer in jedem Zimmer. Es schien auch nicht das sie wieder hier gewesen war nach der Arbeit. Nachdenklich kehrte er zurück zu Konan, die sich etwas angezogen hatte und mit ihrem Handy am Bett saß. Fragend sah sie ihn an und er schüttelte den Kopf. Wieder seufzte er, bevor anscheinend bei Konan jemand ab nahm.

„Hallo?“

„Ah Hallo Konan, schön deine Stimme zu hören.“

Geschockt weitere sie ihre Augen und erstarrte. Ihr Blut gefror sofort und der Orangehaarige war umgehend wach.

„Nik. Was tust du mit dem Handy von Yumi?“

„Ach ich hatte gesehen das du anriefst und wollte dir Hallo sagen. Vielleicht willst du dich auch noch von deiner Freundin verabschieden.“

Im Hintergrund hörte sie ein Aufschrei. Sofort schluckte sie und sah hilfeschend zu Pain, der sich bereits anzog. Sein Gesicht war kalt und nichtssagend. Irgendwie beunruhigte sie das ganze.

*„Lass sie gehen Nik.“*

*„Nein. Erst werde ich sie Töten, danach den Uchiha Bengel und anschließend mich selbst. Keiner wird sie mir wegnehmen außer mir.“*

Kurz darauf war die Verbindung getrennt und Konan sah auf ihr Handy. Sie sah langsam hoch zu Pain der schon Aufbruch bereit war.

*„Er will sie töten. Yumi, Madara und dann sich selbst...“*

*„Das werde ich nicht soweit kommen lassen.“*

Er wollte gehen, doch stand die Blauhaarige auf und schnappte sich ein paar Sachen.

*„Ich werde mit kommen.“*

*„Nein bleib hier.“*

*„Du kannst mir das jetzt nicht verbieten...“*

Fest sah er sie an und versuchte seine aufsteigende Wut zu kontrollieren. Warum musste sie sich ihm ausgerechnet jetzt widersetzen! Seine Hände ballten sich zu Fäusten...

~ ~ ~ ~ ~

Sofort als die Weißhaarige zu Boden gefallen war sprang der Uchiha auf die Bühne und rutschte die paar Meter auf seinen Knien zu ihr.

*„Yumi.“*

*„Aua...“*

Tief seufzte er auf und prüfte ob er sie nicht getroffen hatte, ehe er etwas kaltes an seinem Kopf bemerkte. Danach hörte er wie die Waffe entsichert wurde.

*„Bewege dich nicht.“*

Schweigend hockte er da und bewegte sich nicht während er weiter zu der Weißhaarigen herunter sah. Ihre Blicke trafen sich, bevor er die Augen schloss. Es sollte schnell vorbei sein. Doch dann vernahm er ein Handy. Die Waffe an seinem Kopf war weg und der Blonde wühlte in Yumis Sachen ehe er ihr Handy heraus nahm.

*„Oh Konan ruft an.“*

Er nahm ab und unterhielt sich mit ihr. Der Blonde trat auf das hübsche Bein der Weißhaarigen. Währenddessen ließ er die Waffe auf den Uchiha gerichtet. Dieser verkrampfte sich bei dem Anblick und ihrem Aufschrei sichtlich. Seine Kiefer mahlnen. Wieder sah Yumi zu dem Uchiha und ab und an zu dem Blondem, der sich leicht humpelnd auf der Bühne bewegte während er mit der Blauhaarigen sprach. Vorhin hatte er sich selbst ins Bein geschossen, wie dumm kann man sein. Wieder sah sie rauf zu dem Schwarzhhaarigen und runzelte leicht die Stirn als er sah das er leicht lächelte. War er verrückt geworden?

„Ma..“

„Psscht.“

Der Blonde hatte aufgelegt und kam wieder zu ihnen rüber.

„Schöne letzte Grüße von Konan.“

„Danke.“

„Gerne doch. Sonst noch einen Wunsch?“

„Ich würde gerne wissen wie es dazu kam das du sie so besitzen möchtest?“

„Das ist eine gute Frage...“

Er begann zu erzählen und die Weißhaarige checkte was der Uchiha vor hatte. Er wollte Zeit schinden. Der Idiot hatte mit Konan telefoniert und sie war nicht dumm.

~ ~ ~ ~ ~

„Pain?“

„Alles gut.“

„Du bist gefahren wie ein Irrer!“

„Du hättest ja nicht mitkommen brauchen.“

„Aber es geht um Yumi.“

„Ja. Und jetzt sei ruhig ich muss mich konzentrieren. Ruf am besten die Polizei.“

„Und was machst du?“

„Ich geh da rein.“

„Aber du kannst da doch nicht so rein? Der hat eine Waffe!“

*„Lass mich das machen Konan. Ruf du die Polizei.“*

Schwach nickte sie und ging langsam mit rüber zu dem Club. Sie wählte den Notruf und war schon nach kurzer Zeit in der Leitung und begann die Situation zu schildern. Währenddessen sah sie zu was Pain tat.

Er sah sich um, er musste sich leise heran schleichen. Sein Blick ging auf die Feuerleiter. Das würde am besten gehen. Er ging in die Hocke und sprang hoch an die Leiter. Ohne große mühe zog er sich hoch und stieg über das Geländer. Leise und in der hocke ging er zu dem leicht geöffneten Fenster und schob es vorsichtig höher, bevor er hinein kletterte. Geduckt schlich er durch die Umkleide räume und lehnte sich dann gegen eine Wand, bevor er durch das Geländer der Wendeltreppe sah zur Bühne. Er sah Nik, wie er eine Waffe auf Madara gerichtet hatte und einige andere Gäste und bedienstete. Als er sich umdrehte sah er ein paar erschrockene Mädchen die geknebelt und gefesselt waren. Er führte sein Finger an seinen Mund zum zu zeigen das sie ruhig sein sollten. Anschließend sah er sich weiter um und trat gegen ein Glas, welches sofort kaputt ging. Mist.

*„Wer ist da? Komm raus sonst Schieße ich.“*

Leise seufzte er. Nun müsste er direkter an die Sache ran gehen. Das würde nicht einfach werden. Mit gehobenen Händen kam er langsam die Treppen herunter und trat auf die Bühne.

*„Ah Natürlich, ich hätte es mir denken können.“*

Langsam kam Nik näher und tastete den Orangehaarigen nach einer Waffe ab. Während er die Waffe auf den Gepiercten gerichtet hatte. Der Blonde hob eine Augenbraue.

*„Ich hatte damit gerechnet das du eine Waffe dabei hättest, bist wohl doch nicht so schlau.“*

*„Sagt der der gerade den größten Fehler seines Lebens gemacht hatte?“*

*„Uh?“*

*„Ich bin selber eine Waffe du Idiot.“*

Im nächsten Moment wollte der Blonde auf den Orangehaarigen schießen nur war er schneller, hatte seine Hand gepackt in der er die Waffe hielt und drehte sie ruckartig um bis es knackte. Dabei viel ein Schuss der sich in die nächste Wand setzte. Der Kickboxmeister hob sein Bein und trat fest auf das Schienbein des Täters bis der Knochen heraus trat und der Blonde auf schrie. Ein genüssliches grinsen schlich sich in das Gesicht von Pain als er ein wenig fester zu trat. Dieser leidende Gesichtsausdruck versetzte ihn in einen Rausch. Sein nächster Griff ging gegen des Kopf des Jungen. Er wollte damit ausholen und ihn gegen die Wand hämmern....

*„Pain!“*

Konans Stimme riss ihn aus der Trance und er sah zur Tür in der die Blauhaarige mit den Polizisten stand. Sofort ließ er den Blondes los und trat ein paar Schritte zurück. Seine Kiefer waren gespannt und er ballte seine Hände zu Fäusten. Der Blick ging zu dem Blondes der am Boden lag und um sein Leben bettelte.

Sofort lief Konan durch den Saal auf die Bühne zu dem Orangehaarigen. Er wich zurück und hob die Hände. Doch ging sie weiter auf ihn zu bis sein Blick auf sie schnellte. Er wollte sie nicht verletzen. In seinen Augen stand die Angst davor.

*„Alles ist gut. Er lebt noch.“*

Wieder kam sie näher und er blieb stehen, vorsichtig legte sie ihm eine Hand auf die Brust. Sofort entspannte er sich und zog sie in seine Arme. Er versenkte sein Gesicht in ihrer Halsbeuge und atmete tief ein.

*„Danke.“*

*„Jederzeit.“*

Unterdessen hatte Madara die Fesseln an den Armen und Beinen von der Weißhaarigen gelöst und half ihr sich hin zu setzen. Sie krallte sich in das T-shirt des Schwarzhaarigen und hielt sich den Kopf.

*„Alles in Ordnung?“*

*„Ich hab den gefühlten Kater des Lebens.“*

Sie hob ihren Blick und sah in die schwarzen Augen des Uchihas. Zärtlich strich er ihr eine Strähne aus dem Gesicht.

*„Ich hätte nicht gewusst was ich getan hätte wenn er dich getötet hätte.“*

*„Hm?“*

Er zog sie ein wenig näher zu sich und legte die Arme um sie. Er war so erleichtert das der Typ einfach so endlos dumm war. Kurz sah er zu dem Blondes, der von der Polizei fest genommen wurde, während ein Sanitäter sich um die Verletzungen kümmerte, die sein Freund bei ihm angerichtet hatte.

*„Yumi! Eines Tages kriege ich dich. Koste es was es wolle.“*

Der Uchiha sah den Jungen finster an.

*„Wenn du **meinem** Mädchen auch nur noch ein Haar krümmst schicke ich dich persönlich in die Hölle.“*

Er spürte wie die Kleine in seinen Armen kurz zuckte auf die Worte des

Schwarzhaarigen, ehe ein Sanitäter zu ihnen rüber kam und sich um die Weißhaarige kümmern wollte. Leicht nickte er nur noch und ließ sie los.

*„Ist bei ihnen alles in Ordnung?“*

Kurz sah er zu der Frau die Yumi behandelte und nickte wieder. Er erhob sich und stand auf. Kurz darauf kamen Pain und Konan zu ihnen rüber.

*„Ich wusste das du her kommen würdest.“*

*„Ja, nur wollte ich ihn nicht so ....“*

*„Macht nichts. Es war Notwehr.“*

Sofort sahen die beiden Herren zu der Blauhaarigen als sie sprach. Da kamen auch schon zwei weitere Polizisten auf sie zu.

*„Herr Tendo. Niklas Green hat gegen sie eine Anzeige wegen Körperverletzung erhoben.“*

*„I...“*

*„Halt. Er hat nichts unrechtes getan, es war Notwehr. Als Kickboxer wäre er aufgrund seiner Karriere nicht im Stande absichtlich jemanden zu verletzen. Nicklas Green hatte die Absicht ihn zu erschießen.“*

*„Gerade da...“*

*„Nein Officer. Es war ein Entschluss auch purer Notwehr um sich sowie die Geiseln aus der Notlage heraus zu holen. Niklas hat angedroht alle zu töten und anschließend sich selbst.“*

*„Gibt es Zeugen dafür?“*

*„Ja. Alle Anwesenden eingeschlossen mir.“*

*„Und sie sind?“*

*„Konan Hisame. Jurastudentin.“*

Ihr Blick war eisern und intensiv auf die Polizisten gelegt.

*„Okay.... u..“*

*„Wir wollen eine Anzeige gegen Niklas Green einreichen, wegen Körperverletzung und Missbrauch in mehreren Fällen. Zudem Werden sie auf seinem Computer und seinem Handy aufnahmen von Yumi Nahiwa finden mit denen er sie genötigt hatte. Überprüfen sie das. Wir kommen morgen Nachmittag auf das Revier und machen unsere Aussagen. Wenn sie uns jetzt bitte entschuldigen würden.“*

Geschockt sahen die beiden Polizisten zu der blauhaarigen Dame die abwartend die beiden Herren in Uniform ansah. Die Herren nickten leicht, bevor sie sich verabschiedeten und den Club verließen. Nik nahmen sie mit fürs erste. Konan drehte sich um und sah Madara und Pain an, sie sie abwartend ansahen.

*„Was?“*

*„Du bist Wow. Ich weiß nicht was ich sagen soll.“*

*„Wie wäre es mit Danke?“*

Der Orangehaarige lachte und zog sie zu sich um sie zu Küssen. Kurz aber intensiv.

*„Danke Frau Anwältin.“*

Jetzt lachte die Blauhaarige, ehe sie zu ihrer Freundin sah, die gerade behandelt wurde.

*„Und wie sieht es aus?“*

*„Sie hat einen Schlag gegen den Kopf bekommen, aber es scheint alles in Ordnung zu sein, der junge Mann schien nicht sonderlich stark zu sein, der Gegenstand mit dem sie Geschlagen wurde hatte nicht viel ausgerichtet, lediglich eine Prellung und eine offene Schnittwunde. Die Wunde nähe ich gleich und dann müsste sie nach Hause und sich ein wenig Ausruhen. Sie sollte es die nächsten Tage langsam angehen und wenn irgendwas sein sollte am besten einen Arzt aufsuchen oder direkt ins Krankenhaus kommen. Aber so sehe ich keinen Grund sie mit zu nehmen. Allerdings sollte jemand die Tage ein Auge auf sie haben.“*

*„Das machen wir schon.“*

*„Gut.“*

Die junge Sanitäterin kümmerte sich um die Wunde und nähte sie zu, bevor sie ein größeres Pflaster darauf klebte.

*„Ähm, Wie soll ich am besten duschen. Ich meine ich kann doch nicht mit den blutverschmierten Haaren herum laufen?“*

*„Das ist ganz einfach, lass sie dir fürs erste vorsichtig waschen und in wenigen Tagen kannst du normal duschen. Besorge dir am besten ein paar Pflaster aus der Apotheke, die auch Wasserabweisend sind.“*

*„Okay. Danke ihnen.“*

*„Gerne.“*

Als sie fertig war packte sie alles zusammen und stand auf und half der Weißhaarigen hoch.

*„Ich wünsche ihnen gute Besserung und noch einen schönen Abend.“*

*„Danke und ihnen auch.“*

Damit ging die Frau und Yumi seufzte leise auf. Kurz darauf kam Sam zu ihnen rüber.

*„Alles gut Liebes?“*

*„Ja Sam.“*

*„Es tut mir so leid Yumi, ich weiß nicht wie er hier rein kommen konnte.“*

*„Ist schon in Ordnung, er ist ja jetzt weg.“*

*„Die nächsten Tage lassen wir den Laden zu. Ich werde die Sicherheitsmaßnahmen ändern und du erhole dich erst mal in Ruhe ja?“*

*„Ja danke.“*

Kurz nahm die ältere schwarzhaarige Dame die Kleine in den Arm, bevor sie ging. Die Weißhaarige wollte ein paar Schritte gehen, doch drohte sie zu stürzen. Das ganze Adrenalin war weg und sie fühlte sich so unglaublich schwach und müde. Starke Arme stützten sie und hielten sie vom Fall ab. Sofort war sie eingeschlafen...

~ ~ ~ ~ ~

Mit einem leisen seufzen öffnete sie am nächsten Morgen die Augen als ihr frischer Kaffeeduft in die Nase stieg. Es war Konan die ihr eine Tasse Kaffee vor die Nase hielt und sie anlächelte.

*„Guten Morgen Yumi. Wir müssen in einer Stunde zur Uni.“*

*„Wie spät ist es?“*

*„Kurz nach Zehn. Unsere erste Vorlesung ist um viertel nach elf.“*

Langsam drehte sie sich in dem Bett um und richtete sich auf. Als sie sich umsah bemerkte sie das es nicht ihr Bett war in dem sie lag. Sie kannte es und fuhr sachte über den weichen Stoff der rotschwarzen Bettwäsche. Es war eindeutig das von Madara. Mit einem Stirnrunzeln griff sie nach der Tasse und trank einen Schluck. Der Abend gestern war so hart gewesen. Nik der sie töten wollte und dann Madara, der sie um jeden Preis beschützen wollte. 'Meinem Mädchen' diese zwei Worte waren in ihr Gedächtnis gebrannt. Sie fühlte sich so durcheinander. Sie hob ihr Blick von dem Bett und sah zu der Blauhaarigen. Pain war da gewesen und hatte Nik aufgehalten, doch die Worte des Blondigen gingen ihr auch nicht aus dem Sinn. Mörder? Es gab wohl einiges was sie noch in Erfahrung bringen musste.

*„Komm, ich wasch dir deine Haare.“*

Schweigend nickte sie und stieg langsam aus dem Bett und trank noch einen Schluck Kaffee, ehe sie ihrer Freundin ins Badezimmer folgte. Sie hatte bereits vor der Badewanne einen Hocker gestellt auf dem sich die Weißhaarige setzen konnte. Ihre Haare glitten in die große Wanne während sie ihren Kopf leicht zurück lehnte. Es war zwar unbequem, aber es war aus zu halten. Konan begann damit das getrocknete Blut aus den weißen Haaren zu Waschen.

*„Konan?“*

*„Hm?“*

*„Nik sagte gestern das Madara mit einem Mörder zusammen lebte...“*

Die Angesprochene hielt in ihrer Bewegung inne und das ließ die Weißhaarige hellhörig werden und sah aus den Augenwinkeln zu ihrer Freundin.

*„Es stimmt. Pain hat mal jemanden getötet.“*

*„Du wusstest es?“*

*„Ja er hatte es mir erzählt, er hatte mir so vieles erzählt.“*

*„Und wie geht es dir dabei?“*

*„Mir geht es gut. Sehr gut. Ich glaube ich liebe ihn Yumi. Er hatte es mir erzählt und mir war es egal. Ich wollte nur für ihn da sein.“*

*„Du bist zu gut für die Welt Konan.“*

*„Sag sowas nicht. Er hat mich gestern dazu bekommen zu sagen das ich bei ihm einziehe.“*

Die Weißhaarige lachte leicht und musste schmunzeln.

*„Wie hat er das hinbekommen?“*

*„Durch seine stärkste Waffe.“*

Sie wurde rot und presste ihre Beine leicht zusammen.

*„Sex?“*

*„Ja. Sagenhaften noch dazu, ich frag mich wie er die Beherrschung nur so halten kann.“*

*„Oh man Konan. Aber ich freue mich für euch. Ihr seid so ein tolles Paar.“*

*„Danke. Und was ist bei dir los?“*

*„Was meinst du?“*

„Madara **und** Obito?“

Leise seufzte sie aus und ihr Blick wurde trauriger.

*„Ich weiß es nicht. Obito ist liebevoll, er legt mir die Welt zu Füßen. Madara ist jemand der seine Hände nicht still halten kann, doch war er gestern praktisch der Ritter in glänzender Rüstung. Er hat mich sogar als sein Mädchen betitelt. Ich weiß nicht was ich von all dem halten soll. Ich bin so verwirrt.“*

„Ach Yumi, du hast es nicht leicht. Obito kommt doch heute wieder?“

„Ja. Wieso?“

*„Versuch mal allem genauer auf den Grund zu gehen. Damals hast du dich Madara hingegeben ich hatte mitbekommen wie Traurig du warst nachdem er sich dir abgewendet hatte. Und dann kam Obito und er gab dir alles was du dir von dem anderen Uchiha erhofft hattest.“*

Nachdenklich sah die Weißhaarige zu ihrer Freundin als sie davon sprach. Da war schon was wahres dran.

*„Und nachdem du dich ihm ganz abgewandt hattest um nicht weiter verletzt zu werden hast du ihn damit verletzt. Madara war nicht mehr er selbst er hatte dich vermisst. Ist dir das nicht aufgefallen?“*

Sie runzelte die Stirn und dachte an die vergangenen Wochen zurück. Sie dachte daran, wie Madara sie geschockt ansah als sie verkündete das sie zu Obito ziehen würde. Danach hatte sie ihn sogut wie gar nicht mehr gesehen. Und wenn sie ihm dann doch mal begegnet war sah er schrecklich aus. Sie konnte sich an ihr Gefühl in den Momenten erinnern. Wie sie ihn in den Arm nehmen wollte, ihm sagen wollte das Alles gut werden würde egal was passiert sei. Aber das letztendlich sie passiert war? Damit hätte sie weniger gerechnet. Vielleicht sollte sie sich mal mehr Gedanken darum machen.

„Jetzt wo du es sagst. Wo sind eigentlich die beiden Jungs?“

*„Die wollten vor der Uni schon zur Polizei ihre Aussagen machen. Ich habe bereits erfahren das fast alle die gestern da waren auch schon ihre Aussagen gemacht haben. Wir beide gehen nach der Uni dahin. Zudem habe ich auch schon Obito angerufen, der wollte gleich den nächsten Flieger nehmen und wird wohl heute Nachmittag spätestens da sein.“*

„Wow. Du bist echt auf zack Konan. Was würde ich nur ohne dich tun?“

„Untergehen meine Liebe.“

Und damit war sie fertig mit dem Haare waschen und wickelte das lange Haar in ein Handtuch ein, ehe sich die Kleinere aufsetzte. Konan holte noch eine Bürste und den

Föhn, ehe sie sich daran machte das Haar ihrer Freundin zu trocknen und zu bürsten. Währenddessen dachte Yumi ein wenig weiter nach. Es gab so vieles zum Nachdenken, sie sollte sich um eines nach dem anderen kümmern. Nachdem ihre Freundin fertig war steckte Yumi ihre Haare eben hoch das sie ihren Körper noch abduschen konnte. Anschließend ging sie in ihre Wohnung nebenan und zog sich an, während auch Konan das tat. Neben dem Anziehen und zusammen packen nahm sie ihr Handy und wählte die Nummer von Obito. Sie stellte auf laut. Direkt nach dem ersten klingeln nahm er ab.

*„Yumi?“*

*„Ja. Hey.“*

*„Oh Gott. Ist alles in Ordnung?“*

*„Alles gut, nur ein wenig Kopfschmerzen aber es geht. Ich gehe es nur langsam an.“*

*„Das ist sehr schön zu hören. Ich bin in ein paar Stunden wieder da, ich werde dich später von der Polizeiwache abholen, Okay?“*

*„Ja, mach das. Ich muss nun auch zur Uni.“*

*„Okay. Mach aber langsam. Ich liebe dich.“*

*„Ich weiß. Bis später.“*

Danach legte sie auf und sah kurz auf das Gerät in ihrer Hand. Definitiv müsste sie viel nachdenken. Sie schloss ihren Rock und zog ihn richtig, bevor sie ihr Top anzog mit der Bluse darüber. Als sie in den Spiegel sah seufzte sie leise. Sie war blass und an ihrer Stirn zierte ein rotes Pflaster. Kurz darauf wandte sie den Blick aus dem Spiegel ab und ging mit ihrer Tasche zur Tür. Sie schlüpfte in ihre Schuhe, ehe sie die Wohnung verließ und abschloss. Nach zwei Minuten kam auch die Blauhaarige aus ihrer neuen Wohnung und lächelte ihre Freundin an. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg zur Uni. Als sie das Gebäude betraten bekamen sie viele Blicke von den anderen Studenten. Als sie weiter gingen und um die Ecke bogen blieben sie stehen und weiteten ihre Augen. Die ganzen Wände waren Tapeziert mit Bildern von den Beiden aus dem Club, halb nackte aufnahmen. Der Weißhaarigen wich die Rest Farbe aus dem Gesicht, bevor sie sich zu Boden gleiten ließ und sich das Debakel ansah. Konan war wie angewurzelt stehen geblieben. Nun wäre es vorbei mit dem Studium. Niemand würde sie noch ernst nehmen können. Sie vernahmen wie einige der Studenten tuschelten. Die Worte 'Nutte', 'Stripperinnen' und viele andere wurden in den Raum geworfen.

*„Hisame, Nahiwa. Kommen sie mit.“*

Die beiden Mädchen wurden hellhörig als sie angesprochen wurden und sahen zu dem älteren Dozenten der Uni. Schweigend folgten sie ihm in einen kleineren Hörsaal und setzten sich ihm gegenüber.

*„Erklärung bitte.“*

Kurz sah die Blauhaarige zu ihrer Freundin, doch die schien ganz woanders zu sein.

*„Ja wir arbeiten abends als Tänzerinnen in einem Club. Im Juiced. Wir mussten an Geld kommen um die Kosten für die Wohnung und das Studium zu halten, wir haben nichts anderes gefunden.“*

*„Das ist kein Grund. Man kann sich immer an die Uni wenden, die unterstützen einen beim suchen. Sie wissen schon das ich sie damit nicht weiter an dieser Uni lassen darf?“*

*„Wieso?“*

Die Weißhaarige fuhr dazwischen und sah den Mann fest an.

*„Wieso? Ja weil sie so ihr Studium nicht weiter führen können.“*

*„Lügen sie nicht. Niemals hat dieser Job uns eingeschränkt in unseren Leistungen. Wir waren immer da und wenn Nik nicht die Schule mit Bildern tapeziert hätte dann wäre es niemals auf geflogen.“*

*„Aber es wird sie keiner mehr ernst nehmen.“*

*„Das lassen sie mal unsere Sorge sein. Wir haben zwar einen Job der nicht zu dem Beruf passt aber dennoch stehen wir auf unseren eigenen Beinen. Sie können uns nicht verbieten weiter zu studieren.“*

Mit gehobenen Augenbrauen sah der Mann die junge Dame an. Und verengte ein wenig die Augen.

*„Das könnte den ganzen Ruf der Universität in Frage stellen, wenn hier zwei Mädchen studieren würden die sich für Geld aus ziehen.“*

*„Dann zeigen wir ihnen das wir es wert sind an der Uni studieren zu dürfen.“*

Dieses Mädchen war sehr ehrgeizig und das sagte dem Mann zu. Sein Blick ging zu der Blauhaarige neben dem kleineren Mädchen das ihn intensiv an starrte.

*„Egal womit wir unsere Brötchen verdienen, es hatte sich niemals auf die Leistungen ausgewirkt. In keinem Gesetz der Welt oder der Unirichtlinien steht geschrieben das wir solch einen Job nicht ausüben dürfen um an das Geld der Studiengebühren zu kommen. Werfen sie uns raus, werden wir gerichtlich gegen sie vorgehen.“*

Die Mädchen waren hart. Niemals hatte er solch eine Energie gesehen, aber dennoch musste er etwas tun. So konnte es nicht weiter gehen.

*„Nun gut. Doch müssen Änderungen her. Ich bestehe darauf das eine von ihnen ihr Studium beenden wird. Strafe muss sein. Dafür dürft ihr bis ihr euch entschieden habt an keiner Vorlesung teil nehmen. Außerdem wird diejenige die weiter diese Uni besucht sich*

*einen Job suchen der ihrem Studiengang angemessen ist.“*

Beide Mädchen sahen den Herren an, aber nickten dann. Irgendwie würden sie das hin bekommen.

*„Okay. Dürfen wir gehen?“*

*„Ja. Entscheiden sie sich schnell, ehe die eine von ihnen die weiter studieren wird das wichtigste verpasst.“*

Wieder nickten sie und nahmen sich ihre Sachen und gingen aus dem kleinen Raum. Sie sahen zu wie einige weitere Dozenten die Blätter an den Wänden entfernten und sie entsorgten. Die Weißhaarige ging rüber zu einer und nahm ihr ein paar Blätter ab.

*„Die werden wir brauchen.“*

Und damit wandte sie sich ab und ging zusammen mit ihrer Freundin aus dem Gebäude heraus. Eines wurde sich die Weißhaarige klar. Sie würde Nik in die Hölle schicken. Langsam liefen sie los in die Richtung der nächsten Polizeistation, als sie von weiten schon Pain und Madara sahen die ihnen entgegen kamen. Überrascht sahen die beiden Männer zu den Frauen.

*„Was?“*

*„Wir dürfen vorübergehend nicht weiter Studieren bis wir entschieden haben wer von uns ihr Studium abbricht. Außerdem muss diejenige die weiter studierten wird sich einen neuen Job suchen müssen.“*

Fragend sahen die Jungs die Mädchen an als Yumi ihnen die Zettel reichte. Erschrocken musterten sie diese und wussten sofort was Sache war.

*„Nik.“*

*„Ja genau der. Er hat es geschafft. Wenigstens sind wir nur Suspendiert worden. Wir gehen nun zur Polizei, machen unsere Aussage und werden dann weitere Maßnahmen angehen.“*

*„Braucht ihr Hilfe?“*

*„Nein. Das werden wir selber tun.“*

Die drei sahen zu der Weißhaarigen die die Blätter wieder an sich nahm. Sie wirkte so kalt und voller Hass.

*„Okay. Wir sehen uns dann Zuhause.“*

Kurz küsste der Orangehaarige Konan und lächelte ihr aufmunternd zu. Madara sah die Weißhaarige intensiv an und musterte sie. Doch ging sie einfach an ihm vorbei.

*„Danke.“*

Der Uchiha schmunzelte ein wenig und auch Yumi lächelte leicht als sie weiter ging. Schnell lief Konan ihr hinterher. Gemeinsam gingen sie zu der Polizeiwache und gaben dort ihre Aussage wieder, während sie auch alles andere zu Niklas Green erzählten was sie wussten. Danach verließen sie das Gebäude wieder und atmeten tief durch. Eigentlich wären sie ja erst heute Nachmittag hin gegangen, doch nun war es gerade erst Mittag. Zusammen liefen die beiden Mädchen in ein Café in der Nähe und setzten sich hin.

*„Was für ein Tag.“*

*„Das kannst du laut sagen.“*

*„Und was machen wir nun, Yumi?“*

*„Also als erstes kündigen wir unsere Wohnung, da du von nun an ja bei Pain wohnst. Und dann wirst du dir einen neuen Job suchen müssen, wenn du weiter studierst.“*

*„Aber Yumi. Was ist mit dir?“*

*„Ich weiß es noch nicht. Vielleicht wechsle ich die Uni und mache dort das Studium weiter oder mache erst mal eine Pause.“*

*„Das kann ich nicht zu lassen.“*

*„Doch Konan. Jura ist deins.“*

*„Wir werden zuerst darüber nachdenken und dann entscheiden. Vielleicht sollten wir auch beide mit dem Studium aufhören.“*

*„Rede keinen Stuss. Wir werden darüber nachdenken und uns was einfallen lassen. Nun ist es fürs erste wichtig das Nik dafür büßen wird.“*

Sie schoben das Thema beiseite und tranken in ruhe einen Kaffee und unterhielten sich über unwichtigere Themen. Gegen halb drei klingelte das Handy der Weißhaarigen. Als sie darauf sah lächelte sie leicht, ehe sie ab nahm.

*„Wo bist du?“*

*„In einem Café um die Ecke.“*

*„Okay ich bin sofort da.“*

*„Bis gleich.“*

Nur fünf Minuten später betrat der junge Uchiha den Laden und ging direkt auf die kleine Weißhaarige zu um sie in seine Arme zu schließen. Danach inspizierte er ihr Gesicht, ihren Körper und besah sich das Mädchen im ganzen, bevor er leise seufzte.

*„Du musst mir alles erzählen.“*

*„Ja. Das werde ich.“*

*„Geht ruhig, ich werde noch aus trinken und dann hole ich Pain von der Uni ab.“*

*„Wirklich?“*

*„Ja nun macht schon.“*

Der Schwarzhaarige bedankte sich bei Konan, ehe er mit der Weißhaarigen verschwand. Eine kurzen Moment sah sie ihnen nach. Es war so viel passiert und sie glaubte immer noch nicht das es alles wäre.

~~~~~

Einige Tage vergingen und als Konan eines morgens ihren Postkasten öffnete sah sie einen Brief darin der an sie adressiert war. Ihr erster Brief der hier ankam. Gerade kam auch Pain wieder zum Eingang rein von seinem morgendlichen joggen. Kurz küsste er sie und sah auf den Brief.

*„Die Anschrift darauf gefällt mir.“*

*„Das glaube ich dir.“*

Vorsichtig öffnete sie den Brief und wirkte nachdenklich.

*„Der ist vom Gericht. Eine Einladung zum Gerichtstermin.“*

*„Das ging aber schnell.“*

*„Ja Obito hatte Kontakte spielen lassen, da wurde es eiliger bearbeitet.“*

*„Dann sind wir mal gespannt.“*

*„Ja der Termin ist schon heute in einer Woche.“*

*„Bis dahin solltet ihr euch auch mal entscheiden wer von euch nun weiter Studieren wird.“*

*„Ich weiß.“*

*„Aber nun komm, lass uns duschen und danach frühstücken.“*

Leise lachte sie und folgte ihm in den Fahrstuhl...

## **Kapitel 13: Entscheidungen.**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 14: Antworten!

~ Nächster Morgen ~

Flatternd öffnete sie ihre Augen als die Sonne ihr ins Gesicht schien. Sie streckte sich leicht und merkte sofort das die Wärmequelle neben ihr nicht da war. Inzwischen war sie es gewohnt das Pain früher als sie auf stand. Mit einem Tiefen seufzen drehte sie sich um und sah zu dem Wecker. Leicht runzelte sie ihre Stirn, setzte sie sich auf und betrachtete den Zettel der dort lag. Darauf war lediglich drei Punkte und ein Fragezeichen drauf geschrieben. Hatten sie das nicht schon einmal gehabt mit den drei Punkten. Das ist nicht sonderlich Originell. Noch einmal sah sie zum Tisch und erkannte das was der Zettel versteckt hatte. Eine blauliche Schachtel aus Samt. Ihr Atem stockte als sie danach griff. Vorsichtig klappte sie sie auf und weitete ihre Augen. Vorsichtig fuhr sie mit ihrem Finger über den zierlichen Diamant in Rosenform der sie an glänzte. Der Ring war wunderschön. Sie nahm ihn aus der Schatulle und schürzte leicht ihre Lippen, bevor sie sich ihn über den Finger zog. Er passte perfekt. Nun schmunzelte sie leicht als sie noch einmal auf den Zettel sah. Es war so typisch Pain. Sie hob ihre Hand und betrachtete das hübsche Ding an ihrer Hand, bevor sie es an ihre Lippen führte. Niemals war sie sich einer Entscheidung so sicher wie in diesem Moment. Sie Packte die Schatulle wieder auf das Nachtkästchen und holte aus ihrer Tasche einen Stift und schrieb etwas auf die Rückseite seines Zettels. Anschließend stand sie auf und verließ leise das Zimmer. In der Küche war er nicht. Als sie in das Wohnzimmer sah sah sie ihn auf dem Balkon sitzen und seine Zeitung lesen. Leise schlich sie sich raus und fuhr mit ihren Händen über seine Schultern.

*„Guten Morgen~“*

*„Guten Morgen.“*

Er wollte sich ihr zuwenden doch sah er dann wie ihre Hände über seine Brust runter strichen und sie seinen Zettel in der Hand hielt. Er nahm ihr den aus der Hand und sah darauf was sie geschrieben hatte. Anschließend griff er nach ihrer Hand und sah dort den Ring an ihrem Finger. Dort wo er hin gehörte. Passend zu ihrer Antwort. Noch einmal sah er auf das Stück Papier, wo sie einfach nur 'Ja' hin geschrieben hatte. Leicht wandte er sich ihr zu und zog sie auf seinen Schoß.

*„Wirklich?“*

*„Ja. Ich war mir niemals sicherer.“*

Erleichtert seufzte er aus aber küsste erst den Ring an ihrem Finger, ehe er sie auf ihre Lippen küsste.

*„Du überrascht mich immer wieder.“*

Sie lachte leicht und strich mit ihrer Hand an der der Ring war über seine Brust.

*„Er ist sehr schön.“*

*„Yumi sagte auch er würde dir gefallen.“*

*„Sie hat davon gewusst?“*

*„Ja, ich habe sie um Rat gefragt.“*

*„Hattest du Schiss ich würde nein sagen?“*

*„Ich hatte eher Schiss davor das du gar nichts sagst und mich Ewigkeiten warten lassen würdest.“*

*„Diesmal nicht.“*

Leise und erleichtert seufzte er noch einmal aus und nahm ihre Hand in seine. Bevor er zum Tisch griff und ihr einen Brief gab.

*„Der Scheint von Yumi zu sein.“*

Überrascht nahm sie ihn und öffnete ihn, bevor sie begann zu Lesen.

*> Konan, ich weiß du wirst mich sicher dafür hassen, zumindest fürs erste. Ich habe mein Studium abgebrochen und werde dir die Möglichkeit geben deines fort zu setzen. Du bist die geborene Anwältin. Ich musste einfach über deinen Kopf hinweg entscheiden und nehme deine Tirade gerne in kauf. Mache dazu am besten einen Termin bei meinem Manager. Ich werde mich nämlich fürs erste Richtig unter Vertrag nehmen lassen und versuchen mein Hobby zum Beruf zu machen. Die Dozenten erwarten dich ab Montag Morgen wieder zu ihren Vorlesungen. Den verpassten Stoff musst du selbstständig nachholen. Zudem liegt diesem Schreiben ein Antrag bei für die Praktikumsstelle in einer Spitzenkanzlei in Californien. Das Gehalt wäre ganz Okay, es würde reichen fürs erste. Du machst das für uns Beide.*

*Liebe Grüße*

*Yumi*

*Ps: Wehe du sagst nein! <*

Leise lachte sie während ihr eine Träne übers Gesicht lief.

*„Sie ist unverbesserlich.“*

*„Hm?“*

*„Sie hat ihr Studium für mich abgebrochen und hat mit einen Antrag für eine Praktikumsstelle beigelegt.“*

*„Wow. Und deswegen weinst du?“*

*„Es ist einfach so typisch Yumi über meinen Kopf für mich zu entscheiden.“*

*„Haben wir sie nicht auch so kennen gelernt?“*

*„Ja. Und siehe hier.“*

Sie zeigte ihm ihr PS und er lachte selber leicht.

*„Dann werde ich wohl heute meinen Job beim Juiced kündigen müssen.“*

*„Das klingt wie Musik in meinen Ohren.“*

Leicht stieß sie ihn an aber lachte dabei.

~~~~~

*„Hier musst du noch unterschreiben.“*

Schwungvoll unterschrieb sie in der Zeile, die ihr gezeigt wurde.

*„Und noch hier.“*

Wieder schwang sie elegant ihre Unterschrift darunter, bevor der junge Uchiha den Vertrag an sich nahm.

*„Nun bist du offiziell unter Vertrag Yumi.“*

*„Scheint so. Und danke das du das machst.“*

*„Ich möchte das beste für dich.“*

*„Aber ich hätte es nicht erwartet.“*

*„Es wird alles schon gut werden.“*

*„Ich hoffe es.“*

*„Wann willst du ihm es sagen?“*

*„Eigentlich will ich ihm es nicht sagen.“*

*„Wie?“*

Sie kramte in ihrer Handtasche und holte eine Mappe raus und reichte sie ihm.

*„Das sind alle meine Songs die ich bisher selber geschrieben habe. Der Oben drauf liegt werde ich am nächsten Freitag im Club singen. Als mein letzten Auftritt dort.“*

Obito musterte den Song und sah sie dann kurz an.

*„Du willst auch dort aufhören?“*

*„Ja.“*

*„Gut. Ich werde dann mal anfangen die Hebel in Bewegung zu setzen. Ich melde mich bei dir sobald ich etwas habe.“*

*„Okay. Ich wollte nun eh rüber zu Konan und Pain und mir meine Tirade von ihr anhören.“*

*„Viel Spaß.“*

*„Werde ich haben. Bis später.“*

Damit stand sie auf und verließ sein Büro und anschließend das Apartment. Doch sah sie noch einmal auf die Tür und grinste leicht. Möge das Spiel beginnen Obito. Sie ging rüber zur Nachbartür und drückte auf die Klingel. Es dauerte nicht lange bis der Orangehaarige die Tür öffnete und die Weißhaarige an sah. Leicht lächelte sie ihn an und sie konnte sehen wie er selber leicht lächelte und nickte. Bevor er beiseite trat und sie hinein ließ.

*„Wer ist es denn Pain?“*

*„Yumi.“*

Sofort ging die Weißhaarige weiter rein, aber nicht ohne vorher ihre Schuhe aus zu ziehen. Als sie in das Wohnzimmer trat stand die Blauhaarige in der Balkontür mit verschränkten Armen und sah ihre Freundin fest an. Doch dann lächelte sie und ging zu ihr rüber um sie fest in die Arme zu schließen.

*„Danke.“*

*„Gerne.“*

Fest drückten sich die beiden Mädchen, ehe sich die Weißhaarige löste und nach ihrer Hand griff.

*„An deinem Finger sieht er noch viel hübscher aus.“*

*„Pain sagte schon er hatte dich um Rat gefragt.“*

*„Ja das stimmt. Aber das du so schnell zu gestimmt hast. Ich bin begeistert!“*

*„Ich weiß auch nicht es kam so über mich.“*

Die beiden Mädchen setzten sich nach draußen und die Weißhaarige bekam von dem Orangehaarigen eine Tasse Kaffee gereicht.

*„Und wie hat er es gemacht.“*

*„So einfach und Simpel wie er eben ist.“*

Sie reichte ihrer Freundin den Zettel und sie lachte daraufhin.

*„Ich freue mich echt für euch zwei.“*

*„Und wie sieht es jetzt bei dir aus?“*

Gefragte sah direkt zu dem großgewachsenen Gepiercten und schürzte leicht die Lippen. Ja wie sah es eigentlich bei ihr aus? Die vergangen vierundzwanzig Stunden war so viel passiert. Sie hatte so viele Entscheidungen getroffen nachdem ihr alles so klar wurde dank Pain.

*„Mir ist gestern bei unserem Gespräch vieles klar geworden. Vor allem das ich was tun muss. Ich habe vor ein paar Minuten erst einen Vertrag bei Obito unterzeichnet und werde am nächsten Freitag meinen letzten Auftritt im Juiced haben. Ich hoffe ihr drei kommt um euch das an zu hören.“*

*„Klar Yumi.“*

Aufmuntert lächelten die beiden Mädchen sich an. Es war bisher so ein ereignisreiches Jahr.

*„Wo ist eigentlich Madara?“*

*„Der wollte für ein paar Tage zu seinem Bruder fahren. Am Freitag wird er erst wieder da sein.“*

*„Achso. Gestern sagte er schon das er sich mit seinem Bruder treffen wollte.“*

*„Ja, mit ihm ist er dann nach Washington geflogen. Er meinte er wollte dir den Freiraum zum Nachdenken lassen, aber ich schreibe ihm das du ihn am Freitag zu deinem letzten Auftritt erwartest.“*

*„Du kannst mir auch seine Nummer geben, dann werde ich ihm das selber schreiben.“*

*„Das geht natürlich auch.“*

Pain stieß sich vom Geländer ab und ging in die Wohnung um wenige Augenblicke später mit seinem Smartphone wieder raus zu kommen und reichte es der Weißhaarigen. Diese tippte die Nummer des Uchihas in ihrem Gerät ab und reichte ihm seines zurück.

*„Danke. Nun ich sollte jetzt auch los. Ich wollte noch ein paar Sachen erledigen. Sam hat mich gebeten Ersatz für uns zu suchen.“*

*„Soll ich da nicht mit?“*

*„Nein schon gut, genießt die Tage ohne Madara als frisch verlobtes Paar.“*

Sie grinste und ihre Freundin wurde rot, während der Herr der Runde lachte. Die Weißhaarige stand auf und verabschiedete sich von den Beiden.

*„Wir sehen uns.“*

*„Ich begleite dich eben noch zur Tür.“*

Pain folgte ihr und wartete das sie in ihre Schuhe geschlüpft war und sah sie dann an als sie fertig war.

*„Danke.“*

*„Wofür?“*

Der Gepiercte runzelte die Stirn und sah sie fragend an.

*„Für so vieles. Dafür das du bei Konan bist. Und vor allem für gestern.“*

*„Jeder Zeit Yumi. Ich hoffe nur das jetzt alles Bergauf geht für dich.“*

*„Das hoffe ich auch. Wir werden es sehen.“*

Damit verschwand sie aus der Tür und winkte ihm noch kurz zu und ging zum Fahrstuhl. Es würde noch so viel auf sie zu kommen. Als die Türen des Fahrstuhls sich schlossen nahm sie wieder ihr Handy heraus und begann dem Uchiha eine Nachricht zu tippen.

*> Werde nächsten Freitag meinen letzten Auftritt im Juiced haben. Du **wirst** kommen. <*

Sie packte anschließend das Gerät wieder weg. Nach nur einer Minute vibrierte ihr Handy in der Tasche. Sie nahm es heraus und las die Nachricht.

*> Zu Befehl Mylady. <*

Leise lachte sie, ehe sie das Gebäude verließ und sich auf ihren Weg machte.

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Sie sah die schwarzhaarige Frau an und schmunzelte, während sie in ihrem Kaffee rührte.

*„Meinst du es wird klappen?“*

*„Klar. Er wird schon noch seine Karten zeigen. Irgendwann.“*

*„War es dann wirklich das was du dachtest?“*

*„Ja. Ich freue mich schon auf seinen Blick, wenn er es erfährt.“*

*„Das glaube ich dir.“*

~~~~~

Sie wartete vor dem Unigebäude in strahlendem Sonnenschein auf ihren Verlobten. Nun waren sie seit einer Woche verlobt und sie konnte es immer noch nicht wirklich glauben. Leicht fuhr sie über das silberne Ding an ihrem Ringfinger. Kurz blickte sie darauf, ehe sie jemanden vor sich aus machte. Als sie ihren Kopf hob lächelte sie ihn warm an und bekam dafür direkt einen hinreißend zärtlichen Kuss.

*„Hey.“*

*„Hey. Alles gut?“*

*„Ja langsam bin ich wieder im Stoff drin.“*

*„Ich meine wegen den anderen Studenten.“*

*„Die sind mir egal solange du da bist.“*

Leicht schmunzelte er, ehe er ihre Hand nahm und sie sich auf den Weg zu ihrer Wohnung machten. Heute wäre auch der Auftritt von ihrer Freundin im Juiced und den wollte sie nicht verpassen. Danach würde die Geschichte mit ihnen um den Club enden und sie würden dort wenn nur noch als Gäste hin gehen. Yumi hatten sie die letzten Tage so gut wie gar nicht gesehen, sie war nur noch unterwegs. Während der andere Uchiha in einem anderen Staat hing. Dennoch wollte dieser heute auch in den Club kommen.

Als sie im Stockwerk ihrer Wohnung ausstiegen kamen ihnen Umzugsleute entgegen. Blinzelnd sah die Blauhaarige zu und drängte sich an ihnen vorbei. Die Leute kamen aus der Wohnung neben ihnen. Aber wohnte dort nicht Obito mit Yumi? Sie ließ die Hand von Pain los und ging vorsichtig in die offene Wohnung hinein.

*„Obito? Yumi?“*

*„Ich bin hier Konan.“*

Kurz sah sie zu ihrem Verlobten der ihr gefolgt war ehe sie in das Arbeitszimmer des Uchihas gingen, in dem er gerade Unterlagen sortierte und sie in Kartons packte.

*„Hey ihr zwei.“*

*„Was geht hier vor sich?“*

Direkt fragte der Gepiercte was los sei, denn die gesamten Sachen von dem Schwarzhaarigen wurden aus der Wohnung gebracht.

*„Ich werde nach heute Abend um ziehen in ein anderes Apartment in New York.“*

*„Und was ist mit Yumi?“*

*„Ich habe ihr Angebot mit zu kommen. Sie sagte sie würde es danach entscheiden wie es heute Abend laufen würde.“*

*„Wie meinte sie das.“*

*„Das werden wir sehen.“*

Nachdenklich sahen die beiden den Uchiha an. Irgendwas schien er zu wissen, aber er wollte es nicht sagen. Dann müssten sie wohl bis heute Abend darauf warten. Kurz verabschiedeten sich die beiden von ihm, bevor sie rüber in ihre Wohnung gingen. Dort wurden sie von einem lachenden Madara empfangen.

*„Nein. Nein. Schon gut ich bin ja schon wieder zu Hause. Ich werde heute Abend da sein. Ich will ja nicht das du mich in die Hölle schickst.“*

Den Gesprächspartner am anderen Ende der Leitung konnten sie nicht hören aber der Uchiha schüttelte seinen Kopf und winkte kurz den beiden zu als sie in das Wohnzimmer traten.

*„Ist gut. Ja. Bis heute Abend.“*

Danach legte er auf und sah zu den beiden in der Tür die ihn fragend ansahen.

*„Hallo ihr beiden.“*

*„Hey Madara. Lange nicht gesehen.“*

*„Ja der Trip mit meinem Bruder war ganz gut für die ersten Fünf Minuten zumindest. Du kennst ja meinen Bruder.“*

*„Oh ja.“*

Das Pärchen setzte sich hin und unterhielten sich eine weile mit dem langhaarigen Uchiha bis dem der Ring an Konan auffiel.

*„Gibt es was zu Feiern?“*

Kurz sahen auch Pain und seine Verlobte auf den Ring und lachten ein wenig.

*„Einiges. Letzten Freitag haben wir uns verlobt. Dann studiert Konan wieder und hat gestern erst die Zusage bekommen für das Praktikum bei der Kanzlei Edison. Dort kann sie bereits am Dienstag anfangen.“*

*„Wow, das ganze in einer Woche?“*

*„Jap.“*

*„Na dann herzlichen Glückwunsch.“*

*„Danke. Wusstest du das Obito weg zieht?“*

*„Was?“*

*„Ja der Umzugsservice trägt gerade fast alles aus seiner Wohnung neben an.“*

*„Was hat er vor?“*

*„Er wird nach New York ziehen. Yumi hat er auch gefragt ob sie mit möchte, nur sagte sie das es ganz an heute Abend liegen würde.“*

Der Schwarzhaarige wurde nachdenklich. Es würde ganz an heute Abend liegen? Vielleicht meinte sie wie gut ihr Lied abschnitt bei den Zuschauern? Oder wollte sie sich heute für einen der beiden Uchihas entscheiden? Vielleicht möchte sie deswegen ja das er heute unbedingt da ist. Irgendwie machte ihn der Gedanke daran leicht nervös. Vielleicht sollte er doch nicht hin gehen, dann könnte sie ihm wenigstens keinen Korb geben. Er erhob sich vom Sessel und packte sein Handy in die Hosentasche.

*„Ich werde noch eben wieder verschwinden. Wir sehen uns später.“*

Nachdenklich sah das Pärchen zu wie der Uchiha ging. Als die Haustür ins schloss viel sahen sich die beiden an.

*„Irgendwie befürchte ich das er versucht zu fliehen...“*

*„Das Gefühl habe ich auch.“*

*„Hat er Angst?“*

*„Irgendwie scheint es so.“*

Auf die Aussage von Pain seufzte sie tief. Jetzt müssten sie Abwarten und hoffen das er nichts dummes tun würde.

~~~~~

*„In zwanzig Minuten geht es los Liebes.“*

*„Danke Sam.“*

Die Weißhaarige stand vor ihrem Spiegel und musterte sich. Ihre Haare waren eine einzige Lockenpracht und leicht hoch gesteckt. Dazu trug sie ein schwarzen Pailletten Hut. Ihr Gesicht war dezent geschminkt und ihre Rosa Lippen strahlten zu ihren

dunkelen Augen. Das Blau ihrer Seelenspiegel leuchten darunter hervor. Als Kleidung trug sie eine weißes Top durch die ihr schwarzer BH leuchtete. Dazu trug sie ein Hose in schwarzen Samt, die recht kurz war und bis unter ihre Brüste ginge. Daran waren Goldfarbene Träger befestigt die locker über ihre Schultern gingen. Ihre Beine waren endlos lang. An Ihren Füßen hatte sie rosarote Pumps an. Tief atmete sie noch einmal durch und rückte ihre Haare zurecht.

Heute würde sich so vieles für sie entscheiden. Der Club war voll, da ordentlich die Werbetrommel gerührt wurde. Sachte strich sie über den silbernen Tisch vor ihr. Heute wäre ihr aller letzter Auftritt hier. Obito wollte heute Abend nach New York ziehen und hatte sie auch gefragt ob sie mit kommen würde. Sie sagte zwar sie würde den Abend dafür entscheidend machen, aber sie war da lieber vorsichtiger. Sie war so nervös gerade vor diesem Auftritt. Yumi hoffte das alle da wären. Ab heute wäre nichts mehr wie es mal war. Noch einmal sah sie in den Spiegel und lächelte sich darin an, bevor sie sich auf den Weg nach unten machte. Als sie auf die Bühne sah dachte sie darüber nach wie Nik sie hier töten wollte. Doch das war Schnee von Gestern. **Er** war da gewesen und wäre sogar mit ihr gestorben.

*„Zwei Minuten.“*

*„Sind alle meine Gäste da?“*

Obito kam näher zu ihr und schüttelte leicht den Kopf.

*„Madara ist noch nicht da.“*

Leise seufzte sie auf und sah kurz in die ganzen Zuschauer. Es war kaum noch Platz im Club.

*„Na dann. Kann man nichts machen.“*

Sie schnappte sich das Mikrofon und ging auf die Bühne hinter dem Vorhang. Die anderen Mädels bei ihr lächelten ihr zu. Noch einmal schloss sie ihre Augen und seufzte tief, bevor die ein lächeln auf setzte und der Vorhang hoch ging. Ein lauter Applaus ging durch die Menge und es wurde gepfiffen. Leise lachte sie und führte das Mikrofon zu ihrem Mund. Gerade als sie etwas sagen wollte ging die Tür des Clubs noch einmal auf und da sah sie ihn. Madara. Kurz biss sie sich auf die Lippen und sah ihn an.

*„Guten Abend Ladys and Gentleman. Ich werde heute zum letzten mal für euch hier auf dieser Bühne stehen.“*

Ein trauriges Raunen ging durch die Menge.

*„Kein Grund zum Traurig sein. Ich werde mich zukünftig auf größeren Bühnen herum treiben.“*

Kurz zwinkerte sie in die Menge und einige der Gäste schmolten ein wenig.

*„Aber ich werde weiterhin Singen und Tanzen nur wird das jetzt mein Hauptberuf. Das Lied, welches ich heute für euch singe, hat für mich eine große Bedeutung, es hat mir geholfen mir einigen Entscheidungen bewusst zu werden. Ich hoffe es wird euch gefallen.“*

Ein erneuter Applaus ging durch die Menge und sie sah zu der Band, ehe sie nickte.

*„Hier habe ich für euch. Ain't no other man.“*

[URL=https://youtu.be/8x7Ta89QLo4?t=26s]Die Band begann zu spielen und sie erhob ihre Stimme.[/URL]

*„Heeeeeyyyy~“*

*„Do your thang honey!“*

*„I had feelings from the start,  
Couldn't stand to be apart.  
Something about you caught my eye,  
Something moved me deep inside!  
Don't know what you did boy but  
You had it and i've been hooked ever since.  
I told my mother, my brother, my sister and my friend  
I told the others, my lovers, from past and present tense.  
Everytime i see you everything starts making sense.“*

*„Do your thang honey!“*

*„Ain't no other man, can stand up next to you  
Ain't no other man on the planet does what you do (what you do).  
You're the kinda guy, a girl finds in a blue moon.  
You got soul, you got class.  
You got style with your bad ass - oh yeah!  
Ain't no other man its true - alright -  
Ain't no other man but you.“*

*„Never thought I'd be alright. No, no, no!  
Till you came and changed my life. Yeah, yeah, yeah!  
What was cloudy now is clear! Yeah, yeah!  
For the light that I needed.  
You got what I want boy, and I want it!  
So keep on givin' it up!“*

*„Tell your mother, your brother, your sister, and your friend.  
And the others, your lovers, better not be present tense.  
Cause I want everyone to know that you are mine and no one else's!“*

*„Ohhh, Yeah!“*

*„Ain't no other man, can stand up next to you  
Ain't no other man on the planet does what you do ( do).  
You're the kinda guy, a girl finds in a blue moon.  
You got soul, you got class.  
You got style ya bad ass  
Ain't no other man it's true  
Ain't no other man but you.“*

*„Break it down now!“*

*„Ain't no other, ain't, ain't no other! (other)  
Ain't no other, ain't, ain't no other LOVER!  
Ain't no other, I, I, I need no other!  
Ain't no other man but you!“*

*„Ohhhh!“*

*„You are there when I'm a mess  
Talk me down from every ledge  
Give me strength, boy you're the best  
You're the only one who's ever passed every test... Yeah... Yeah...“*

*„Ain't no other man, can stand up next to you  
Ain't no other man on the planet does what you do  
(what you do).  
You're the kinda guy, a girl finds in a blue moon.  
You got soul, you got class.  
You got style ya bad ass  
Ain't no other man it's true  
Ain't no other man but you.“*

*„And now I'm tellin' you, so ain't no other man but you... Yeaah, Yeah“*

*Sie stieg von der Bühne und begann mit den Mädchen durch die Menge zu tanzen während sie weiter sang.*

*„Ain't no other man, can stand up next to you  
Ain't no other man on the planet does what you do.  
You're the kinda guy, a girl finds in a blue moon.  
You got soul, you got class.  
You got style ya bad ass – don't you know  
Ain't no other man it's true  
Ain't no other man but you.“*

Mit dem letzten laut ihres Songs blieb sie vor ihm stehen und sah ihn intensiv an. Sie atmete schwer. Yumi ging völlig in dem Lied auf und hatte es mehr als nur genossen zu Singen und dazu zu Tanzen. Ein tosender Applaus brach aus und sie lächelte leicht verschmitzt ihrem Gegenüber an. Dieser starrte zurück.

Was war hier gerade passiert? Sein Gehirn versuchte alles zu sortieren und zu Ordnen. Dieses Lied. Dieser Text. Einfach sie. Nun stand sie vor ihm und sah ihn an. Soll tatsächlich er mit dem Lied gemeint sein? Er wusste nicht was er machen sollte. Der Uchiha sah zu wie sie ihr Mikrofon an den Mund führte und sich bei allen Bedankte, bevor sie sich abwenden wollte. Doch instinktiv griff er nach ihrem Arm und zog sie zurück um umgehend diese Lippen zu Küssen. Leise lachte sie in den Kuss aber erwiderte ihn und legte die Arme um seinen Nacken. Fest drückte er sie an sich und genoss es nach so langer Zeit sie wieder so nahe zu haben.

Madara hatte es verstanden. Sie war so erleichtert. In seinem Nacken machte sie das Mikrofon aus und ließ sich weiter von ihm in Beschlag nehmen. Am Rande vernahm sie wie erneut die Menge applaudierte und dann ein Räuspern neben sich. Sie löste den Kuss und biss sich auf die Lippe als sie in dieses vertraute glühende Schwarz seiner Augen sah. Ihr Blick ging zu Obito der neben ihnen stand. Dieser hielt ihr Schlüssel hin.

*„Hier.“*

Sie nahm die Schlüssel an und sah ihn fragend an.

*„Ich habe meine Wohnung auf dich umschreiben lassen. Sie gehört nun dir. Ich muss jetzt los, wir sehen uns.“*

*„Okay. Bis dann Obito.“*

Mit einem leichten lächeln ging der junge Uchiha und sie sah zu dem verwirrten Uchiha vor sich. Leise lachte sie und grinste ihn dann keck an.

*„Er wusste schon seit über eine Woche das ich dich wollte.“*

*„Was? Und warum erfahre ich das erst jetzt?“*

*„Du kennst mich. Ich liebe große Auftritte~“*

Er lachte und schüttelte amüsiert den Kopf, während er sie wieder an sich zog.

*„Halt die Klappe.“*

Sofort beugte er sich wieder zu ihr und küsste sie noch einmal. Sie lachte und strich ihm über die Brust.

Konan sah dem ganzen zu und konnte nur noch lächeln. Pain neben ihr seufzte erleichtert.

*„Na endlich.“*

*„Was?“*

*„Das hat gefühlt eine Ewigkeit gedauert.“*

*„Stimmt. Aber ähm, wusstest du davon?“*

*„Ich bin nicht gerade dumm. Als ich den Songtext schon gelesen habe wusste ich das sie damit ihn meinte.“*

*„Wirklich?“*

*„Ja. Zudem passen Obito und sie nicht zusammen. Dazu ist sie zu...“*

*„Zu was?“*

Nun mischte sich auch der Uchiha und die Nahiwa mit ein.

*„Zu Sex versessen?“*

*„Was soll das denn heißen?“*

*„Das du genauso wie der Uchiha tickst.“*

Tief seufzte die Weißhaarige auf aber lachte dann. Irgendwie hatte er damit ja schon Recht. Amüsiert schüttelte sie den Kopf und sagte nichts mehr. Einen Moment blieb Yumi bei ihnen, bevor sie ein paar Autogramme verteilte und bereit stand für ein paar Fotos. Nachdem sie fertig war holte sie ihre letzten Sachen von oben und kam dann wieder zu den Anderen.

*„Lasst uns gehen.“*

*„Okay.“*

Gemeinsam traten sie aus dem Club und gingen ein paar Schritte. Die beiden Mädchen drehten sich um und sahen noch einmal auf die leuchtende Schrift auf dem der Name des Clubs stand. Von der Feuerleiter aus sah ihre nun ehemalige Chefin zu ihnen und prostete ihnen zu. Die beiden Damen lächelten sie an und drehten sich daraufhin um um mit den beiden Herren los zu gehen. Sie würden die Arbeit dort vermissen...

~ ~ ~ ~ ~

*„Dummes Mädchen.“*

Ein Grinsen huschte über seine Züge, als er auf die Mappe sah in seiner Hand. Sie wollte Anwältin werden und las nicht einmal Verträge durch ehe sie diese Unterschrieb? So ein dummes kleines Naives Mädchen.

~ ~ ~ ~ ~

An ihren Wohnungen angekommen stand vor Yumis neuer Wohnung ein Heer mit Cap und einer Pizzaschachtel in der Hand. Strahlend lief sie auf ihn zu und nahm ihm die Pizza ab und gab ihm dafür einen Zehner. Sie schloss ihre Tür auf und sah zu den anderen drei.

*„Gute Nacht Konan und Pain. Madara.“*

Intensiv sah sie ihn an und er kam zu ihr herüber. Er winkte den anderen beiden nur und verschwand mit der Weißhaarigen in ihrer Wohnung. Leicht schmunzelnd sah sie sich in ihren vier Wänden um und ging dann zur Küche als sie sich ihre Pumps ausgezogen hatte. Kurz blinzelte sie in die vollkommen leere Küche. Wieder drehte sie sich um und ging lieber in ihr Zimmer. Dort war wenigstens noch etwas. Sie stellte die Pizzaschachtel auf ihr Bett und setzte sich im Schneidersitz daneben.

*„Okay. Morgen müsste ich erst einmal zusehen das ich ein paar Möbel bekomme.“*

Ein wenig lachte sie als sie sich ein Stück der Pizza nahm und genüsslich hinein biss. Der Uchiha setzte sich zu ihr und nahm sich selber auch ein Stück.

*„Dein Zimmer ist doch voll aus gestattet, reicht doch.“*

*„Du bist witzig.“*

Leise lachte er.

*„Mich wundert es immer noch das Obito so verständnisvoll war und dich auch noch unter Vertrag genommen hat obwohl du dich gegen ihn entschieden hattest.“*

*„Er hatte für sich selber beschlossen nach New York zu ziehen um ein wenig Abstand zwischen uns zu bringen. Dennoch wollte er es sich nicht nehmen lassen mich unter Vertrag zu haben.“*

*„Solang du nun wieder mir gehörst ist mir alles egal.“*

*„Es kommt ganz darauf an wie du deine Finger bei dir behalten kannst.“*

Er hob fordernd eine Augenbraue und nahm sich noch ein Stück der Pizza, Yumi nahm sich daraufhin das letzte und packte die Packung vom Bett herunter.

*„Keine Sorge. Solange ich an dir spielen kann brauch ich keine Andere.“*

*„Wie Romantisch.“*

*„Ist aber so, ich hatte nach dir versucht wieder normal weiter zu machen, aber das gestaltet sich schwierig wenn einen andere Frauen kaum noch an machen.“*

*„Tja. Selber schuld.“*

Madara verdrehte die Augen als sich die Weißhaarige auf den Rücken legte und zu ihm rauf sah.

*„Die ganze Zeit zu Beginn ging ich davon aus du wärst wie jede andere die ich hatte. Als mir dann aber bewusst wurde das du ganz anders bist war es zu spät gewesen. Das*

wurde mir vor allem klar bei dem einen Lied damals, sowie später als ich dich mit meinem Cousin in seinem Wagen gesehen hatte.“

„Madara ich war ganz schön sauer und verletzt gewesen das du es nicht mal für nötig gehalten hattest dich noch einmal zu melden und stattdessen die nächsten Frauen aufgerissen hattest. Ich habe gemerkt das ich was für dich übrig hatte und wollte das schnell wegschieben und habe mich ganz der Zuneigung deines Cousins zugewendet. Es hatte auch echt gut geklappt. Ich mochte deinen Cousin und fühlte mich geliebt. Du warst so gut wie weg und man hatte dich eh kaum noch gesehen. Du bist immer mehr davon gerückt.“

„Ja in der Zeit habe ich mich in fremden Betten verkrochen oder in Hotelzimmern. Ab und an war ich nächtelang in Bars. Ich wusste das ich scheiße gebaut hatte und ging davon aus das ich dich nie wieder anfassen könnte. Als ich dann einen so realen Traum von dir hatte wollte ich dich wieder sehen. Das war der Tag an dem Nik da war.“

„Ja ich kann mich an den Abend sehr gut erinnern. Du hättest dich erschießen lassen um mir zu helfen. Und dann auch noch das 'Meinem Mädchen'. Ich war so geschockt gewesen das von dir zu hören!“

Leise lachte sie und schüttelte amüsiert den Kopf, bevor sie sein Gesicht musterte.

„Ich war froh das du da gewesen warst.“

„Für mich war das der Schock meines Lebens. Gerade als mir klar wurde das ich dich um jeden Preis zurück wollte kam dieser Arsch und wollte dich mir ganz weg nehmen. Als wir da heile wieder raus gekommen waren habe ich alles erdenkliche getan um dich wieder für mich zu gewinnen.“

„Und damit habt ihr beiden Idioten Uchihis mich fertig gemacht. Es war alles so zerrissen in meinem Kopf.“

„Ja Konan hatte uns nach dem Gerichtstermin die Hölle heiß gemacht als du weg gelaufen warst. Da dachte ich über die Worte deiner Freundin nach und entschied mich, dir Zeit zum Nachdenken zu geben.“

Sie erhob sich und strich leicht über seine Brust, ehe sie ihn angrinste.

„Ich wusste bereits an dem gleichen Nachmittag, sogar bevor du kurz hier warst das ich dich wollte Madara.“

„Was?“

„Ja, Pain.“

„Was ist mit ihm?“

„Er hatte mir dir Augen geöffnet mit meinen eigenen Songtext.“

*„In wie fern?“*

*„Das Lied, welches ich heute im Club gesungen hatte. Das hatte ich in der Zeit nachdem Nik festgenommen wurde und vor der Verhandlung geschrieben. Eigentlich war ich selber so durcheinander und konnte nicht klar denken, doch war mein Unterbewusstsein schon längst zu einer Entscheidung gekommen. Als Pain mich auf der Bank gefunden hatte fragte er mich wie ich normal Lieder schreibe ehe er mir aus meinem Song was vor las. Als ich dann realisiert hatte das ich ihn wegen dir geschrieben hatte wollte ich nur noch mein Leben wieder auf die Reihe bekommen, bevor ich es dir sagen wollte.“*

Sachte strich er ihr eine Strähne aus dem Gesicht als sie sprach.

*„Du bist unverbesserlich Yumi.“*

*„Sagt der Richtige. Ich dachte erst du kommst nicht!“*

Kurz lachte er und sah sie weiter fest an.

*„Ich dachte du wolltest das ich komme um mir einen Korb zu geben. Ein Glück bin ich aber dennoch hin gegangen. Nun werde ich dich nicht mehr hergeben.“*

*„Ahh, Mr Womanizer will sich nur noch nach einer Frau richten?“*

*„Und wie.“*

*„Versprich nichts was du nicht halten kannst.“*

Sie grinste und er kam näher.

*„Halt dein entzückendes Mundwerk.“*

Auch er grinste.

*„Du weißt genau **was** mein entzückendes Mundwerk kann.“*

Grinsend küsste er sie. Leise seufzte sie in den Kuss und schlug ihre Arme um seinen Nacken und zog ihn so näher an sich. Seine Hände fuhren auf ihre Hüfte und griffen fest zu. Daraufhin löste sie den Kuss und drehte sich mit ihm herum. Gierig zog sie an seinem T-shirt um ihn das über den Kopf zu ziehen.

*„Sex. Jetzt. Das letzte mal ist ewig her.“*

*„So gierig?“*

*„Nach dir immer.“*

Ihre Augen glühten während sie sein T-shirt weg warf. Danach fuhr sie genüsslich über den Oberkörper des Uchihas. Anschließend stand sie auf, wobei sie ihn nicht aus den Augen ließ. Sie nahm ihr Handy aus ihrer Hosentasche und tippte kurz darauf und

machte erst mal ein Bild von ihm.

*„Hm. Neuer Hintergrund.“*

Er lachte ein wenig auf und setzte sich auf, bevor er zusah wie sie ihr Handy beiseite lag und aus ihrer Anlage leise Musik ertönte.

*„Wir hatten ja mal das Thema Privatshows. Ab heute gibt es die nur noch für dich, Uchiha~“*

*„Das hört sich vielversprechend an.“*

*„Das glaube ich dir gerne.“*

Langsam schwang sie ihre hypnotischen Hüften, ehe sie sich umdrehte und den Reissverschluss am Rücken zu öffnen für die hohe Samtpans. Anschließend schälte sie sich ganz langsam heraus und sah verführerisch über die Schulter zu ihm. Seine Augen verfolgten jede Bewegung die sie tat. Als sie sich wieder umdrehte besah er sich jeden Zentimeter ihrer herrlichen Haut. Diese Frau machte ihn verrückt, wie sie ihr Körper bewegte. Sie knüllte an ihrem Bauch das Top leicht zusammen, ehe sie es ganz langsam über ihren Kopf zog. Danach stand sie nur noch in der schwarzen Spitzenunterwäsche vor ihm. Die die sie von ihm hatte. Beide Teile passend.

*„Hast du etwas erwartet?“*

*„Man kann ja nie wissen.“*

*„Das ganze **wird** mir gefallen~“*

An dem Bund ihres Slips zog er sie wieder zu sich und Breitbeinig setzte sie sich auf seinen Schoß. Er küsste ihren Hals, ihr Dekolletée und anschließend hauchte er liebevolle Küsse auf die Teile ihrer Brüste die frei waren. Währenddessen glitten seine Hände über ihren nackten Rücken herauf zum Verschluss des BH's. Genüsslich zog er ihr diesen aus und nahm ohne zu zögern daraufhin ihre Brüste in Beschlag. Wohlig seufzte sie auf als er ihre Brustwarze neckte. Ihre zierlichen Hände fuhren in sein langes Haar und vergrüben sich darin. Eine Gänsehaut zog sich über ihren Körper und sie leckte sich über die Lippen während sie ihm zu sah. Er ließ sich alle Zeit der Welt um sich darüber her zu machen. Irgendwann fuhren ihre Hände aus seinen Haaren runter zu dem Bund seiner Hose. Schwungvoll zog sie den Gürtel auf. Er unterbrach sein tun und sah zu ihr herauf und schmunzelte leicht. Sie biss sich auf die Lippe bevor sie ihn kurz küsste. Schwungvoll warf sie ihn darauf auf das Bett zurück und stieg von ihm herunter um ihn seine Hose mitsamt Boxershorts aus zu ziehen. Madara blieb liegen und besah genau was sie tat. Warum war sie nur so verdammt verführerisch? Mit glühenden Augen sah er zu wie sie praktisch in Zeitlupe ihren Slip auszog und ihn zu Boden gleiten ließ. Deutlich war er erregt und konnte es kaum abwarten sie nach so langer Zeit wieder zu nehmen. Er wollte sich aufsetzen, sie zu sich ziehen und nehmen bis in die Morgenstunden. Doch reagierte sie schneller und drückte ihn zurück auf ihr Bett während sie auf seine Hüfte kletterte.

Wieder gierten seine Augen und er legte seine Hände an ihre Hüfte und griff fest zu. Alles würde er für sie tun im Moment. Doch spürte er im nächsten Moment genau wie sie sein bestes Stück nahm und sich langsam darauf nieder ließ. Der Uchiha ließ sie nicht eine Sekunde aus den Augen. Es sollte nicht wieder ein Traum sein. Langsam öffnete er den Mund und ein keuchen entwich seinen Lippen. Nachdem er gänzlich in ihr war legte sie ihre Hände auf seine Brust und begann sinnlich quälend langsam ihre Hüften zu bewegen. Dabei sahen sie sich die ganze Zeit an. Die schwarzen Augen des Uchihas nahmen ihr Blau gefangen. Die Weißhaarige öffnete ihren Mund und stöhnte leise. Sofort reagierte sein Körper auf diesen kleinen laut und seine Finger vergruben sich fester in ihr zärtliches Fleisch. Dieser Anblick auf ihm war herrlich, er wollte nicht das es jemals endete. Dazu setzte sie ihre quälende Folter fort und behielt ihr Tempo bei. Beinahe drehte er durch.

Es war die pure Sünde. Ihn wieder so zu spüren nach so langer Zeit. Sie verlor sich in ihrem Tun und bewegte sich sinnlich weiter. Niemals würde sie einen anderen Mann brauchen als ihn. Ihre ganzer Körper war erregt vor Anspannung. Zwar war das gerade alles andere als Hart aber es gefiel ihr genauso gut. Als sie ein bekanntes Ziehen spürte schloss sie die Augen leicht und stöhnte wieder genüsslich auf. Auch aus seinem Mund folgte ein stöhnen. Im nächsten Moment setzte er sich auf und drehte sich mit ihr herum. Mit einem Arm stütze er sich neben ihr ab, während sie andere an ihrem Bein ruhte. Genüsslich bewegte er sich weiter in ihr. Langsam aber härter. Sie stöhnte. Langsam fuhr er mit seinen Lippen über ihren Kiefer und behielt das Tempo bei.

*„Madara~“*

Aus ihrem Mund klang sein Name so Sündhaft. Leicht stützte er sich ab und sah ihr in die Augen. Ihre Augen waren glasig und lüstern.

*„Mehr~“*

*„Zu befehl Mylady~“*

Sofort erhöhte er leicht das Tempo und wurde noch fester. Sofort begann sie sich ihm entgegen zu bewegen, ehe beide stöhnten. Er küsste sie und sie erwiderte ihn genüsslich. Weiter stieß er fest zu und er merkte wie sie sich anspannte. Sie stöhnte in den Kuss. Langsam griff er nach ihren Händen in seinem Nacken und verschränkte seine Hände mit ihren und drückte sie in das Bett. Sie sah ihn an, ihre Blicke trafen sich. Wieder öffnete sie ihren Mund ehe er noch ein letztes mal fest zu stieß und sie daraufhin mit einem langgezogenen stöhnen kam. Und er direkt mit ihr, wobei er selber langgezogen auf keuchte. Langsam beugte er sich wieder zu ihr herab um sie zärtlich zu Küssen. Diese Frau war Perfekt in jeder Hinsicht. Genauso zärtlich löste er den Kuss wieder und musterte ihr Gesicht.

*„Sei ganz Mein.“*

Warm lächelte sie ihn an und rang noch leicht nach Luft.

*„Ich bin ganz Dein, solange du ganz Mein bist~“*

*„Liebend gerne.“*

Vorsichtig löste er sich mit einem kurzen tiefen Kuss von ihr und legte sich neben sie. Sofort drehte sie sich zu ihm um und fuhr leicht über seine Brust.

*„Sollte ich jemals nochmal auf die dumme Idee kommen mir jemand anderen zu suchen, Kastriere mich.“*

Sie lachte auf und fuhr weiter über seine Brust.

*„Wäre zwar schade, aber Okay Uchiha.“*

*„Warum nennst du mich eigentlich immer Uchiha?“*

*„Weil ich es kann.“*

Er verdrehte die Augen und wieder lachte sie, ehe sie nach ihrem Handy griff und die Musik aus machte. Anschließend stellte sie es auf Kamera an und hielt es ein Stück von sich weg. Madara kam näher und legte seinen Arm über ihre Brüste und gab ihr einen Kuss auf die Schläfe wobei sie gerade den Auslöser gedrückt hatte. Sie sah sich das Bild an und schmunzelte. Er sah zu wie sie es auf sämtlichen Plattformen teilte mit dem Titel 'Meiner'.

*„So wer es jetzt noch wagt sich an dich ran zu machen, der wird mich kennen lernen.“*

*„Du bist mir eine, aber mir soll es recht sein. Ich würde alles tun damit du zufrieden bist.“*

*„Wirklich alles?“*

Fragend sah er sie an als sie so vielsagend grinste. Das war irgendwie unheimlich. Dennoch nickte er.

*„Dann weiß ich schon was.“*

~~~~~

Seit Freitag Abend haben die beiden schon nichts mehr von Yumi und Madara gesehen oder gehört. Inzwischen war es Montag Nachmittag und eigentlich hätte der Uchiha heute zur Uni gemusst. Auch ans Telefon ging keiner der beiden. Es war richtig nervig. Langsam gingen Konan und Pain nach dem Ende der Uni wieder zurück nach Hause.

*„Ich werde gleich nochmal versuchen an zu rufen.“*

*„Mach das. Mich wundert es sowieso schon warum sich keiner von ihnen Meldet.“*

Tief seufzte der Orangehaarige bei seiner Aussage und gemeinsam betraten sie ihre Wohnung. Pain hob eine Augenbraue als er die Wohnung sah. Er ging ein paar Schritte

und sah dann in das leere Zimmer von seinem besten Freund. All seine Sachen waren weg.

*„Er war auf jedenfall hier.“*

*„Hm?“*

Konan kam zu ihm und sah ebenfalls in das leere Zimmer. Der Uchiha hatte nicht mal etwas gesagt. Leicht grimmig verließ der großgewachsene Kerl wieder seine Wohnung und ging nach neben an um zu klingeln. Nur wenige Sekunden später öffnete eine lachende Yumi die Tür. Sie sah in an und lachte lauter auf.

*„Du hast gewonnen. Es ist ein genervter Pain.“*

Sofort sah der Langhaarige aus einem Zimmer und grinste breit.

*„Jakpot. Privatvorstellung ich komme.“*

Die Kleine verdrehte die Augen und ließ den Orangehaarigen eintreten, hinter ihm kam auch eine erschrockene Konan zum Vorschein die eintrat.

*„Was ist denn bei euch los?“*

*„Wir haben ein paar Möbel besorgen müssen, das meiste war ja weg.“*

*„Und dafür meldet ihr euch fast drei Tage nicht?“*

Madara kam aus dem vermeintlichen Wohnzimmer und stellte sich zu der Weißhaarigen, wobei er einen Arm um sie legte und sie kurz ansah.

*„Naja, um die Möbel haben wir uns heute gekümmert.“*

Mit einem lächeln fuhr die Frau in seinen Armen über seine Brust.

*„Oh mein GOTT!“*

Sofort sahen alle zu Konan die das Pärchen an starrte. Umgehend kam sie rüber zu ihnen und nahm sich die Hand von Yumi und sah sie geschockt an.

*„Was habt ihr an gestellt?“*

*„Wir haben geheiratet.“*

*„Wie bitte was?“*

Die Blauhaarige fasste es nicht und sah hilfeschend zu ihrem Verlobten, der offensichtlich zu einer Salzsäule erstarrt war. Die frisch vermählten hingegen lachten ein wenig, ehe die Weißhaarige in die Küche ging.

*„Kommt ich mache eben Kaffee setzt euch erst mal.“*

Wenige Minuten später saßen sie zu viert in der Küche und sahen sich gegenseitig an.

*„Ihr seid wirklich verheiratet?“*

*„Jap.“*

*„Madara und verheiratet?“*

*„Jop.“*

*„Wirklich? Kein Scherz?“*

*„Ja. Pain.“*

Anscheinend wollte der Orangehaarige es nicht realisieren. Und selbst die Blauhaarige sah noch so fassungslos aus. Kurz darauf seufzte Madara auf und sah kurz zu seiner Frau.

*„Hört auf so fassungslos zu sein.“*

*„Das sagst du so einfach. Ich kenne dich nun seit neunzehn Jahren und ich hatte geglaubt das Heiraten das letzte sein würde was du freiwillig tun würdest. Halt. Es war doch freiwillig?“*

*„Ja, ich habe ihn nicht gezwungen.“*

*„Und du bist auch nicht Schwanger?“*

*„Nein. Niemals.“*

Antworteten beide Uchihis synchron auf die Frage. Kurz sahen sie sich an und lachten ein wenig. Ehe die Weißhaarige wieder zu Pain sah.

*„Ich wollte nur allen weiblichen Geschöpfen der Welt draußen zeigen, dass dieser Mann nur noch unter einer Fuchtel steht.“*

*„Ich steh unter deiner Fuchtel?“*

*„Jap.“*

*„Ist mir neu.“*

*„Lebe damit. Du kommst da nicht mehr raus.“*

*„Will ich denn unter deiner Fuchtel stehen?“*

*„Wenn du jemals wieder Sex haben willst. Dann ja.“*

*„Okay. Ich stehe unter ihrer Fuchtel.“*

*„Na also.“*

Schweigend hatten die beiden Freunde des Ehepaars das mit angesehen und kurz darauf lachte Pain auf.

*„Du hast ihn echt unter der Fuchtel Yumi.“*

*„Sag ich doch.“*

Tief seufzte er ergeben auf und sah beide kurz an.

*„Ich freue mich für euch, auch wenn ich es immer noch nicht so wirklich glaube. Aber wo habt ihr geheiratet?“*

*„Wir sind Samstag früh nach Vegas geflogen.“*

*„Ah ja. Da hätte ich mich auch immer vorgestellt würde Madara heiraten. Aber eher betrunken und eine Stripperin.“*

Konan stieß ihren Verlobten an und schüttelte nur den Kopf, ehe sie zu den beiden sah.

*„Aber wehe ich höre in den nächsten Wochen, Monaten oder Jahren irgendwas von einem Fehler oder so was. Dann mache ich euch beiden das Leben zur Hölle. Wir haben euch ständig versucht zu erreichen.“*

*„Naja, Samstag Abend waren wir dann ja Verheiratet und die Hochzeitsnacht hat bis gestern Abend gedauert unsere Handys waren irgendwo in dem Koffer verschwunden.“*

Die Blauhaarige seufzte, ehe sie ihren Kaffee trank. Damit müsste sie erst einmal klar kommen. Jetzt war ihre Freundin noch vor ihr Verheiratet. Aber was sie daran ärgerte war eher die Tatsache das sie das heimlich gemacht haben.

*„Ihr hättet uns wenigstens Fragen können ob wir mit kommen.“*

Sofort sahen alle zu ihr und Yumi blinzelte leicht.

*„Ich wäre gerne deine Trauzeugin gewesen Yumi.“*

*„Tut mir leid. Es war Spontan.“*

Entschuldigend lächelte sie ihre Freundin an, diese lächelte zaghaft zurück.

*„Madara?“*

*„hm?“*

Sofort sah der angesprochene zu seinem besten Kumpel.

*„Weiß deine Familie davon?“*

*„Nein.“*

Tief seufzte der Gepiercte und sah dann zu der kleinen Weißhaarigen.

*„Ich hoffe du hast dickes Fell.“*

*„Wieso?“*

*„Ich denke die Uchihas werden dich in der Luft zerreißen.“*

Sie grinste daraufhin siegessicher.

*„Denk daran, ich bin nun ebenfalls eine Uchiha. Nachher werde ich sie in der Luft zerreißen.“*

*„Lerne sie erst mal kennen.“*

Kurz sah sie zu ihrem Mann und dieser sah sie mit einem leichten lächeln an.

*„Wir werden nächstes Wochenende zu meiner Familie fliegen um das hinter und zu bringen.“*

*„Und was ist mit deiner Familie Yumi?“*

*„Das geht sie zwar nichts an aber ich habe ihnen auf den AB gesprochen.“*

Der Uchiha strich seiner Frau eine Strähne aus dem Gesicht, ehe er sie küsste. Pain beobachtete das und musste selber leicht lächeln über diese liebevolle Geste. Sein Freund hatte sich wegen diesem einem Mädchen so verändert. Irgendwie freute es ihn innerlich leicht. Er sah zu seiner Verlobten neben sich und strich ihr leicht über die Hand. Sofort sah sie zu ihm und lächelte ihn warm an. Kurz darauf wandten sich beide wieder ihren Freunden zu.

*„Wir haben nun auch einen Termin für unsere Hochzeit.“*

Sofort sahen beide zu dem Gepiercten und warteten darauf das er weiter sprach.

*„Der zwanzigste Februar.“*

*„Aber das ist doch dein Geburtstag Konan.“*

*„Nicht nur ihrer.“*

*„Was?“*

Sofort sah die Weißhaarige zu dem Orangehaarigen, ehe Madara ihre Frage beantwortete.

*„Pain hat auch am zwanzigsten Februar Geburtstag.“*

Überrascht sah die kleine Uchiha zu ihren Freunden und ratterte kurz in ihrem Kopf.

*„Das ist ja in einem halben Jahr.“*

*„Jap. Und wir wollen euch beide als unsere Trauzeugen.“*

*„Auf jeden Fall! Ich hätte nichts anderes erlaubt!“*

Sofort war die kleine Weißhaarige Feuer und Flamme dafür. Eine weile unterhielten sich die vier noch, ehe sich Pain und Konan von dem frisch verheirateten Pärchen verabschiedete und wieder rüber ging in ihre Wohnung. In der Tür des nun leeren Zimmers blieben die beiden stehen.

*„Was machen wir daraus?“*

*„Ich würde sagen fürs erste ein Arbeitszimmer.“*

*„Das klingt nach einer Idee.“*

*„Aber irgendwie kann ich das immer noch nicht glauben.“*

*„Was?“*

*„Das Yumi und Madara nun verheiratet sind. Das ging echt schnell.“*

Er musterte sie und strich ihr kurz darauf eine Strähne aus dem Gesicht.

*„Mach dir nicht so viele Sorgen. Es war zwar echt schnell aber inzwischen müsstest du beide kennen.“*

*„Ich weiß.“*

*„Das wird schon. Ich wette die werden viel herum streiten für maximal fünf Minuten und dann poppen die eh wieder.“*

Konan musste auf die Worte ihres Verlobten lachen. Kurz küsste sie ihn und lächelte ihn dann an.

*„Immerhin haben wir nun die Wohnung für uns.“*

*„Stimmt.“*

~~~~~

Nachdem ihre Freunde weg waren sah er zu seiner Frau. Daran wird er sich nie gewöhnen. Aber es hatte was.

*„So Mrs. Uchiha. Was gedenken sie essen wir heute?“*

*„Hm. Zuerst sollten wir die letzten Möbel aufbauen.“*

Nachdenklich wanderte ihr Blick zu ihm und sie fuhr mit ihren Fingern über seine Brust.

*„Dann sollten wir uns etwas zu essen bestellen. Daraufhin werden wir alle Möbel auf ihre Tauglichkeit testen, ehe wir sehen werden wie lang das Wasser in der Dusche heiß bleibt.“*

*„Ah die Frau Uchiha möchte ganz viel Sex.“*

*„Ja.“*

Breit grinste sie, ehe sie ihn an seinem T-shirt packte und ran zog, ehe sie ihn küsste. Kurz aber intensiv. Anschließend schmunzelte sie ihn an.

*„Ich denke das wird sehr gut laufen mit uns mein Göttergatte.“*

*„Das denke ich auch Mylady~“*

Niemals hätte er jemals geglaubt irgendwann verheiratet zu sein, doch war er es nun und irgendwie fühlte es sich richtig an mit ihr.

## Kapitel 15: Kampf.

~ Am Wochenende darauf ~

*„Da ist es.“*

Gemeinsam standen sie vor dem riesigen Anwesen der Familie Uchiha in Seattle.

*„Da wohnen deine Eltern?“*

*„Ja. Nur als ich anrief das ich vorbei kommen wollte haben sie auch noch andere Verwandte eingeladen. Also wird sicherlich die ganze Sippschaft da sein. Ich hoffe wirklich du hast dickes Fell.“*

Ihr Blick ging zu ihrem Mann neben sich und er sah zu ihr. Sie lächelte warm und ging zusammen mit ihm auf das Gebäude zu.

*„Wir bekommen das hin. Wir sind Madara und Yumi Uchiha. Niemand bekommt uns klein.“*

*„Ich hoffe das denkst du auch noch heute Abend.“*

An der Tür wandte er sich ihr nochmal zu und musterte sie kurz, bevor er seufzte. Sie hatte sich heute extra eine normale Jeans angezogen mit einem schlichten Top und einer Blusenjacke. Ihre Haare waren auch elegant hoch gesteckt. Er musste sagen, seine Frau sah sehr vornehm aus und machte was daher, aber seine Familie wird etwas finden. Kurz beugte er sich rüber zu ihr und küsste sie kurz, ehe auch schon die Tür auf ging.

*„Mutter, Vater. Madara ist da in Begleitung.“*

Sofort sah der langhaarige Uchiha zu dem anderen Uchiha vor sich. Es war sein Bruder.

*„Hallo Izuna.“*

Die Weißhaarige fühlte sich ein wenig unwohl als sie so von ihrem Schwager an gestarrt wurde. Doch nahm ihr Mann nur ihre Hand und führte sie in die Höhle der Löwen. Der Eingangsbereich war riesig und sie sah wie ein etwas älteres Paar auf sie zu kamen.

*„Madara du bist spät dran. Wir haben dich bereits vor einer halben Stunde erwartet.“*

*„Wir waren vor einer halben Stunde auch schon hier. Nur mussten wir uns mental auf euch vorbereiten.“*

Sein Vater verengte die Augen als sein Sohn so unhöflich mit ihm sprach während die Frau des Mannes Yumi hochnäsiger angewidert musterte.

*„Was ist das denn?“*

*„Mutter, sprich nicht so als wäre sie nicht da. Das ist Yumi, meine Frau.“*

Sofort sah das Paar ihren ältesten Sohn entrüstet an.

*„Wie bitte? Dieses billige Flittchen ist deine Frau? Bist du noch von allen guten Geistern verlassen?“*

Auf diese Aussage blinzelte die kleine Weißhaarige und hob beide Augenbrauen. Gerade als sie den Mund auf machen wollte um los zu zicken, drückte Madara ihre Hand fester. Sie sollte an sich halten. Dennoch verengte sie ihre Augen.

*„Sie ist kein billiges Flittchen Mutter. Wenn ihr uns jetzt entschuldigt. Wir gehen auf mein Zimmer und packen schon mal aus. Regt ihr euch währenddessen ab.“*

Sofort ging er an seinen Eltern vorbei mit seiner Frau im Schlepptau. Die Weißhaarige verkniff sich ihr geizicke bis sie in seinem Zimmer waren.

*„Was fällt deiner Mutter ein mich als Flittchen zu beschimpfen? Gehts noch!?“*

*„Beruhige dich.“*

*„Sag mir nicht wann ich mich beruhigen soll Madara. Ich lasse mich gewiss nicht von einer reichen schnöseligen dahergelaufenen Frau anpflaumen.“*

Ihre Augen glühten und er sah sie einen Moment schweigend an, ehe er leicht lachte. Er wusste zwar das sie so drauf war, aber das nun in seinem eigenen Familienhaus zu sehen fand er ein wenig amüsant. Irgendwie wurde ihm gerade klar wie ähnlich sie eigentlich seiner Mutter war.

*„Was gibt's da zu lachen Uchiha.“*

Nun fauchte sie ihn an und er schüttelte schmunzelnd den Kopf.

*„Alles gut.“*

Er sah zu wie sie ihre Augen verengte und dann damit begann wütend ihren Koffer aus zu packen. Irgendwie fand er das unglaublich süß und sexy zugleich.

*„Süße?“*

*„WAS?“*

*„Komm her.“*

Finster sah sie zu ihm als er sich auf einen Stuhl setzte, ehe sie aber rüber ging und mit verschränkten Armen vor ihm stehen blieb. Schwungvoll zog er sie an ihrer Hüfte auf

seinen Schoß und küsste sie. Tief seufzte sie in den Kuss, ehe sie ihn erwiderte. Das half echt jedes mal wenn sie in Rage war.

*„Es ist nur das Wochenende. Wir machen das.“*

*„Ich weiß.“*

Leise brummte sie ehe sie ihren Kopf auf seine Schulter legte.

*„Geht die mich aber noch einmal so an, dann wird es krachen.“*

*„Keine Sorge.“*

*„Das sagst du so einfach.“*

*„Die wissen ja nicht als was du gearbeitet hattest, antworte einfach auf alles um schweifend und gib ihnen keinen Grund dich runter zu machen. Zeig was du kannst.“*

Erneut seufzte sie ehe sie ihn wieder an sah.

*„Okay. Ich gebe mein bestes.“*

*„So kenne ich dich.“*

Wieder brummte sie leise auf, aber küsste ihn nochmal kurz, ehe sie aufstand und den Koffer zu ende ausräumte. Diesmal weitaus ruhiger. Als sie ein paar Sachen auf den Nachttisch stellte musste sie bei dem Anblick des Bildes schmunzeln. Sie nahm es in die Hand und musterte es genauer.

*„Bis das du mit deinem Bruder?“*

Er kam rüber zu ihr und sah auf das Bild.

*„Ja und der grimmige Herr im Hintergrund ist Tajama Uchiha, unser Vater. Washington Gouverneur.“*

Erschrocken sah sie ihn an. Jetzt verstand sie warum sie hochnäsiger waren. Politiker. Sie verdrehte die Augen.

*„Dann wundert mich gar nichts mehr.“*

Leise lachte er bevor er das Bild wieder auf seinen Nachttisch stellte. Kurz darauf klopfte es an der Tür.

*„Ja?“*

Die Tür öffnete und der Bruder von Madara stand in der Tür und lächelte beide an.

*„Ist alles in Ordnung bei euch? Mutter hat ja kaum eine Sekunde gewartet um sie fertig*

zu machen.“

„Alles gut Izuna, gibt's noch irgendwas?“

„Ja. Ich will endlich die Frau kennen lernen von der du so viel geschwärmt hattest.“

Die Weißhaarige grinste und sah ihren Mann an.

„Ah jetzt schwärmst du schon für mich, wie niedlich~“

Madara verdrehte die Augen und sah erst zu seiner grinsenden Frau, ehe er zu seinem Bruder blickte.

„Izuna, das ist Yumi, Yumi das ist Izuna.“

„Freut mich.“

Die Weißhaarige lächelte dem jüngeren Uchiha zu als dieser näher kam und sie musterte.

„Mich auch, du bist echt hübsch.“

Blinzelnd sah sie ihn an und schmunzelte dann ein wenig als Madara sich die Hand gegen die Stirn haute.

„Danke, du bist süß.“

„Gerne. Achja. In zwanzig Minuten ist der letzte Uchiha da, dann sollen alle runter kommen.“

Der langhaarige sah zu seinem Bruder und hob leicht eine Augenbraue.

„Wen haben die denn alles Eingeladen?“

„Also, Onkel Fugaku und seine Frau Mikoto. Die haben ihre beiden Söhne Itachi und Sasuke mitgebracht. Dann ist schon Kagami da, sowie sein Sohn Shisui. Außerdem kommt noch Hanabi. Obito fehlt noch dann sind alle da.“

„Obito kommt auch?“

„Ja, wusstest du das nicht?“

„Nein...“

Seine Frau legte ihm eine Hand auf die Schulter und beugte sich leicht zu ihm herüber und lächelte ihn an. Noch hatten sie Obito nicht gesagt das sie geheiratet hatten. Zwar war er bisher ganz cool geblieben als sie ihm gesagt hatte das sie Madara wollte, doch was würde er tun wenn er erfuhr das sie nur wenigste Stunden nachdem er weggezogen war geheiratete hatten?

*„Alles gut?“*

Kurz seufzte er auf und sah zu ihr und überlegte.

*„Jetzt glaube ich das es keine gute Idee war her zu kommen.“*

Nach seiner Aussage klingelte es an der Haustür.

*„Nun wäre es zu spät, mein Lieber. Lass es uns einfach hinter uns bringen, ja?“*

*„Ja. Vielleicht können wir heute Abend ja noch irgendwo Frust raus lassen.“*

*„Das klingt gut. Halten wir daran.“*

Tief atmete er durch und küsste seine Frau nochmal liebevoll, ehe er ihre Hand nahm und zu Izuna sah der die beiden die ganze Zeit beobachtet hatte.

*„So süß.“*

*„Halt die Klappe.“*

*„Aber Nii-san!“*

*„Izuna.“*

*„Is ja gut.“*

Schmollend ging der junge Uchiha voraus und zusammen gingen sie runter in die Empfangshalle. Als sie die Treppen herunter kam standen schon alle Uchihas beisammen und sahen rauf zu den drein. Yumi wurde unbehaglich. Allesamt hatten Schwarze Haare, Schwarze Augen und starrten sie mit ihren eiskalten Blicken nieder.

~ ~ ~ ~ ~

*„Oh mein Gott! Gleich geht es los.“*

*„Jaa, ich freue mich schon so. Wann war er das letzte mal im Ring?“*

*„Keine Ahnung, aber er ist bekannt dafür die Kämpfe in nur einer Minute für sich zu gewinnen. Dazu ist er so verdammt heiß.“*

*„Glaubst du der hat eine Freundin?“*

*„Ich hoffe nicht~“*

Leise seufzte Konan als sie hinter sich die beiden Mädchen hörte. Sie selber saß ganz vorne und hatte die beste Aussicht auf den Ring. Dort würde sie gleich ihren Verlobten das erste mal Kickboxen sehen. Auf diesen Wettkampf hatte er sich schon

lange vorbereitet. Die ganze Zugfahrt über hierhin war er total konzentriert gewesen und hatte kaum ein Wort gesprochen. Sie wusste genau wovor er so angespannt war. Er hatte angst im Ring in einem Rausch zu verfallen, aber für den Fall der Fälle wäre sie da. Die Blauhaarige würde ihn aufhalten um jeden Preis. Tief atmete sie durch als der Ringrichter den Ring betrat. Kurz darauf ertönte aus den Lautsprechern die Stimme des Moderators.

*„Herzlich willkommen zum dritten Tag der Einundzwanzigsten Landesmeisterschaft im Kickboxen. Heute ist die Disziplin Vollkontakt dran. Seit ihr schon heiß drauf?“*

Das letzte raunte er mit seiner tiefen Stimme in sein Mikrofon, woraufhin einige Zuschauer los brüllten. Nachdenklich musterte die Blauhaarige den Ring vor sich. Monitore an den Decken zeigten genau was im Ring vor sich ging, aber von ihrem Platz aus könnte sie alles super sehen. Leicht biss sie sich auf die Lippe. Kickboxen war eine harte Sportart und als ihr Verlobter ihr davon erzählte wurde ihr unwohl. Dort können mehr als nur Knochen brechen... Schweigend hörte sie weiter dem Moderator zu, wie er über die Teilnehmer sprach und ihre Statistiken runter ratterte.

*„Und zu guter Letzt, ein Mann den wir seit zwei Jahren nicht mehr in diesem Ring gesehen haben, könnt ihr euch noch an ihn erinnern. Vor zwei Jahren hatte er einen Gegner im Finale mit einem KO in das Krankenhaus befördert und das schon nach dreißig Sekunden in der ersten Runde. Damit hatte er sich den Titel geholt. Doch war er leider im vergangenen Jahr dann nicht mehr dabei gewesen. Aber jetzt ist er wieder hier.“*

Auf den Bildschirmen tauchte der Schatten von seinem Gesicht auf, ehe dort seine tiefen glühenden grauen Irden zuerst gezeigt wurden, bevor man seine kalte Miene direkt sehen konnte. Sofort schrien die Zuschauer seinen Namen.

*„Pain Tendo. Vier Jahre in Folge war er Landesmeister. Seine Kämpfe gewinnt er zum größten Teil durch Knock Outs. Insgesamt stehen in seiner Statistik bereits vierundvierzig KO's. Damit ist er unter den heutigen Teilnehmern derjenige mit der besten KO Statistik. Wobei Kenji Nagamoto mit nur dreiundvierzig Knock Outs nahe dran ist. Wir sind alle schon gespannt auf das treffen der beiden Giganten.“*

Leise seufzte Konan auf als hinter ihr wieder die beiden Mädchen so ausrasteten. Sie selber blieb vollkommen ruhig und hoffte darauf das alles gut werden würde. Vorsichtig kramte sie ihr Handy aus ihrer Hosentasche. Mit geschürzten Lippen musterte sie das neumodische Ding. Erst vor zwei Tagen hatte sie sich ein neues besorgt wegen der Arbeit und ihrem Verlobten. Er wollte sie jederzeit erreichen. Langsam strich sie über den Bildschirm. Wie ging das noch? Sie tippte auf den Messenger und in die Zeile um eine Nachricht zu tippen. Doch kurz darauf vibrierte das Ding in ihrer Hand und sie erschrak leicht. Als sie aber sah das Pain sie gerade anrief nahm sie ab und hob das Gerät an ihr Ohr.

*„Jetzt ist dir das Handy schon wichtiger als mir beim Kampf zu zu sehen?“*

*„Was?“*

Sofort sah sie sich um und erkannte von weitem wie er hinter einem Vorhang stand

und sie an schmunzelte. Leicht wurde sie rot und sah kurz auf das Gerät.

*„Eigentlich wollte ich dir schreiben, nur...“*

*„Das üben wir nochmal.“*

Leise lachte sie und lehnte sich ein wenig zurück während sie ihn beobachtete.

*„Du hast hier viele Fans.“*

*„Ja. Aber ich brauch nur den einen.“*

*„Hm, der da wäre?“*

*„Ich sehe sie gerade. Mit ihren endlos langen Beinen in dieser entzückend engen schwarzen Jeans. Dazu dieses hinreißende blaue Top. Ich glaube sie will mich schon von der Ferne verführen und mich verschleppen.“*

Wieder lachte sie ein wenig, gerade war er so unbeschwert einfach. Nun glaubte sie schon das alles gut laufen würde heute.

*„Später sicherlich.“*

*„Konan?“*

*„Pain?“*

*„Ich liebe dich.“*

*„Ich weiß. Ich liebe dich auch.“*

*„Ich muss gleich da raus.“*

*„Pass auf dich auf.“*

*„Werde ich, solange ich weiß das du da bist.“*

*„Gut so. Bis später.“*

*„Bis später.“*

Damit legten sie auf und sie schmunzelte ihn über die Ferne an, ehe er den Vorhang wieder runter gleiten ließ. Hinter ihr schwärmten wieder die beiden Mädchen über den Orangehaarigen, doch auch selber schwärmte sie gerade über ihn. Gespannt sah sie auf den Ring, als auch schon ihr Verlobter und der Kontrahent in den Ring kamen. Zuerst wurde der kleinere Schwarzhaarige vor gestellt ehe der Moderator nochmal Pain erwähnte. Dieser sah allerdings mit einem kühlen Blick in die Kamera und auf dem Monitor glühten seine Augen. Als er seinen Mantel auszog kreischten einige der Mädchen in dem Saal. Er trug lediglich eine Shorts in schwarz mit Orangener

Verzierung, während seine Füße und Knöchel schwarz bandagiert waren bis auf seine Ferse und Ballen. An seinen Händen trug er ebenso schwarze Kickboxhandschuhe. Sein ganzer Oberkörper war frei und zeigte jede seiner Muskeln. Beide lockerten leicht ihre Muskeln, wobei der Ringrichter noch einmal kurz die Regeln zusammenfasste. Mit einem Nicken gaben beide daraufhin das Okay für den Kampf. Gespannt sah Konan die ganze Zeit auf ihren Verlobten.

Tief atmete er durch und überprüfte kurz ob sein Mundschutz richtig saß bevor er in Kampfposition ging. Wenige Sekunden später wurde der Kampf eröffnet. Seine tiefgrauen Augen fixierten die seines Gegenübers, während er sich langsam bewegte. Er folgte jeder der Bewegung mit seinen Augen und wartete darauf das er angreifen würde. Kurz zuckte er und Pain verengte die Augen leicht. Hatte er etwa angst? Das würde das ganze einfacher machen. Als die Augen des schwarzhaarigen sich regten und zu seiner Seite sahen, vernahm er die Regung in dem Bein seines Gegners und drehte sich auf der Stelle, woraufhin er verfehlte, nur hatte Pain dabei bereits sein Bein gehoben und nach der Drehung den Kopf des Kleineren getroffen. Sofort ging dieser zu Boden und er sah zu wie der Ringrichter zu dem Jungen rannte und ihn checkte. Ein kurzes Zeichen und er zog seine Handschuhe aus.

*„Sieg für Pain durch KO.“*

Die Zuschauer tobten und er sah von dem Ring zu der Blauhaarigen die ihn anlächelte. Er nahm seinen Mundschutz raus und lächelte daraufhin zurück. Ein Raunen ging durch die Menge als auf dem Monitor dieses schiefe unwiderstehliche lächeln gezeigt wurde.

~~~~~

Sie fühlte sich mehr als nur fehl am Platz in diesem riesigen Saal mit so vielen schwarzen Augen die auf sie gerichtet waren. Als sie am Fuße der Treppe ankamen drückte sie die Hand ihres Mannes fester und blieb direkt neben ihm stehen. Sie lächelte liebevoll die anderen Uchihas an. Ihr Blick ging zu Obito der auf ihre Hand starrte und anschließend in ihr Gesicht. Das erste mal seitdem sie ihn kannte war seine Miene kühl und abweisend.

*„Ich scheine in der einen Woche einiges verpasst zu haben.“*

Umgehend hatte der vernarbte die Aufmerksamkeit aller anwesenden Uchihas. Madaras Mutter wurde hellhörig.

*„Was geht hier vor?“*

*„Erst letzten Freitag bin ich von Californien nach New York gezogen um näher an den Großteil der Talente zu kommen und um Abstand zu ihr zu bekommen. Sie wollte Madara und nicht mich. Aber hätte ich gewusst das ihr direkt heiraten würdet.“*

Wieder starren die ganzen Augenpaare zu der Weißhaarigen und diese schluckte leicht. Sie fühlte sich definitiv fehl am Platz. Als dann ein weiteres Mädchen mit schwarzen langen Haaren den Raum betrat sahen die Anwesenden zu dem

liebreizenden Wesen, welches sich elegant durch den Raum bewegte. Sie lächelte Madara an und lief etwas schneller auf ihn zu um im nächsten Moment ihm um den Hals zu hängen.

*„Mein Liebster~“*

Yumi sah zu dem Mädchen ehe ihr Blick mordlustig wurde. Was denkt die sich eigentlich? Ihr Mann versuchte das Mädchen von sich zu drücken, nur wurde die immer ehrgeiziger an ihm hängen zu bleiben. Hilfesuchend sah er schon zu ihr. Doch sie lächelte das Mädchen liebreizend an, wobei ihre Augen aber immer noch vor Zorn funkelten. Sachte tippte sie der Schwarzhaarigen auf die Schulter und wartete das sie zu ihr sah. Als das hochnäsige Ding auch endlich zu ihr sah konnte man in ihren Augen sehen, wie abwertend sie von ihr dachte. Jetzt reicht es ihr. Sie hatte die Schnauze voll.

*„Würdest du...“*

Sie begann mit einem entzückenden Ton ehe sie tief knurrte.

*„deine Finger von meinem MANN lassen.“*

Sie legte eine Hand in ihre Hüfte und wartete darauf das sie sich löste. Je länger das dauerte umso finsterer sah sie sie an. Nach einer gefühlten Ewigkeit nahm das Mädchen etwas Abstand von dem langhaarigen Uchiha. Dieser sah zu seiner Frau und dann zu der Übeltäterin.

*„Hanabi. Das ist meine Frau Yumi. Yumi das ist Hanabi meine ehemalige Verlobte.“*

Die Weißhaarige hob eine Augenbraue als sie zu ihrem Mann sah. Er wusste sofort was sie wollte.

*„Meine Eltern wollten....“*

*„Stimmt und das wollen wir immer noch Madara, dazu ist Hanabi heute hier. Dieses Ding da passt nicht zu unserer Familie. Guck sie dir doch mal an!“*

Tief seufzte die langhaarige ehemalige Nahiwa auf und sah zu ihrer Schwiegermutter. Langsam verstand sie wirklich was Pain gesagt hatte. Sie bräuchte ein dickes Fell. Sie vernahm wie ihr Mann wieder versuchte sie zu verteidigen, doch legte sie ihre Hand auf seine Brust und trat vor ihm um in die schwarzen Augen der Uchihas zu sehen.

*„Langsam reicht es. Redet nicht über mich als ob ich nicht da wäre. Dann passe ich eben nicht in die Familie, aber umso besser zu Madara. Es ist mir egal was ihr denkt und von mir haltet. Ich bin hier solange wie mein Mann hier sein möchte. Wir wollten euch freundlicher weise mitteilen das wir verheiratet sind und es nicht vor euch geheim halten. Ich lebe mein Leben mit ihm. Wem das nicht passt der soll gefälligst seine Fresse halten. Sonst helfe ich nach.“*

Erschrocken sah die Familie das Mädchen an, welches sich so vor ihnen aufgebäumt

hatte und sagte was sie dachte. Ein paar anerkennende Blicke bekam sie ehe Obito sich ein mischte.

*„Stimmt du passt nicht in diese Familie.“*

Sofort sah sie ihn an und sein Blick war düster als er seine Hände in seine Anzugshosentasche verschwinden ließ. Ein spielerisches Grinsen schlich sich auf seine Züge.

*„Wir wussten alle das Madara am Ende mit einer Stripperin durch brennen würde.“*

Sie weitete ihre Augen auf diese Aussage von ihm und vernahm die entsetzten Geräusche einiger, während die jüngsten der Runde lachten.

*„Ist das wahr?“*

Zum ersten mal erhob der Herr des Hauses seine Stimme und sah zu seinem ältesten Sohn der sofort zu ihm sah. Gerade als er was sagen wollte kam seine Frau dazwischen.

*„Es stimmt, ich habe für Geld teile meiner Kleidung vor anderen ausgezogen und dabei gesungen und getanzt. Dennoch warst du es Obito der aus mir den Star von morgen machen wollte. Der mir die Welt zu Füßen legen wollte um alles von mir zu kriegen was du dir wünsch.“*

*„Du bist echt dumm Liebes. Man sollte einem Uchiha nicht trauen. Du hast den Vertrag unterzeichnet ohne in zu Lesen, ich habe lediglich die Rechte an deinen Liedern erworben die du mir schon so freiwillig gegeben hattest. Ein wenig Wirbel darum gemacht, dir noch ein paar liebevoll Gesten gegeben um dich bei Laune zu halten.“*

Yumi schritt auf ihn zu und grinste wissend vor sich hin. Die ganze Zeit war ihr verdacht richtig gewesen. Nachdem ihre Gedanken so geordnet waren wurde ihr einiges klar unter anderem diese Art von Obito. Nun zeigte er endlich sein wahres Gesicht.

*„Ich habe Jura studiert Obito. Ich bin kein dummes kleines Mädchen was du ausnutzen kannst. Von klein auf habe ich keinem Menschen vertraut. Es stimmte zwar das ich Anfangs blind war aber nachdem mein Verstand wieder sortiert war wurde mir so vieles klarer. Deine Blicke für mich, die nur nach Geld schrien. Deine liebevollen Worte, die nur dazu dienen sollten mich weich zu kriegen.“*

Mit ihrem langen Fingernagel fuhr sie an seiner Kehle entlang zu seinem Kinn und lächelte liebezend. Er hingegen blieb kühl und gelassen. Alle anderen Uchihas sahen beide abwartend an.

*„Du hast gar nichts von mir aber hast mir alles gegeben. All die Rechte der Lieder und Texte habe ich vorher noch an meine ehemalige Chefin übertragen. Du hast nichts davon, denn sie waren zu dem Zeitpunkt schon nicht mehr in meinem Besitz. Ich hatte gehnt das du nicht ganz Koscher bist. Ich wollte nur sehen wie lange du deine Farce aufrecht*

*erhalten kannst. Und vor knapp über einer Woche war mir eine Sache auf gefallen. Ich kannte dein Gesicht. Irgendwo hatte ich es schon mal gesehen.“*

Sie merkte wie er schluckte und leicht die Augen weitete. Leicht beugte sie sich vor und leckte sich über die Lippen ehe sie mit einem breiten Grinsen ihre Zähne bleckte.

*„DU warst derjenige der Niklas Green alle Informationen über mich und meine Freundin eingeweiht hatte. Ich habe dich damals gesehen. Mit ihm. An dem ersten Tag der Uni.“*

*„Ist das wahr Obito?“*

Nun kam selbst Madara näher und sah seinen Cousin finster an. Doch wieß Yumi ihn mit einem kurzen Blick an dort zu bleiben.

Leise lachte der Angesprochene auf und nahm die Hand des Mädchen von sich und besah sich den Ring an ihrem Finger.

*„Du bist schlauer als du aussiehst Mädchen. Punkt für dich würde ich sagen. Dennoch wirst du deine Karriere ergessen können. Somit ein Ausgleich.“*

Sie entriss ihm ihre Hand und schnipste ihm gegen die Stirn, bevor sie sich abwandte und ein paar Schritte ging.

*„Denkst du wirklich ich brauche jemanden wie dich um an Erfolg zu kommen? Damit werde ich alleine Fertig. ICH stehe mit beiden Beinen fest im Leben. Keiner wird mich von dem abhalten können was ich will.“*

Mit ihrem letzten Satz sah sie alle Anwesenden nochmal an, ehe sie in den Speisesaal ging und sich setzte. Madara lächelte seine Familie triumphierend an.

*„Ich liebe diese Frau~“*

Damit ging er ihr einfach schmunzelnd hinterher und setzte sich neben sie.

~~~~~

Jeder seiner Kämpfe hatte sie aufmerksam verfolgt und jeder Kampf war schnell vorbei gewesen. Pain beließ es immer einfach bei einem kurzen Prozess um seinen Gegnern den Gar aus zu machen. Auch Kenji der mit stärkste Kontrahent machte ihrem Verlobten große Konkurrenz. Wie auch von allen erwartet standen nun diese beiden sich gegenüber.

*„Darauf haben wir den ganzen Abend gewartet. Pain gegen Kenji, der Gewinner geht als Sieger aus diesem Wettkampf.“*

Von seiner Seite aus musterte er seinen Gegner. Er war ein Stück größer als er und ein wahrer Koloss mit den ganzen Muskeln. Dagegen wirkte er wie ein schwächtiger Hund. Nur würde ihn das nicht aus der Fassung bringen. Ihm war nur gewiss dass er sich seine Konditionen nun einteilen sollte. Er zog seinen Mantel aus und sah kurz zu

Konan, die ihn fest ansah. Tief seufzte er auf, ehe er zur Mitte ging zu dem Ringrichter und Kenji kam auch dazu. Sofort sah er ihn fest an, doch ließ sein Gegner nicht durch den Blick des Orangehaarigen verunsichern. Leicht grinste er, das gefiel ihm. Eine Herausforderung. Der Ringrichter eröffnete die erste Runde und sofort schlug der Koloss nach ihm. Geschickt wich er aus, ehe er einen Tritt gegen seine Seite bekam. Gerade so konnte er den größten Teil des Trittes mit seinem Bein abwehren. Der Angriff hatte dennoch gesessen und er spannte seine Bauchmuskeln an um den Schmerz der aufkam zu unterdrücken. Pain zog sein Knie an und trat nach dem Brustkorb seines Gegenübers. Doch griff dieser nach seinem Bein und schlug gegen den Brustkorb des Orangehaarigen. Fest biss er in seine Schiene und seine Augen verengten sich. Dieser Kerl konnte was, das würde nicht einfach werden. Seine Augen waren fest auf die grauen von ihm gerichtet und so konnte der Orangehaarige nicht sehen, wo er als nächstes hin wollte. Langsam stieg die Gier des Kampfes in ihm auf. Kurz zuckte sein Bein, woraufhin Kenji seine Arme runter zog um den Angriff ab zu wehren, doch hatte der Gepiercte dann schon ausgeholt und ihm in das Gesicht geboxt. Sein hieb saß und er sah zu wie der Kerl ein paar Schritte zurück wich. Noch ein paar Schlagabtäusche und der Ringrichter beendete die Runde. Auch die zweite Runde verlief fast identisch. Pain wandte sich ab und ging zu seinem Trinken, wobei er seinen Mundschutz heraus nahm. Kurz sah er zu Konan die ihn abwartend besorgt ansah. Er sollte es schnell zu ende bringen damit sie sich noch einen schönen Abend machen konnten. Es war keine Zeit um diese in einem Kampf wie diesen zu vergeuden. Schnell steckte er wieder seinen Mundschutz rein und richtete wieder alles, ehe er wieder zur Mitte ging.

Die dritte Runde wurde eröffnet und leise knurrte der Orangehaarige auf. Kontrolle. Er musste seinen Gegner kontrollieren. Seine Augen starrten fest in das Grün seines Kontrahenten. Pain grinste leicht und er sah Verunsicherung in dem Blick des Kolosses aufblitzen. Er schlug nach ihm und sein Gegner wich aus. Als nächstes folgte ein Tritt. Wieder hielt der Typ sein Bein fest, was er nutzte um Schwung zu holen und sein anderes Bein hoch zu ziehen. Er traf die Brust von Kenji und er ließ ihn dabei los, wobei der Gepiercte sicher auf seinen Füßen landete. Noch stand er. Wieder wollte er nach ihm treten, doch zog er seine Hände zur Abwehr herunter, was Pain als Chance sah und nach dem Kopf griff und ihn runter zog um sein Gesicht die Bekanntschaft mit seinem Knie machen zu lassen. Daraufhin ging er wieder auf Abstand und hob die Arme. Aus den Augenwinkeln sah er zum Ringrichter, dieser stoppte den Kampf nicht, also. Er nahm kurzen Anlauf und sprang hoch und zog dabei sein Bein hoch um es anschließend auf die Nase von ihm rauschen zu lassen. Getroffener viel wie ein Sack Kartoffeln zu Boden. Elegant stand Pain wieder auf seinen Füßen und sah zu wie der Ringrichter sich zwischen ihnen stürzte um nach den großgewachsenen Koloss zu sehen. Eine Handbewegung und die Menge jubelte.

*„KO in der dritten Runde. Sieger ist Pain Tendo!!!“*

Der Sieger zog seine Handschuhe aus und nahm sich den Mundschutz heraus und blickte sofort zu seiner Verlobten, die aufgestanden war und ihn an strahlte. Sofort lief er zu den Seilen, ehe er sich schwungvoll rüber schwang und auf sie zu ging.

*„Oh mein Gott, er kommt auf uns zu Sakura!!!“*

*„Jaa, Pain!!“*

Er ignorierte die kreischenden Mädchen und blieb vor seiner Zukünftigen stehen. Tief atmete er durch ehe er ihre Hand nahm und den Ring an ihrem Finger küsste. Anschließend zog er sie mit zum Ring. Zuerst stieg er selber rauf, ehe er sie schwungvoll hoch zog.

Sie lachte laut auf als er sie einfach so mit hoch zog. Konan sah sich mit auf dem Monitor und wurde leicht rot, ehe sie ein paar Blitze vernahm. Kurz darauf kam der Moderator in den Ring und ging zu dem Pärchen rüber.

*„Pain, ein paar kurze Worte?“*

*„Nicht wirklich.“*

*„Und du vielleicht?“*

Erschrocken blinzelte die Blauhaarige aber lachte ein wenig.

*„Ich bin nur froh das er noch ganz ist.“*

*„Wie stehen sie zu ihm?“*

*„Kein Kommentar.“*

Ihr lächeln war engelsgleich, ehe sie vom Ringrichter unterbrochen wurden. Kenji wäre wieder wach und er könnte den Sieger verkünden. Der Moderator und Konan gingen beiseite, ehe sich die beiden Kickboxer neben dem älteren Herren in der Mitte des Ringes befanden. Er griff nach jeweils einer Hand der beiden jungen Männer, bevor er den Arm von Pain hoch riss. Noch einmal kam ein tosender Applaus und Blitzlicht Gewitter. Anschließend gaben sich die beiden jungen Männer noch die Hand, ehe der Orangehaarige einen Gürtel gereicht bekam. Seinen Preis. Als er danach zu seiner Verlobten sah kam sie direkt zu ihm rüber. Er legte seinen Gürtel über die Schulter ehe er seine Hände um ihr Gesicht legte und sie innig küsste. Sie erwiderte den Kuss genauso innig und schmunzelte ein wenig. Als er den Kuss wieder löste lächelte er sie leicht an.

*„Wir treffen uns am Ausgang.“*

*„Alles Klar. Lass mich nicht zu lange warten.“*

*„Niemals.“*

Konan verließ wieder den Ring und ging zu ihrem Platz zurück um ihre Tasche zu holen. Die beiden Mädchen die hinter ihr gesessen haben sahen sie perplex an.

*„Achja, Pain ist mein Verlobter. Nur mal so zu Info. Zügelt eure Worte.“*

Und damit machte sie sich auf den Weg zum Ausgang, wo sie beim Mietwagen auf

ihren Verlobten wartete.

~~~~~

Schweigend saß die ganze Familie beim essen. Nur hatte sich Obito dreißter weise neben sie gesetzt während Madara auf ihrer anderen Seite saß. Die Uchihis sprachen nun auch nicht weiter über sie, nur der kurzhaarige neben ihr wollte sie noch weiter reizen. Immer wieder kam er mal näher, streifte sie irgendwo oder sprach über ihren alten Job. Definitiv wollte er sie vergraulen und sie los werden.

*„Achja und dann jeder zukünftige Song von dir gehört auch mir. Das ist ganz angenehm.“*

Nun reichte es ihr und sie drehte die Gabel in ihrer Hand und zog an der scheußlichen grünen Krawatte seines Anzuges und legte sie auf den Tisch um daraufhin die Gabel durch diese in den Tisch zu rammen. Sofort hielten alle inne und sahen die beiden an.

*„Pass auf WAS du tust oder Sagst Obito. Ich kann dir dein Leben zur Hölle machen. Wenn ich untergehen sollte wirst du mit mir unter gehen.“*

*„Jetzt Reicht es aber.“*

Gerade als der Angesprochene etwas sagen wollte unterbrach der Herr des Hauses ihn und sah beide finster an. Kurz schwieg er und sah dann direkt Obito an.

*„Du löst den Vertrag auf Obito.“*

*„Was?“*

*„Kein Was. Mach es einfach.“*

Kurz darauf vernahm man Madara leicht lachen ehe er sein Besteck ab legte.

*„Tja Obito, meine Frau weiß eben wie man einen Mann bei den Eiern kriegt.“*

*„Sprich nicht solche Töne Madara. Du wirst dich ebenfalls von dem Mädchen scheiden lassen.“*

Sofort sah der Angesprochene zu seinem Vater und sah ihn kühl an. Dieser blickte kühl zurück.

*„Das werde ich nicht. Ihr könnt mich enterben oder sonst was. Es ist mir egal.“*

*„Das habe ich bereits gemerkt. Dennoch wie würde ich als Gouverneur da stehen wenn es heraus käme als was sie gearbeitet hatte und das ihr eine Hochzeit in Vegas hattet.“*

*„Aber.“*

*„Nein. Kein Aber. Dieses Mädchen war eine Stripperin in einem Nachtclub. Niemals würde ich es gestatten. Sie passt nicht in diese Familie und ist keine Berühmtheit oder gar von*

*edlem Stand.“*

*„Pff. Vat...“*

*„Er hat recht. Ich habe kein Geld. Meine Eltern sind Farmer und ich bin nur ein unbekanntes Mädchen in dieser Welt. Dennoch glaube ich an das WAS ich kann.“*

*„Was kannst du denn Mädchen außer dich vor Männern aus zu ziehen und zu tanzen?“*

Sofort sah die Weißhaarige zu der Frau neben dem Familienoberhaupt und grinste.

*„Ich kann das was ich kann.....“*

*„Sie kann singen. Weltklasse noch dazu.“*

Sofort ging ihr Blick zu ihrem Mann neben ihr der sie ansah und leicht lächelte.

*„Sie kann so vieles, wofür man nicht reich sein muss. Ihr Kopf denkt voraus und sie hat keine Scheu zu sich und ihre Freunde zu stehen. Außerdem reicht ein Blick von ihr und sie könnte den Verkehr zum erliegen bringen. Ihre Ausstrahlung ist intensiv und pulsierend.“*

*„Stimmt...“*

Nun war es Itachi der sich in das Gespräch ein mischte. Seine kühlen Augen musterten das weißhaarige Mädchen.

*„Ich kenne sie nun erst seit wenigen Stunden und habe schon ihre Ausstrahlung gemerkt. Und Sie ist den weiblichen Uchihas an diesem Tisch sehr ähnlich. Sie hat Charakter und ein vorlautes Mundwerk.“*

Umgehend kam von Mikoto, seiner Mutter, ein strafender Blick auf seinen Sohn. Dennoch stimmte sie ihm schweigend zu. Izuna stand von seinem Platz auf und sah das neue Familienmitglied fest an.

*„Auch ich kenne sie noch nicht so lange, aber das was Madara mir erzählt hatte zudem wie ich sie vorhin kennen gelernt hatte ist sie für mich bereits eine Uchiha. Mutter sie hat mehr von dir als dir auffallen mag. Das einzige was anders an ihr ist ist ihr Aussehen.“*

Wieder musterte die Dame des Hauses das Mädchen neben ihrem ältesten Sohn. Kurz verengte sie ihre Augen und schnaubte dann leicht.

*„Dennoch ist sie ein Niemand.“*

*„Wollen sie beweise das ich jemand werden kann?“*

*„Wie?“*

Sie stand auf und verließ den Tisch um dann in den Eingangsbereich ging um Obitos Tasche zu holen. Damit kam sie wieder in den Saal. Sofort wollte der kurzhaarige

Schwarzhaarige nach seiner Tasche greifen, doch wich sie aus und funkelte ihn finster an. Sie kramte darin herum und zog eine Mappe heraus.

*„Da ist sie ja.“*

Sie blätterte die Mappe durch und warf sie dann über den Tisch zu ihrer Schwiegermutter.

*„All diese Lieder habe ich geschrieben und schon gesungen. Bis auf das letzte.“*

Wieder sah sie zu Obito und warf ihm seine Tasche in die Arme.

*„Das letzte Lied habe ich geschrieben als mir bewusst wurde wer du eigentlich bist Obito. Zwei Tage bevor ich den Vertrag bei dir unterzeichnet hatte hatte ich ihn fertig und meiner ehemaligen Chefin die Rechte an allen übertragen. Ich hatte es einfach im Gefühl das man dir nicht trauen sollte.“*

Die Dame ließ sich das letzte Lied durch und musste unweigerlich schmunzeln, ehe sie es ihrem Mann reichte.

*„Würdest du es uns vorsingen?“*

*„Das Lied was ich für Obito geschrieben habe?“*

*„Ja. Je nachdem wie du mich überzeugst werde ich dich umgehend aus dem Vertrag mit ihm entlassen.“*

*„Okay. Ich hole nur die Akustik CD aus meinem Koffer.“*

Sie wandte sich ab und ging hoch in Madaras Zimmer und nahm sich die CD aus ihren Ordner und kam wieder herunter. Die bediensteten des Hauses standen bereits im Wohnbereich an der Anlage bereit. Alle Uchihas haben sich in dem Raum versammelt. Sie schritt zielsicher auf die Anlage zu und packte ihre CD ein.

*„Wer hatte die Musik dazu gemacht?“*

*„Ein ehemaliger Kollege aus dem Club.“*

Sie tippte ein paar Lieder durch und sie erhob sich. Tief atmete sie durch als die Musik begann. Ihr Blick fixierte sich auf Obito, [URL=https://www.youtube.com/watch?v=E\_tj4HqBn6k]ehe sie begann zu Singen.[/URL]

*„After all you put me through  
You'd think I'd despise you  
But in the end I wanna thank you  
'Cause you made that much stronger*

*Well I thought I knew you*

*Thinking that you were true  
Guess I, I couldn't trust called your bluff  
Time is up, 'cause I've had enough*

*You were there by my side  
Always down for the ride  
But your joy ride just came down in flames  
'Cause your greed sold me out in shame, mmm hmm*

*After all of the stealing and cheating  
You probably think that  
I hold resentment for you  
But uh uh, oh no, you're wrong*

*'Cause if it wasn't for all  
That you tried to do  
I wouldn't know just how capable I am to pull through  
So I wanna say thank you*

*'Cause it  
Makes me that much stronger  
Makes me work a little bit harder  
Makes me that much wiser  
So thanks for making me a fighter*

*Made me learn a little bit faster  
Made my skin a little bit thicker  
Makes me that much smarter  
So thanks for making me a fighter*

*Never saw it coming  
All of your backstabbing  
Just so, you could cash in on a good thing  
Before I'd realized your game*

*I heard you're going 'round  
Playin' the victim now  
But don't even begin feelin' I'm the one to blame  
'Cause you dug your own grave*

*After all of the fights and the lies  
Guess you're wanting to hurt me  
But that won't work anymore  
No more, uh uh, it's over*

*'Cause if it wasn't for all of your torture  
I wouldn't know how to be this way now  
And never back down  
So I wanna say thank you*

*'Cause it  
Makes me that much stronger  
Makes me work a little bit harder  
Makes me that much wiser  
So thanks for making me a fighter*

*Made me learn a little bit faster  
Made my skin a little bit thicker  
Makes me that much smarter  
So thanks for making me a fighter*

*How could this man I thought I know  
Turn out to be unjust so cruel?  
Could only see the good in you  
Pretended not to see the truth*

*You tried to hide your lies  
Disguise yourself through  
Living in denial  
But in the end you'll see  
You won't stop me*

*I am a fighter  
(I'm a fighter)  
I ain't gonna stop  
(I ain't gonna stop)  
There is no turning back  
I've had enough*

*Makes me that much stronger  
Makes me work a little bit harder  
Makes me that much wiser  
So thanks for making me a fighter*

*Made me learn a little bit faster  
Made my skin a little bit thicker  
Makes me that much smarter  
So thanks for making me a fighter*

*Thought I would forget  
But I, I remember  
Yes I remember  
I'll remember*

*Thought I would forget  
But I remember  
Yes I remember  
I'll remember*

*Makes me that much stronger  
Makes me work a little bit harder  
Makes me that much wiser  
So thanks for making me a fighter*

*Made me learn a little bit faster  
Made my skin a little bit thicker  
Makes me that much smarter  
So thanks for making me a fighter“*

Sie ließ sich gehen und sang all ihren Frust gegen den Cousin ihres Mannes heraus. Zum ende ließ sie sich immer mehr gehen, während die Zusatzstimmen auf der CD weiter sangen ließ sie alles heraus. Beim letzten Satz stand sie auch genau vor ihm und zog sich nur noch leicht am Pullikragen und wandte sich dann ab und ging zurück zur Anlage um ihre CD heraus zu nehmen. Danach sah sie zu den Anwesenden, ehe ihr Mann rüber kam und sie an grinste.

*„Ich kann es nur immer wieder sagen.“*

*„Hm?“*

*„Du bist der Wahnsinn, meine Süße.“*

Sie grinste zurück bevor er sie vor seiner ganzen Verwandtschaft einfach innig intensiv küsste und sie an sich drückte.

*„Danke. Ich denke die Sache ist entschieden. Lasst uns zum Nachtsch wieder rüber gehen.“*

Alle gingen wieder rüber bis auf den Vater von Madara und das junge Ehepaar.

*„Obito wird den Vertrag auflösen. Eure Ehe bleibt bestehen, dennoch muss es Offiziell gemacht werden.“*

*„Oh nein.“*

*„Doch. Ich hoffe ihr habt die nächsten Tage nichts all zu großes vor.“*

Damit verließ auch der Herr Gouverneur den Raum und ging wieder rüber. Noch einmal nahm er seine Frau in die Arme und hob sie hoch ehe er sie wieder absetzte.

*„Es scheint als Akzeptieren sie dich nun. Aber leider wird er nun eine Hochzeit veranstalten die in seinen Augen für würdig gehalten wird.“*

Erschrocken sah sie ihn an aber lächelte dann leicht.

*„Na immerhin.“*

*„Freue dich nicht zu früh.“*

~~~~~

Er drückte sie gegen die Wand des Fahrstuhls und küsste sie innig. Gierig biss er ihr auf die Lippe und zog leicht daran, woraufhin sie leise keuchte. Mit einem Ping gingen die Fahrstuhltüren auf und die Blauhaarige zog ihren Verlobten an seiner Krawatte mit sich zu ihrem Hotelzimmer. Schmunzelnd öffnete sie die Tür und betrat das Zimmer. Im Zimmer drückte sie ihn an die Tür, wobei diese damit ins Schloss viel. Sie grinste ihn leicht verspielt an, ehe sie hörte wie das Handy ihres Verlobten klingelte. Leise knurrte er als er das Ding aus seiner Hose zog und darauf sah.

*„Madara. Der kann warten.“*

Sofort warf er das Handy auf die Kommode und griff wieder nach Konan und zog sie an sich. Das Handy verstummte und begann nach wenigen Sekunden erneut zu klingeln. Wieder knurrte er er auf und löste sich nach dem fünften versuch von Madara von seiner Verlobten und nahm sein Handy und nahm den Anruf ab.

*„Was?!“*

Sofort blaffte er ins Telefon und sah auf seine Zukünftige, die unter ihm leise lachte.

*„Pain. Habe ich dich bei etwas gestört?“*

*„Ja.“*

*„Egal. Wie war dein Wettkampf? Ach wozu um den heißen Brei reden...“*

Im Hintergrund hörte er wie die Weißhaarige lachte ehe sie aufschrie. Fragend hob der Gepiercte eine Augenbraue und setzte sich normal hin.

*„Was ist denn bei euch los? Seit ihr vor deiner Familie geflohen?“*

*„Nein. Ehrlich gesagt wurde Yumi als Uchiha anerkannt, nachdem sie Obito die Hölle heiß gemacht hatte und nun will mein Vater das wir noch einmal öffentlich Heiraten mit allen Taram, da er die LasVegas Hochzeit nicht akzeptiert. DU weißt ja ansehen und so.“*

Nun musste der Orangehaarige lachen und sah zu der Fragend drein blickenden Konan.

*„Dann hat Konan ja doch noch die Chance bei Yumi die Trauzeugin zu sein.“*

*„Ja. Das ist auch der Grund warum ich so hartnäckig anrufe. Die Hochzeit wird schon nächstes Wochenende sein. Ihr müsst umgehend herkommen, sonst läuft meine Frau noch Amok bei meiner Mutter und Mikoto....“*

*„Oh nein...“*

*„Oh doch.“*

Wieder schrie die Weißhaarige im Hintergrund auf und kurz danach rauschte es kurz bevor sie ein knurren hörte.

*„Pain. BEWEGT SOFORT EURE ÄRSCHEN HER!“*

Danach wurde aufgelegt und der Orangehaarige sah einen kurzen Moment geschockt auf sein Mobiltelefon.

*„Was ist los?“*

*„Die Uchiha Familie will das die beiden noch richtig verheiraten mit allem drum und dran und ich glaube wenn wir nicht sofort los fahren tötet Yumi uns.“*

*„Oh Gott.“*

*„Ja tut mir Leid, aber wir sollten mit dem nächsten Flieger nach Washington.“*

*„Auf jeden Fall.“*

Sie lachte auf. Und küsste noch einmal seine Mundwinkel, ehe sie ihre Sachen zusammen packte. Auch er begann damit alles zusammen zu packen und nur eine halbe Stunde später checkten sie schon aus dem Hotel aus. Unterwegs versuchte Pain noch einen Flieger zu buchen...

~~~~~

*„Sie sollte am Strand statt finden.“*

*„Nein, lieber in einem schönen Garten.“*

*„Oder wie wäre die St. Marie Kapelle?“*

*„Hm, wir könnten aber auch den Park nehmen.“*

Schweigend sah sie zwischen den beiden älteren Uchiha Frauen hin und her und brodelte innerlich. Madara hatte sich einfach verpisst mit seinem Bruder und den Söhnen von Mikoto und nun saß sie hier mit diesen beiden Damen, die praktisch ihre eigenen Traumhochzeiten planten und die Weißhaarige nicht mal irgendwas sagen konnte. Zwar hatten die Uchihas nach dem Abend die kleine Akzeptiert, nur waren sie dann Feuer und Flamme geworden diese Hochzeit in der kurzen Zeit auf die Beine zu stellen. Leise seufzte sie als sie zuhörte, wie sie weiter über diese eigentlich ungewollte Hochzeit redeten. Sie hatte Madara doch schon geheiratet, niemals wollte sie so ein großes Trarar darum und nun war sie gefangen darin. Vielleicht sollte sie sich einfach geschlagen geben. Yumi stand auf und ging rüber zu dem kleinen Barwagen im Wohnzimmer und schüttete sich ihr Whiskyglas randvoll, ehe sie es herunter kippte. Daraufhin schenkte sie sich noch einmal nach. An der Tür klingelte es und nur wenige Minuten später stand das Hauspersonal in der Tür zum Wohnzimmer.

*„Die Trauzeugen sind soeben eingetroffen.“*

Umgehend wurde die Weißhaarige hellhörig und sah im nächsten Moment sah sie dieses vertraute Blau ihrer Freundin. Sie viel ihr sofort um den Hals und und versenkte ihren Kopf auf die Schulter ihrer Freundin.

*„Meine Rettung.“*

Konan legte die Arme um ihre Freundin und sah dann zu dieser.

*„Alles gut Yumi?“*

*„Nein!“*

Wieder löste sie sich von ihr und seufzte tief und genervt auf. Die beiden Damen unterhielten sich auf der Couch immer noch über ihre Traumvorstellung von einer Hochzeit.

*„Hilfe.“*

Leicht lachte ihre Freundin als die Kleinere so hilfeschend aussah. Sie ging rüber zu den beiden Uchihadamen und lächelte sie höflicherweise an.

*„Hallo die Damen. Ich bin Konan Hisame die Trauzeugin der Braut.“*

Die Frauen musterten das Mädchen vor ihnen ehe sie aufstanden und sie genauer ansahen.

*„Wow, du bist echt hübsch.“*

*„Und ihre Haltung erst Mikoto.“*

*„Ja, vorbildlich.“*

Pain beobachtete diese Szene mit einer leicht zuckenden Augenbraue. Er kannte die Uchihaladys und konnte sich vorstellen was in den Köpfen vor sich ging. Zuerst war er sich so sicher sich nicht ein zu mischen, doch bevor seine Zukünftige gleich an wen anders verschachert werden würde sollte er lieber eingreifen. Mit wenigen Schritten hatte er die Meter bis zu Konan überwunden und zog sie dort weg. Sofort merkte er wie unangenehm ihr diese ganze Situation war.

*„Mikoto, Naomi. Würdet ihr Bitte eure Gedanken zügeln. Sie ist meine Verlobte.“*

Blinzelnd sahen die beiden Frauen im mittleren Alter zu dem Gepierchten und lächelten dann charmant, ehe sie ihm am Arm packten und auf seinen Muskeln herum drückten.

*„Du bist so hinreißend wie immer Nagato~“*

*„Hach wäre ich noch ein paar Jahre jünger~“*

Der Orangehaarige seufzte genervt auf. Er wusste warum er nicht hier her wollte. Die Uchihas waren mit Stimmungsschwankungen gesegnet von PingPong Qualität. Im nächsten Moment wurde er dort weg gezogen und eine Weißhaarige stand vor ihnen.

*„Jetzt Reicht es aber! Ich hab die Schnauze voll. Wir machen die Hochzeit wie mir und Madara sie gefällt und alles was ihr denkt ist mir scheiß egal!“*

Zum Thema Stimmungsschwankungen.... Pain sah die kleine Uchiha an und fasste sich leicht an die Nasenknochen mit Daumen und Zeigefinger und schloss leicht die Augen. Das hätte ihm schon viel früher auffallen sollen. Yumi war die geborene Uchiha mit ihrer Art.

*„Aber wenn es nach dir geht Yumi, dann werdet ihr wieder in Vegas heiraten!“*

*„Nein. Ist gut jetzt! Ich habe Tajima doch gesagt das wir das noch einmal Seriös machen wegen seinem Politikerruf. Ich halte meine Versprechen wenigstens.“*

*„Und wir sollen dir trauen?“*

*„Niemand hat was von sollen gesagt! Ihr müsst es einfach.“*

Noch einmal schnaubte die Weißhaarige, bevor sie aus dem Raum stolzierte. Das Trauzeugenpärchen sah ihr hinterher und daraufhin sich gegenseitig an.

*„Komm wir gehen ins Zimmer.“*

*„Aber Pain.“*

*„Lass Yumi mal machen, die kriegt das hin.“*

*„Meinst du das wirklich?“*

*„Ja.“*

*„Okay.“*

Langsam machten sich die beiden auf den Weg nach oben in eines der freien Zimmer und dort legte sich der großgewachsene erst einmal auf das Bett. Er war so hundemüde, das letzte mal hatte er vor dreißig Stunden geschlafen. Gerne hätte er im Flugzeug geschlafen, aber aufgrund seiner Größe war es einfach nur unbequem gewesen. Seine Zukünftige legte sich zu ihm und bettete ihren Kopf auf seiner Brust.

*„Uchihas sind so seltsam.“*

*„Ja. Und Yumi passt perfekt in diese Familie.“*

„Meinst du?“

„Auf jedenfall, sie ist Madaras Mutter sehr ähnlich ist mir unten auf gefallen, deswegen wird sie das hin bekommen.“

„Wenn du das sagst.“

„Hm.“

„Pain?“

„Hm?“

„Ich bin Müde.“

„Ich auch.“

„Wir sollten uns umziehen und eine Runde schlafen...“

„Sollten wir...“

Keiner versuchte sich auch nur zu bewegen, da sie schon am weg Dimmern waren. Eine Mütze voll Schlaf wäre am besten.

~~~~~

„hmmm~“

Leicht regte sie sich und eine Gänsehaut zog sich über ihre Haut.

„Guten Morgen~“

Flatternd öffnete sie ihre Augen und spürte die Küsse an ihrem Körper.

„Guten Morgen.“

„Ah sie ist wach.“

„Jaa~“

Mit einem schmunzeln sah sie ihren Mann an und strich ihm über die Brust.

„Morgen werden wir noch einmal Heiraten und mein Vater besteht darauf das wir uns ab heute Mittag nicht mehr sehen.“

„Ich weiß~“

„Dazu noch die Junggesellenabschiede heute Abend.“

*„Es ist alles so ein Unfug.“*

*„Ich weiß, aber wir machen das meinem Vater zuliebe.“*

Leise brummte sie nur ehe er weiter ihren Hals küsste und immer tiefer wanderte. Genüsslich legte sie ihre Beine um seine Hüfte und vernahm nur kurz darauf wie seine Hand an dem Bund ihres Slips ankam und hinein glitt. Gerade wollte sie wohligh seufzend wieder ihre Augen schließen, ehe die Tür auf gerissen wurde und an die Wand donnerte.

*„So Schluss mit...“*

Konan stand mit einem gähnenden Pain in der Tür und bei dem Anblick ihrer Freundin mit dem Uchiha über ihr musste sie leicht lachen. Sie schürzte die Lippen um ein Grinsen zu unterdrücken. Madara ließ den Kopf hängen, aber löste sich dann von seiner Frau die leicht grimmig wirkte.

*„Dann sind wir jetzt Quitt.“*

Schulterzuckend betrat Pain das Zimmer und setzte sich in einen Sessel.

*„Wir haben euch nie...“*

*„Oh doch. Euer Hilfeschrei vor einigen Tagen.“*

*„Deswegen bist du nicht sofort ans Telefon gegangen.“*

*„Richtig.“*

*„Nagut.“*

Yumi seufzte auf ehe sie auf stand und zum Fenster ging um es zu öffnen.

*„Was treibt euch so früh zu uns?“*

*„Ich nehme dich gleich mit. Die letzte Kleideranprobe, ehe wir zur Junggesellinnenfeier gehen.“*

*„Und ich nehme Madara mit für seine Junggesellen Party. Aber leider konnte dein Willen nicht durch gehen. Dein Vater besteht darauf das Obito mit kommt.“*

*„Der ist immer noch da?“*

Grimmig wühlte die Weißhaarige wieder in ihren Sachen herum um sich was zum Anziehen heraus zu suchen.

*„Ja. Er ist selber ganz schön schlecht gelaunt. Sein Plan ist fehl geschlagen und er musste den Vertrag auflösen. Dazu sagte er nur mehr Hochzeitsgeschenke gibt es nicht.“*

*„Das beste Hochzeitsgeschenk wäre gewesen wenn er sich selber begraben hätte.“*

*„Yumi!“*

*„Ist doch so.“*

*„Naja, ich denke eher er ist sauer weil du mit Madara durchgebrannt warst und nicht mit ihm. Ein geknicktes Uchihaego eben.“*

Sofort sahen alle zu Pain und dieser zuckte wieder mit den Schultern.

*„Irgendwo hatte er wohl noch gehofft das Madara wieder scheiße bauen würde und sie zu ihm zurück kehren würde.“*

*„Pah wer es glaubt. Der kann mich mal.“*

Yumi hatte ein paar Sachen auf das Bett geworfen und ging dann Richtung Badezimmer.

*„Ich werde duschen gehen.“*

Sofort stand ihr Mann auf und wollte hinterher doch bei dem Blick von Pain blieb er stehen.

*„Was?“*

*„Du gehst jetzt nicht mit Duschen.“*

*„Aber.“*

*„Nein, Du kannst bei uns im Zimmer duschen und dann machst du dich fertig. Ich habe keine Lust Ewigkeiten auf dich warten zu müssen.“*

*„Bekommt der Bräutigam nicht eigentlich das was er will?“*

*„Nein, nur die Braut bekommt das was sie will und da ihr ja eigentlich schon verheiratet seit ist es eh irrelevant.“*

Leicht seufzte der Langhaarige auf und schnappte sich seine Sachen, bevor er mit Pain rüber ging in deren Zimmer. Leise lachend sah die Blauhaarige ihnen hinterher. Sie wartete allerdings auf die Weißhaarige, die nach einer halben Stunde frisch geduscht und mit geföhnten Haaren das Badezimmer verließ. schnell zog sich die Kleinere an, ehe sie sich ihre Sachen schnappte und dann herunter ging, wo bereits die weibliche Sippschaft der Uchihas wartete, sowie Hanabi. Auf diese könnte Yumi gut und gerne verzichten. Aber ihre anderen Freunde waren alle in Californien im heiß geliebten Juiced. Mit einem leichten lächeln verließen sie das Gebäude und dort stand bereits eine größere Limousine in Weiß.

*„Die ist hübsch.“*

Langsam gingen sie darauf zu, bevor haufenweise Mädchen hinter dem Wagen hervor kamen. Sofort weitete Yumi ihre Augen und grinste daraufhin breit, bevor sie zu ihnen rüber lief und jede einzelne umarmte. All die Mädchen aus dem Club waren da und selbst...

Vor Sam blieb sie stehen. Diese Frau die mehr Mutter im vergangenen Jahr war als ihre echte jemals war. Sofort gab ihr die ältere großgewachsene Frau einen Kuss auf die Stirn.

*„Du hast doch nicht geglaubt das wir uns das entgehen lassen, liebes?“*

*„Ich dachte, wegen dem Club.“*

*„Den habe ich einfach zu gemacht. Nichts gibt es wichtigeres als meine Mädels, auch wenn ihr nicht mehr bei mir Arbeitet. Dennoch gehört ihr zu der Familie.“*

Der Kleinen stiegen leichte Tränen in die Augen ehe sie lächelte.

*„Liebes! Heute darfst du nicht Weinen, das kannst du morgen noch vor dem Altar.“*

Nun lachte sie leicht, ehe sie in die Limo ein stiegen.

*„Also zuerst zur Kleideranprobe.“*

Nun glaubte die Braut wirklich daran das es doch noch etwas großartiges werden könnte.

## Kapitel 16: Wir.

### ~ Am Abend. Die Junggesellenabschiede ~

Alle Männlichen Uchihas, sowie Pain betraten das große Ferienhaus, welches Madaras Vater gehörte. Es war mitten im Wald und sie hätten hier ihre Ruhe. Heute würden sie noch ein letztes mal anstoßen bevor ganz Amerika wissen würde das Madara Uchiha verheiratet wäre. Zwar war er das ja eigentlich schon, aber irgendwie war er dennoch nervös. Den Rest seines Lebens mit der einen Frau erleben. Sollte es wirklich so sein?

*„So bevor wir reingehen darf jeder noch einmal Freundin oder Frau anrufen ehe die Handys ausgeschaltet in diesen Eimer wandern.“*

Kurz schüttelte Pain den Eimer und stellte ihn auf die Veranda. Selber nahm er auch sein Handy und lehnte sich an das Geländer, bevor er Konans Nummer wählte und sie nach dem ersten Klingeln bereits abnahm.

*„Pain~“*

Leise säuselte sie in den Hörer und er musste schmunzeln, sie hatte schon was getrunken.

*„Na wieviel hattest du schon?“*

*„Ähm, Champus, viel Champus. Hihi.“*

Sie kicherte und er schmunzelte bevor er die Wand fixierte vor sich.

*„Sei vorsichtig. Wir sehen uns erst Morgen wieder, wehe ich sehe dann nur ein Makel an deiner hübschen Haut.“*

*„Jawohl Mister Kontrollfreak! Und sie lassen ihre Hände bitte von anderen weiblichen Geschöpfen, sonst werde ich sie Fesseln müssen und bestrafen!“*

Leicht hob er eine Augenbraue und lachte dann leicht.

*„Ich liebe dich Konan.“*

*„Ja Ich weiß!“*

*„Ach? Und was ist mit dir?“*

*„Ich liebe mich auch.“*

Wieder kicherte sie wie eine blöde.

*„Sei Vorsichtig.“*

Er ermahnte sie lieber noch einmal.

*„Ja Sir. Ich liebe sie~ Ich bin Morgen die, die vor der Braut rein kommt.“*

*„Ich weiß. Jetzt feiert schön. Bis morgen.“*

*„Bis morgen Nagatooo~“*

Er verdrehte die Augen und legte dann einfach auf, bevor er das Gerät ausschaltete und in den Eimer packte. Dort waren schon die meisten drin bis auf das von Madara. Der stand noch ein paar Meter weiter und legte gerade sein Handy ans Ohr.

*„Yumi.“*

*„Madara.“*

*„Irgendwie bin ich nervös.“*

*„Wirklich? Ich aber auch.“*

*„Dabei sind wir doch eigentlich schon verheiratet.“*

*„Ja. Dennoch ist es irgendwie...“*

*„Seltsam?“*

*„Ja.“*

Im Hintergrund hörte man bei seiner Frau wie die Mädchen herum kreischten und Geräusche von sich gaben. Die schienen echt einen im Tee zu haben.

*„Du bist noch recht nüchtern im Gegensatz zu den Anderen.“*

*„Schon irgendwie.“*

*„Wie kommts?“*

*„Die haben alles weg gesoffen. Gleich sind wir in einem Club und da werde ich gaaanz viel Tanzen. Und was macht ihr?“*

*„Wir sind in dem Ferienhaus von meinem Vater und werden dort ein wenig feiern.“*

*„Ohne Stripperin?“*

*„Soweit ich weiß ja, wieso?“*

*„Ich dachte immer das bei deinem Junggesellenabschied eine Stripperin sein müsste.“*

*„Die einzige die ich sehen wollen würde die sich Blank zieht vor mir wärst du.“*

*„Das ist sehr gut zu hören.“*

Er konnte praktisch hören wie ihre Augen glühten. Selbst in seinen glühte es ein wenig. Ihre Stimme konnte so verführerisch klingen.

*„Morgen Abend.“*

„Hm?“

„Wir haben Morgen wieder eine Hochzeitsnacht mein lieber Uchiha.“

„Stimmt. Ich kann mich noch sehr gut an unsere letzte erinnern.“

„Ich auch, somit werde ich diese im Blick halten damit der Tag morgen schnell vergeht und ich am Ende intensiv mit meinem Mann die Ehe vollziehen kann... wieder und wieder und wieder.“

Genau jetzt wusste er wieder warum er nur noch mit ihr sein Leben verbringen wollte. Sie war perfekt. Ehrlich, direkt, verrückt und eine Göttin.

„Das ist sehr verlockend.“

„Ich weiß. Denk daran, wir sehen uns Morgen.“

„Immer. Ich warte im Ziel auf dich.“

„Lass mich raten, der heiße Mann in dem unwiderstehlichen Anzug.“

„Genau.“

„Ich werde die im weißen Kleid sein. Wirst du kaum übersehen können.“

„Ja. Bis morgen. Ich liebe dich Yumi.“

„Ich weiß Madara. Ich liebe dich auch.“

Danach legte er auf und atmete durch. Anschließend schickte er ihr noch eine verruchte Nachricht und schaltete dann das Handy aus. Pain hielt ihm den Eimer hin und er packte es hinein, bevor er seinen besten Freund ansah.

*„Ich werde Morgen noch einmal Heiraten.“*

*„Ja und das die selbe Frau wie erst vor gut zwei Wochen.“*

*„Ja.“*

*„Und wie fühlst du dich?“*

*„Ich kann es kaum erwarten ihr morgen Abend das Kleid vom Leib zu reißen.“*

Sein Freund lachte und klopfte ihm auf die Schulter.

*„Na komm, lass uns feiern.“*

*„Oh ja, ich brauch eine Kamera. Ich muss Bilder von meinem Vater machen wenn der betrunken ist.“*

*„Tut mir leid, die sind heute nicht gestattet.“*

*„Schade...“*

Gemeinsam betraten sie das Haus, wobei Pain den Eimer beiseite stellte und schon abwartende Blicke zu ihnen kam.

„Was hat da solange gedauert?“

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Yumi hatte aufgelegt und sah nochmal auf ihr Handy, wo direkt eine Nachricht von ihrem Mann kam.

*> Ich kann es kaum abwarten dir das Kleid vom Leib zu reißen und dich die ganze Nacht durch zu nehmen in jeder erdenklichen Stellung.<*

Sie grinste leicht, ehe sie ihr Handy weg packte und dann von den Insassen im Wagen angestarrt wurde.

„Was?“

„Oh Gott. Wie redest du mit Madara?“

„Wie soll ich mit ihm reden?“

„So versaut.“

„Das war noch harmlos Ladys. Dirty Talk gehört in unserer Ehe zur Tagesordnung.“

Sofort rissen die Frauen ihre Augen weiter auf, doch grinste die Braut nur breit und vielsagend. Kurz danach kamen sie an und stiegen aus. Sie betraten den Club, der

schon echt voll war. Die Musik war super zum tanzen und sie weiß sie würde es sich heute gut gehen lassen.

Sie bekamen dort ihre eigene Sitzecke und ihre ehemalige Chefin bestellte Drinks ohne Ende. Nach kurzer Zeit war sie dann genau wie die anderen Frauen an dem Tisch ziemlich abgefüllt. Selbst ihre Schwiegermutter war echt angeheitert und wurde lockerer. Ihre ganze Nervosität war wie weg geblasen und sie wollte nur noch schnell das es morgen Abend wäre.

~~~~~

Mit einem seufzen setzte sie sich auf als ihr Handy in ihrer Hosentasche vibrierte. Gähnend nahm sie ab und brummte einfach leise.

*„Wo seit ihr?“*

*„Pain?“*

*„Ja. Wo seit ihr?“*

*„Keine Ahnung.“*

*„Wie keine Ahnung?“*

*„Lass mich erst mal wach werden Pain. Warum hast du nicht Konan angerufen?“*

Sie murrte. Langsam sah sie sich um und stand auf. Im ganzen Zimmer waren die Frauen verteilt und schliefen.

*„Wo seit ihr denn jetzt?“*

*„Man Pain, entspann dich. Was drehst du so ab?“*

*„Yumi du musst in eineinhalb Stunden vor dem Altar stehen.“*

**„WAS?!“**

Sofort war sie hellwach und sah auf ihr Handy.

*„Oh mein GOTT! Aufstehen Ladys.“*

Nun fauchte sie und trat gegen einige der Mädchen und Frauen bis sich alle regten. Nur ihre Freundin konnte sie nicht finden. Sie vergaß schon ganz das Pain am Handy war.

*„Verdammt wo ist Konan?“*

*„Ich weiß es nicht. Was ist den los Yumi?“*

Eine ihrer Freundinnen sah sie gähnend an während sie sich den Kopf rieb.

*„Ich heirate in eineinhalb Stunden verdammt. Jetzt sucht mal jemand meine Trauzeugin!“*

**„YUMI!“**

Sie sah auf ihr Handy und blinzelte, ehe sie es wieder ans Ohr legte.

*„Jetzt sag mir endlich wo ihr verdammt nochmal seid. Meine Geduld ist bald am Ende.“*

*„Ähm ja wir sind im Grande Hotel in der ersten.“*

*„Gut.“*

Danach legte er auf und die Weißhaarige stieg über die ganzen Sachen herüber und suchte nach ihrer Freundin. Sie erinnerte sich kaum noch an den vergangenen Abend. Sie wusste zwar das sie in den Club gegangen waren und ein wenig gefeiert hatten aber irgendwann war da einfach nur noch ein Filmriss.

*„Verdammt Konan wo bist du!?“*

*„Süße, wollte sie heute Nacht nicht noch zu Pain?“*

*„Wie?“*

*„Sie hatte doch geflucht wie eine blöde und nach ihrem Verlobten verlangt. Da wollte sie doch mit der Limousine zu ihm.“*

Sie blinzelte Sam an und versuchte sich daran zu erinnern. Kurz danach klopfte es lautstark an der Tür. Eines der Mädchen öffnete sie und sofort stand Pain im Raum. Er steuerte durch die halbnackten Mädchen auf Yumi zu und packte sie ehe er sie über die Schulter warf.

*„Ladys, der Wagen steht unten. Die Braut nehme ich jetzt mit die muss sich fertig machen.“*

*„Pain!“*

Sie versuchte sich zu wehren wurde aber einfach weiter geschleppt und brummte dann nur noch auf und ließ ihn einfach machen. Genervt sah sie den Flur entlang und schwieg einfach. Wenn sie ihm erzählen würde das sie seine Verlobte verloren hatte würde er sie womöglich töten. Erst draußen ließ er sie wieder herunter und sie kniff unangenehm die Augen zusammen. Ihre Sachen waren alle oben im Hotelzimmer bis auf ihr Handy, welches sie noch in der Hand hielt.

*„Oh Gott Yumi! Was hast du mit dir angestellt?“*

Perplex sah die Kleine zu ihrer besten Freundin und Trauzeugin und atmete dann erleichtert aus.

*„Konan! Wo warst du?“*

*„Ähm...“*

Sie wurde knallrot im Gesicht ehe sie ihre Freundin in das Auto setzte und sich dazu. Der Orangehaarige rutschte ebenfalls mit ihnen nach hinten, ehe der Fahrer los fuhr.

*„Sie kam sturz betrunken bei uns an der Hütte an...“*

*„Oh nein.“*

*„Leider doch. So Peinlich. Wäre Pain nicht da gewesen hätte ich wahrscheinlich einen Strip hingelegt.“*

Sie versteckte ihr Gesicht in ihren Händen und die Weißhaarige sah wie der Orangehaarige die Augen verdrehte.

*„Ich habe sie in eines der Zimmer verfrachtet und sie ihren Rausch ausschlafen lassen. Als sie mir dann heute morgen sagte das sie nicht wüsste wo du wärst ist Madara fast abgedreht. Du solltest ihn anrufen.“*

*„Oh. Ähm... Ja.“*

Sofort nahm sie ihr Handy und sah dann erst die sich vergangenen Anrufe und Nachrichten, die meisten von ihrem Ehemann. Ach herrje. Sie wählte seine Nummer und er nahm schon nach dem ersten Klingeln ab.

*„Yumi?“*

*„Ja.“*

*„Gott sei dank! Ich dachte schon sonst was.“*

*„Ich war ein wenig betrunken, wir sind in einem Hotelzimmer alle eingeschlafen.“*

*„Puh. Aber seh zu, lass mich bloß nicht warten das wäre unangenehm.“*

*„Jawohl Sir.“*

Danach legte er wieder auf und sie lachte ein wenig. Kurze Zeit später hielten sie vor einem Salon. Dort gingen sie hinein und Pain forderte sofort auf das die Haare und

das Make up beider Mädchen schnell sitzen müssten. An jedem Mädchen arbeiteten mehrere Frauen gleichzeitig bis alles perfekt war. Konan hatte dezentes Make up mit blauem Lidschatten und strahlend betonte Augen. Ihre Haare waren leicht gelockt und lagen sachte auf ihren Schultern. Yumi hingegen bekam ein betörendes Make up in Weißrosa. Ihre Augen strahlten darunter nur so und es klebten leicht glitzernde Schmetterlinge neben ihrem rechten Auge. Ihre vollen Lippen leuchteten in einem Roséton. Dazu wurden ihre Fingernägel manikürt. Ihre langen Haare wurden zu einem eleganten Zopf geflochten und leicht hoch gesteckt. Selbst dort landeten kleine Strass Schmetterlinge drin. Als sie fertig war lächelte sie sich im Spiegel an. Doch ohne groß noch weiter Zeit zu verschwenden fuhren sie weiter zum Brautmodelladen, wo die Kleider von Yumi und Konan waren. Während die Mädchen die Kleider anzogen ging Pain einige Gebäude weiter um den Brautstrauß zu holen. Das Kleid der Blauhaarigen war schwarzsilber und bodenlang. Es hatte keine Träger und war enger anliegend und viel locker seidig zu Boden. Dazu steckte sich die Blauhaarige noch silbernen Schmuck in die Ohren und um den Hals, während ihr silberner Verlobungsring an ihrem Finger glänzte. Gerade als sie fertig war kam ihre Freundin aus der Umkleidekabine heraus. Warm lächelte die Blauhaarige und drehte sich ihrer langjährigen Freundin zu.

*„Wow, Yumi.“*

Sie lächelte zaghaft ehe die Verkäuferin ihre Schleppe an ihren Haaren befestigte. Das Kleid war in einem strahlenden Weißton. Es war ebenfalls trägerlos und das Oberteil davon war eine engere Korsage mit leicht cremefarbenen Ornamenten darauf. Aber ab ihrer Hüfte war das Kleid sehr voluminös und elegant. Hinten war es sehr lang und ähnelte dort einem Schmetterlingsschweif. Die Weißhaarige sah aus wie eine traumhafte Braut. Bei jedem Schritt den sie tat bewegte sich das ganze Kleid mit. Vor dem Spiegel sah sie sich an und lächelte. Konan half ihr beim anlegen ihres dezenten Silberschmucks und dazu zog sie noch durchsichtige weiße Handschuhe über. An ihrem Handgelenk glänzte ein silberfarbenes Armband. Kurz darauf kam Pain wieder in den Laden und sah die beiden Mädchen an.

*„Ihr seht sehr schön aus. Vor allem du Yumi. Bist du bereit?“*

Umgehend nickte sie und bekam den Strauß gereicht und vor der Tür hielt schon die große weiße Limousine.

*„So Ladies. Die wird euch zu dem Anwesen der Uchihis fahren. Ich selber fahre noch eben meinen Anzug abholen und komme dann direkt dahin.“*

*„Okay.“*

Kurz gab er Konan einen Kuss auf die Wange bevor er verschwand. Die Verkäuferin und die Trauzeugin halfen der Weißhaarige beim einsteigen in die Limousine, ehe sie dann los fuhren. Tief atmete Yumi durch.

*„Ich werde gleich noch einmal heiraten.“*

*„Ja. Immer noch etwas nervös?“*

*„Sollte ich eigentlich sein oder?“*

*„Eigentlich schon.“*

*„Aber ich bin es nicht. Ich weiß wie sehr ich ihn will und niemand anderen sonst.“*

*„Das sieht man euch aber auch an.“*

*„Wirklich?“*

*„Ja auf jeden Fall. Ihr habt euch beide so verändert seitdem ihr miteinander zu tun hattet.“*

Leise lachte die Weißhaarige und sah schon vom weitem das große Gebäude der Familie Uchiha.

*„Ich weiß einfach das es passt... Der Weg hierhin war zwar kurz aber holprig.“*

*„Stimmt.“*

~~~~~

Sie wird da sein. Das war sein Gedanke die ganze Zeit nach dem Telefonat mit ihr. Er selber stand schon in seinem Perfekt sitzenden schwarzen Anzug unter dem Blumenbogen bei dem Pfarrer. Diese ganze Hochzeit hatte seine Frau zusammen gestellt. So viele Menschen waren hier um dabei zu sein. Tief atmete er durch und sah sich ein wenig um. Überall waren Rote und Weiße Schmetterlingsorchideen und schmückten den herrlichen großen Garten hinter dem Anwesen seiner Eltern. Alles wirkte so edel und elegant. Die Gäste saßen alle auf Stühlen in Weiß. Inzwischen war auch kein Platz mehr frei, alle die kommen sollten waren da. Es fehlten jetzt nur noch Pain, seine Frau und ihre Trauzeugin. Irgendwie war er wieder nervöser. Sie waren doch schon verheiratet, aber irgendwie nun die ganzen Gesichter. Kurz sah er zu seinen Eltern die ihn fest ansahen. Tief atmete er durch als er zur anderen Seite Blickte wo er die Eltern seiner Frau ausmachte. Sie waren zwar gut gekleidet aber er sah auf den ersten Blick das es nicht sonderlich viel gekostet hatte. Yumi sagte ja sie hätten nicht viel Geld. Als er sein Blick wieder zum Eingang hob kam gerade sein Trauzeuge herein und er wurde sofort ein ganzes Stück entspannter. Sein Freund stellte sich zu ihm nach vorne und kurz sah er ihn fragend an. Doch nickte er nur und seufzte nochmal leise. In nur wenigen Minuten würde es los gehen. Im Kopf versuchte er seine Rede wieder zusammen zu bekommen. Aber irgendwie wollte das nicht so recht. Er sah zu wie nun auch die Presse in den Garten trat und sah nochmal zu Pain.

*„Pain. Ich habe meine Rede vergessen.“*

Leise lachte der Orangehaarige auf die flüsternden Worte seines Freundes.

*„Dir wird sie schon wieder einfallen, sonst halt es spontan wenn du sie siehst.“*

*„Das hilft mir auch nicht.“*

*„Du machst das schon Madara.“*

Wieder seufzte er aus bevor sein Bruder an dem Piano begann zu spielen. Die ganzen Leute erhoben sich. Tief schluckte er und sah zur Tür, irgendwie war ihm nach Flucht zumute. Erst passierte gefühlt endlos gar nichts, bevor Konan den Pfad entlang kam gemütlich und mit einem lächeln. Als sie vorne auf ihrem Platz stand ging die große Tür zum Haus auf und dahinter stand Yumi. Sein Fluchtgefühl war bei diesem Anblick wie weggeblasen. Langsam schritt sie auf ihn zu. Nicht eine Sekunde ließ er sie aus den Augen und auch sie sah zurück zu ihm. Als sie bei ihm ankam nahm er ihre Hand und half ihr auf das kleide Podest. Tief sahen sie sich an, ehe der Pfarrer begann. Er hörte nur halb zu, all seine Gedanken waren bei ihr. Vor einigen Monaten hätte er gelacht wenn man gesagt hätte das er heiraten würde. Doch nun war er hier, mit ihr. Sie war die perfekte Frau für ihn. Niemals würde er sie wieder gehen lassen.

*„Madara Uchiha, tragen sie bitte ihre Worte vor.“*

Nun wurde er wieder aufmerksamer und seufzte leise aus, bevor er leicht lächelte.

*„Ich war ein sprunghafter Mensch und mich zu Binden war bis vor einiger Zeit nicht mal in meinem Wortschatz vorhanden. Doch dann bist du mit deinem vorlauten, ehrlichem und entzückenden Mundwerk in mein Leben getreten. Du tust das was du willst und setzt deinen Kopf durch. Deine Art mich zu lieben ist so unglaublich Sinnlich und ohne Farce. Du bist für mich Perfekt in jeder Hinsicht. Ich Liebe dich.“*

Er sah zu wie sie ihre Lippen schürzte und leicht lächelte, während er ihr den Ring an den Finger steckte. Ihre Augen glühten leicht.

*„Nun Yumi Nahiwa, ihre Worte?“*

Seine Worte waren so er selbst. Sie fühlte sich so leicht und sie hatte bereits alle anderen Anwesenden ausgeblendet.

*„Mein Leben war geplagt von aufeinander folgenden Enttäuschungen und Kämpfen.“*

*Immer musste ich einen Kampf austragen um an das zu kommen was ich wollte. Irgendwann war ich gefangen in einem Kampf und ließ beinahe die andere Seite gewinnen, doch dann warst du da mit deiner ungehobelten direkten Art und hast mir die Augen geöffnet. Den Kampf hatte ich daraufhin nach langer Zeit für mich gewonnen. Du bist so unkompliziert und einfach gestrickt und das ist wahrlich befreiend. Wir hatten Höhen und Tiefen und wandten uns voneinander ab, beinahe hätte es uns beide Kaputt gemacht, doch wurden mir durch meine eigenen Lieder die Augen geöffnet. Von da an wusste ich es würde keinen anderen Mann geben. Ich brauche keinen anderen. Ich liebe dich.“*

Sie steckte auch ihm den Ring an den Finger. Er grinste leicht und sie schmunzelte, ehe der Pfarrer fortfuhr.

*„Nun frage ich sie Madara Uchiha, wollen sie die hier anwesende Yumi Nahiwa, rechtmäßig zur Frau nehmen, sie lieben und ehren bis das der Tod euch scheiden mag.“*

*„Ja und darüber hinaus.“*

*„Und nun frage ich auch sie Yumi Nahiwa. Wollen sie den hier Anwesenden Madara Uchiha, rechtmäßig zum Mann nehmen, ihn lieben und ehren bis das der Tod euch scheiden vermag.“*

*„Ja, bis in Ewigkeit.“*

*„Damit erkläre ich euch nun zu Mann und Frau, sie dürfen die Braut nun küssen.“*

Er zog sie sofort an sich und grinste leicht, sie lachte ehe sie sich küssten. Kurz aber intensiv. Die Leute applaudierten und am Rande vernahm die Weißhaarige das Blitzlichtgewitter der Presse.

~ ~ ~ ~ ~

Nach der ganzen Zeremonie war viel Tumult gewesen, die Presse wollte noch ein paar Bilder von ihnen machen. Dann noch die ganzen Gäste die ihnen persönlich viel Glück wünschen wollten. Dazu lernte Madara auch mal Yumis Eltern kennen, doch hielt er nicht viel von ihnen. Sie waren ganz anders als ihre Tochter. Obito hatte bisher auch nur geschwiegen und sie in Ruhe gelassen. Aber das war dem zum zweiten mal verheirateten Pärchen egal. Nun war die Feier im großen Saal des Anwesens zugange. Es gab ein großes Buffet, welches stetig nach gefüllt wurde. Genüsslich tanzte das frisch verheiratete Pärchen auf der Tanzfläche, ehe Madaras Eltern zu ihnen rüber kam. Er reichte seinem Sohn einen Umschlag. Fragend machte er ihn auf und sah dann zu seinem Vater.

*„Der Flug geht gleich heute Abend noch mit meinem Privatflugzeug nach Aspen zu unserem Ferienhaus dort. Genießt eure Flitterwochen.“*

*„Danke.“*

Auch die kleine Weißhaarige lächelte und sah ihre Schwiegereltern an. Bei dem Blick zu Naomi musste Yumi leicht blinzeln, sie weinte leicht.

*„Du bist so hübsch Yumi. Mach meinen ältesten Sohn bitte glücklich, ich verlasse mich ganz auf dich Liebes.“*

*„Klar. Solange er die Flossen bei sich oder bei mir behält ist alles in Ordnung.“*

Nun lachten die beiden Uchihafrauen und Madara seufzte leise aus. Als er dann zu seinem Vater sah und selbst dieser grinste wandte er sich ab um sich was zu trinken zu holen. Dort begegnete er Hanabi und Obito. Beide waren über seine Heirat mit der Weißhaarigen nicht sonderlich zufrieden gewesen, doch hing sie dem vernarbten dafür aber ganz schön an der Pelle. Ihm sollte es recht sein solange er seine Ruhe haben würde mit seiner Frau. Von der Bar aus sah er zu ihr, sie war traumhaft in diesem Kleid und es war einfach so einfach mit ihr zusammen. Er war sich sicher. Sie würden alles zusammen schaffen. Von weitem lächelte sie ihm zu und er schüttelte amüsiert den Kopf.

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Zusammen mit ihrem Verlobten standen sie mit den Rest der Uchihas vorne im Hof und sahen dabei zu wie das frisch verheiratete Paar sich in die Limousine setzte und davon fuhr. Der Abend war wunderbar gewesen und alles lief perfekt. Für sie wirkte alles noch so traumhaft und unwirklich. Sie spürte Pains Hände an ihren Armen und sah zu ihm hoch. Sein lächeln war warm und galt ganz alleine ihr. Gleich morgen würden sie zurück nach LA fliegen und wieder in den normalen Alltag zurück kehren. Uni und Arbeit mit ihm an ihrer Seite. Mit dem ganzen Glück hatte sie Angst das das ganze wirklich nur ein Traum wäre und sie jeden Moment aufwachen könnte oder jeden moment etwas schlimmes passieren würde. Hätte sie doch nur nicht daran Gedacht.

Am nächsten Morgen als sie aufstand und herunter ging in die Küche des großen Anwesens, saßen die Angestellten um den kleinen Fernseher herum. Vorsichtig sah sie an ihnen vorbei und weitete geschockt die Augen, ehe sie den Ton lauter stellte.

*„Am gestrigen Tag wurde Madara Uchiha, der älteste Sohn des Washington Gouverneurs Tajjama Uchiha, verheiratet. Die Frau an der Seite des Models und Schauspielers war ehemalg Yumi Nahiwa. In Los Angeles war sie bekannt unter Yuki aus dem Nachtclub Juiced in dem sie gestrippt hatte. Aus vertrauenswürdigen Quellen haben wir erfahren, das die ehemalige Nahiwa es nur auf das Geld des Uchihas abgesehen hat und ihn lediglich genötigt hatte sie zu heiraten. Warum sonst wurde nur wenige Tage nachdem es die ersten Bilder beider zusammen gab schon eine Hochzeit auf die Beine gestellt? Wir sind nach Aspen gefahren um das frisch verheiratete Paar zur rede zu stellen, aber vorher haben wir noch ein paar Aufnahmen für sie liebe Zuschauer.“*

Es folgten Aufnahmen von Yumi aus dem Club beim Tanzen, anschließend aufnahmen von ihrem Vegas Trip. Geschockt sah die Blauhaarige auf den Fernseher, ehe auch Pain die Küche betrat und sich zu ihr gesellte.

*„Ich wusste irgendwie das das ganze zu gut verlief...“*

*„Hm?“*

*„Die beschuldigen Yumi sie hätte Madara zur Hochzeit gezwungen und wäre nur an seinem Geld interessiert.“*

„Was?“

„Ja irgendwer hat ihnen Futter zum zerreißen gegeben. Dazu die Aufnahmen und die Bilder?“

Nun sah auch der Orangehaarige aufmerksam auf den Fernseher. Dort stand der Moderator vor dem Anwesen in Aspen und versuchte an näheren Infos von den beiden zu kommen. Während auch haufenweise Paparazzo das Haus belagerten. Sofort zückte Pain sein Handy und wählte die Nummer seines Freundes. Die Miene des Gepiercten war kühl und fest und er wartete geduldig darauf das er abnehmen würde. Nach dem dritten Klingeln ging jemand ran.

„Pain?“

„Madara.“

„Gott sei dank. Habt ihr die Nachrichten gesehen?“

„Ja haben wir. Was ist da los?“

„Die versuchen an Bilder von uns zu kommen und verdrehen die ganzen Tatsachen.“

„Und wie geht es Yumi dabei? Für sie ist das ganze ja Neuland.“

„Ihr Handy steht kaum still. Sie dreht halb durch hier.“

„Verdammt.“

*„Ja. Hätten wir mal doch darauf bestanden euch mit zu nehmen.“*

*„Hm. Hast du eine Ahnung wer da so getratscht hat?“*

*„Ich weiß nicht wer das war.“*

Pain vernahm ein ruckeln und ein leises seufzen ehe er die Stimme der Weißhaarigen aus dem Telefon vernahm.

*„Es wird Obito gewesen sein.“*

*„Was? Aber..“*

*„Obito kannte Nik. Die Aufnahmen aus dem Fernsehen stammen von dem Handy von Niklas. Doch sitzt der im Gefängnis. Also kann es nur Obito gewesen sein.“*

*„Ich werde der Sache auf den Grund gehen und anschließend holen wir euch da heraus. Ich gehe gleich zu deinem Vater. Verhaltet euch ruhig.“*

*„Okay.“*

Damit legten beide Seiten auf und der Orangehaarige sah zu Konan. Ihre Augen glühten vor Tatendrang auf. Beide nickten fast zeitgleich ehe sie sich auf den Weg machten. Pain ging zu Madaras Vater und die Blauhaarige zückte ihr Handy und begab sich in das Wohnzimmer und begann zu telefonieren.

Ohne zu Klopfen betrat der Orangehaarige das Büro des Hausherrn und stellte sich

vor den Tisch und sah ihn an. Sein Telefon klingelte unaufhaltsam und er sprang von einem Gespräch ins andere. Es dauerte gut zehn Minuten bevor er sich den Gepiercten zuwandte.

*„Ich muss schnellstmöglich dort hin um beiden aus der Patsche zu helfen.“*

*„Das geht zurzeit nicht Pain. Sie müssen dort selber wieder raus kommen.“*

*„Pah! Wenn Obito nicht gewesen wäre, dann wäre es nicht passiert.“*

*„Wie Obito?“*

*„Yumi sagte mir am Telefon gerade das die Aufnahmen die im Fernsehen von ihr gezeigt wurden die sind die auf dem Handy von Niklas Green waren. Niklas und Obito hatten schon länger Kontakt.“*

*„Das kann nicht Stimmen. Er ist ein Uchiha. Er darf anderen aus der Familie nicht Schaden.“*

*„Das sagst du so einfach. Er ist wie viele andere Uchihas rachsüchtig veranlagt. Er wurde bloß gestellt von den beiden.“*

*„Wir sollten ihn mal vorher fragen.“*

Kurz drückte der ältere Uchiha auf sein Telefon, bevor kurz darauf eine Bedienstete in der Tür stand.

*„Holen sie mir Obito her. Sofort.“*

*„Ähm. Das geht nicht Sir.“*

*„Was, wieso?“*

*„Er ist bereits heute Nacht abgereist.“*

Geschockt sah er zu der Dame ehe er zu Pain blickte der ihn intensiv ansah.

*„Wenn das nicht Beweis genug ist. Gehen sie an die Presse und geben ein Statement, ehe die Sachen noch weiter hoch geschaukelt werden. Ich werde hinfliegen um sie dort heraus zu holen.“*

Leise seufzte Tajama und musterte den Orangehaarigen leicht. Doch nickte er daraufhin und wieß an das er den Raum verließ. Kurz verneigte sich der jüngere, ehe er aus dem Raum verschwand und ins Wohnzimmer ging. Dort telefonierte seine Verlobte eifrig.

*„Es ist mir egal was sie sagen.“*

*„...“*

*„Sie werden sofort ein paar ihrer Polizisten abfordern die dort hin fahren werden.“*

*„...“*

*„Bitte? Ich sag ihnen mal etwas. Wenn sie nicht umgehend reagieren, werde ich sie vor Gericht ziehen.“*

„...“

*„Ich meine das Tot ernst.“*

„...“

*„Gut. Auf Wiedersehen!“*

Sie legte auf und starrte ihr Telefon grimmig an. Leicht lachte der Orangehaarige im Türrahmen und sie sah ihn genauso grimmig an.

*„Was denn?“*

*„Nichts Frau Anwältin. Nicht das sie mich noch vor das Gericht ziehen.“*

Nun lachte sie selber ein wenig und schmunzelte leicht, ehe sie sich hin setzte und er sich zu ihr gesellte.

*„Hast du etwas erreicht?“*

*„Ja, ich war bei Tajama und er wird ein Statement zu der Sache abgeben. Ich werde hinfliegen und die Beiden dort weg holen damit sie eine weile Untertauchen können zumindest für ein paar Tage.“*

*„Das ist doch schon mal etwas. Ich habe bereits erfahren das Obito wieder weg ist und er hinter den veröffentlichten Aufnahmen steckt. Zudem ist auch Hanabi mit inbegriffen. Beide sind darauf aus die beiden wieder mit Gewalt zu trennen. Ich habe bei der Polizei in*

*Aspen angerufen die dafür sorgen sollen das die Presse und Paparazzo sich vom Haus fern halten. Dein Flug geh in einer Stunde und meiner in zwei nach Hause.“*

Überrascht sah er die Blauhaarige an und hob eine Augenbraue.

*„Was denn?“*

*„Wow. Ich kann das nur immer wieder sagen. Wow.“*

*„Was?“*

*„Du bist Wow, wie kannst du nur so auf Zack sein?“*

*„Keine Ahnung. Ich weiß wie ich meinen Willen bekomme. Und nun mach dich fertig, verpasse deinen Flug nicht!“*

*„Jawohl Madam.“*

Kurz küsste er sie, ehe er hoch lief um sich fertig zu machen. Mit schüttelnden Kopf sah sie ihm hinterher und seufzte leise aus. Sie schrieb ihrer Freundin noch eine Nachricht über alle Informationen, ehe sie dem Herren des Hauses alles schilderte. Danach ging sie nach oben, wo ihr Pain schon entgegen kam. Noch einmal küsste er sie und sie lächelte ihn an. Anschließend verschwand er zur Eingangstür heraus. Nun begann auch sie sich fertig zu machen und ihre Sachen zu packen.

Zwei Stunden später saß sie bereits im Flieger zurück nach Hause und seufzte leise aus. Es war alles wirklich so unnormal. Sie sehnte sich nach den ruhigen Tagen zurück, nur... Sie blickte auf ihren Ring und lächelte leicht. In den ruhigen Tagen war sie noch nicht verlobt gewesen mit diesem göttlichen Mann. Konan wollte das nicht wieder hergeben und wenn sie dafür so unnormal leben müsste würde sie das akzeptieren. Leicht lächelte sie ehe sie aus den Augenwinkeln sah wie sich jemand zu ihr setzte. Das wäre in der Businessclass ganz normal also sah sie nur hoch um die Person zu

begrüßen ehe sie stockte. Fest sah sie die Person neben sich an.

*„Was tust du hier?“*

*„Na Konan. Wie wäre es erst einmal mit einem Hallo?“*

*„Nein. Nicht für dich Obito.“*

Leise lachte er und er grinste ein wenig. Er griff fest nach ihrem Gesicht und zog es näher an sich heran. Ihre Augen glühten vor Hass. Nun zeigte er endlich sein wahres Gesicht. Von Beginn an mochte sie ihn nicht und ihr Bauchgefühl hatte sich nicht getäuscht. Yumi hatte ihr schon erzählt was sie von ihm hielt und was er für einer war.

*„Süße. Nun bekomme ich dich mal alleine zu packen. Die Ablenkung in Aspen hat sehr gut funktioniert und ihr habt mir so in die Hände gespielt.“*

Leicht verengten sich ihre Augen und er ließ sie wieder los. Sie sah zu wie sich die Türen des Fliegers schlossen und das Flugzeug sich auf den Weg zum Start machte. Kein Entkommen mehr möglich. Wieder sah sie zu ihm und besann sich selber zur Ruhe. Nun musste sie einen klaren Kopf bewahren und in Erfahrung bringen was los wäre. Konan war kein dummes Mädchen, eigentlich wusste der Uchiha neben ihr das zu gut. Vorsichtig kramte sie in ihrer Handtasche um an ihr Handy zu kommen.

*„Suchst du das?“*

Ihr Blick schnellte zu ihm rüber wo er ihr Handy in der Hand hielt.

*„Das behalte ich fürs erste.“*

Wieder sah sie ihn finster an, doch grinste sie innerlich als sie in ihrer Tasche ihr altes Klapphandy aus machte. Tief seufzte sie spielerisch geschlagen auf und ließ ihre Tasche sinken, wobei sie das Gerät vorsichtig mit heraus zog. Die Zeichen fürs anschnallen erloschen und eine Stewardess kam den Gang entlang.

*„Entschuldigen sie Mam. Ich hätte gerne eine Aspirin und ein Glas Wasser bitte.“*

*„Kommt sofort.“*

*„Danke Ihnen.“*

Danach sah sie zu Borduhr und sie würde in einer Stunde wieder landen. Bis dahin müsste sie vorsichtig sein. Pain könnte sie höchstens erst wenn sie gelandet ist wieder erreichen. Sie schwieg und wartete das die Dame mit ihrem Wasser und der Tablette wieder kommen würde. Freundlich lächelte sie die ältere Dame an und wollte das Wasser entgegen nehmen, wobei ihr das aber sofort aus der Hand glitt und auf dem Schoß des Uchihas landete. Dieser erhob sich sofort und knurrte auf.

*„Kannst du nicht besser aufpassen?“*

*„Das tut mir so leid Obito. Das war keine Absicht.“*

Innerlich schmunzelte sie und nahm die Chance seiner Unachtsamkeit in kauf und schaltete das Diktiergerät ihres alten Handys an. Nur gut das sie sich Blind mit dem alten Gerät auskannte. Währenddessen trocknete er seine Hose und die Stewardess brachte ein neues Glas Wasser und entschuldigte sich ebenfalls. Mit einem leichten schmunzeln trank sie das Glas Wasser und nahm dabei die Aspirin. Nachdem die Hose des Uchihas wieder einigermaßen trocken war sah er sie wieder an.

*„Ich weiß echt nicht was Nagato an dir findet.“*

*„Musst du ja auch nicht.“*

*„Stimmt. Ist mir eigentlich auch egal.“*

*„Und warum habe ich das Vergnügen?“*

Ihre Stimme klang fest und herausfordernd.

*„Yumi die kleine Schlampe wird für alles büßen. Genauso wie Madara und Nagato. Du bist nur die Schachfigur die alles in Rollen bringt. Erst wirst du verschwinden, danach ist Madara dran. Nagato wird sich dann selber dafür hassen und seine Kontrolle aufgeben damit er wieder dahin geht wo er hingehört. Ins Gefängnis. Das alles wird Yumi kaputt machen und ich darf ihr dabei zusehen wie sie leidet.“*

*„Achja? Klingt nach Rachegeleuten.“*

*„Klar. Nagato hatte mich fast getötet nur weil ich seine Freundin gefickt hatte. Ich wusste irgendwann würde meine Chance kommen mich zu rechen. Da du nun endlich mal alleine bist wird es mir große Freude bereiten.“*

Geschockt sah sie ihn an. Er war derjenige gewesen? Aber er war am leben? Pain sagte doch er hätte den Kerl getötet. Außer er hätte es so aussehen lassen. Der Kerl wurde der Blauhaarigen immer unheimlicher.

*„Du wirst damit niemals durch kommen Obito.“*

*„Glaubst du wirklich? Meinen Sündenbock habe ich ja schon. Mit Freude wird er sich zum Ende mit Yumi selbst töten.“*

Perplex sah sie ihn an bevor sich jemand vom Sitz vor ihnen zu ihnen wandte und sie weitete ihre Augen.

*„Du solltest im Gefängnis sein.“*

*„Ich weiß. Doch gibt es immer Mittel und Wege raus zu kommen Schätzchen.“*

Verdammt. Das machte das ganze verwickelter und ihre Aussicht hier heraus zu kommen wurden immer schwieriger.

*„Wie?“*

*„Ja wenn die liebe Yumi mal ihre Post bekommen hätte. Dann hätte sie erfahren das es eine erneute Anhörung gegeben hatte. Sie genau wie alle anderen waren eingeladen, aber keiner kam. Somit wurde die Rechtsprechung verschoben und ich durfte das Gefängnis fürs erste verlassen. Dahin gehen werde ich auch nicht mehr.“*

Leise lachte Obito auf die Worte seines blonden Freundes und Konan war entsetzt. Langsam stieg sie durch den Plan der beiden Durch.

*„Yumi hat euch beide Abgewiesen und euch für Madara sitzen gelassen. Jetzt wollt ihr sie leiden sehen, zusehen wie sie ein Stück Familie nach der anderen verliert und sie was? Anschließend in den Suizid rennen lassen?“*

Anerkennend nickte beide und sahen sie an.

*„Du hast wirklich was im Kopf. Deswegen werden wir auch mit dir anfangen. Das hätten wir von Anfang an.“*

*„Tz, solange Yumi ihre ganzen anderen Freunde hat wird sie das niemals tun.“*

*„Meinst du? Erst heute Nacht haben sich ihre Eltern das Leben genommen in ihrer Absteige und nur einen Brief hinterlassen. Das war der Anfang liebes.“*

Nun sah sie zu Obito als er sprach und schluckte leicht. Sie linste zur Uhr. In zwanzig Minuten würden sie landen.

~~~~~

Er beobachtete wie seine Frau in dem Raum auf und ab ging. Sie warteten auf Pain und der Weißhaarigen war so unwohl zumute. Als er auf seine Uhr sah seufzte er leise. Jeden Moment müsste sein Freund hier auftauchen und sie hier raus holen. Zwar hatten die Polizisten ein wenig das Feld räumen lassen, doch gaben die Paparazzo nicht auf. Leise seufzte er auf ehe es an der Tür klopfte. Er erhob sich und ging herüber und sah durch das kleine Fenster das es sein bester Freund wäre. Doch war dieser alleine. Vorsichtig öffnete er die Tür und der lange schlängelte sich durch ehe die Tür wieder zu ging. Der Gepiercte war am telefonieren und sah nicht begeistert aus.

*„Bitte was?!“*

Kurze Stille folgte und man sah zu wie Pain sich an seinem Handy verkrampfte und seine Tasche beiseite stellte.

*„Überprüfen sie das umgehend. In spätestens zehn Minuten möchte ich alles wissen.“*

Danach legte er auf und sah zu dem Pärchen. Als er zu der Weißhaarigen sah seufzte er tief aus.

*„Deine Eltern sind tot Yumi. Laut der Polizei haben sie sich das Leben genommen in ihrem*

*Hotelzimmer.“*

Sofort sah sie geschockt zu dem Orangehaarigen.

*„Was?“*

*„Ja, sie haben versucht dich an zu rufen, aber dein Handy scheint aus zu sein. Madara dein Vater hatte mir das gerade erzählt. Ihre Eltern hatten einen Brief zurück gelassen.“*

Er tippte auf seinem Smartphone herum und zeigte ihnen dann den Brief, der Abfotografiert wurde. Die Weißhaarige kam näher und las sich ihn durch. Sie verengte die Augen und sah dann hoch zu den beiden Männern. Das Handy reichte sie zurück an den Gepiercten.

*„Wo ist Konan?“*

*„Sie müsste gerade in LA gelandet sein.“*

Sie schürzte ihre Lippen und zückte daraufhin ihr Handy. Geduldig wartete sie bis es wieder hochgefahren war, ehe sie eine Nummer wählte.

*„Konan wird ihr Handy noch nicht wieder an haben denke ich.“*

Sofort als der Gepiercte sprach hob sie ihre Hand um ihn zum schweigen zu bringen. Nach kurzem Klingeln nahm ihr Gegenüber ab.

*„Ja Guten Tag, Yumi Uchiha hier.“*

Kurzes schweigen ehe sie fort fuhr.

*„Ja ehemalige Nahiwa. Ich wollte...“*

*„...“*

*„Was? Ich habe nie...“*

*„...“*

*„Nein. Keiner...“*

*„...“*

*„Hätte sie da nicht hellhörig werden sollen?“*

Sie knurrte als ihr Gesprächspartner sprach.

*„Ganz toll sehen sie zu das was passiert!“*

Damit legte sie auf und rutschte auf ihre Knie zum Boden.

*„Yumi?“*

Vorsichtig trat Madara näher und hockte sich zu ihr auf den Boden.

*„Pain. Finde alles über Obito raus.“*

*„Was wieso?“*

*„Ich weiß nicht. Es ist so ein verdammtes Gefühl.“*

*„Was ist denn passiert?“*

Sie seufzte tief und sah dann zu beiden Männern.

*„Niklas ist wieder aus dem Gefängnis heraus. Er hatte eine erneute Anhörung verlangt und da keiner von uns da war durfte er auf Bewährung das Gefängnis verlassen. Die Geschworenen gingen davon aus das wir das nur angezettelt hätten um ihn los zu werden.“*

Geschockt sahen die beiden die Kleinere an. Aber wie kam die auf einmal auf so etwas?

*„Woher?“*

*„Woher ich es wusste? Der Brief. Meine Eltern hatten da drin einen Satz geschrieben. 'Wir waren Froh das du Madara gewählt hast und nicht Obito und Niklas. Beide waren niemals gut genug für dich.' Das war für mich ein Wink mit dem Zaunpfahl. Warum sollten meine Eltern so etwas schreiben wenn sie sich dann töten wollten? Aus dem Gefühl heraus das es nicht ganz kosher wäre habe ich im Gericht angerufen...“*

*„Oh nein.“*

Schon während der Erzählung von der Weißhaarigen begann Pain damit herum zu telefonieren. Auch Madara schnappte sich das Telefon um ein wenig zu telefonieren. Die Weißhaarige erhob sich wieder und ging zu ihrer Tasche. Was hatte sie im Leben nur falsch gemacht das ihr so was passierte? Nun hätten die beiden ihre Eltern auf dem Gewissen. Dafür würde sie die Übeltäter leiden lassen. Gerade als sie sich wieder ihren Sachen abwenden wollte vibrierte es in ihrer Handtasche. Mit gerunzelter Stirn griff sie danach und suchte darin herum ehe sie ihr altes Handy heraus kramte. Eigentlich wollte sie das schon lange entsorgt haben, aber irgendwie hing sie daran. Leicht hob sie eine Augenbraue als sie sah das sie eine Nachricht von Konan hätte. Sie öffnete die Nachricht und die war leer. Mit gerunzelter Stirn musterte sie das leere Fenster ehe ihr die kleine Büroklammer auffiel. Die Nachricht hatte einen Anhang. Umgehend öffnete sie diese und sah das es eine Aufnahme war. Wie von alleine führte sie das Gerät an ihr Ohr als sie auch schon die bekannte Stimme hörte. Schweigend hörte sie sich die Aufnahme an und ihr wurde schlecht. All die Farbe wich aus ihrem Gesicht und sie rannte ins Badezimmer um sich dann lautstark zu übergeben. Warum nur sie? Das Leben will es echt wissen. Neben der Toilette setzte sie sich hin und legte ihren Kopf auf ihren Arm. Langsam schloss sie ihre Augen und unterdrückte die aufkommenden Tränen.

*„Yumi?“*

Die Stimme ihres Mannes unterbrach ihren Gedankengang und sie sah wieder zu ihm herauf. Sofort erkannte er das sie kurz vorm weinen wäre.

*„Was ist passiert?“*

*„Warum darf ich nicht glücklich werden? Es ist alles so für den Arsch.“*

*„Was denn?“*

Nun kam auch der Orangehaarige ins Badezimmer und sah zu den beiden. Sofort Blickte die Kleinere zu ihm herauf.

*„Pain, erinnerst du dich noch an damals? Den jungen mit dem deine damalige Freundin dich betrogen hatte?“*

Mit gerunzelter Stirn nickte er leicht und musterte das Mädchen vor sich.

*„Wie hatte deine Anklage gelautet?“*

*„Mord.“*

*„Bist du dir hundert Prozent sicher das du ihn damals getötet hattest?“*

*„Was ist los Yumi?“*

Nun wurde er drängender und die Kleine sah zu ihrem Mann und musterte ihn leicht. Daraufhin öffnete sie die Nachricht erneut und stellte sie auf laut damit beide Männer mithören konnten. Schweigend verfolgten sie die Aufnahme doch in den Gesichtern der Jungs stand alles Geschrieben. Schock, Erkenntnis und zum Ende Wut.

*„Ich hätte da sofort darauf kommen sollen! Obito hatte damals schon viel mit uns beiden zu tun gehabt wo wir jünger waren. Dieser....“*

Madara fluchte lautstark und trat gegen die Kommode im Badezimmer. Pain stand noch sichtlich ruhig da und tippte dann auf sein Handy, ehe er rüber kam und Yumi ihres aus der Hand nahm.

*„Ihr packt alles schnell zusammen in fünf Minuten werden wir hier verschwinden.“*

Damit verließ er das Zimmer und ging rüber ins Wohnzimmer. Diese Aufzeichnung schickte er auf sein Handy rüber, bevor er es Madaras Vater schickte. Sofort rief er diesen auch an. Nach ein paar Sekunden nahm er ab.

„Pain.“

„Ich habe Ihnen gerade eine Nachricht geschickt mit Anhang. Kümmern sie sich umgehend darum wir fliegend umgehend zurück nach Californien.“

„Ist alles in Ordnung?“

„Nein. Obito hat Konan in seiner Gewalt. Wenn ihr etwas passiert vergesse ich mich...“

Damit legte er wieder auf und ging zur Tür wo bereits die Anderen beiden warteten. Gemeinsam verließen sie das Haus wo schon die Presse und Paparazzo auf sie warteten. Madara schloss noch schnell ab bevor sie zu dritt mit kühler Miene durch die Menge liefen und in den Wagen stiegen. Umgehend fuhr der Orangehaarige los zum Flughafen.

~~~~~

wenigstens hatte sie es geschafft ihrer Freundin diese Nachricht zu schicken. Sie hoffte nur das sie ihr altes Handy noch nicht entsorgt hatte. Gerade saß sie zusammen mit einigen anderen bekannten Gesichter auf der Bühne des Juiced. Gefesselt. Erst vor wenigen Minuten wurde ihr mitgeteilt das die beiden Männer den ganzen Club samt den Mädchen in die Luft jagen wollten. Mit festen Blick sah sie auf die beiden Männer die dort standen und sich unterhielten. Währenddessen versuchte sie mit ihren langen Fingernägeln irgendwie die Seile zu lösen. Direkt neben ihr saß ihre ehemalige Chefin die versuchte auf die Herren ein zu reden. Auf ihrer anderen Seite saß Cloe. Eines der noch recht neuen Mädchen in diesem Club. Diese sah immer wieder von den Herren zu Konan und zurück. Leicht regte sie sich und quengelte auf. Der Blonde junge reagierte darauf und kam rüber. Konan hielt in ihrer Bewegung inne.

Er löste ihr Klebeband auf dem Mund sofort rang sie nach Luft ehe sie ihn leicht anlächelte.

„Ich würde mich gerne anders hinsetzen. Mit tun meine Beine so weh.“

Sie säuselte wie ein kleines Mädchen und Nik viel darauf rein und half ihr sich anders hin zu setzen. Nun hockte sie auf ihren Knien und sie käme dadurch besser an ihre eigenen Stiefel heran. Keck lächelte sie den Blonden noch an, ehe Obito ihr wieder das Klebeband über den Mund drückte und seinen Freund da weg zog.

*„Kannst du mal aufhören du Idiot. Wegen deiner Dummheit geht das hier nur wieder alles schief. Benimm dich endlich. Wir wollen nur Nagato und Yumi dran kriegen.“*

*„Jaja ist ja gut.“*

Die Beiden unterhielten sich weiter und Konan sah zu Cloe die auf ihr Schuh deutete. Vorsichtig griff sie danach und kam irgendwann auch an dem Schweizer Messer an. Vorsichtig klappte sie es auf und schnitt sich langsam los.

Kurz darauf kam nochmal die beiden Jungs rüber und sahen zu den Mädchen. Sofort hielt Konan inne und ließ das Messer zwischen ihren Händen verschwinden. Finster sah sie die beiden Jungs an. Schwungvoll riss der Schwarzhaarige ihr das Klebeband vom Mund und sie kniff die Augen zusammen.

*„Wir gehen jetzt. Wir werden uns nie wieder sehen Konan. Sobald wir weg sind habt ihr noch fünf Minuten zum Beten. Genießt eure letzten Sekunden.“*

*„Yumi wird niemals aufgeben auch wenn ich Weg bin.“*

*„Halt dein Mundwerk.“*

Sofort wurde ihr Mund wieder zu geklebt und sie sah zu wie sie noch einmal die Ausgänge überprüften und versperrten, bevor sie aus dem letzten freien Tür raus gingen und diese verriegelten. Umgehend machte Konan weiter mit dem los

schneiden. Sie riss sich los und machte ihre Beine frei. Anschließend machte sie es bei allen anderen Mädchen. Ein Blick auf den Timer. Sie hätten noch vierzig Sekunden. Panisch rannten die Mädchen zu den Ausgängen, doch alle waren verriegelt. Hier kämen sie nicht mehr raus. Konan sah sich in dem Raum um, doch da war nicht ein Ausweg mehr. Sie schloss ihre Augen. Ihre Gedanken gingen zu dem Orangehaarigen. Eine Träne rollte ihr über die Wange.

~ ~ ~ ~ ~

Zusammen verließen sie gerade den Flughafen und sahen nur wie einige Feuerwehrwagen und die Polizeiwagen an ihnen vorbei rasten. Kurz darauf klingelte Yumis Handy und sie sah darauf. Umgehend nahm sie ab.

„Konan?“

„Nein.“

„Obito.“

„DingDingDing. Wie ich sehe bist du wieder in LA. Nun ist es zu spät. Sie auf dein Handy.“

Sofort nahm sie es von ihrem Ohr und dort kam ein Video an, sie öffnete es und sah zu wie das geliebte Juiced in Flammen stand.

„Was hast du gemacht?“

Wieder hatte sie das Gerät an ihr Ohr geführt und den Man am anderen Ende angefahren.

*„Ich? Ich habe gar nichts gemacht. Bin nur gerade zufällig hier vorbei gekommen und da lag das Handy von Konan vor der Tür des Ladens.“*

*„Obito. Wo ist Konan.“*

*„Oh. Hm Ich befürchte sie ist im Juiced.“*

Geschockt weitete sie ihre Augen und ließ das Handy sinken. Ihr Gesprächspartner hat aufgelegt und die beiden Herren neben ihr drängten schon herum.

*„Yumi?“*

*„Was ist los?“*

Ihr rollten die Tränen über die Wangen ehe sie ihre Augen schloss.

*„Das Juiced.“*

*„Was ist damit?“*

*„Los jetzt Yumi ich möchte dir nicht alles aus der Nase ziehen. Sprich endlich! Was ist mit meiner Verlobten?“*

Mit einem schmerzerfülltem Gesicht sah sie zu dem Orangehaarigen.

*„Sie ist im Juiced.“*

*„Dann lass uns da sofort hin.“*

*„Das geht nicht mehr.“*

*„Warum?“*

*„Obito hat es in die Luft gejagt.“*

Sofort erstarrte Pain zu einer Salzsäule und all die Farbe wich aus seinem Gesicht. Selbst Madara sah mehr als nur Geschockt aus. Mit dem nächsten Taxi fuhren sie direkt zum Club um sich ein Bild davon zu machen. Die drei sahen dabei zu wie die Feuerwehr versuchte das brennende Gebäude zu löschen. Seine Welt brach innerlich in sich zusammen. Dort sollte sie drin gewesen sein? Das würde sie niemals überlebt haben. Was lief nur verdammt nochmal Falsch in dieser Welt. Ein Polizist kam zu ihnen rüber.

*„Sie dürfen hier nicht sein.“*

*„Meine Verlobte war da drin.“*

Sofort sah Pain den Polizisten an doch dieser schüttelte den Kopf.

*„Tut mir Leid. Die die da drin waren wurden schon geborgen. Sie sind bis auf die Knochen verbrannt.“*

Wieder sah der Gepiercte geschockt drein aber atmete dann tief durch.

*„Ich will sie sehen.“*

*„Das kann ich nicht zulassen. Sie müsst...“*

Der Orangehaarige hörte nicht weiter zu sondern drängte sich an dem Herren vorbei um rüber zu gehen. Yumi und Madara folgten ihm.

*„Pain das hat doch keinen Zweck mehr. Wir sollten lieber zusehen das wir Obito und Niklas den gar aus machen.“*

*„Ich muss sie sehen.“*

Vor den weißen Laken an den Boden blieben sie stehen. Umgehend zog Pain eines nach dem Anderen beiseite und am letzten stockte er.

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Gemeinsam betraten sie die Wohnung von Pain und Konan. Alle schwiegen sie während sie still vor sich in trauerten. Obito und Niklas hätten nun nicht nur Yumis Eltern auf dem Gewissen, sondern auch noch Konan. Seitdem Pain die Letzte der verkohlten Leichen gesehen hatte schwieg er und auch in seinen Gesichtszügen regte sich nichts. Madara und Yumi sorgten sich um ihn. Nur wollte er davon nichts wissen. Lediglich wollte er die beiden Übeltäter ausfindig machen und sie zur Strecke bringen. Koste es was es wolle. Eine weile blieben sie noch bei ihm doch er wollte einfach niemanden um sich haben, weswegen sie rüber in ihre Wohnung verschwanden. Die Presse wartete unten vor dem Wohngebäude, doch dank des Wachmannes im Haus kam keiner hinein. Yumi setzte sich auf das Bett und zog sich ihre Schuhe aus.

*„Wie geht es dir?“*

Sofort sah sie zu ihrem Mann als er sich zu ihr setzte. Sie lehnte sich an ihn und verzog ein wenig das Gesicht.

*„Ich warte noch auf den Nervenzusammenbruch Madara. Ich habe meine Eltern verloren. Meine beste Freundin von Kindertagen. Zudem versuchen zwei Irre mein Leben komplett zu zerstören und mir alles zu nehmen was mir wichtig ist. Ich will nicht mehr.“*

Beruhigend strich er ihr über die Seite. Seine Frau musste so vieles durch machen. Wann hätte das alles ein Ende?

*„Ich bin für dich da Yumi. Egal was ist.“*

*„Dabei wollen sie dir auch etwas antun.“*

*„Mich bekommt keiner so schnell klein.“*

*„Ich hoffe du hast recht.“*

Sache küsste er sie. Ihre Müdigkeit machte sich nun bemerkbar und sie schlief in seinen Armen ein. Vorsichtig legte er sie in das Bett und deckte sie zu. Anschließend nahm er sein Handy und rief seinen Vater an. Dabei ging er auf den Balkon. Es war zwar mitten in der Nacht aber er bezweifelte das er schon schlafen würde. Als er abnahm seufzte er leise aus.

*„Vater.“*

*„Hey Madara. Was ein Start in die Ehe was?“*

*„Ja. Es wird hoffentlich irgendwann besser, dann werden wir die Flitterwochen nachholen. Hast du irgendwas erreicht und heraus gefunden?“*

*„Obito ist das schwarze Schaf unserer Familie. Seine Eltern waren ja schon gestorben als er gerade mal acht Jahre alt war. Er ist in den Uchiha Familien gewandert und hatte nur noch das Schlechteste vom Schlechtesten bekommen. Zwar hatte er die besten Leistungen in der Schule gezeigt um so an Aufmerksamkeit zu kommen, doch war er neben Dir, deinem Bruder und Nagato nur ein kleines Licht.“*

*„Aber wie kann man da zu so einem Menschen werden? Ich meine er hat nicht nur Yumis Eltern auf den gewissen. Nein selbst Konan. Ich warte jeden Moment darauf das meine Frau einen Nervenzusammenbruch bekäme wenn sie das ganze erst realisiert hat. Pain ist genauso schlimm dran. Der wird sich selber Vorwürfe machen Konan nicht mit genommen zu haben.“*

*„Konan ist tot?“*

*„Ja. Sie haben sie mit dem Juiced in die Luft gejagt.“*

*„Oh nein.“*

*„Leider ja Vater. Was hast du sonst noch für mich?“*

*„Obito war ja auch eine Zeit bei uns gewesen, bis ich ihn fort geschickt hatte. Damals ging er in die Familie von Kagumi. Weißt du noch für was sie bekannt war?“*

*„Ja. Flittchen und Nymphomanin.“*

*„Ja. Ich habe herausgefunden das sie sich an dem vierzehn jährigen Obito vergangen hatte und ihn als ihr Spielzeug fürs Bett genutzt hat. Dort war er bis er sechzehn war. Niemand hatte was gemerkt und von außen hin war er ein normaler Uchiha. Kalt und Desinteressiert. Aber seine Schauspielerischen Fähigkeiten sind besser als man denkt.“*

*„Wie meinst du das?“*

*„Du erinnerst dich an Nagatos Freundin damals?“*

*„Ja sie hatte ihn Betrogen, wie ich gehört hatte sogar mit Obito.“*

*„Stimmt. Er wollte sich an Nagato rechen dafür das er sogar mehr Aufmerksamkeit von den Uchihis bekam als er selber. Heimtückisch hatte er sie verführt und unter Drogen gesetzt und es darauf angelegt das Pain das mitkommen würde. Damals wusste er schon das das Temperament gerne mit Pain durch ging. Er hatte sich gerne von ihm schlagen lassen und vorgespield dabei gestorben zu sein unter einem anderen Namen. Dadurch hatte er die Narbe bekommen. Pain hat in Rage wohl nur noch rot gesehen und in der Dunkelheit nichts erkannt. Nur kam es nie ans Licht, dass es Obito war der das eingefädelt hatte. Es war alles ein abgekartetes Spiel gewesen um Nagato los zu werden, der war dann ja auch in die Jugendstrafanstalt gewandert.“*

Madara biss seinen Kiefer zusammen und verengte die Augen.

*„Wie kann man so was nur tun? Aber er hatte ja auch was gegen mich.“*

*„Ich weiß es nicht Madara. Wegen dir, naja sie auf die vergangenen Wochen zurück. Er hatte praktisch neben dir nur darauf gelauert dich zu quälen und hatte es auch geschafft und dann bist du doch wieder mit Yumi zusammen gekommen und das hat ihn wieder angefach die Rache fort zu führen. Er wird nicht aufgeben bis Alle die er verabscheut gelitten haben.“*

Leicht fuhr er sich durch das lange Haar und sah auf die Straßen herunter.

*„Und was gedenkst du zu tun Vater?“*

*„Ich werde alle Hebel in Bewegung setzten um euch alle aus dieser ganzen Situation heraus zu boxen. Passt bist dahin gut auf euch auf, Madara.“*

*„Alles Klar.“*

In der Wohnung hörte er wie etwas kaputt ging und drehte sich um.

*„Vater ich muss auflegen. Ich melde mich wieder.“*

*„Okay.“*

Damit legte er auf und ging vorsichtig in die Wohnung. Kurz überprüfte er jedes Zimmer und die Haustür, doch war alles so wie es sein sollte, als er aber dann ins Schlafzimmer ging sah er dort seine Frau, die nun zu ihrem Nervenzusammenbruch bereit war und den Zimmerspiegel in Tausend Teile gehauen hat. Weinend hockte sie inmitten der Scherben. Sofort ging er zu ihr herüber und hockte sich zu ihr um sie in die Arme zu nehmen. Bitterlich weinte sie an seiner Brust. Sie schluchzte immer wieder auf.

*„Es ist alles meine Schuld.“*

*„Für solche Idioten kannst du doch nichts Yumi.“*

*„Doch, ich hätte einfach nie mit nach Californien gehen sollen. Dann wäre es niemals passiert.“*

*„Irgendwann wäre dennoch so etwas passiert.“*

*„Aber Konan. Sie ist tot. Meine beste Freundin, meine andere Hälfte.“*

Wieder schluchzte sie tief und krallte sich fester in sein T-shirt. Beruhigend strich er

über ihren Rücken immer wieder rauf und runter. Irgendwann wurde sie wieder ruhiger und er merkte wie sich ihr Griff löste. Vorsichtig stand er mit ihr auf und legte sie zurück in das Bett, während er sich direkt dazu legte. Eine ganze weile beobachtete er sie bis auch er eingeschlafen war.

~ ~ ~ ~ ~

Die ganze Nacht hatte er nicht ein Auge zu gemacht. Ihm ging es beschissen und ihm fehlte Konan sehr. Wenn er jemals Obito oder Nik begegnen sollte würde er sich vergessen, wie konnten Menschen so etwas nur anderen antun. Er drehte sich im seinen großen Bett herum und sah auf die leere Hälfte der anderen Seite. Es war eine weile her das er das letzte mal alleine in einem Bett gelegen hatte. Das ganze kam ihm so unwirklich vor. Sosehr hatte er sich schon an sie gewöhnt. Vor seinen Augen schimmerte Konan neben ihm und lächelte ihn an, wie jeden Morgen. Er wollte sie berühren und näher an sich ziehen, wie jeden Morgen. Doch griff er nur ins leere. Noch einmal schloss er die Augen, ehe er sich erhob. Die Sonne ging gerade hinter der Stadt auf. Nun begann die Zeit. Er würde alles erdenkliche tun um die beiden Herren zu vernichten. Selbst wenn er dafür selber ins Gefängnis müsste. Für das ganze würden die beiden Büßen. Gerade als er Sich fertig gemacht hatte klingelte sein Handy. Umgehend nahm er ab und hörte der Person am anderen Ende zu. Seine Hand verkrampfte sich um das Handy, während er die Augen auf riss.

~ ~ ~ ~ ~

Vorsichtig öffnete die Weißhaarige ihre Augen, ihr Kopf tat weh und ihre Knie gleich dazu. Madara hielt sie fest in seinen Armen. Vorsichtig musterte sie sein Gesicht und schloss noch einmal kurz die Augen. Er war da gewesen bei ihrem Nervenzusammenbruch. Sie liebte ihn so sehr. Yumi wüsste nicht was sie tun würde, wenn die beiden Irren auch noch ihn in die Finger bekommen würden. Ein kühler Schauer fuhr ihr über den Rücken und sie bekam eine Gänsehaut.

*„Guten Morgen.“*

Sofort reagierte sie und setzte sich auf und sah an der Wand gegenüber Obito stehen, der sie beobachtete. Umgehend regte sich auch Madara und strich der Weißhaarigen über den Rücken.

*„Was tust du hier?“*

Madara brummte leise, bevor dieser realisiert das nicht er damit gemeint war. Er öffnete seine Augen und setzte sich auf, bevor er zu seinem Cousin sah. Sofort verengten sich seine Augen. Er wollte aufstehen und auf ihn los gehen, doch dann betrat Übeltäter Nummer zwei das Zimmer und blieb in der Tür stehen. Zwar lief dieser noch Humpelnd wegen seiner Verletzungen von vor einigen Wochen, dennoch würde er ihm alles zu trauen.

*„Schön habt ihr es euch hier gemacht.“*

*„Was tust du hier Obito?“*

*„Ich wollte nach dir sehen Liebes.“*

Seine Stimme klang auf einmal wieder so butterweich wie früher, bevor er sein wahres Ich gezeigt hatte. Ihr Blick wurde glühend.

*„Verarsche mich nicht und verpissst euch, bevor ich die Polizei hole.“*

*„Was willst du groß machen?“*

Sein Blick ging auf ihre Beine und erst jetzt merkte sie das sie ihre Beine nicht bewegen konnte. Erschrocken sah sie auf eben diese und dann zu Madara.

*„Was?“*

*„Ein Art Betäubung. In gut drei bis vier Stunden wirst du sie wieder spüren können. Ob du das dann noch willst ist dir überlassen.“*

*„Ihr seid abscheulich. Was habt ihr vor?“*

Nun war es Madara der sich einmischte und sich bewegte. Er konnte es ohne Probleme. Was hatten sie nur wieder geplant?

*„Na sie will doch sicherlich in der ersten Reihe sitzen wenn wir uns nach Konan um dich kümmern werden Madara.“*

Yumi wich all die Farbe aus dem Gesicht und versuchte ihre Beine zu bewegen. Unbedingt wollte sie sich auf ihn stürzen. Ihn erwürgen. Totschlagen. Irgendwas! Es war Frustrierend. Die Tränen rollten wie alleine teils aus Wut und teils aus Angst über ihr Gesicht. Madara stand auf und sah die beiden an.

*„Zwei gegen einen finde ich aber nicht gerade Fair.“*

*„Von Fairness war nie die Rede liebster Cousin.“*

*„Tzz.“*

*„Auf Pain brauchst du auch nicht Hoffen, der ist ein Wrack. Da hatte es schon gereicht die Blauhaarige in die Luft zu jagen.“*

Er war sich bewusst das sie hier nicht so einfach raus kommen würden. Dazu war das alles viel zu verzwickt. Niemals könnten sie zusammen hier raus, da sie sich nicht einmal bewegen konnte. Er müsste gegen sie gewinnen und irgendwie die Polizei verständigen. Beide beobachtete er mit Adleraugen, bevor hinter dem Blondem noch jemand in den Raum trat und engelsgleich lächelte.

*„Hanabi.“*

*„Madara mein Liebster. Hättest du dich doch nur für mich entschieden.“*

Kurz darauf zog sie ein Messer aus ihrer Tasche und spielte ein wenig damit.

*„Ich freue mich dein hübsches Gesicht zu verunstalten. Und danach das von deiner widerlichen Frau.“*

*„Lasst eure Finger von ihr.“*

*„Was willst du groß dagegen tun?“*

*„Alles was nötig ist.“*

*„Damit ist es jetzt zu Spät.“*

Ihre Gedanken rasten bei dem ganzen Anblick. Wenn sie nicht wäre. Wenn sie selber Gott verdammt nicht wäre. Sie müsste die Täter auf sich lenken, damit Madara abhauen könnte. Solange er hier raus käme wäre alles in Ordnung. Sie griff instinktiv nach der Schere in ihrem Nachtschrank und hielt sie sich mit der Scharfen kante an ihr Handgelenk.

*„Was tust du da dummes Mädchen?“*

Sofort sahen auf Obitos Worte alle zu Yumi. Ihr Blick war ausdrucksstark und voller Willenskraft.

*„Wieder dieser Blick.“*

Kurz sah sie zu Madara der sie geschockt ansah, doch im nächsten Moment fuhr sie waagrecht über ihre Pulsader rüber bis das Blut aus ihrem Handgelenk quoll.

*„Sie dreht jetzt voll durch.“*

Hanabi lachte auf und sah sich das genussvoll an. Obito kam rüber und nahm dem Mädchen die Schere aus der Hand, ehe er ihr eine Knallte.

*„Bist du nicht mehr ganz dicht? Wir bestimmen wann es mit dir vorbei geht!“*

Leise lachte die Weißhaarige auf ehe sie Obito wieder ansah.

*„Niemand bestimmt über mich außer mir selber.“*

Sie griff fest nach den Haaren des Uchihas und haute seinen Kopf gegen die Wand hinter sich. Während aus ihrem Arm weiter Blut quoll. Die beiden Mittäter wollten ins Zimmer stürmen, doch hielt ihr Mann sie auf und rang mit ihnen. Tief atmete die Weißhaarige durch, ehe sie eine Hand an ihrem Hals merkte.

*„Langsam habe ich die Schnauze voll von dir.“*

Finster sah der jüngere Uchiha sie an, bevor er fest zudrückte. Sie versuchte nach Luft zu ringen, doch war das nicht möglich. Sie weitete ihre Augen und versuchte sich gegen ihn zu wehren. Ihn weg zu stoßen, doch irgendwann verschwamm ihre Sicht, ehe sie ganz schwarz wurde.

Geschockt sah Madara zu seiner Frau und Obito. Niklas hielt ihn fest nachdem er Hanabi ins Gesicht geschlagen hatte. Er versuchte sich los zu reißen und auf Obito zu gehen, doch war das nicht möglich. Panisch sah er zu wie seine Frau nach Luft rang und ihre Glieder langsam schwach wurden.

*„Yumi!“*

Kurz darauf hörte er ein Knallen und wenige Sekunden später stürmten mehrere Männer das Apartment. Alle samt trugen sie Waffen und eine Uniform. Mit ihnen betrat Pain das Apartment. Sofort richteten die Leute ihre Waffen auf die Täter und sobald Nik Madara los ließ stürzte er sich auf Yumi. Leblos lag sie in seinen Armen und er verfiel in Panik. Lass sie nicht tot sein. Nein. Bitte nicht. Alles was um ihn herum passierte nahm er nicht mehr war.

~~~~~

Er sah zu wie das Einsatzteam die drei Personen festnahm. Ihm juckte es in den Fingern jeden von ihnen auf der Stelle zu Töten. Doch versuchte er so gut es ginge die Kontrolle über sich zu halten. Diese Genugtuung wollte er ihnen nicht gönnen. Als sie den wütenden Obito aus der Wohnung bringen wollten hielt er sie auf.

*„Obito. Du wirst niemals wieder die Freiheit sehen, dafür werde ich persönlich sorgen.“*

Der Festgenommene lachte und sah ihn grimmig an.

*„Versuch es doch.“*

*„Keine Sorge.“*

Dann nickte er dem Polizisten zu, der den Schwarzhaarigen raus brachte. Danach sah er ins das Zimmer, wo Madara die Weißhaarige nicht gehen lassen wollte. Kurz darauf

stürmten schon die Sanitäter an ihm vorbei in das Zimmer und kümmerten sich um die Kleine.